









VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND · BAND XIII, 20

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON  
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON  
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON  
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XIII, 20



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
2008

ALTTÜRKISCHE  
HANDSCHRIFTEN  
TEIL 12

DIE UIGURISCHEN BLOCKDRUCKE  
DER BERLINER TURFANSAMMLUNG

TEIL 2:  
APOKRYPHEN, MAHĀYĀNA-SŪTREN, ERZÄHLUNGEN,  
MAGISCHE TEXTE, KOMMENTARE UND KOLOPHONE

BESCHRIEBEN VON

ABDURISHID YAKUP



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
2008

Dieser Band wurde durch die gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern im Akademienprogramm mit Mitteln des Landes Hessen gefördert.

4° 86534-13,20 € : D#B III E

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.  
ISBN 978-3-515-09233-3

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 2008 Franz Steiner Verlag Stuttgart. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.  
Druck: Printservice Decker & Bokor, München.  
Printed in Germany



## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	7
EINLEITUNG .....	9
1.1 Umfang und Herkunft des Materials .....	9
1.2 Zu den in diesem Band katalogisierten Blockdrucken .....	9
1.2.1 Apokryphen .....	10
1.2.1.1 Foding xin da tuoluoni .....	10
1.2.1.2 Vajracchedikā-sūtra mit den Gāthās des Meisters Fu .....	11
1.2.1.3 Säkiz Yükmäk Yaruk-sūtra .....	11
1.2.1.4 Yetikān-sūtra .....	12
1.2.1.5 Yuanjuejing .....	13
1.2.2 Mahāyāna-Sūtras .....	14
1.2.2.1 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtra .....	15
1.2.2.2 Amitāyur-dhyāna-sūtra .....	16
1.2.2.3 Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-Sūtras .....	16
1.2.2.4 Eine Sūtra-Sammlung .....	18
1.2.3 Erzählungen .....	19
1.2.4 Magische Texte .....	19
1.2.5 Kommentare .....	20
1.2.6 Kolophone .....	20
KATALOG .....	21
2.1 Technische Vorbemerkungen .....	23
2.2 Apokryphen .....	27
2.2.1 Foding xin da tuoluoni .....	27
2.2.2 Vajracchedikā-sūtra mit den Gāthās des Meisters Fu .....	45
2.2.3 Säkiz Yükmäk Yaruk-sūtra .....	53
2.2.4 Yetikān-sūtra .....	76
2.2.5 Yuanjuejing .....	89
2.3 Mahāyāna-Sūtras .....	95
2.3.1 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtra .....	95
2.3.2 Amitāyur-dhyāna-sūtra .....	98
2.3.3 Buddhāvataṃsaka-sūtra .....	112
2.3.4 Saddharmapuṇḍarīka-sūtra .....	149
2.3.5 Eine Sūtra-Sammlung .....	152
2.3.5.1 Prajñāpāramitā-ḥṛdaya .....	152
2.3.5.2 Ein Maitreya-Text .....	164
2.4 Erzählungen .....	167
2.4.1 Fragmente einer Jātaka-Sammlung .....	167
2.4.2 Fragmente des Viśvantara-Jātaka .....	174
2.4.3 Buddhacarita .....	180
2.4.4 Fragment einer unidentifizierten Erzählung .....	191
2.5 Magische Texte .....	193
2.5.1 Garbaparimaṅcāni-Sūtra .....	193

2.5.2	Ātānātika-sūtra	205
2.5.3	Grahamātrkādhāraṇī	208
2.5.4	Māricīdhāraṇī	211
2.6	Kommentare	215
2.7	Kolophone	217
ABKÜRZUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE		231
3.	Abkürzungen	233
3.1	Allgemeine Abkürzungen	233
3.2	Siglenverzeichnis	233
3.3	Abkürzungen der Serien- und Zeitschriftentitel	235
4.	Literaturverzeichnis	237
KONKORDANZEN		243
5.1	Konkordanz geordnet nach Katalognummern	245
5.2	Konkordanz geordnet nach Standortsignaturen	251
5.3	Konkordanz geordnet nach Fundortsiglen	258

## VORWORT

Der hier vorgelegte zweite Teilband des Katalogs der uigurischen Blockdrucke beschreibt die uigurischen Blockdrucke aus der Berliner Turfansammlung, die folgenden Untergruppen zugeordnet werden können: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtras, Erzählungen, magische Texte, Kommentare und Kolophone. Die Mehrzahl der Fragmente der Apokryphen, Erzählungen, magischen Texte und Kolophone, einschließlich der des Amitāyur-dhyāna-sūtras sind bereits publiziert worden. Einige Fragmente, vornehmlich die zahlreichen Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras, einige Fragmente aus einer Sūtra-Sammlung sowie einige Kolophonfragmente werden jedoch hier erstmals identifiziert und ausführlich beschrieben.

Von Anfang an erhielt meine Arbeit an diesem Teilband fachliche und vielseitige Unterstützung von Herrn Dr. HARTMUT-ORTWIN FEISTEL, Frau Dr. SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN, Herrn Professor Dr. KLAUS RÖHRBORN, Herrn Dr. JENS WILKENS und Herrn Professor Dr. PETER ZIEME. Ohne ihre Ratschläge, wertvolle Hilfe und ständige Unterstützung hätte der Katalog nie in dieser Form vorgelegt werden können. Ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein aufrichtiger Dank gilt auch dem Geschäftsführenden Direktor Herrn RAFAEL GADEBUSCH und Frau Dr. CORINNA WESSELS-MEVISSEN (Museum für Indische Kunst – SMB), die mir eine Durchsicht der im Museum für Indische Kunst aufbewahrten uigurischen Blockdrucke ermöglicht haben. Ferner danke ich auch Herrn Dr. PETER BRÄUNLEIN und Dr. KATJA TRIPLETT für die Freundlichkeit, mir im Fachgebiet Religionswissenschaft der Philipps-Universität Marburg einen Arbeitsplatz zu Verfügung gestellt zu haben. Mein sehr herzlicher Dank gilt auch Frau Dr. KATJA TRIPLETT, die mit großem Engagement eine Durchsicht des Manuskripts vornahm. Frau HEIKE LUU (MA) und Frau HANNELORE SCHMITZ gebührt mein herzlicher Dank für ihre unermüdliche sprachliche Hilfe.

Auf die Beigabe von Faksimiletafeln kann nunmehr verzichtet werden, da das durch die DFG finanzierte und mit Unterstützung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz – durchgeführte Projekt „Digitalisierung der alttürkischen Turfantexte an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Akademievorhaben Turfanforschung)“ erfolgreich abgeschlossen werden konnte und das „Digitale Turfanarchiv“, mit Ausnahme der Fragmente, die sich im Museum für Indische Kunst befinden, im Internet unter der Adresse [http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta\\_d.html](http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta_d.html) frei zugänglich ist.



# Einleitung

## 1.1 Umfang und Herkunft des Materials

Im hier vorliegenden zweiten Teilband des Katalogs der uigurischen Blockdrucke<sup>1</sup> wurden 296 Blockdruckfragmente aus der Berliner Turfansammlung unter 260 Katalognummern beschrieben. Abgesehen von den drei Fragmenten MIK III 11 (Kat.-Nr. 174), MIK III 4992 (Kat.-Nr. 176) und MIK III 7059 (Kat.-Nr. 214), die im Museum für Indische Kunst (Berlin-Dahlem) aufbewahrt sind, sind die übrigen Fragmente Depositi der Staatsbibliothek zu Berlin — Preußischer Kulturbesitz. Es handelt sich in der Regel um Bruchstücke der Blockdrucke, die ursprünglich zu Faltbüchern gehörten. Einzeln gedruckte uigurische Blockdrucke sind recht selten. Die Zahl der gut oder relativ gut erhaltenen Faltbuchfragmente ist nicht groß. Die Sammlung enthält aber auch Faltbuchfragmente, die aus mehreren Seiten — in einigen Fällen sogar aus mehr als zehn Seiten — bestehen. In einigen Fällen sind mehrere kleinere Bruchstücke — in seltenen Fällen bis zu zehn Bruchstücke — eines Blockdruckes gemeinsam verglast.

Von der ersten Turfanexpedition stammen mit Sicherheit 68 Fragmente, von denen die meisten in Dakianusšahri (D) bzw. Qočo (Tempel  $\mu$  in Qočo)<sup>2</sup> erworben wurden. Von den 77 Fragmenten der zweiten Turfanexpedition stammen 25 aus Sängim, 16 aus Toyoq, 11 aus Murtuq und 8 aus Dakianusšahri. Die übrigen Fragmente enthalten keine Ortsangaben. Der dritten Turfanexpedition entstammen 32 Fragmente, wovon 23 in Murtuq ausgegraben wurden; 2 stammen aus Dakianusšahri. Die Fundorte der 4 Fragmente U 4614 (Kat.-Nr. 16), U 4306 (Kat.-Nr. 17) und U 4305a-b (Kat.-Nr. 102), die in dieser Reihenfolge die Fundortsiglen T III MB 250, T III. M. T. Ro und T III MB 250 tragen, sind nicht genau bestimmbar. Ungeklärt bleibt auch der Fundort des Fragments U 4317 (Kat.-Nr. 217), das eine unvollständige Fundortsigle T L trägt. Nur bei einem Fragment aus der dritten Turfanexpedition (U 4260 (Kat.-Nr. 77)) fehlt die Ortsangabe. Mindestens 30 Fragmente, die nach Ausweis der Fundortnotation wohl in Murtuq ausgegraben worden sein sollten, enthalten keine Expeditionsangaben. Die übrigen Fragmente wurden ohne Expeditions- und Fundortangaben ausgepackt bzw. verglast. Das Original des sechszeiligen Fragments \*T II S 92 (Kat.-Nr. 8), das wohl als Kriegsverlust zu betrachten ist, enthält keine Standortsigle.

## 1.2 Zu den in diesem Band katalogisierten Blockdrucken

Die in diesem Teilband beschriebenen Blockdruckfragmente können im Großen und Ganzen sechs Untergruppen zugeordnet werden: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtras, Erzählungen, magische Texte, Kommentare und Kolophone. Dessen ungeachtet können die Erzählungen auch als nicht-mahāyānistische Texte bezeichnet werden.

---

<sup>1</sup> Der erste Teilband der uigurischen Blockdrucke enthält 282 Einträge, in denen die Fragmente, die tantrischen Inhalt aufweisen, beschrieben werden. Siehe BlockKat I.

<sup>2</sup> Siehe Technische Vorbemerkungen 2.1.

### 1.2.1 Apokryphen

Die Katalognummern 1-82 umfassen 90 Fragmente, die zu den apokryphen Sūtras oder Apokryphen gehören. Dies sind außerkanonische Schriften der uigurischen buddhistischen Literatur, die ausnahmslos Übersetzungen der chinesischen apokryphen Texte darstellen oder die die chinesischen Vorlagen in der Regel recht genau wiedergeben.<sup>3</sup>

#### 1.2.1.1 Foding xin da tuoluoni

Neben den vielen handschriftlichen Versionen der uigurischen Übersetzung des chinesischen apokryphen Sūtras „Foding xin da tuoluoni“ (ApokrSū) stammen 22 Fragmente (Kat.-Nrn. 1-17) aus gedruckten Faltbüchern. 16 der Fragmente gehören zu einem Faltbuch, die übrigen 6 stammen aus einem vierzeiligen Abzug. Die vollständigen Seiten der ersten Version enthalten 6 Zeilen, die letzte ist vierzeilig.

Wie H. FRANKE bemerkt,<sup>4</sup> trägt jedes Kapitel des Textes leicht unterschiedliche Titel. Lediglich die beiden Titel *t(ä)ñri t(ä)ñrisi y(a)rlikamiš burhanlar töpösi sudurlarnıñ hartayı konši'im bodis(a)t(a)v bölöklüg idok d(a)rni nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, das heilige Dhāraṇī-sūtra mit dem Kapitel des Bodhisattva Avalokiteśvara“ und *t(ä)ñri t(ä)ñrisi y(a)rlikamiš burhanlar töpösi sudurlarnıñ hartayı kuanši'im bodis(a)t(a)v bölökin ukıtmak atl(i)g d(a)rni nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, das Dhāraṇī-sūtra namens ‚Lehren des Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara‘“, die in dieser Reihenfolge am Ende des ersten Kapitels sowie am Anfang des zweiten Kapitels erscheinen, entsprechen nicht dem bekannten Titel 佛頂心大陀羅尼 *Foding xin da tuoluoni*, sondern stimmen fast wörtlich mit dem chinesischen 佛頂心觀世音菩薩大陀羅尼經 *Foding xin guanshiyin pusa da tuoluoni jing* (P. 3236) überein,<sup>5</sup> während der Titel des dritten Kapitels *t(ä)ñri t(ä)ñrisi y(a)rlikamiš burhanlar töpösi sudurlarnıñ hartayı kuanši'im bodis(a)t(a)v[nıñ] alku kamag ada tuda ämgäklärtä umug inag boltaçı sidilig bölökin ukıtmak atl(i)g sudur nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, die Sūtra-Schrift namens ‚Lehren des Siddhi-Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara, das in allen<sub>2</sub> Nöten<sub>2</sub> und Leiden Hoffnung und Zuflucht ist“ dem 佛頂心觀世音菩薩救難神驗經 *Foding xin guanshiyin pusa jiunan shen yanjing* (P. 3916) entspricht. Das lässt vermuten, dass die uigurische Übersetzung dieses Textes nicht nur auf einer, sondern mindestens auf drei chinesischen Vorlagen basiert und vermutlich auch von unterschiedlichen Übersetzern übersetzt, sowie sehr wahrscheinlich auch von unterschiedlichen Handwerkern geschnitzt wurde. Der deutlich abweichende Stil der Blockdruckfragmente legt diese Vermutung nahe.

Wie G. KARA und P. ZIEME schon erwähnten, weisen die Blockdruckfragmente dieses Textes häufig Schnitzfehler auf, z. B. -y- für -w-, -w- für -y- u. a.<sup>6</sup> Alle Blockdruckfragmente

<sup>3</sup> ApokrSū, S. 322.

<sup>4</sup> Ming-Druck, S. 320-322; ApokrSū, S. 322-323.

<sup>5</sup> Siehe ApokrSū, S. 323.

<sup>6</sup> Siehe U 4680 (Kat.-Nr. 5) und U 4172 (Kat.-Nr. 9), besonders die Fn. in ApokrSū, S. 326-327, 330, 333, 335 sowie die Fn. zu den entsprechenden Stellen dieses Teilbandes.

dieses Textes wurden zusammen mit handschriftlichen Fragmenten aus der Berliner Turfansammlung, einschließlich eines Fragments aus der Petersburger Sammlung, von G. KARA und P. ZIEME in ApokrSū publiziert. Erwähnt werden sollen jedoch die drei neu gefundenen, handschriftlichen Fragmente aus den nördlichen Mogao-Grotten: sie bilden im Wesentlichen eine Parallele zu einigen Berliner Fragmenten, einige enthalten jedoch den Teil des Texts, der bei den Berliner Fragmenten fehlt.<sup>7</sup>

### 1.2.1.2 Vajracchedikā-sūtra mit den Gāthās des Meisters Fu

Die uigurische Version des *Vajracchedikā-sūtras*, das von mehreren handschriftlichen und gedruckten Bruchstücken her bekannt ist, stellt eine Übersetzung des chinesischen Textes 梁朝傅大士頌金剛經序 *Liangchao Fu dashi song jingangjing xu* ‚Jingangjing mit den Gāthās des Meisters Fu der Liang-Dynastie nebst Vorwort‘ (Taishō Nr. 2732) dar und ist eine spätere Version des *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtras*. Neben dem *v(a)ṛcācītak*, das eindeutig letztlich auf das skr. *vajracchedikā* zurückgeht, trägt der uigurische Text noch den Kurztitel *Kimkoke*, der von der chinesischen Kurzform des Textes 金剛經 *Jingangjing* übernommen wurde.<sup>8</sup> Die uigurische Version ist keine vollständige Übersetzung des chinesischen Textes, sondern enthält nur die aus der chinesischen Vorlage herausgezogenen Gāthās, die gewöhnlich die vorangehenden Prosaabschnitte zusammenfassen oder auf sie Bezug nehmen.<sup>9</sup> Alle 11 uigurischen Blockdruckfragmente dieses Textes, die in den Kat.-Nrn. 17-28 beschrieben sind, stammen aus einem Faltbuch, dessen vollständig erhaltene Seiten 6 Zeilen enthalten. Die davon gut erhaltenen 8 Blockdruckfragmente wurden von G. HAZAI und P. ZIEME bereits in BT I ediert. Neu identifiziert wurden die folgenden 3 Fragmente:

U 4435 (Kat.-Nr. 22)                      U 4386 (Kat.-Nr. 25)  
U 4479 (Kat.-Nr. 28)

Von diesen bilden U 4435 und U 4386 teilweise eine Parallele zu dem mehrseitigen Faltbuchfragment U 4796 (Kat.-Nr. 18), das schon in BT I ediert wurde. Die übrigen Fragmente enthalten einige Teile des Texts, die im publizierten Text fehlen.

### 1.2.1.3 Säkiz Yükmäk Yaruk-sūtra

Am umfangreichsten sind die Blockdruckfragmente des berühmten Säkiz Yükmäk Yaruk-sūtra (weiterhin: SYY), das unter unterschiedlichen uigurischen Titeln bekannt ist.<sup>10</sup> Insgesamt 32 Blockdruckfragmente (Kat.-Nrn. 29-59) sind diesem Text zuzuordnen. 21 davon stammen aus einem Abzug, die übrigen 8 aus einem anderem. Die vollständig erhaltene Seite des ersten

<sup>7</sup> Siehe BT XXIII, S. 10; YAKUP 2006, S. 20-23.

<sup>8</sup> Siehe BT I, S. 18, Fn. A<sub>1</sub> 10; ZIEME 1992, S. 29-30.

<sup>9</sup> ZIEME 1992, S. 30.

<sup>10</sup> Kurze Beschreibung und Stand der Erforschung dieses Textes bei ELVERSKOG 1997, S. 95-100; zu einer Analyse der unterschiedlichen Titel siehe OdaUigh, S. 325-327; OdaNewFrag, S. 127-128.

Abzugs enthält 6 Zeilen, die des zweiten 5 Zeilen. Unklar ist die Zugehörigkeit der weiteren drei Fragmente (U 4103, U 4385 und U 7022), die recht starke Beschädigungen aufweisen.

Der uigurische Text ist eine relativ freie Übersetzung der chinesischen Vorlage 佛說天地八陽神咒經 *Foshuo tiandi bayang shenzhoujing* (Taishō No. 428). Er gibt die chinesische Vorlage jedenfalls nicht immer exakt wieder. Es scheint, dass der uigurische Text in mehreren Übersetzungen existiert. Ein Vergleich der dritten Seite (Seite c) von U 7015 (Kat.-Nr. 39) mit den entsprechenden Zeilen (Z. 284-288) der kritischen Edition in TT VI zeigt, dass die beiden Versionen eindeutige lexikalische und grammatikalische Unterschiede aufweisen, die nicht einfach als „verbesserte Edition“ erklärt werden können. So steht beispielsweise in U 7015 *ärtinju kutadır* als Parallele zu *ärtinju tusulgay kutadgay* in der edierten Version. Abgesehen von dem in beiden Versionen vorhandenen Wort *ärtinju* weicht das Wort *kutadır*, eine Aoristform von *kutad-*, von *tusulgay kutadgay* der edierten Version ab, wobei letzteres nicht nur aus einem Hendiadyion besteht, sondern beide Verben in der Futurform erscheinen. Der Unterschied zwischen *ol äv kün küniñä yokaru asilur* in Fragment U 7015 und *ol ävdä kün küniñä yoklamak asilmek bolur* in der Edition ist noch deutlicher: in U 7015 fehlt ein Lokativsuffix nach *ol äv*, und zudem erscheint *yokaru asil-* anstelle von *yoklamak asilmek bolur* in TT VI, obwohl hier beide Male der Aorist verwendet wird.

Die uigurischen Fragmente dieses Textes, einschließlich der 9 Blockdruckfragmente aus der Berliner Turfansammlung, wurden 1934 von W. BANG in Verbindung mit A. v. GABAIN und G. R. RACHMATI herausgegeben. Im Unterschied zu der Londoner Rolle und der Kyōto-Version, die beide recht altertümliche Merkmale liefern,<sup>11</sup> wurden die Blockdruckfragmente dieses Textes in späterer Zeit hergestellt.<sup>12</sup> Die weiteren unedierten Blockdruckfragmente aus den Sammlungen aus Berlin, Kyōto und Peking wurden von J. ODA publiziert.<sup>13</sup> Die neu identifizierten Blockdruckfragmente bilden meistens zeilengleiche Parallelen zu den edierten Fragmenten, nur gelegentlich weichen einige von ihnen von den edierten Fragmenten deutlich ab; siehe die Beschreibungen von U 7025 (Kat.-Nr. 56), U 7027 (Kat.-Nr. 57) und U 4385 (Kat.-Nr. 59).<sup>14</sup>

#### 1.2.1.4 Yetikän-sūtra

Einige vollständig erhaltene Fragmente aus der Berliner Turfansammlung des *t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan y(a)rlı[kamı]ş yetikän üzä öz yaş ufzu]n kilmak atl(ı)g sudur nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Sūtraschrift namens ‚Durch Yetikän das Leben<sub>2</sub> verlängern‘“, das unter dem verkürzten Titel *Yetikän Sudur* „Das Großer-Bär-Sūtra“ bekannt ist, wurden von G. R. RACHMATI [ARAT] bereits im Jahre 1937 in TT VII, jedoch ohne korrekte Anordnung, veröffentlicht. Manche Stellen weisen, wie P. ZIEME bereits gezeigt hat, bedenkliche Lesungen auf.<sup>15</sup> Vor kurzem hat P. ZIEME diesen Text erstmalig aus zahlreichen

<sup>11</sup> Siehe TürkBuddh, S. 58-80.

<sup>12</sup> Siehe OdaNewFrag, S. 127-128; TürkBuddh, S. 78-88.

<sup>13</sup> Siehe OdaUigh, S. 328-346.

<sup>14</sup> Das neu identifizierte Fragment B 157:14 aus den nördlichen Mogao-Grotten weist starke Abweichungen von den existierenden Versionen auf, möglicherweise stammt es aus einer anderen Übersetzung. Siehe YAKUP 2006, S. 19-20.

<sup>15</sup> Siehe ZIEME 1994, S. 149-154.



handschriftlichen und gedruckten Fragmenten der drei großen Sammlungen (Berlin, Ōtani und St. Petersburg) zusammengestellt, und auch ein wichtiges Fragment in tibetischer Schrift<sup>16</sup> sowie zwei weitere Blockdruckfragmente (Huang Wenbi Nr. 98 und B464: 148) behandelt, die von späteren chinesischen Expeditionen stammen.<sup>17</sup> ZIEME konnte den Text fast gänzlich wiederherstellen und nach dem chinesischen Original richtig anordnen. Die Lesefehler in ARATs Edition wurden korrigiert, und der uigurische Text wurde stets mit dem chinesischen Original, ggf. auch mit den mongolischen und tibetischen Varianten, verglichen.

Die chinesische Vorlage 佛說北斗七星延命經 *Foshuo beidou qixing jing* (Taishō 1307) des uigurischen Textes wurde Ende des 13. Jahrhunderts geschrieben und weist klare daoistische Elemente auf.<sup>18</sup> Auf Grund der Jahresangabe nach dem Sechzigerzyklus und der gleichzeitigen Erwähnung der mongolischen Prinzen Kuśāla (uig. *kušala*) und Siddhibala (uig. *sitibala*) wurde der uigurische Text auf das Jahr 1313 datiert.<sup>19</sup>

Unter den 14 Blockdruckfragmenten dieses Textes der Berliner Turfansammlung, die in diesem Band in den Kat.-Nrn. 60-73 beschrieben sind, enthalten die vollständigen Seiten der 13 Fragmente 5 Zeilen, lediglich ein Fragment U 4709 (Kat.-Nr. 72) wurde sechszeilig geschnitzt.

### 1.2.1.5 Yuanjuejing

Die uigurischen Blockdruckfragmente des apokryphen Sūtras 大方廣圓覺修多羅了義經 *Dafangguang yuanjue xiuduoluo liaoyi jing* (Taishō Nr. 842), ein wichtiger Text der Chan-Tradition, stammen hauptsächlich aus einem Abzug. Die chinesische Vorlage dieses Textes wurde vermutlich zwischen dem 7. und dem 8. Jahrhundert zusammengestellt und basiert vor allem auf dem *Śūraṅgama-sūtra* (Taishō Nr. 945) und dem *Mahāyānaśraddhotpāda-śāstra* (Taishō Nr. 1666). Die uigurischen Blockdruckfragmente dieses Textes sind in unterschiedlichen Sammlungen aufbewahrt, vor allem in der Berliner Turfansammlung, der Ōtani-Sammlung, der Petersburger Sammlung sowie in der Sammlung SVEN v. HEDINS in Stockholm.<sup>20</sup> Bisher wurden 11 Blockdruckfragmente aus der Berliner Turfansammlung als diesem Text zugehörig identifiziert. Abgesehen von einem Kolophon zu diesem Sūtra, das von I. WARNKE publiziert worden ist, handelt es sich bei 10 weiteren Fragmenten um Bruchstücke, deren ursprüngliche Größe und Zeilenanzahl pro Seite sich nicht mehr ermitteln lassen. Alle 11 Fragmente der Berliner Turfansammlung sind im *Pothī*-Format, das unter den uigurischen Blockdrucken sehr selten ist.<sup>21</sup> Bemerkenswert ist, dass das von G. KARA einmal erwähnte Blockdruckfragment aus der Petersburger Sammlung, das einen vollständigen Titel *ulug bulun yınak sayuki keŋ alkıg tolu tuymak atl(i)g sudur* enthält, nicht, wie ELVERSKOG behauptet,<sup>22</sup> verloren ist, sondern immer noch in der gleichen Sammlung aufbewahrt wird.<sup>23</sup> Das Fragment

<sup>16</sup> Ausführliche Beschreibung in BT XXIII, S. 128.

<sup>17</sup> Siehe BT XXIII, Text G.

<sup>18</sup> FRANKE 1990, S. 75-111.

<sup>19</sup> Siehe ETŞ, S. 236; ZiemeDat, S. 391; BT XIII, S. 161; ZIEME 1992, S. 59-60.

<sup>20</sup> Siehe ELVERSKOG 1997, S. 90.

<sup>21</sup> Siehe UigKol, S. 215-216.

<sup>22</sup> Siehe ELVERSKOG 1997, S. 90.

<sup>23</sup> Siehe UMEMURA et al. 2002, S. 100.

stammt aus dem gleichen Abzug wie das von I. WARNKE edierte Kolophon und enthält 18 Zeilen sowie den verkürzten uigurischen Titel *tolu tuymak*, der dem Chinesisch 圓覺 *yuanjue* wörtlich entspricht.

Ein weiterer Text, der den Apokryphen zugeordnet werden kann, ist der uigurische Stabreimtext über die Güte von Vater und Mutter, der vermutlich auf dem chinesischen Apokryph 佛說父母恩重經 *Foshuo fumu enzhong jing* „Sūtra über die Bedeutsamkeit der elterlichen Liebe“ (Taishō Nr. 2887) basiert. Neben den handschriftlichen Versionen gehören 29 Blockdruckfragmente aus der Berliner Turfansammlung zu diesem Text. Die Blockdruckfragmente dieses Textes wurden gemeinsam mit den handschriftlichen Versionen von P. ZIEME bereits in BT XIII als Text 12 herausgegeben und im Katalogband WilkensKatBeicht unter den Katalognummern 329-348, 350-355, 357-358 ausführlich beschrieben.<sup>24</sup>

### 1.2.2 Mahāyāna-Sūtras

Die Mahāyāna-Sūtras stellen die zweite größere Gruppe der gedruckten uigurischen Fragmente aus der Berliner Turfansammlung dar. Die meisten Fragmente stammen aus vier Texten, nämlich dem *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtra*, *Amitāyur-dhyāna-sūtra*, *Buddhāvataṃsaka-sūtra* und dem *Altun Yaruk Sudur* (Goldglanz-Sūtra). Lediglich zwei Fragmente U 4632 (Kat.-Nr. 157) aus dem Essenz-Śloka des *Saddharmapuṇḍarīka-sūtra* und das Fragment U 4707 (Kat.-Nr. 158), ein Lobpreis von Avalokiteśvara (Padmapāṇi) in Versform, sind dem *Saddharmapuṇḍarīka-sūtra* zuzuordnen. Ein weiterer Text, eigentlich eine Sammlung unterschiedlicher Sūtras (wie das *Prajñāpāramitā-hṛdaya* und ein Maitreya-Text), könnte unter Umständen auch dieser Gruppe zugeordnet werden. Die folgenden 52 Blockdruckfragmente, die als dem *Altun Yaruk Sudur* zugehörig identifiziert worden sind, wurden bereits in RaschmannKat I und RaschmannKat II ausführlich beschrieben (die römischen Zahlen zeigen die Teilbandnummern des Katalogs, die arabischen Zahlen die Katalognummern):

Mainz 66 (T III M 200)	III, 684
U 4102 (+U 4106d + U4107)	III, 681
U 4106d (+ U 4102 + U4107)	III, 681
U4107 (+U 4106d + U 4102)	III, 681
U 4251 a-b (T II Xanthippe)	I, 018
U 4340 (o.F.)	III, 708
U 4352 (o.F.)	III, 709
U 4446 (o.F.)	III, 710
U 4450a-b (o.F.)	III, 711
U 4530 (o.F.)	III, 712
U 4757 (T.M 12)	III, 707
U 4769a (T M 20)	III, 632

<sup>24</sup> Es fehlt nur die Beschreibung der sehr kleinen Fragmente, die unter der Sigle U 6644ah verglast sind.

---

U 4769b (T.M. 20)	III, 258
U 4773 (T M 25)	III, 632
U 4774 (T. M. 26)	III, 699
U 4779 (T M 31)	III, 686
U 4781 (T M 31)	III, 686
U 4794 (T M 41a, b)	I, 051
U 4795 (T M 42a, b)	I, 056
U 6652a,b (o.F.)	III, 683
U 6653a-b (o.F.)	III, 689
U 6653c-e (o.F.)	III, 690
U 6654a-b (o.F.)	III, 691
U 6655a-b (o.F.)	III, 692
U 6656a,b (o.F.)	III, 694
U 6657 (o.F.)	III, 701
U 6658a-d (o.F.)	III, 702
U 6659a,b (o.F.)	III, 703
U 6660a,b (o.F.)	III, 704
U 6661a,b (o.F.)	III, 705
U 6662 (o.F.)	III, 706
U 6663 (o.F.)	III, 695
U 6664 (o.F.)	III, 697
U 6665 (o.F.)	III, 698
U 6666 (o.F.)	III, 700
U 6675 (o.F.)	III, 688

### 1.2.2.1 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtra

Die Existenz der uigurischen Blockdruckfragmente des Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtras in der Berliner-Turfansammlung ist gemeinhin bekannt.<sup>25</sup> Von den fünf Blockdruckfragmenten (Kat.-Nrn. 83-87), die zu diesem Sūtra zugehörig identifiziert worden sind, wurde bisher nur ein Fragment von P. ZIEME zitiert<sup>26</sup> und neulich von M. SHŌGAITO zusammen mit einem Manuskriptfragment aus der Petersburger-Sammlung ediert.<sup>27</sup> Aus welcher Sprache und von welcher Vorlage der uigurische Text übersetzt worden ist, konnte bisher nicht ermittelt werden. P. ZIEME nimmt an, dass der uig. Übersetzer ein sehr gebildeter Uigure war, der sich gut im buddhistischen Schrifttum auskannte.<sup>28</sup>

---

<sup>25</sup> BT I, S. 9, Fn. 1.

<sup>26</sup> ZiemeProbleme, S. 38-39.

<sup>27</sup> SHŌGAITO 2005.

<sup>28</sup> ZiemeProbleme, S. 39.

### 1.2.2.2 Amitāyur-dhyāna-sūtra

Die Blockdruckfragmente des *Amitāyur-dhyāna-sūtra*, besser bekannt unter dem chinesischen Titel *Guanwuliangshoujing*, sind eine versifizierte Fassung des ursprünglich ausschließlich in Prosa verfassten chinesischen Textes.<sup>29</sup> Allein in der Berliner Sammlung wurden insgesamt 20 Fragmente (Kat.-Nrn. 88-102) als diesem Text zugehörig identifiziert. Alle Blockdruckfragmente dieses Textes in den Sammlungen von Berlin und Kyōto stammen aus einem Abzug. Die vollständig erhaltenen Seiten enthalten 5 Zeilen. Als charakteristische Merkmale weisen die Fragmente dieses Textes regelmäßig gesetzte Doppelpunkte in der Mitte der Zeilen und vier Punkte am Versende auf. Einige gut erhaltene Fragmente dieses Textes wurden von R. R. ARAT in ETŞ (Nr. 19 und Nr. 20) ediert. Eine vollständige Edition, ergänzt um die Kyōtoer Fragmente, wurde von P. ZIEME und K. KUDARA herausgegeben.<sup>30</sup> Weitere, diesem Text zuzuordnende Fragmente sind die stark beschädigten Bruchstücke U 4305a und U 4305b (Kat.-Nr. 102). Eine genaue Bestimmung der Textstelle des Fragments U 4305b kann zur Zeit nicht vorgenommen werden.

### 1.2.2.3 Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras

Handschriftliche Fragmente des altuigurischen Buddhāvataṃsaka-sūtras (Avataṃsaka-sūtra) aus den Berliner, Londoner und Pekinger Sammlungen und aus der Ōtani-Sammlung sind schon lange bekannt.<sup>31</sup> Ein neues, in uigurischer kursiver Schrift verfasstes Blatt aus den nördlichen Mogao-Grotten in Dunhuang wurde unlängst von dem chinesischen Wissenschaftler ZHANG TIESHAN publiziert.<sup>32</sup> Neben den handschriftlichen Fragmenten wurden einige Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras aus unterschiedlichen Sammlungen entdeckt. Vier Fragmente aus Dunhuang wurden von GENG SHIMIN publiziert,<sup>33</sup> vier weitere Fragmente aus dem anderen Abzug wurden von K. KUDARA ediert.

Die edierten altuigurischen Fragmente dieses Sūtras bestehen nicht nur aus den Übersetzungen des Buddhāvataṃsaka-sūtras in 40 Bänden sowie des Buddhāvataṃsaka-sūtras in 80 Bänden, sondern umfassen außerdem noch Nachdichtungen und Originaldichtungen, die hauptsächlich von dem bekannten uigurischen Übersetzer und Dichter Anzang stammen.<sup>34</sup> Im Wesentlichen stammen die Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras der Berliner Turfansammlung aus vier unterschiedlichen Abzügen.

A. Fragmente mit einem Schnürlochkreis verziert mit einer Lotosblüte (?): Vier Blockdruckfragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras aus der Tachibana-Fotosammlung (Ōtani-Sammlung), die in der Mitte einen Kreis aus Blumen als charakteristisches Merkmal enthalten, wurden von dem japanischen Wissenschaftler K. KUDARA kurz vor seinem Tod im Jahr 2002

<sup>29</sup> ZIEME 1992, S. 33.

<sup>30</sup> Siehe ELVERSKOG 1997, S. 50-53.

<sup>31</sup> Siehe Kuan (Beilage III); ISHIHAMA 1950; ETŞ, Nr. 9, 13, 24; Buddhāv, S. 176-205; LAUT / ROHRBORN 1988, S. 10-11; StabUig, S. 127-144; ZIEME 1992, S. 35; ELVERSKOG 1997, S. 53-54.

<sup>32</sup> ZHANG 2003, S. 112-115; siehe YAKUP 2006, S. 5.

<sup>33</sup> Siehe BuddhāvKēng I-II (Nachdruck in GENG 2001); KUDARA 2002. Eine eindeutige Bestimmung der Dunhuang-Fragmente als Blockdrucke ist auf der Grundlage der veröffentlichten Fotos nicht möglich.

<sup>34</sup> Siehe LAUT / ROHRBORN 1988, S. 10-11; ZIEME 1991, S. 127-132; ZIEME 1992, S. 5.

ediert. Nach seiner Untersuchung wurden diese Blockdruckfragmente aus der Ötani-Sammlung aus dem chinesischen Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden ins Altuigurische übersetzt, sehr wahrscheinlich von Anzang, der als Übersetzer und Nachdichter von vielen uigurischen handschriftlichen Texten bekannt ist. K. KUDARA schreibt dazu folgendes:

„Each fragment of the leaves presented here seems to have the characteristic mark of a string that is decorated with a flower (lotus). This mark probably indicates some printing house in Dadu (today’s Peking). Thus in this article I present four fragments from the small Ötani-collection. If one finds a blockprinted Uighur text with this kind of flower mark among the big Berlin collection, one must try to identify it with the *Buddhāvataṃsaka-sūtra* in 40 volumes.“<sup>35</sup>

Diesem Hinweis folgend konnten wir acht uigurische Blockdruckfragmente aus der Berliner Turfansammlung identifizieren, die diese Merkmale aufweisen. Abgesehen von dem Fragment a von U 4258 (Kat.-Nr. 105), dessen Vorderseite dem Text Taishō Nr. 279 S. 124c 29- 125a 2 und dessen Rückseite dem Text Taishō Nr. 279 S. 125a 10-11 entspricht,<sup>36</sup> konnten wir für die übrigen sieben Fragmente bisher leider kein chinesisches Original nachweisen. Klar ist jedoch, dass die chinesische Entsprechung zu der genannten Textstelle der Berliner Fragmente nicht wie die Fragmente aus der Ötani-Sammlung aus dem 40-bändigen Buddhāvataṃsaka-sūtra, sondern aus dem 80-bändigen Buddhāvataṃsaka-sūtra stammt.

B. Fragmente mit verkürztem chinesischem Titel: Ein kleines Fragment U 4438 (Kat.-Nr. 112) enthält das chinesische Zeichen 華 *hua* ‚Blume‘. Die Vorderseite des Fragments entspricht dem Text Taishō Nr. 279 S. 8c 9-10, die Rückseite dem Text Taishō Nr. 279 S. 8c 17-19. Mit großer Sicherheit ist hier 華 *hua* eine Verkürzung von 華嚴經 *Huayanjing* (Blumenschmuck-Sūtra, skr. *Buddhāvataṃsaka-sūtra*). Als zusätzliche Merkmale zeigen die meisten Fragmente, die zu dieser Gruppe gehören, eine doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, ggf. noch eine zusätzliche doppelte Randlinierung am rechten Rand; siehe z.B. die Beschreibung von U 4438 (Kat.-Nr. 112). Weiterhin weisen die meisten Fragmente dieser Gruppe eindeutige Brandspuren auf. Mindestens 30 Fragmente (Kat.-Nrn. 111-141) gehören zu dieser Gruppe.<sup>37</sup>

C. Fragmente mit uigurischem Titel: Zwei Blockdruckfragmente (U 4239 [Kat.-Nr. 142] und U 4528 [Kat.-Nr. 143]) aus der Berliner Turfansammlung tragen den uigurischen Titel *avatansaka* ~ *avaṭansaka*, der sicherlich auf skr. *Avataṃsaka* zurückgeht. Als weitere charakteristische Merkmale weisen beide Fragmente eine doppelte Randlinierung am linken Rand auf, wobei die äußere Linierung deutlich stärker ausgeführt ist als die innere. Da auf beiden Fragmenten leider nur einige wenige Wörter erhalten geblieben sind, lassen sich die genauen Entsprechungen im chinesischen Original nicht bestimmen.

D. Fragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras in 40 Bänden, einschließlich der Samantabhadra-caryāpraṇidhāna-Verse: 13 Fragmente (Kat.-Nrn. 144-156), sowie das aus zwei Block

<sup>35</sup> Siehe KUDARA 2002, S. 122.

<sup>36</sup> Die Rückseite des Fragments U 4304 (Kat.-Nr. 107) entspricht sehr wahrscheinlich dem Taishō Nr. 279 194a 17-18.

<sup>37</sup> Unter diesen besteht U 4244 (Kat.-Nr. 117) aus 8 kleineren Fragmenten. Das Fragment U 4687 (Kat.-Nr. 146), das 8 Zeilen enthält, stammt sicherlich aus einem anderen Abzug und bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4669, Seite b (Kat.-Nr. 145).

druckfragmenten U 4821 und U 4766 (Kat.-Nr. 157) zusammengesetzte Faltbuchfragment, welches als Kolophon zum Samantabhadracaryā-praṇidhāna identifiziert worden ist, stellen eine weitere Version des uigurischen Buddhāvataṃsaka-sūtras dar, das hauptsächlich eine Übersetzung des Buddhāvataṃsaka-sūtras in 40 Bänden, einschließlich der Samantabhadracaryā-praṇidhāna-Verse, ist. Diese Verse finden sich am Ende des 40. Buches des Gandhavyūha.<sup>38</sup> Das Fragment enthält den chinesischen Titel 入不思議解脫境界普賢行願品 *ru busiyi jietuo jingjie puxian xingyuanpin* ‚Das Eintreten in Dharmadhātu‘, sowie die chinesische Blattzahl, die in einer bei uigurischen Blockdrucken nicht üblichen Methode am linken Rand neben einem dicken Strich eingesetzt wurde.

Außer der Version D sind alle uigurischen Fragmente des Buddhāvataṃsaka-sūtras beidseitig gedruckt, d.h. zwei aufeinander folgende Seiten des sehr dünnen Papiers wurden nach dem Abzug und anschließend erfolgter Faltung zusammengeklebt.<sup>39</sup>

#### 1.2.2.4 Eine Sūtra-Sammlung

Einige Fragmente eines gedruckten Faltbuches stellen eine Sammlung unterschiedlicher buddhistischer Texte dar, von denen lediglich die Fragmente von Prajñāpāramitā-ḥrdaya (Kat.-Nr. 160-163) und einem unidentifizierten Text sowie ein Maitreya-Text (Kat.-Nr. 172-174) einschließlich der Kolophone zur gesamten Sūtra-Sammlung erhalten sind. Die meisten Fragmente von Prajñāpāramitā-ḥrdaya aus dieser Sūtra-Sammlung wurden von G. HAZAI bereits in *UigFalt* publiziert; einige Fragmente, die in Versform geschrieben sind, wurden von P. ZIEME mit weiteren Bruchstücken, die als zur selben Sūtra-Sammlung gehörig identifiziert worden sind, untersucht und zusammengestellt.<sup>40</sup> Dessen ungeachtet sind die sechs Bruchstücke (Kat.-Nr. 166-170), die die gleichen Merkmale wie die Fragmente von Prajñāpāramitā-ḥrdaya aufweisen, bislang unediert geblieben. Unediert sind auch drei weitere Fragmente, die den chinesischen Titel 弥勒 ‚Maitreya‘ sowie eine chinesische Blattzahl aufweisen. Der uigurische Titel des letzten Textes taucht in der Form *tözün maitri sudur* ‚Sūtra des edlen Maitreya‘ in einer Liste zahlreicher Sūtras auf, die anscheinend zur selben Sūtra-Sammlung gehören.<sup>41</sup> Auf welches Maitreya-Sūtra dieser Titel verweist, ist bislang unklar. Klar ist jedoch, dass Maitreya, der Buddha der Zukunft, im alten China und in Zentralasien als sehr wichtig angesehen wurde, und seine Bedeutung auch bei den buddhistischen Uiguren in der mongolischen Zeit nicht verlor.<sup>42</sup> Für diese Einschätzung sprechen die zahlreichen Lobpreisgedichte, die dem zukünftigen Buddha Maitreya gewidmet sind.<sup>43</sup> In der Beschreibung haben wir diesen Maitreya-Text nicht von dem Prajñāpāramitā-ḥrdaya-Text, einem Mahāyāna-Text, getrennt, sondern, wie es die alten Uiguren taten, als einen Teil dieser Sūtra-Sammlung behandelt, obwohl die Einordnung eines Maitreya-Textes unter die Mahāyāna-Sūtras nicht unproblematisch ist.<sup>44</sup>

<sup>38</sup> ZiemeSam, S. 599-601.

<sup>39</sup> Siehe CARTER 1955, S. 107-108; RaschmannKat III, S. 279-280.

<sup>40</sup> Siehe BT XIII, S. 163-170.

<sup>41</sup> Siehe BT XIII, S. 165; BT XXIII, S. 10.

<sup>42</sup> RöhrbRóna, S. 240-241.

<sup>43</sup> StabUig, S. 237-252.

<sup>44</sup> RöhrbRóna, S. 239-242.

### 1.2.3 Erzählungen

Die Katalognummern 175-213 (42 Fragmente) stellen eine weitere Gruppe der uigurischen buddhistischen Literatur dar, die man als „Erzählungen“ bezeichnen kann. Alle Fragmente, die zur dieser Kategorie gehören, wurden einheitlich in Versform geschrieben. 21 dieser Fragmente (Kat.-Nrn. 175-194) gehören zu der Untergruppe „Jātakas und verwandte Texte“.<sup>45</sup> 13 von ihnen erweisen sich als Teil eines illustrierten Blockdrucks einer Jātaka-Sammlung, die ehemals vermutlich ein umfangreiches Werk darstellte,<sup>46</sup> die anderen 7 Fragmente wurden von P. ZIEME als Fragmente der Legende vom freigiebigen Prinzen Viśvantara bestimmt. Obwohl die inhaltliche Identifizierung nicht möglich war, gehört das bruchstückhafte Blockdruckfragment Mainz 215 (Kat.-Nr. 213) vermutlich ebenfalls zu dieser Gruppe.<sup>47</sup> Weiterhin bilden 21 Fragmente (Kat.-Nrn. 194-212) einen Text, der inhaltlich dem berühmten Werk *Buddhacarita* des indischen Dichters Aśvaghōṣa entspricht oder ihm zumindest nahesteht. Mindestens zwei dieser Fragmente tragen den uigurischen Titel *budačarit*, der sicherlich auf skr. *buddhacarita* „Buddha-Wandel“, zurückgeht.<sup>48</sup>

### 1.2.4 Magische Texte

Insgesamt 29 Fragmente (Kat.-Nrn. 214-239) gehören zu einer weiteren Untergruppe der uigurischen buddhistischen Literatur. Sie wurden unlängst von P. ZIEME in BT XXIII als „magische Texte des uigurischen Buddhismus“ ediert.

Die unter den Katalognummern 214-228 beschriebenen 17 Blockdruckfragmente, die vermutlich alle von dem gleichen Abzug stammen, bilden das *Garbaparimančani sudur*. Neben dem vollständigen Titel *t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan y(a)rlıkamiš garba-parimančani atl(t)g sudur nom bitig* „die vom Devātideva Buddha gepredigte Sūtraschrift namens ‚Garbaparimančani‘“ enthält der Text außerdem den uigurischen Titel *margagarbini*. P. ZIEME deutet diesen Titel als die Wiedergabe von *mṛga-gharbhini* „die mit einem Hirsch Trächtige = Schwangere Hirschkuh“. Die exakten chinesischen oder Sanskrit-Titel dieses Texts sind bisher nicht bekannt.

Unter den weiteren 12 Blockdruckfragmenten sind drei Fragmente (Kat.-Nrn. 229-231) dem *Āṭānāṭika-sūtra* zuzuordnen. Weitere fünf Fragmente (Kat.-Nrn. 232-235) bilden den Text *Grahamāṭṭkādihāraṇī*, während die übrigen vier Fragmente (Kat.-Nr. 236-239) zur *Māricīdhāraṇī* gehören. Das *Āṭānāṭika-sūtra* war bisher nur aus brāhmī-uigurischen bilingualen Bruchstücken bekannt.<sup>49</sup>

<sup>45</sup> Siehe StabUig, S. 267-271.

<sup>46</sup> Siehe BT XIII, S. 32; StabUig, S. 267-268.

<sup>47</sup> Siehe BT XIII, S. 68.

<sup>48</sup> Siehe BT XIII, S. 51.

<sup>49</sup> Siehe MaueKat, S. 67-70.

### 1.2.5 Kommentare

Die Zahl der uigurischen Kommentare ist nicht groß, und gedruckte Kommentare sind sehr selten. Außer den in diesem Teilband beschriebenen zwei Fragmenten (Kat.-Nrn. 240-241) ist bisher nur ein *Pratītyasamutpāda*-Text aus dem Fundus der Tenri-Universität in Nara bekannt.<sup>50</sup> Unter den zwei Blockdruckfragmenten aus der Berliner Turfansammlung wurde U 6366 (Kat.-Nr. 240) von S. RASCHMANN und P. ZIEME als Kommentar zum *Bodhicaryāvatāra* von Śāntideva, einem der wichtigsten Mahāyāna-Werke, das auch weit über Indien hinaus für die Propagierung der zentralen Ideen und Ideale des Mahāyāna-Buddhismus Bedeutung erlangt hat, identifiziert.<sup>51</sup> Ein weiteres Fragment, U 4170 (Kat.-Nr. 241), das eindeutige Merkmale der Kommentartexte aufweist, muss vorerst unidentifiziert bleiben.

### 1.2.6 Kolophone

Die besondere Bedeutung der Kolophone für die Datierung der uigurischen Texte, einschließlich der Blockdrucke, sowie ihre wichtige Rolle bei der Erläuterung vieler geschichtlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragen, ist bekannt.<sup>52</sup> Im Gegensatz zu den Kolophonen der handschriftlichen uigurischen Texte, die normalerweise nach dem Haupttext in einer kleineren Schriftgröße, ggf. in kursiver Schrift, niedergeschrieben sind, weisen die Kolophone der gedruckten uigurischen Texte einen engeren Zeilenabstand als der Haupttext auf. Außerdem sind erhebliche Teile der gedruckten Kolophone in Versform verfasst. Die Beschreibungen derjenigen Kolophone, deren Haupttext in Blockdruckform existiert, werden schon in verschiedenen Teilen des ersten Teilbandes der uigurischen Blockdrucke, und so auch in diesem Band, direkt nach ihren Haupttexten arrangiert.<sup>53</sup> Im Falle des längeren Stabreimtextes (Kat.-Nr. 159), dessen Beschreibung einfach dem Essenz-Śloka des *Saddharmapuṇḍarīka-sūtra* nachgestellt wurde, besteht in Wirklichkeit keine direkte Verbindung zwischen dem vorangehenden Text und dem Kolophon. Deshalb wurde der direkte Bezug des Kolophons auf das 25. Kapitel mit dem Titel *Samantamukha-parivarta* aus dem *Saddharmapuṇḍarīka-sūtra* in Betracht gezogen.<sup>54</sup> Nur diejenigen Kolophonfragmente, deren Haupttext fehlt, sind der Untergruppe „Kolophone“ zugeordnet. Die edierten Fragmente wurden zunächst gemäß der Abfolge ihrer Standortsignaturen (Kat.-Nrn. 242-253) arrangiert, anschließend werden die neu identifizierten, bzw. unpublizierten Fragmente (Kat.-Nrn. 254-260) vorgestellt.

<sup>50</sup> Siehe KUDARA 1986, S. 169-149.

<sup>51</sup> Hauptsächlich nach BhodiAvaKomm, S. 309.

<sup>52</sup> Siehe DruTur, S. 19-20; ZiemeDat; UigKol, S. 216; ZIEME 1992.

<sup>53</sup> Siehe Kat.-Nrn. 98, 272, 276, 277 und 282 des ersten Teilbandes sowie die Kat.-Nrn. 81, 82, 156, 162-165 dieses Teilbandes.

<sup>54</sup> Siehe BT XIII, S. 121; StabUig, S. 228-229.



## KATALOG



## 2.1 Technische Vorbemerkungen

### Signaturzeilen

Die links über den Beschreibungen stehende Zahl gibt die fortlaufende Katalognummer an. Daneben, in der Mitte der Zeile, findet sich die Standortsignatur und (in runden Klammern) die Fundsigle. In den wenigen Fällen, in denen die Fundsigle auf der Glasplatte von der Signatur auf den Fragmenten abweicht, wird hier auf diese mit dem Zusatz „Glas“ verwiesen. Kriegsverluste sind mit einem Sternchen \* gekennzeichnet.

### Kurzbeschreibungen

- (1) In dem vorliegenden Band werden die Bezeichnungen „(Blockdruck-)Faltbuch“, „Blatt“ und „(Blockdruck-)Seite“ verwendet. Der Verfasser folgt hiermit der von A. v. Gabain eingeführten Terminologie; siehe DruTur, S. 13. Mit „Blockdruckfaltbuch“ und „Faltbuchfragment“ werden die Fragmente bezeichnet, bei denen bestimmte Merkmale wie Paginierung, Schriftreste oder Papierstreifen von vorangehenden bzw. folgenden Seiten auf ihre ursprüngliche Zugehörigkeit zu einem Faltbuch bzw. -blatt deuten.
- (2) Ist nicht ausdrücklich „beidseitig bedruckt“ vermerkt, so ist davon auszugehen, dass die betreffenden Fragmente „einseitig bedruckt“ sind.
- (3) Mit „beidseitig bedruckt“ werden die zwei aufeinanderfolgenden Seiten des sehr dünnen Papiers bezeichnet, die nach Abzug und erfolgter Faltung zusammengeklebt wurden (siehe Tsien 1985, hier speziell 229 Fig. 1157d. Zur Technik der Verklebung von Blockdruckblättern vgl. auch Carter 1955, S. 107-108, RaschmannKat III, S. 279-280). Ähnlich wie in dem Katalogband RaschmannKat III (hier speziell S. 280) wurden die im Original nachträglich angegebenen Bezeichnungen a und b zur Kennzeichnung der Vorder- und Rückseite in diesem Katalogband übernommen.
- (4) Als „Mittelteil“ werden - ähnlich wie in dem Katalogband der Beichttexte von J. Wilkens (vgl. WilkensKatBeicht, S. 32) - die Fragmente einer Blockdruckseite oder eines Blockdruckfaltbuchs bezeichnet, von denen zumindest Reste des linken und rechten Randes erhalten sind. Als „Mittelstück“ werden solche Fragmente bezeichnet, die keinerlei Reste von Rändern aufweisen.

### Zeilenzahl und Zeilenabstand

- (1) Bei der Angabe der Zeilenanzahl eines Fragmentes werden alle Zeilen auf dem betreffenden Fragment berücksichtigt, auch solche Zeilen, von denen nur noch Graphemreste erhalten sind.
- (2) Im Gegensatz zu den meisten uig. Manuskripten fehlt bei den Blockdrucken eine Zeilenlinierung. Deshalb bezeichnen in diesem Band die Angaben des Zeilenabstandes nicht den Abstand zwischen den Zeilenlinierungen wie bei den Manuskripten, sondern den Abstand von der Mitte einer Zeile bis zur Mitte der nächsten Zeile.

- (3) Angaben wie „erste Zeile“ (einschließlich 1. Zeile), „zweite Zeile“ (einschließlich 2. Zeile) usw. beziehen sich nicht auf die ursprüngliche Zeilenfolge, sondern auf die Zeilen oder Reste von Zeilen, die noch erhalten sind.

### Randlinierung

Üblicherweise wird die Gestaltung der Randlinierung bei Blockdrucken mit „einfache Randlinierung“ und „doppelte Randlinierung“ beschrieben. Zumeist ist bei doppelter Randlinierung die äußere Linie stärker ausgeführt als die innere. Als „Besonderheit“ wird dieses Merkmal im vorliegenden Band nur dann aufgeführt, wenn die äußere Linie außergewöhnlich stark ausgeführt ist.

### Formatangaben

- (1) Für alle Formatangaben (Höhe, Breite Oberrand und Unterrand) wird wie bei den uig. Manuskripten die senkrechte Lesung der uig. Schrift zugrundegelegt; vgl. die Skizze in EhlersKat, S. 26.
- (2) Liegen gut erhaltene Faltbücher vor, dann werden die „Gesamtmaße“ und „Seitenmaße“ angegeben, wobei die „Gesamtmaße“ sich auf die Länge bzw. Breite des gesamten Faltbuchs beziehen. Wenn der Zustand verschiedener Seiten des Faltbuchs unterschiedlich ist bzw. ein ungleiches Maß der Zerstörung bei den verschiedenen Seiten vorliegt, wird neben den „Gesamtmaßen“ das Maß für jede einzelne Seite angegeben.
- (3) Angaben zur „Höhe“ der Ränder werden nur dann angegeben, wenn mindestens ein Rand des Fragments vollständig oder teilweise erhaltenen ist. Die Angaben beziehen sich auf den Abstand von der (äußeren) Randlinierung zum Blattrand.

### Besonderheiten

In der Rubrik „Besonderheiten“ sind neben den äußerlichen Merkmalen der Fragmente, wie Rotschreibung oder rote Randlinierung, Unterschiede bei den Zeilenlängen, abweichende Notation der Fundsigle, auch inhaltliche Angaben (Schlüsselwörter, Personennamen usw.) und Bemerkungen zu Paginierungen und Brāhmī-Glossen aufgeführt. Im Falle der Brāhmī-Glossen werden die Zeilen, in der Wörter mit Brāhmī-Glossen erscheinen, gelegentlich genannt, jedoch ohne Auflistung oder gar Transkription der Glossen.

### Inhaltliche Bestimmung

Bei publizierten Texten wird – wenn nicht anders angegeben – stets der letzten Edition fol-

gend zitiert. Bei unpublizierten Texten wird auf wichtige inhaltliche Merkmale und Besonderheiten des Textes (ggf. auch auf die ungefähre Position in dem Text) verwiesen. Für die Texte, die im buddhistischen Kanon bzw. dem Taishō-Tripiṭaka und dem tibet. Kanjur enthalten sind, wird durchgängig auf diese verwiesen.

### Anordnung

- (1) Im Falle von publizierten Texten folgen wir der Reihenfolge in diesen Editionen. Bei nicht edierten Texten - etwa beim *Buddhāvataṃsaka-sūtra* – werden die Fragmente gemäß der Reihenfolge im buddhistischen Kanon aufgeführt. Diejenigen Fragmente, deren genaue Position im Text nicht sicher bestimmbar ist, sind als Anhang in der Abfolge ihrer Standsortsignaturen aufgelistet worden.
- (2) Bei Fragmenten, für die es ein „Parallelfragment“ gibt, werden zuerst die edierten Fragmente, danach die unedierten aufgeführt. Falls mehrere Parallelen zu einem Fragment identifiziert wurden, werden diese Fragmente ebenfalls in der Abfolge ihrer Standortsignaturen aufgeführt. Falls es für verschiedene Seiten eines Blockdruckfaltbuchs zwei oder mehr „Parallelfragmente“ gibt, werden zuerst die Parallelen für die erste Seite, danach die Parallelen für die folgenden Seiten angegeben.

### Textzitate

- (1) Nur die jeweils erste und letzte Zeile einer Seite bzw. aller Seiten eines Faltbuchs werden zitiert; Dies gilt entsprechend für die Vorder- und Rückseiten von beidseitig bedruckten Fragmenten. Sollten Textzeilen stark zerstört sein, ist die nächste (bei der letzten Zeile die vorangehende) besser erhaltene Zeile zitiert. Bei zeilengleichen Paralleltexten werden nur die erste und letzte Zeile des ersten Fragments (normalerweise des edierten oder gut erhaltenen Fragments) zitiert, nicht hingegen die Zeilen von weiteren Parallelfragmenten (Ausnahme: zeilenunterschiedliche, abweichende und aus zwei oder mehreren Fragmenten zusammengesetzte Parallelen). Kleine orthographische Abweichungen bei Parallelfragmenten sind nur in den Fußnoten angemerkt. Mehr als die genannten zwei Zeilen werden nur dann zitiert, wenn der Text einen besonders interessanten Inhalt aufweist.
- (2) Transkription und Transliteration richten sich im wesentlichen nach den Regeln des Uigurischen Wörterbuchs (UWb, S. 9-17) – so auch die Wiedergabe der Getrennschreibungen oder die Darstellung des mit t geschriebenen /d/ mit ḍ (d für /t/ hier ṭ, s für /z/ hier ṣ).
- (3) Bei Dhāraṇī-Wörtern, nicht rekonstruierbaren Wörtern und unlesbaren Graphemen wurde auf eine Transkription verzichtet.
- (3) Bei den Textziten werden folgende Sonderzeichen verwendet:

( ) defektive Schreibungen (z. B. t(ä)ηri)

[ ] klar definierter Textverlust

[... Textabbruch im unteren Teil einer Zeile

/ unleserliche Buchstaben in definiter Zahl (z. B. /// für drei unleserliche Buchstaben)

: Interpunktionszeichen mit zwei Punkten

:: Interpunktionszeichen mit vier Punkten

*Kursiv* gedruckte Grapheme geben nicht vollständig sichtbare Grapheme oder unsichere Lesungen wieder.

**Fett** gedruckte Grapheme bzw. Textteile werden bei Zusammensetzungen verwendet.

## 2.2 Apokryphen

### 2.2.1 Foding xin da tuoluoni

1

U 4768 (T M 19)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das an der Knickfalte nahezu aufgelöst ist. Die beiden Seiten weisen starke Beschädigungen an den linken und rechten Rändern auf. Die erste Zeile der beiden Seiten und die letzte Zeile der Seite b sind recht stark zerstört. Weitere Beschädigungen durch Wurmfraßlöcher und Abrieb finden sich an den oberen und unteren Rändern. Die Tinte ist stellenweise verwischt. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,7 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen T M 19 (Bleistift).

Gesamtmaße: 24 cm (h) x 16,5 cm (br); Seite a: 24 cm (h) x 8 cm (br); Seite b: 23,5 cm (h) x 8,5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 19 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,4 cm.

ApokrSū, Z. 1-8, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck I a 2-5.

Seite a

1. Zeile: b[i]r [üdtä] k[ö]rg[ä]l[i] ärkll[ig] ku[anši]im [bodi]s(a)t(a)v

4. Zeile: bolmaguluk ädrämlig ät'öz-üm-nün tıtag basutçı bolmakı

Seite b

1. Zeile: ugrınta alku kamag tınl(ı)g-[lar-ka asıg] tus[u] kılğ[u]

4. Zeile: alku kamag korkınç-ıg äyinç-ig<sup>55</sup> ketärgäli

Faks.: ApokrSū, S. 377, Tafel I.

Publ.: ApokrSū, S. 324, Z.1-8.

2

U 4665 a-b (T I μ)

Zwei auf einem großen Papierbogen mit einem Abstand von einer Seite aufgeklebte, aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente eines Blockdrucks. Fragment a ist nahezu vollständig erhalten. Recht starke Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Wurmfraß finden sich an den oberen und unteren Rändern sowie im Textbereich. Fragment b weist starke Zer-

<sup>55</sup> Das Wort wurde deutlich 'YYNÇ YK geschrieben.

störungen an den linken und rechten Rändern auf. Die Anfänge der ersten beiden Zeilen sind abgerissen, einige Zeichen in der 4. Zeile sind recht stark zerstört. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb.

Papier: beige, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Fragmente.

Fundsigle: am rechten Rand von Fragment a und am oberen Rand von Fragment b sowie direkt auf dem Papierbogen: T I μ (Bleistift).

Maße: **Fragment a**: 24,2 cm (h) x 8 cm (br); **Fragment b**: 24,2 cm (h) x 8,8 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: etwa 19,8 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Fragment a: ApokrSū, Z. 125-128, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck II a 1-b9;

Fragment b: ApokrSū, Z. 9-12, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck I b 6- I c 6.

#### Fragment a

1. Zeile: yogurup oron-ta yastuk-ta yatıp atl(ı)g küü-

4. Zeile: -kintä użir suv-ıña tokıp içürsär ötrü olar

#### Fragment b

1. Zeile: [ ] t(ä)rk tavrak sözläsär-s(ä)n tep ol üdün

4. Zeile: hartay ög d(a)rnig<sup>56</sup> sözläti : d(a)rni-sı bo ärür :

Faks.: Fragment a: ApokrSū, Tafel XVI; Fragment b: ApokrSū, Tafel II.

Publ.: Fragment a: ApokrSū, S. 328, Z.125-128; Fragment b: ApokrSū, S. 325, Z. 9-12.

### 3

#### U 4664 (o.F.)

Eine durch kleinere Löcher stellenweise leicht beschädigte Seite eines Blockdrucks. Das kleine Unterteil aus dem linken Rand zusammen mit dem Ende der 1. Zeile ist abgerissen. Das Fragment wird aus konservatorischen Gründen lose in einem Papierbogen liegend aufbewahrt.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 23,5 cm (h) x 8,8 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 19,8 cm.

<sup>56</sup> ApokrSū: *darnig*.



Höhe des Oberrandes: 2,3 cm.  
Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

ApokrSū, Z. 13-16, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck I b 8- I c 6.

1. Zeile: n'mw r'tn''dyr'y ' n'mw ''ry'v'lwkydyšyv'r'y ' p[...<sup>57</sup>  
4. Zeile: d'qy m'ntr'y ' 'yyky 'yyky p'r'm' šwd' pwd'y '

Faks.: ApokrSū, Tafel VIII (rechts).  
Publ.: ApokrSū, S. 325, Z.13-16.

#### 4 U 4682 (T II M 11) + U 4697b (T II M 11)

Zwei zu einem vierseitigen Faltbuchfragment zusammengesetzte Bruchstücke eines Blockdrucks. U 4682 bildet den oberen Teil des gesamten Faltbuchfragments und U 4697 den unteren Teil der Seiten a und b.<sup>58</sup> Von der ersten Seite sind nur drei unvollständige Zeilen erhalten, von der letzten Seite nur zwei. Der größere, untere Teil des gesamten Fragments ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen, der Anfang der letzten Zeile von Seite d ist stark zerstört. Weitere stellenweise Beschädigungen durch kleinere Löcher finden sich im Textbereich. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 3 Zeilen; Seite b-c: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile  
Paginierung auf Seite b; Seite d: 2 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: an zwei Stellen direkt auf dem Papierbogen: T II (Stempel) M II (Tinte).

Gesamtmaße: 21 cm (h) x 27,9 cm (br); Seite a: 14,7 cm (h) x 4,6 cm (br); Seite b: 21 cm (h) x 9,6 cm (br); Seite c: 16,1 cm (h) x 9,6 cm (br); Seite d: 14,7 cm (h) x 4 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels von Seite b: 17 cm.

Höhe des Oberrandes: etwa 1,3 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 1,2 cm.

Besonderheiten: Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch.

ApokrSū, Z. 17-33, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck I i 1- I i 5.

Seite a

2. Zeile: kayu tōzün-l[är ...

3. Zeile: alku törlüg-üg biltäči /[...

<sup>57</sup> ApokrSū: b[odistvay].

<sup>58</sup> Auf Seite b nur bis zur 3. Zeile.

## Seite b

Paginierung: chin. — 卮七 *yi juan qi* „I. Kapitel, 7“.

1. Zeile: bütürgäli küsäsär-lär : inčip yalaŋuzın

6. Zeile: näŋ antag küsüş yok / [...<sup>59</sup>

## Seite c

1. Zeile: yana ymä alku kamag tınl(ı)g-l[ar...<sup>60</sup>

6. Zeile: köz üzä üzük-däki täg körür

## Seite d

1. Zeile: ülgülänčsiz kolti sanınča a[ž]un[lartın]<sup>61</sup>

2. Zeile: [bärü yıg]mıš termiš a/ku [kamag]<sup>62</sup>

Faks.: ApokrSü, Tafel IX.

Publ.: ApokrSü, S. 325, Z. 9-33.

## 5

## U 4680 (T II M 6)

Gut erhaltenes fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, wobei die ersten zwei Seiten zu einem Blatt gehören und weitere drei zu einem anderen. Leichte Beschädigungen durch Wurmfraß und Abrieb sind in der Knickfalte zwischen den Seiten a und b, c und d zu konstatieren. Weitere leichte Beschädigungen durch kleinere Löcher finden sich im Textbereich. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite d.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung auf den Seiten a-b, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere; einfache schwarze Randlinierung auf den Seiten c-e.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) M 6 (Tinte); verso an vier Stellen: T II (Stempel).

Gesamtmaße: 20,9 cm (h) x 49,7 cm (br); Seiten a-b: je 20,9 cm (h) x 9,8 cm (br);

Seiten c-e: je 20,7 cm (h) x 9,8 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels (Seiten a-b): etwa 16,9 cm; Seiten c-d: 17,4 cm.

Höhe des Oberrandes: etwa 1,8 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 1 cm.

<sup>59</sup> ApokrSü, S. 325 ergänzt die Lücke mit *b[ütmäduk ol]*.

<sup>60</sup> ApokrSü, S. 325 ergänzt die Lücke mit *tınlg-l[arka amrangu]*.

<sup>61</sup> ApokrSü, S. 325: *[až]un-[lartın]*.

<sup>62</sup> Ergänzung nach ApokrSü, S. 325.

Besonderheiten: unterschiedliche Randlinierungen auf beiden Blättern; Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch; Interpunktionszeichen in der 5. Zeile der Seite  
b.

ApokrSū, Z. 60-88, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck I j 3- II a 1.

Seite a

1. Zeile: tildäki köjüldäki kılınč-ları barča ketär
6. Zeile: küsämiš küsüş-intäki-čä tolu tükäl bütär

Seite b

1. Zeile: kanar : t(ä)ŋri t(ä)ŋrisi burhan y(a)rlıkamış burhan
6. Zeile: namobud : namodram : namisaŋ<sup>63</sup> :

Seite c

1. Zeile: namo bud : namo dram : namo saŋ :
6. Zeile: tınl(ı)g-lar-nıŋ<sup>64</sup> adasın ketärgü yaŋ-ıg

Seite d

1. Zeile: ukıtmak atl(ı)g nom bitig ikinti tägzinč
2. Zeile: turguralı umadın alku kamag y(a)vlak yäk

Seite e

- Paginierung: 二巴一号 *er juan yi hao* „II. Kapitel, Nr. 1“.
1. Zeile: içgäk-lär naivazike-lar tıdıg antiray
  6. Zeile: čuža üzä bo darni nomug yinčgä-ky-ä

Faks.: ApokrSū, Tafel XII-XIII.

Publ.: ApokrSū, S. 326-327, Z. 60-88.

## 6

## U 4699 (T II S 92)

Sechsseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die ersten drei Seiten sind nahezu vollständig erhalten, von den weiteren drei Seiten ist jeweils ein Viertel des Oberteils abgerissen. Weiterhin weist die letzte Seite Beschädigungen durch ein großes Loch und leichte Verschmutzung auf. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite e.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

<sup>63</sup> Schreibfehler: *y* für *w*, siehe Bemerkung in ApokrSū, S. 326 Fn. c.

<sup>64</sup> Schreibfehler: *twnlq* für *tynlq*, siehe Bemerkung in ApokrSū, S. 327 Fn. d.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); verso an sechs Stellen: T II (Stempel); auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T II S 92 (Tinte).

Gesamtmaße: 20,7 cm (h) x 58 cm (br); Seiten a-b: je 20,7 cm (h) x 9,8 cm (br); Seite c: 19,8 cm (h) x 9,8 cm (br); Seite d: 16,5 cm (h) x 9,5 cm (br); Seite e: 16,7 cm (h) x 9,7 cm (br); Seite f: 17,5 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels der Seiten a-c: etwa 17,2 cm.

Höhe des Oberrandes der Seiten a-c: etwa 2 cm.

Höhe des Unterrandes: Seiten a-b: etwa 1 cm; Seiten c-f: etwa 1,3 cm.

Besonderheiten: Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch; unterschiedliche Randlinierung auf den Seiten a-b und Seiten c-f.

ApokrSū, Z. 89-124, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck II a 7- II b 2.

Seite a

1. Zeile: üžik üzä sıguru-k(ı)y-a<sup>65</sup> bitip

6. Zeile: ogul sı-lıg törö-lüg körklüg mänizlig

Seite b

1. Zeile: kız tugurur : inčip tınl(ı)g-lar-ka amrak

6. Zeile: bolmış ärsär : anılayu ok anası oğlu birlä

Seite c

1. Zeile: birgärü ölgü täg bolsar : t(ä)rk tavrak bo

6. Zeile: oñay tugurur tüšürür : tugmış-ta ken

Seite d

1. Zeile: [ ]/ bolmış oğlın kızın t(ä)rkin

2. Zeile: [ tınl(ı)g]-larıg ölürmädin ätin

Seite e

Paginierung: 二卷二号 *er juan er hao* „II. Kapitel, 2. Blatt“.

1. Zeile: [ ] inčip ay sayu uzaı

6. Zeile: [ işv]ar-a rača buday-a namostudi

Seite f

1. Zeile: [atlı)g t(ä)ñri burhan-nıñ aın aıaguluk ol ,

6. Zeile: [atlı)g küü-lüg o]t-lar<sup>66</sup> üzä ämläp n(ä)ñ

Faks.: ApokrSū, Tafel XIV-XV.

Publ.: ApokrSū, S. 327-328, Z. 89-124.

<sup>65</sup> ApokrSū: *sıkurı-ky-a*.

<sup>66</sup> Ergänzung der Lücke nach ApokrSū, ZZ. 124 und 125-126.

7

## U 4188 (T II S 91)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen oberer Teil abgebrochen ist. Die ersten drei Zeilen der Seite a fehlen gänzlich. Der Unterrand ist an der Knickfalte stark beschädigt, die Enden der ersten beiden Zeilen von Seite b sind zerstört. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 3 Zeilen; Seite b: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand ist erkennbar.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 91 (Tinte); verso direkt auf dem Papierbogen: T II S. 91 (Bleistift).

Gesamtmaße: 13,8 cm (h) x 15,2 cm (br); Seite a: 13,2 cm (h) x 5,8 cm (br); Seite b: 13,8 cm (h) x 9,6 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 0,8 cm.

ApokrSū, Z. 129-137, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck II c 7.

Seite a

1. Zeile: [ ]p : tiṭig yogurup tant[si]

3. Zeile: [ ]/ ton-ınta köšitip ursar :

Seite b

1. Zeile: [muntag osug-l]ug tınl(ı)g-lar-nıṅ bir k[šan]

6. Zeile: [abita] burhan-ıg yüüz yügärü

Faks.: ApokrSū, Tafel XVII (oben).

Publ.: ApokrSū, S. 328-39, Z. 129-137.

8

## \*U 9202 (T II S 92)

Achtseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das zu einem sechszeiligen Blockdruck gehört.<sup>67</sup> Das Original des Fragments ist verloren. Es liegt jedoch in Form einer Transkription vor. Aus der Transkription wird ersichtlich, dass die Teile aller Seiten sehr gut erhalten waren.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Fundsigle: T II S 92.

ApokrSū, Z. 138-185, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck II c 7.

<sup>67</sup> Siehe ApokrSū, S. 320 (Bemerkungen zu den Fragmenten in der Gruppe K).

Seite a<sup>68</sup>

1. Zeile: körgäli uyur : näñ antrabav-ta tugmaz
6. Zeile: yok çıgay alañuk turuk açmıš usmıš ärip

## Seite b

1. Zeile: basa basa aš içgü ton kädım sakınıp
6. Zeile: kertgünç köñüli-in öñdüñki : ratna çantra

## Seite c

1. Zeile: niyana alañkar-a pr(a)ba sivar-a işvar-a
6. Zeile: küsüş-läri barça bütär kanar : yana ymä

## Seite d

1. Zeile: birök kim kayu tözün-lär oglı tözün-
6. Zeile: içintäki sözlämiš-čä nom-lar-nıñ ädgü

## Seite e

1. Zeile: lüg tüš-iñä utlı-sıña tükäl-lig
6. Zeile: barmıš ayaguluk ıdok nom aglık-lar-ıg

## Seite f

1. Zeile: bititip çambunat šopak altun üzä
6. Zeile: yalın-nıñ küci küsüni ymä antag

## Seite g

1. Zeile: ok tetir : takı ymä birök kim kayu
6. Zeile: tın ölütcü-lär-tin kın-çı-lar-tın

## Seite h

1. Zeile: buzguçı-lar-tın artatguçı-lar-tın yağı
6. Zeile: [bark]-ta turup ook yık tilägüci-lär-tin

Publ.: ApokrSü, S. 329-330, Z. 138-185.

## 9

## U 4172 (T II M 11) + \*U 9202 (T II S 92)

Aus zwei zweiseitigen Parallelfragmenten zusammengesetztes Fragment eines Blockdruckfaltbuchs. U 4172 bildet den großen oberen Teil des Fragments, \*U 9202 den unteren Teil. Der untere Teil der beiden Seiten von U 4172 fehlt, von der 5. Zeile der Seite b sind nur wenige Zeichen erhalten. Das Original des Fragments \*U 9202 ist verloren, erhalten ist eine Transkription. Aus der Transkription wird ersichtlich, dass die großen Teile der beiden Seiten von \*U 9202 sehr gut erhalten gewesen waren.

<sup>68</sup> Nach der Transkription in ApokrSü, S. 329-330 (Z. 138-185).

**U 4172**

Papier: beige bis hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) M 11 (Tinte).

Gesamtmaße: 12,6 cm (h) x 17,1 cm (br); Seite a: 12,6 cm (h) x 9,6 cm (br); Seite b: 12,6 cm (h) x 7,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,8 cm.

ApokrSū, Z. 186-196, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck II c 7.

## Seite a

1. Zeile: katıg kart baş ünüp ig kām adasıntın \*U 9202

6. Zeile: -gāli umazlar :

## Seite b

1. Zeile: t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan yalıkamış<sup>69</sup> burhanlar \*U 9202

6. Zeile: [ik]inti tągzinč[...]

Faks.: U 4172: ApokrSū, Tafel XVII (unten).

Publ.: ApokrSū, S. 330, Z. 186-192.

## 10

**U 4388 (o.F.) + U 4411 (o.F.)**

Aus zwei einzeln verglasten Bruchstücken zusammengesetztes, zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Das kleine Oberstück U 4388 mit einigen wenigen Zeichen bildet den oberen Teil der beiden Seiten, U 4411 den oberen Teil von Seite a und den großen Teil der folgenden Seite. Der Unterteil von U 4411 ist mehrfach gebrochen und der Textbereich ist durch Einrisse, Löcher und Abrieb recht stark beschädigt. Das ganze Fragment wurde an drei Stellen mit Papierstreifen befestigt.

Papier: hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: **U 4388**: 1 Zeile; **U 4411**: 6 Zeilen.

Zeilenabstand von **U 4411**: 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 17,7 cm (h) x 13,5 cm (br); Seite a: 6,2 cm (h) x 3,4 cm (br); Seite b: 17,7 cm (h) x 10 cm (br).

<sup>69</sup> Schnitzfehler für *y(a)rlıkamış*.

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Besonderheiten: chinesische Blattzahl am rechten Rand von Seite b.

ApokrSū, Z. 252a- 257, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III d 3.

Seite a

1. Zeile: yinč[ü ...<sup>70</sup>

Seite b

1. Zeile: berip b[o ...<sup>71</sup>

6. Zeile: bolmaz : artokrak ulug ridi-ıg sisi o[l ärür]

Blattzahl: chin. 十四 *shi-si*<sup>72</sup> „vierzehn“.

Faks.: ApokrSū, Tafel XX.

Publ.: ApokrSū, S. 332, Z. 252a-257.

## 11

## U 4656 (T I μ)

Zusammensetzbares neunseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen Seiten gemeinsam auf einem großen Papierbogen aufgeklebt sind. Zwischen den ersten zwei Seiten und den folgenden, zusammenhängenden sieben Seiten ist ein einseitiger Abstand. Der Unterteil aller Seiten fehlt, ein kleines Stück aus der oberen linken Ecke der Seite a ist eingerissen. Der rechte Rand der Seite b ist recht stark zerstört. Von der Seite i ist nur ein stark beschädigtes Mittelstück erhalten. Die Knickfalten zwischen den Seiten a und b, d und e, e und f, und h und i weisen starke Beschädigungen auf. Weitere Beschädigungen durch Abrieb, Verschmutzung und kleinere Löcher finden sich im Textteil.

Papier: beige, fein, brüchig, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Fundsigle: am linken Rand der Seite a sowie am oberen Rand der Seiten c, e-g: T I μ (Bleistift).

Maße: **Fragment a**: 19,6 cm (h) x 17,2 cm (br); **Fragment b**: 20,9 cm (h) x 58,5 cm (br).

Seitenmaße: je etwa 20,9 cm (h) x 8,6 cm (br); Seite i: 15,2 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: etwa 2,3 cm.

Besonderheiten: chinesische Blattzahl an der Knickfalte zwischen den Seiten e und f.

<sup>70</sup> KARA und ZIEME konnten noch das letzte Zeichen „w“ deutlich erkennen. ApokrSū: *yinčü* [*altun* ].

<sup>71</sup> KARA und ZIEME konnten noch weitere Zeichen dieser Zeile deutlich erkennen. Sie ergänzen die Lücke mit *b[o nom är]dinig [mij] kuün [bititip]*.

<sup>72</sup> Nach ApokrSū. Das letzte chin. Zeichen ist nicht mehr deutlich erkennbar.



ApokrSū, Z. 258-293, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III d 4.

Seite a

1. Zeile: [ ]<sup>73</sup> munı üzä bilmiş k(ä)rgäk : bo ıd[ok]
4. Zeile: *artokrak ulug ridi-lig* [s]idi ol ärür : *ymä* [takı]

Seite b

1. Zeile: öñ[rä] bir kunčuy-*lar bar* ärdi bo burhan-[lar]
4. Zeile: kunčuy-*lar-nıñ*<sup>74</sup> üçünč azun-ta öñdün [...]

Seite c

1. Zeile: *agu-lug ot berip* ölürmiş adın bir ö[çlüg]
4. Zeile: -*larig* ölürgü-kä *ok* yık tiläyü antrabav [ät'öz-]

Seite d

1. Zeile: *kä* tayak-lig-ın yetürip yorıyur ärti [...]<sup>75</sup>
4. Zeile: adakur ärti : antag kılsar *ymä* anası

Seite e

- Paginierung: chin. 十三 *shi san* „dreizehn“.
1. Zeile: ädgü köñül-ün<sup>76</sup> yügärü<sup>77</sup> kılıp 'äsän tükäl *tugural*[ı]
  4. Zeile: tükäl *tuggu-ča* ärs[ä]r *ymä* tokılıg körklä [nom-]

Seite f

1. Zeile: *lug törö-lüg* bilig ädräm bilgü täg bolmış-[ta]
4. Zeile: ol ogul-ky-a-sın suv içintä kemişür [ärti]

Seite g

1. Zeile: bo ok yañča üç kata muntag *ok* antra[bav]<sup>78</sup>
4. Zeile: ok-ug yık-ıg tiläyü katın katın *ymä* öñ[dünki ...]

Seite h

1. Zeile: yañča ol kunčuy-*lar-nıñ* karın-ınta a[žun]
4. Zeile: sıktatur ärti : öñdünki täg *ök* 'äsän tü[käl]

<sup>73</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke mit [ *anın*].

<sup>74</sup> Statt *nıñ* wurde fälschlich *nynl* geschrieben; siehe ApokrSū, S. 332, Fn. ai.

<sup>75</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke mit [ : *ol*].

<sup>76</sup> ApokrSū: *köñül-in*.

<sup>77</sup> Das Wort wurde *ywk 'mw* geschrieben.

<sup>78</sup> ApokrSū: *antara*[bav].

Seite i

1. Zeile: [            ]<sup>79</sup> ymä yer-[kä<sup>80</sup> ...  
 4. Zeile: [ ayı]g<sup>81</sup> kılınč-ım-nıñ [...

Faks.: ApokrSū, Tafel XXI-XXII.

Publ.: ApokrSū, S. 332-233, Z. 258-293.

12

U 4681 (T II M 11)

Vierseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen vorherige sowie folgende Seiten fehlen.<sup>82</sup> Der Unterteil der ersten Seite ist abgebrochen. Die Enden der 5. und 6. Zeile von Seite b sowie der ersten beiden Zeilen von Seite c sind unterschiedlich abgerissen. Ein kleines Stück aus der unteren Ecke der letzten Seite fehlt. Seite c ist durch ein großes Loch und einen Riss zwischen der 1. und 2. Zeile stark beschädigt. Weitere Beschädigungen durch kleinere Löcher und Verschmutzung finden sich im Textbereich. Das Fragment wurde an vielen Stellen mit Papierstreifen befestigt und durch einen großen Papierbogen verstärkt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,3 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) M 11 (Tinte).

Gesamtmaße: 20,6 cm (h) x 40,1 cm (br).

Seitenmaße: je etwa 20,6 cm (h) x 9,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: etwa 2 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 1 cm.

Besonderheiten: chinesische Blattzahl an der Knickfalte zwischen der Seite a und der verschollenen Seite.

ApokrSū, Z. 294-317, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III d 4.

Seite a

Paginierung: chin. 三卷四号 *san juan si hao* „III. Kapitel, 4. Blatt“

1. Zeile: tükäl tuggu-ča ärsär ymä t[okılıg]

6. Zeile: -ky-a-sın suv ičintä kämišür [ärti :]

<sup>79</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke mit [ *tuggu-ča tänlig ärsär* ].

<sup>80</sup> KARA und ZIEME konnten noch *kä* deutlich erkennen, sie ergänzen die Lücke mit [ *äsän* ].

<sup>81</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke mit [ *bolup bo kayu ayı* ]g.

<sup>82</sup> Die Knickfalte und einige Buchstabenreste von den verlorenen Seiten sind teilweise erkennbar; siehe Bemerkungen in ApokrSū, S. 334 (Fn.).

Seite b

1. Zeile: bo ok yaŋča üç kata muntag ok antrabav
6. Zeile: -lar-nıŋ karın-ınta ažuŋ [tutup yüz]

Seite c

1. Zeile: miŋ kata anası-nıŋ yüräkin b[agırın]
6. Zeile: bolup : iki yıl ärtmädin ölsär, anası

Seite d

1. Zeile: anı körmış-tä muŋgul bolup bo k(a)yu ayıg
6. Zeile: bodis(a)t(a)v bir paŋšukul ton kädmiş toyın

Faks.: ApokrSü, Tafel XXI-XXIII.

Publ.: ApokrSü, S. 333-234, Z. 294-317.

13

### U 4683 (T II M 11)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein kleines Stück mit einem Teil der letzten zwei Zeilen erhalten. Der untere Teil, nahezu ein Drittel der Seite b, ist abgebrochen, der Anfang der ersten und letzten zwei Zeilen der Seite c ist abgerissen. Weitere Beschädigungen durch kleinere Löcher finden sich im Textbereich der Seite b und c. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 2 Zeilen; Seite b und c: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung ist am oberen Rand aller Seiten und am unteren Rand auf der Seite c noch erkennbar.

Fundsigle: auf der Rückseite: T II M 11 (Bleistift).

Gesamtmaße: 20,7 cm (h) x 23,3 cm (br); Seite a: 12,4 cm (h) x 4 cm (br); Seite b: 15,4 cm (h) x 9,5 cm (br); Seite c: 12,4 cm (h) x 9,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: etwa 2 cm.

Höhe des Unterrandes der Seite c: 1 cm.

Besonderheiten: Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch an der Knickfalte zwischen den Seiten b und c.

ApokrSü, Z. 318-331, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III g 4.

Seite a

2. Zeile: [töz]ün ıdok naivazi[ke-lar ...]<sup>83</sup>

<sup>83</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke weiter mit [kün-li].

## Seite b

1. Zeile: tün-li uzaḡ küyü küzädü [tutgu üčün]  
 6. Zeile: saḡa katılmagu-ka t[...]

## Seite c

- Kapitel- und Blattzahl: chin. 三卷六号 *san juan liu hao* „III. Kapitel, 6. Blatt“.  
 1. Zeile: *minča seni birlä ööç*<sup>84</sup> *käk sürüşmäz*  
 6. Zeile: [-ka yin]čürü töpön yükünüp öz äv-iḡä [...]

Faks.: ApokrSū, Tafel XXIV.

Publ.: ApokrSū, S. 334, Z. 319-331.

## 14

## U 4696 (T II S 91)

Vierseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das an der oberen Blatthälfte starke Beschädigung durch Verschmutzung aufweist. Die erste Zeile der Seite a fehlt, erhalten sind nur Buchstabenreste. Der große untere Teil der weiteren zwei Zeilen von Seite a ist abgebrochen, das Zeilenende der 5. und 6. Zeile ist abgerissen. Die Seiten b-d sind vollständig erhalten. Das Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 5 Zeilen; Seiten b-d: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 91 (Tinte).

Gesamtmaße: 20,5 cm (h) x 37,4 cm (br); Seite a: 19,5 cm (h) x 18,4 cm (br); Seiten b-d: je etwa 20,5 cm (h) x 9,5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 16,3 cm.

Höhe des Oberrandes: etwa 2,7 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 1 cm.

Besonderheiten: Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch an der Knickfalte zwischen den Seiten b und c; unterschiedliche Zeilenlänge.

ApokrSū, Z. 332-354, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III h 4.

## Seite a

2. Zeile: udunsar : bo t[...]<sup>85</sup>  
 5. Zeile: yüz miḡ narayan toḡa vačirapani[...]

## Seite b

1. Zeile: učsuz kıdıḡsız uluḡ küčlüḡ t(ä)ḡri-lär :

<sup>84</sup> Das Wort wurde 'wwč' geschrieben.

<sup>85</sup> KARA und ZIEME ergänzen die Lücke weiter mit *t[unlg-lar ]*.

6. Zeile: ada tuda-lar adakturmaz umugsıratmaz :

Kapitel- und Blattzahl: chin. 三卷七号 *san juan qi hao* „III. Kapitel, 7. Blatt“.

Seite c

1. Zeile: t(ä)rsikdürmáz tätrüldürmáz : yana ymä öñrä

6. Zeile: ötrü tsi čiu atl(i)g balık-ta puukotsi<sup>86</sup>

Seite d

1. Zeile: atl(i)g sāñrām-däki sañgik bakır-ta yüz

6. Zeile: kolturgalı ıddı : ol šabi-ky-a ymä

Faks.: ApokrSü, Tafel XXV.

Publ.: ApokrSü, S. 334-335, Z. 332-354.

## 15

## U 4700 (T II S 92)

Vierseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das stellenweise Verschmutzungen aufweist. Der Oberrand der Seite a ist zusammen mit den Zeilenanfängen abgerissen. Von den Zeilen 2-6 von Seite d fehlt die untere Hälfte. Die Enden der 2. Zeile von Seite b und der 3.-5. Zeile von Seite c sowie der 1. Zeile von Seite d sind abgebrochen. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige, fein, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite d.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: links direkt auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S. 91 (Tinte); auf der Rückseite an vier Stellen: T II (Stempel).

Gesamtmaße: 20,3 cm (h) x 38,7 cm (br).

Seitenmaße: etwa 20,3 cm (h) x 9,5 cm (br); Seite d: 16,5 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes der Seiten a-b: 3,1 cm; Seiten c-d: 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes der Seiten a-b: 1 cm; Seiten c-d: 0,9 cm.

Besonderheiten: Notation der Kapitel- und Blattzahl auf Chinesisch am rechten Rand der Seite d.

ApokrSü, Z. 355-378, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III j 5. Seite b (ab 5. Zeile) und Seite c (bis 4. Zeile) bilden eine Parallele zu U 4306 (Kat.-Nr. 17).

<sup>86</sup> ApokrSü, S. 335: *pukoo 'si*.

## Seite a

1. Zeile: [ö]k<sup>87</sup> kayču čiu atl(1)g balık-nıŋ arkusıŋaru<sup>88</sup>  
 6. Zeile: olurur oron-ıntın ok mungul bolup :

## Seite b

1. Zeile: ärtürü yokurkanıp ol šabi-ni olurur oron-  
 6. Zeile: tıltag-lıg sav-larıg sözläp ton-ı-nıŋ

## Seite c

1. Zeile: içintä bo burhan-lar töpüsi sudur-lar  
 6. Zeile: yinčürü töpün yükünü yalvaru yakaru

## Seite d

1. Zeile: kšanti kılıp : ötrü ol šabi üs[kintä ...  
 6. Zeile: tör oronıŋa o[lturguzup (?) ...  
 Paginierung: chin. 三卷九 *san juan jiu*<sup>89</sup> „III. Kapitel, 9. Blatt“.

Faks.: ApokrSū, Tafel XXVI.

Publ.: ApokrSū, S. 335-336, Z. 355-378.

## 16

## U 4614 (T III MB 250)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Der Textbereich weist recht starke Beschädigungen durch Löcher unterschiedlicher Größe sowie Verschmutzungen auf. Die Anfänge der ersten 4 Zeilen von Seite a sind zerstört, der Oberrand der Seite c ist leicht beschädigt. Die Schrift scheint durch.

Papier: beige, sehr fein, brüchig, teilweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b: T III (Stempel) MB 250; auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M b 250 (rote Schrift).<sup>90</sup>

Gesamtmaße: etwa 20 cm (h) x 29,5 cm (br).

Seitenmaße: je etwa 20 cm (h) x 9,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: etwa 2 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 0,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,9 cm.

<sup>87</sup> KARA und ZIEME konnten damals noch das ganze Wort deutlich erkennen.

<sup>88</sup> KARA und ZIEME lesen fälschlich *arkusingaru*.

<sup>89</sup> 卷 *juan* und 九 *jiu* sind nur noch teilweise sichtbar. KARA und ZIEME konnten noch das ganze Wort deutlich erkennen.

<sup>90</sup> Auf einem weiteren Aufkleber auf dem Glas findet sich die Notiz: 1, darunter 01-4 (rote Schrift).

Besonderheiten: Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber ausführlicher als auf dem Fragment selbst.

ApokrSū, Z. 379-396, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III j 5.

Seite a

- 1. Zeile: [ ] m[iŋ] küün koturtup : tavčo-lug nom
- 6. Zeile: bo sudur ärdini-niŋ ülgülänčsiz täjläänčsiz

Seite b

- 1. Zeile: uçsuz kıdırsız ädgü-lüg ädräm-lig ärtükin
- 6. Zeile: töpösi sudur-lar-niŋ hartayı kuanšiim

Seite c

- 1. Zeile: bodis(a)t(a)v-niŋ alku kamag ada tuda
- 6. Zeile: tuguru umadın alparkansar : tözi tugurmaz

Faks.: ApokrSū, Tafel XXVII.

Publ.: ApokrSū, S. 336, Z. 379-396.

17

**U 4306 (T III M. T. Ro)**

An den oberen und unteren Rändern recht stark beschädigtes Fragment eines Blockdrucks. Ein großer Mittelteil der Zeilen 1-4 ist abgerissen, der Anfang der letzten Zeile ist zerstört. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: am unteren Rand: T III M. T. Ro (Bleistift).

Maße: 20,5 cm (h) x 9,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,6 cm.

ApokrSū, Z. 365-371, mit chinesischer Entsprechung im Ming-Druck III j 5; bildet teilweise eine Parallele zu den Seiten a und b von U 4700 (Kat.-Nr. 15).

- 
1. Zeile: ol sabi tüzü tükäl [**bo nom ärdini t**]ıltag<sup>91</sup>  
6. Zeile: [**tükäl söz**]lägäli bolmazın ukıtdı : ol

Faks.: ApokrSü, Tafel XXVII.

Publ.: ApokrSü, S. 335, Z. 365-371.

---

<sup>91</sup> Die Fettdrucke sind übernommen aus U 4700 (Kat.-Nr. 15) Seite b und c.



## 2.2.2 Vajracchedikā-sūtra mit den Gāthās des Meisters Fu

18

U 4796 (T M 43)

Sehr gut erhaltenes achtseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch kleinere Löcher, Abriss und Einrisse, insbesondere auf den Seiten a, f und h.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seiten a-f, h: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite b; Seite g: 5 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 22,5 cm (h) x 86,3 cm (br); Seitenmaße: 22,5 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 17,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a sowie unten auf dem Papierbogen: TM 43 (Tinte).

Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand der Seite b sowie am rechten Rand der Seite g; abweichende Zeilenzahl auf Seite g.

Text A2 in BT I. Seite a-g: Vorwort und Erklärung des Anlasses der Entstehung der 54 Teile umfassenden Gāthās zum Vajracchedikā-sūtra; Seite h: die Erklärung der 49 Gāthās des Vajracchedikā-sūtras. Die Seiten e-g bilden eine Parallele zu U 4463 (Kat.-Nr. 19), jedoch mit leichten Abweichungen bei der Zeilenanordnung. Weiterhin bilden die Seiten f-g eine zeilengleiche Parallele zu U 4080 (Kat.-Nr. 20). Eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō Nr. 2732, S. 1a, Z. 12-22.<sup>92</sup>

Seite a

1. Zeile: -in ol tavgač han ki-čio atl(i)g balık-takı<sup>93</sup> ulug vrhar
6. Zeile: tāriñ yörüg-lüg ıdok nom y(a)rılıgı-nıñ tāriñi inčkäsi

Seite b

Paginierung: chin. = *er* „zwei“.

1. Zeile: ärür : tāriñdä tāriñ yörügin ärtiñü alp tärñlägülik<sup>94</sup>
6. Zeile: ymä : näñ inčip keñin tāriñin tüpkärgäli arıı

Seite c

1. Zeile: ymä bolmaz : birök bo tokuz älig šlok ärmädi ärsär :
6. Zeile: -lär : tutsar-lar : köñül-lär-in amırtgurup nirvan-lıg

<sup>92</sup> Die Zeilen 42-47 stimmen mit dem chinesischen „Vorwort“ nicht überein. Siehe BT I, S. 82.

<sup>93</sup> BT I, S. 18 A2, 1: *balıktak*.

<sup>94</sup> BT I, S. 18 A2, 7: *tärñägülik*.

## Seite d

1. Zeile: intin kıdıg-ka ärtgäli uyur : bo muntag asıg tusu
6. Zeile: muña yiväti beš šlok sözlädi : ašnu-kı tokuz älig

## Seite e

1. Zeile: šlok birlä kamaġu tört altmıš bölük boltı : bolar
6. Zeile: dyan sakınç-lıg y(i)ti kılıç köñül-lüg elig-tä

## Seite f

1. Zeile: kirsär tutulsar : tugmak ölmäk sansar-lıg š(ı)mnu süü-<sup>95</sup>
6. Zeile: örtänsär : anta bitimiš užik-lar šlok-lar ägsüsär

## Seite g

1. Zeile: tüş-sär : ötünür-biz ken üdtäki yalañok-lar-nıñ
  5. Zeile: -lär-niñ törümiš tıltag-ı süü yürügi : :
- Paginierung: chin. ≡ *san* „drei“.

## Seite h

1. Zeile: namo buday-a : namo d(a)rmay-a : nama sañgay-a
6. Zeile: yana bir adın ağı bağı b(ä)lgüsüz bilgä sözlämiš

Faks.: BT I, Tafel III-VI.

Publ.: BT I, S. 18-20.

## 19

## U 4463 (o.F.)

Dreiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Die untere Hälfte der Seite a und ein kleiner oberer Teil sind zusammen mit dem rechten Rand der Seite c abgerissen. Die Enden der Zeilen 1-2 sowie die Anfänge der Zeilen 5-6 von Seite b sind zerstört. Das Fragment hat sich an unterschiedlichen Stellen gelöst und wurde nachträglich wieder mit Papierstreifen befestigt. Weitere Beschädigungen durch Abrieb und Löcher finden sich im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seiten a und c: jede Seite 5 Zeilen; Seite b: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 21,2 cm (h) x 27,5 cm (br); Seite a: 11,3 cm (h) x 8,8 cm (br); Seite b: 21,2 cm (h) x 10,3 cm (br); Seite c: 16,2 cm (h) x 8,2 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels von Seite b: 17,6 cm.

Höhe des Oberrandes der Seiten a-b: etwa 2 cm.

<sup>95</sup> BT I, S. 19 A2, 31: šoq.

Höhe des Unterrandes der Seiten b-c: etwa 1,4 cm.  
Besonderheiten: abweichende Zeilenzahl.

Bildet eine Parallele zu U 4796 (Kat.-Nr. 18) Seite e-g,<sup>96</sup> jedoch mit leichten Abweichungen bei der Zeilenanordnung. Weiterhin bilden die Seiten b-c eine zeilengleiche Parallele zu U 4080 (Kat.-Nr. 20).<sup>97</sup>

Seite a

1. Zeile: -ni üzä temin [...]
5. Zeile: dyan sakinč-lig y(i)ti kilč [...]

Seite b

1. Zeile: [ki]rsär tutulsar : t[u]gmak ölmäk sansar-l[ig] ...
6. Zeile: [örtäns]är : anta bitimiš üžik-lär šlok-lar ägsüsär

Seite c

1. Zeile: [tüš-sär : ] ötünür-biz ken üdtäki yalaŋok-lar-nıŋ
5. Zeile: [ tıtag]-ı süü yörügi : :

20

### U 4080 (T I D)

Zwei gemeinsam verglaste, zusammensetzbare Seiten eines Blockdruckfaltbuches. Das Fragment, das einen starken Textverlust in den Zeilen 5-6 aufweist, bildet die erste Seite, das andere Fragment, das starke Beschädigungen in den ersten beiden Zeilen aufweist, die folgende Seite. Beide Seiten sind durch Abriss und Löcher stark beschädigt, weiterhin weisen die beiden Seiten stellenweise Verschmutzungen im Textbereich auf.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 24,1 cm (h) x 20,3 cm (br); Seite a: 23,5 cm (h) x 10,6 cm (br); Seite b: 24,1 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Höhe des Oberrandes: etwa 3 cm.

Höhe des Unterrandes: etwa 3,3 cm.

Fundsigle: am rechten Rand der Seite a sowie am oberen und unteren Rand der Seite b: T I D (Bleistift).

Besonderheiten: chin. Paginierung am rechten Rand der Seite b.

<sup>96</sup> Siehe BT I, S. 22 Anm. B 44-54.

<sup>97</sup> Auf dem selben Aufkleber findet sich die Notiz: Parallelversion zu T M 43 [U 4790], darunter zu ZZ. 26-41.

---

Eine zeilengleiche Parallele zu U 4796 (Kat.-Nr. 18), Seiten f-g,<sup>98</sup> sowie zu U 4463 (Kat.-Nr. 19), Seite b und c.

**21** **U 4365 (o.F.)**

Kleiner mittlerer Teil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Die ersten beiden Zeilen sind nahezu vollständig zerstört, die übrigen Zeilen weisen starke Beschädigungen durch Abriss und Abrieb auf.

Papier: hellbraun bis beige, ausfasernd, brüchig.  
Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
Zeilenabstand: 1,3 cm.  
Maße: 8,6 cm (h) x 6,2 cm (br).

Eine zeilengleiche Parallele zu U 4796 (Kat.-Nr. 18), Seite h,<sup>99</sup> sowie zu U 4435 (Kat.-Nr. 22).

**22** **U 4435 (o.F.)**

Durch Abriss stark beschädigter kleiner oberer Teil einer Blockdruckseite mit zum Teil erhaltenem rechten Rand. Von der ersten Zeile sind nur die Buchstabenreste erhalten, die Anfänge der weiteren Zeilen sind durch Abriss stark beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein.  
Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
Zeilenabstand: 1,3 cm.  
Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
Maße: 7,2 cm (h) x 7,9 cm (br).

Eine zeilengleiche Parallele zu U 4796 (Kat.-Nr. 18), Seite h,<sup>100</sup> sowie zu U 4365 (Kat.-Nr. 21).

**23** **U 4427 (o.F.)**

Dreieitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, von dem nur ein kleiner unterer Teil erhalten ist. Die erste Seite ist nahezu vollständig zerstört, von der letzten Seite ist nur ein Wort am Ende der 1. Zeile erhalten geblieben. Weitere leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. Die Schrift scheint durch.

---

<sup>98</sup> Beide Stücke sind Abzüge von dem gleichen Druckblock, siehe BT I, S. 19 Fn. A2 31-41.

<sup>99</sup> Siehe die Bemerkung in BT I, S. 20 Fn. A2 45-47.

<sup>100</sup> Auf einem Aufkleber auf dem Glas findet sich die Notiz: BT I A2 44-47.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, brüchig, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: Seite b: 6 Zeilen; Seite c: 1 Zeile.  
 Zeilenabstand: 1,3 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.  
 Gesamtmaße: 10,5 cm (h) x 14,2 cm (br); Seite a: 10,5 (h) x 11,8 (br.); Seite b: 4,3 cm (h) x 2,3 cm (br).  
 Höhe des Unterrandes: 1,9 cm.  
 Besonderheiten: ein langer schwarzer Strich in der Seitenmitte (Schnürlochkreis (?)).

Eine Parallele zum Text B, Z. 44-54 in BT I;<sup>101</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō Nr. 2732, S. 1c 22-24.

Seite b

1. Zeile: [            ] tugmiš tnl(1)g-lar-ig :  
 6. Zeile: [            birkitsä]r tözi üč :

Seite c

1. Zeile: [            ] buši *nom*

## 24

## U 4473 (o.F.)

Kleiner unterer Teil eines zweiseitigen Faltbuchfragments, der starke Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Verschmutzungen aufweist. Von der ersten Seite sind nur Buchstabenreste erhalten geblieben.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: Seite a: 1 Zeile;<sup>102</sup> Seite b: 5 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,3 cm.  
 Reste einer einfachen schwarzen Randlinierung am unteren Rand.  
 Gesamtmaße: 8,2 cm (h) x 12,2 cm (br); Seite a: 5,3 cm (h) x 1,8 cm (br); Seite b: 8,2 cm (h) x 10,4 cm (br).

Eine Parallele zu Text B, 86-92 in BT I, jedoch mit Abweichungen;<sup>103</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2732, S. 2a, 21, 23.

Seite b

1. Zeile: [            üz]üksüz : näčökin tägmägäy  
 5. Zeile: [            adkan]gu-luk töznüj äzükin

<sup>101</sup> Siehe BT I, S. 22 Fn. B 44-54.

<sup>102</sup> Die Seitengrenze dieses Fragments ist nicht klar bestimmbar. Wir betrachten den Teil bis zur 1. Zeile als die erste Seite und den übrigen Teil als die zweite.

<sup>103</sup> Auf einem Aufkleber auf dem Glas findet sich die Notiz: BT B 86-92, Publ.; siehe auch die Fußnoten in BT I, S. 24.

Publ.: BT I, S. 24, Z. 86-92 (Fn.).

25

U 4386 (o.F.)

Kleiner Mittelteil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem linken Rand. Der obere Teil der Seite ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Ein kleines Stück aus der linken unteren Ecke ist abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 10,7 cm (h) x 12,2 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Eine Parallele zum Text B, Z. 93-101 in BT I, jedoch mit unterschiedlicher Zeilenanordnung.<sup>104</sup>

1. Zeile: [ a]an atalmiš ärür :

6. Zeile: [ bi]r kšan

26

U 4302 (T III M 253)

Durch Abriss beschädigter kleiner oberer Teil eines dreiseitigen Faltbuchfragments. Die Anfänge der Zeilen 5-6 von Seite c sind abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Einrisse finden sich im Textbereich der Seite c.

Papier: beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 1 Zeile; Seite b-c: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: 7,2 cm (h) x 22,8 cm (br); Seite a: 7,2 cm (h) x 3 cm (br); Seite b: 6,9 cm (h) x 10,7 cm (br); Seite c: 6,2 cm (h) x 8,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,4 cm.

Fundsigle: auf dem rechten Rand der Seite a: T III (Stempel) M 253 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 253 (Tinte).

Eine Parallele zu Text D, Z. 156-172 in BT I, jedoch mit Abweichungen.<sup>105</sup>

<sup>104</sup> Auf einem Aufkleber auf dem Glas findet sich die Notiz: BT I, B 93-101.

<sup>105</sup> Auf einem Aufkleber auf dem Glas findet sich die Notiz: BT I D 156-172, Publ.; siehe auch die Fußnoten in BT I, S. 37-38.

Seite a

köñül-li : iki[gü ...

Seite b

1. Zeile: bo ok köñül bölün[üp ...

6. Zeile: -gäli uyur ü[ç miñ ...

Seite c

1. Zeile: ärdini urup anıñ [...

6. Zeile: [burhan] *kutın tanukl*[ap ...

Publ.: BT I, S. 37-38 (Fn.).

27

### U 4676 (T II M)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes, die im Textbereich recht starke Zerstörungen durch Löcher aufweist. Ein kleines Stück vom linken unteren Rand ist abgerissen, das Papier ist zerknittert. Weiterhin sind einige Zeichen durch Abriss und Abrieb leicht beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 24 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 17,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 4,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Fundsigle: am oberen und unteren Rand: T II (Stempel) M (Tinte).

Besonderheiten: die 2. Zeile ist viel kürzer als die anderen Zeilen.

Bildet eine Parallele zu Text D, Z. 139-149 in BT I, jedoch mit Abweichungen bei der Zeilenanordnung und der Schreibweise einiger Wörter.<sup>106</sup>

1. Zeile: -ül[ä]r barča yelvi kömän tąg ärür kim sözlägäli ugay

6. Zeile: ugrayu adkantaçı ol kurug-ug : burhan-lıg köz an[tag] ol

Publ.: BT I, S. 36, D 139-149 (Fn.).

<sup>106</sup> Siehe BT I, S. 36 Fn. D 139-149.

Kleines Mittelstück eines zweiseitigen Faltbuchfragments, das gemeinsam mit einem sehr kleinen Bruchstück mit Schriftresten verglast ist.<sup>107</sup> Erhalten sind die letzten zwei Zeilen der Seite a und die ersten beiden Zeilen der Seite b. Die erste Zeile von Seite a und die letzte Zeile von Seite b weisen starke Zerstörungen auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 2 Zeilen.

Zeilenabstand: 0,9 cm.

Gesamtmaße: 9,6 cm (h) x 6,3 cm (br); Seite a: 8,7 cm (h) x 3,1 cm (br); Seite b: 9,6 cm (h) x 3,3 cm (br).

Besonderheiten: Erwähnung des Titels des Textes in /b/1/.

Die genaue Stelle im chin. Text ist nicht zu bestimmen.

Seite a

1. Zeile: [ ]'LY : ayag [ ]//[...]

2. Zeile: [ ]/ alp šakimuni burhan bahši üzä [...]

Seite b

1. Zeile: [ ]]arig bo v(a)čir-a četik tegmä kimko[ke ...

2. Zeile: [ ]/ atl(1)g //[...]

<sup>107</sup> Das kleine Fragment gehört zum selben Druck, aber die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.



### 2.2.3 Säkiz Yükmäk Yaruk-sūtra<sup>108</sup>

Die Blätter der verschiedenen Berliner Handschriften und Blockdrucke dieses Textes erhielten im Zuge der Bearbeitung für die Edition in TT VI die Bezeichnungen B 1ff. (in der Regel durch einen Aufkleber auf dem Blatt), vgl. TT VI, S. 99-104 (Nachdruck in SEDTF 2, S. 196-201).

29

U 7008 (o.F.)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes mit leichten Beschädigungen durch kleine Löcher und Abrieb. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 15 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12 cm.

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,8 cm.

Besonderheiten: langer Schwanz des finalen *m* in *t(ä)ñrim*; Zeilenfüller *z* am Ende der 6. Zeile.

TT VI, Z. 026-4, mit der chin. Entsprechung im Taishō Nr. 2897, S. 1422b 22-23; in einigen Stellen weicht unser Text jedoch von den in TT VI edierten anderen Versionen ab.

1. Zeile: yumşak yavař tnl(1)g-lar az : kađır

6. Zeile: az : üküř tiläyür tükäl bulmaz-z<sup>109</sup>

30

U 7009 (o.F.)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes, die stellenweise leichte Beschädigungen durch Abriss und kleine Löcher aufweist. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

<sup>108</sup> Die Blätter der verschiedenen Berliner Handschriften und Blockdrucke dieses Textes erhielten im Zuge der Bearbeitung für die Edition in TT VI die Bezeichnungen B 1ff. (in der Regel durch einen Aufkleber auf dem Blatt), vgl. TT VI, S. 99-104 (Nachdruck in SEDTF 2, S. 196-201).

<sup>109</sup> In diesem Fragment findet sich *bulmaz* statt *bilmäz* (in TT VI, Z. 4), und in Z. 5 steht *bulur* statt *bilir* (in TT VI, Z. 3).

Maße: 15 cm (h) x 10,3 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,3 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 1,4 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,7 cm.  
 Besonderheiten: langer Schwanz des finalen *m* in *t(ä)ḡrim*.

TT VI, Z. 4-7 mit der chin. Entsprechung im Taishō, Nr. 2897, S. 1422b 22-25; in einigen Stellen weicht unser Text jedoch von den in TT VI edierten anderen Versionen ab.

1. Zeile: *tɪnl(ɪ)g-lar üküš täḡrim : buši bergäli*  
 6. Zeile: *bo yertinčü-täki tɪnl(ɪ)glar kutsuz*

Publ.: TT VI, S. 106-107, Z. 4-7 (Nachdruck in SEDTF 2, S. 203-204).

### 31

### U 7011 (T M 32)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit stellenweisen Beschädigungen durch Löcher, Abrieb und Verschmutzungen. Die beiden Seiten sind an der Knickfalte gelöst, die Enden der Zeilen 3-4 von Seite a sind abgerissen.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.  
 Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten.  
 Gesamtmaße: 14,8 cm (h) x 20,2 cm (br); Seitenmaße: 14,8 cm (h) x 10,1 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,6 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 1,4 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,6 cm.  
 Fundsigle: auf der Rückseite: T M 32 (Bleistift).

Eine Parallele zu TT VI, Z. 30-37, jedoch mit deutlichen Abweichungen.<sup>110</sup> Weiterhin bildet Seite b zum Teil eine Parallele zu U 7010 (Kat.-Nr. 32); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1422c 9-10.

#### Seite a

1. Zeile: *kiši tep<sup>111</sup> tetir: yörügi köni<sup>112</sup>*  
 6. Zeile: *sol-tɪn kılınčɪ kertü tetir<sup>113</sup>*

<sup>110</sup> Siehe TT VI, S. 108 Fn. 31.

<sup>111</sup> Dieses Wort fehlt in anderen Versionen.

<sup>112</sup> In anderen Versionen *čm*.

<sup>113</sup> In anderen Versionen *köni tetir*.

Seite b

1. Zeile: *oñdın kılınçı kertü adkanı*<sup>114</sup>  
 6. Zeile: *agırlayur: ol ok nom törö yana*

32

U 7010 (o.F.)

Durch Verschmutzung, Löcher und Abrieb recht stark beschädigte Seite eines Blockdruckes, dessen linke obere Ecke einen geringen Textverlust am Anfang der ersten Zeile aufweist. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 14,9 cm (h) x 10,1 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,5 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,8 cm.  
 Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 35-39, jedoch mit deutlichen Abweichungen.<sup>115</sup> Bildet zum Teil eine Parallele zur Seite b von U 7011 (Kat.-Nr. 31); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1422c 9-10.

Chin. Paginierung: 五 *wu* „fünf“.  
 1. Zeile: [ol] *ok*<sup>116</sup> *kişig ağır-layur igitür*<sup>117</sup>  
 6. Zeile: *inçä biliñ kamag tınl(ı)g-lar üküş*

Publ.: TT VI, S. 109 Fn. B 7b (Nachdruck in SEDTF 2, S. 205-206).

33

U 7012 (T II D 228)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches,<sup>118</sup> das recht starke Beschädigungen durch Abriss an der Knickfalte zwischen den Seiten a und b sowie am rechten Rand der Seite c aufweist. Einige Zeichen in den letzten zwei Zeilen von Seite a und den ersten beiden Zeilen von Seite b sind beschädigt, ein großer Teil des Oberrandes ist abgerissen. Weitere leichte Be-

<sup>114</sup> Als Parallele zu dieser Zeile findet sich *oñtun kılınçı yimä kertü tetir* in TT VI, Z. 33.

<sup>115</sup> Siehe Bemerkungen in TT VI, S. 109 Fn. B 7b.

<sup>116</sup> Ergänzung nach TT VI, S. 108, Fn. 35.

<sup>117</sup> In TT VI, Z. 35-36: *kişi agırlayur, kişig igidür*.

<sup>118</sup> Schriftabdrücke von der vorangehenden Seite sind erkennbar.

schädigungen durch Löcher und Abrieb. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, teilweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite b.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand aller drei Seiten.

Gesamtmaße: 14,6 cm (h) x 30,2 cm (br); Seitenmaße: 14,6 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Fundsigle: auf dem Papierbogen: T II (Stempel) D 228 (Tinte); auf der Rückseite: Nr. 228 D (Bleistift).

Besonderheiten: chin. Paginierung an der Knickfalte zwischen den Seiten a und b.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 96-106, jedoch mit deutlichen Abweichungen;<sup>119</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423a 3-8.

#### Seite a

1. Zeile: y yüüzlüg-i batıg-takı agu-lug luu-

6. Zeile: -suz köligä-siz barr-lar : [n]äñ<sup>120</sup> ada

#### Seite b

Chin. Paginierung: 九 *jiu* „neun“.

1. Zeile: tuda kılı [u]mazlar : etmiş yarat-

6. Zeile: ämgänmädin kazganč ügin<sup>121</sup> kirür:

#### Seite c

1. Zeile: azu irak bargalı sakınsar:<sup>122</sup> azu süü

6. Zeile: ög kañ<sup>123</sup> [o]gul-ka kızka<sup>124</sup> y(a)rılı-

Publ.: TT VI, S. 112-115 (Nachdruck in SEDTF 2, S. 209-212).

### 34

### U 7013 (o.F.)

Durch Abriss und Löcher recht stark beschädigte Seite eines Blockdruckes. Die obere Hälfte der Zeilen 1-2 ist nahezu vollständig abgerissen. Leichte Beschädigung durch Verschmutzung

<sup>119</sup> Siehe TT VI, S. 112-113 Fn. zu den Zeilen 98 sowie 100-105.

<sup>120</sup> *näñ* fehlt in anderen Versionen.

<sup>121</sup> In anderen Versionen *ügün*.

<sup>122</sup> In anderen Versionen *sakınč sakınsar*.

<sup>123</sup> In TT VI, Z. 105-106: *ögi kañı*.

<sup>124</sup> In anderen Versionen *ögi kañı ol ogul-ka kız-ka*.

findet sich am oberen Teil des rechten Randes. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 14,8 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,5 cm.

Höhe des Oberrandes: 1 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,9 cm.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 106-109, jedoch mit deutlichen Abweichungen;<sup>125</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423a 8-10.

1. Zeile: [-kančuči kö]ñül-lüg bolur : ogul kız

6. Zeile: -ča<sup>126</sup> köñül-čä<sup>127</sup> bolur : birök künlik-

Publ.: TT VI, S. 114-115 (Nachdruck in SEDTF 2, S. 211-212).

### 35

### U 4103 (T I μ)

Durch Abrieb, Abriss und kleine Löcher stark beschädigtes Mittelstück einer Blockdruckseite. Von der ersten Zeile sind nur einige wenige Zeichen erhalten.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Maße: 9 cm (h) x 5,8 cm (br).

Fundsigle: zwischen den Zeilen 2 und 3 (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I μ.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 203-205, jedoch mit deutlichen Abweichungen;<sup>128</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423a 19-22.

1. Zeile: [            až]un-lar-ta [...

4. Zeile: [            ] ałkınču-kaṭägi b[urhan-lar ...

<sup>125</sup> Siehe TT VI, S. 114.

<sup>126</sup> -ča ist der letzte Teil des Wortes *barča*; dieses Wort kommt in anderen Versionen nicht vor.

<sup>127</sup> In anderen Versionen *köñülinčä*.

<sup>128</sup> In dieser Version steht [až]un-lar-ta statt *ažunta* in TT VI, Z. 203, und *öyü sakınu* statt *öyü* in TT VI, Z. 204. Das Wort *yana*, das in TT VI, Z. 204, steht, kommt in dieser Version nicht vor.

Stark beschädigtes zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein kleiner Unterteil mit zwei Buchstaben erhalten, Seite b weist starke Textverluste in der Mitte, in den Zeilen 1-4 auf. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 1 Zeile; Seite b: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Seite a und am oberen sowie unteren Rand der Seite b.

Gesamtmaße: 24,6 cm (h) x 13,1 cm (br); Seite a: 7,5 cm (h) x 3,4 cm (br); Seite b: 24,6 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Oberrandes von Seite b: 2,4 cm.

Höhe des Unterrandes von Seite b: 1,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 23,2 cm.

Fundsigle: am oberen und unteren Rand der Seite b: T I μ (Bleistift).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 223-227, jedoch mit leichten Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423b 26-29.

Seite a

1. Zeile: [ y]eg

Seite b

1. Zeile: töz P{ burhan kuti]ŋa köñül<sup>129</sup>

5. Zeile: bo iki törlüg törö ärtiñü agrır tetir :

Publ.: OdaUigh, S. 330-331.

Durch Wurmfraß und Abriss an etlichen Stellen, besonders im unteren Bereich, stark beschädigte Seite eines Blockdruckes. Die Enden der Zeilen 1-5 sowie der größte Teil des Unterrandes fehlen. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich am oberen Rand sowie im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Chinesisch.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

<sup>129</sup> n vor k ist abgerieben.

Maße: 14,4 cm (h) x 10,5 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 1 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,8 cm.  
 Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 225-229, jedoch mit leichten Abweichungen;<sup>130</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423b 28- c1.

Chin. Paginierung: 十七 *shi qi* „siebzehn“.  
 1. Zeile: -cū-täki<sup>131</sup> kamag tnl(1)g-lar-ta tu[gmak]  
 6. Zeile: tägḍ[ü]kdä ötrü ölür : nā ücün

Publ.: OdaUigh, S. 338.

38

### U 7099 (T I D)

Eine durch Abriss und Löcher erheblich beschädigte Seite eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Einige wenige Zeichen in den ersten und letzten Zeilen sind beschädigt, einige wenige Zeichen in der Mitte sind verwischt. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, ausfasernd.  
 Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,6 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere; einfache schwarze dicke Randlinierung findet sich am linken Rand.  
 Maße: 24,4 cm (h) x 11,2 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 19,6 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand: T I D (Tinte).  
 Besonderheiten: chin. Paginierung am rechten Rand; dicke Randlinierung am linken Rand.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 237-240, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423c 3-5.

<sup>130</sup> In diesem Fragment steht *kältukdä* statt *tägduktä* (in TT VI, Z. 227).

<sup>131</sup> In anderen Versionen findet sich *yertincüdä tugmš*, siehe TT VI, S. 122.

1. Zeile: köni yol-ča [o]ruk-ča<sup>132</sup> yorızun-lar  
 5. Zeile: siz bodis(a)t(a)v : siz tınl(i)g-lar üçün ä[r̥ti]ŋü kărgäk-<sup>133</sup>  
 Paginierung: chin. 十三 *shí sān* „dreizehn“.

Publ.: OdaUigh, S. 331.

## 39

## U 7015 (T I μ)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die erste Seite weist starke Textverluste in der Mitte auf, besonders am unteren Bereich. Die Enden der Zeilen 3-4 von Seite b sind durch Löcher beschädigt. Weitere leichte Beschädigungen durch kleine Löcher finden sich in allen drei Seiten. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

- Papier: beige bis hellbraun, fein.  
 Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Gesamtmaße: 15 cm (h) x 31 cm (br); Seitenmaße: 15 cm (h) x 10,3 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,4 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,7 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand der Seiten b-c: T I μ (Bleistift).  
 Besonderheiten: chin. Paginierung an der Knickfalte zwischen den Seiten a und b.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 277-288, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423c 17- 22.

Seite a

1. Zeile: okızun : ol ogul ögin ämgätm[ä]-  
 6. Zeile: ölsär ymä<sup>134</sup> bo nom bitigig<sup>135</sup> [üč]

Seite b

- Paginierung: chin. ///<sup>136</sup>  
 1. Zeile: kata okız-un kün-inä<sup>137</sup> näj  
 6. Zeile: ärtinü yavaš bitig okıp iş işläsär

<sup>132</sup> In TT VI, Z. 237 findet sich *köni biligčä*, aber *orukča* in B 37a Z. 10. Siehe TT VI, Fn. 237.

<sup>133</sup> Als Parallele dazu steht in TT VI, Z. 239-240 *siz kam(a)g tınl(i)glar üçün k(ä)rgäklig*.

<sup>134</sup> In anderen Versionen kommt *ymä* vor dem *ölsär*, siehe TT VI, S. 128.

<sup>135</sup> In anderen Versionen fehlt *nom*, siehe TT VI, S. 128.

<sup>136</sup> OdaUigh, S. 338: CHIN. SHEET NUMBER: twenty one (?).

<sup>137</sup> TT VI, Z. 281: *keninä*.



Seite c

1. Zeile: näŋ ada tuda bolgu-sı yok<sup>138</sup> : yana<sup>139</sup>  
 6. Zeile: küniŋä yokaru aşıur<sup>140</sup> öz

Publ.: OdaUigh, S. 338-339.

40

**U 7100 (T II D 325)**

Dreiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Der Anfang der ersten Zeile und die Enden der Zeilen 1-3 von Seite a sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Bei Seite b fehlen die Enden der Zeilen 2-5 und bei Seite c die Enden der Zeilen 1-3. Ein kleines Stück aus dem oberen Rand der Seiten b und c ist abgebrochen. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich und an den Knickfalten zwischen den Seiten a und b sowie b und c.<sup>141</sup> Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand aller drei Seiten, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere; einfache dicke schwarze Randlinierung am rechten Rand der Seite a.

Gesamtmaße: 24,5 cm (h) x 29,6 cm (br); Seite a: 23,5 cm (h) x 9,6 cm (br); Seite b: 23,4 cm (h) x 10 cm (br); Seite c: 24,5 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) D 325 (Tinte); auf der Rückseite: Nr. 325 D (Bleistift).

Besonderheiten: Paginierung auf Chinesisch an der Knickfalte zwischen den Seiten b und c; zwei abweichende Fundortsiglen.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 282-293, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423c 21-26.

Seite a

1. Zeile: /[ ]/ kältäči barča ädgü : [üd]-/är ...  
 5. Zeile: bo nom bitigig üč kata okızun : ärtiŋü<sup>142</sup>

<sup>138</sup> In anderen Versionen steht *idi* vor *yok*.

<sup>139</sup> In anderen Versionen fehlt *yana*, siehe TT VI, Z. 284.

<sup>140</sup> In anderen Versionen findet sich *yoklamak asılmak bolur*, siehe TT VI, Z. 287-288.

<sup>141</sup> Auf der Rückseite befinden sich zwei kleinere chinesische Dokumente.

<sup>142</sup> Vor *ärtiŋü* steht in TT VI, Z. 286, noch *azu yeti kata okızun*.

Seite b

1. Zeile: kuṭaḍur<sup>143</sup> : ärtüš üküš ädgü kılınč-lıg<sup>144</sup> bolur : ol  
 5. Zeile: kayu tınl(ı)g-lar<sup>145</sup> ölüg kişi üçün sin [oron]

Seite c

- Chin. Paginierung: 十五 *shi wu* „fünfzehn“.  
 1. Zeile: etgäli yaratgalı sakınč sakınsar<sup>146</sup> : kanta<sup>147</sup>  
 5. Zeile: nom bitigig üç kata<sup>148</sup> okızun : ol yer

Publ.: OdaUigh, S. 331.

**41****U 7016 (o.F.)**

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist die größere untere Hälfte und von der weiteren Seite ein kleines Teil aus dem linken Rand erhalten. Beschädigungen durch kleine Löcher und Abriss finden sich im Textbereich sowie am unteren Rand der Seite a. Der Anfang der ersten Zeile von Seite b ist abgerissen.

Papier: beige, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 6 Zeilen; Seite b: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am unteren Rand der Seite a sowie am oberen Rand der Seite b.

Gesamtmaße: 11,5 cm (h) x 16,5 cm (br); Seite a: 11,5 cm (h) x 9,3 cm (br); Seite b: 8,5 cm (h) x 6,6 cm (br).

Höhe des Unterrandes der Seite a: 1,2 cm.

Höhe des Oberrandes der Seite b: 0,8 cm.

Besonderheiten: stark ausgeführte Linierung an der Knickfalte zwischen den beiden Seiten.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 288-293, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1423c 23-25.

Seite a

1. Zeile: [ ät'ö]z koḍsar alku<sup>149</sup> burhan  
 6. Zeile: [ ] taplamış yer-tä etzün<sup>150</sup>

<sup>143</sup> In TT VI, Z. 286, findet sich *tusulgay kutadgay*.

<sup>144</sup> In TT V, Z. 286, findet sich: *ädgü kılınč bolur*.

<sup>145</sup> Das Pluralsuffix *-lar* fehlt in der in TT VI edierten Version.

<sup>146</sup> In TT VI, Z. 290, steht *sakınsar* anstelle von *sakınč sakınsar*.

<sup>147</sup> Vor *kanta* kommt in TT VI noch *özläri*.

<sup>148</sup> Nach *üç kata* kommt in TT VI noch *azu yeti kata* vor.

<sup>149</sup> In anderen Versionen findet sich *alkugun*, siehe TT VI, Z. 288.

<sup>150</sup> In TT VI Z. 290-291 findet sich eine Parallele zu dieser Zeile *kanta taplasar anta etzün*.

Seite b

1. Zeile: [öñtü]n keđin yirtin<sup>151</sup> [birtin ayıt-].  
 6. Zeile: -ig üç ka[ta okızun ol yerig ...

Publ.: OdaUigh, S. 339.

42

U 7101 (o.F.)

Durch größere Löcher und Abrieb erheblich beschädigtes Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Erhalten ist ein großer Oberteil der beiden Seiten. Die Zeilenanfänge und -enden der beiden Seiten sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Das Papier ist so brüchig, dass einige Teile gelöst sind.

Papier: beige, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten.<sup>152</sup>

Gesamtmaße: 22,5 cm (h) x 20 cm (br); Seite a: 16,5 cm (h) x 10 cm (br); Seite b: 22,5 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Unterrandes: etwa 15 cm.

Besonderheiten: sehr brüchiges Papier.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 296-303, jedoch mit Abweichungen;<sup>153</sup> eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 1-4.

Seite a

1. Zeile: YN kavıra [...  
 5. Zeile: ay ay-ka ädgü ärtiñü y(a)ruk : yıl yıl-k[a...<sup>154</sup>

Seite b

1. Zeile: takı<sup>155</sup> ädgü artok yavaš<sup>156</sup> bitig okıp [iš] işläsär  
 5. Zeile: [y(a)rl]ıg-m äšidip ärtiñü sū[zültilär]

Publ.: TT VI, S. 130-131 (siehe Fn.).

43

U 7017 (o.F.)

Durch Wurmfraß und Abriss recht stark beschädigter kleiner Teil einer Blockdruckseite mit

<sup>151</sup> OdaUigh, S. 339: irti[n].

<sup>152</sup> Die beiden Linien sind nur zum Teil sichtbar.

<sup>153</sup> Siehe TT VI, Fn. 299-303.

<sup>154</sup> Als Parallele findet sich in TT VI, Z. 299-300, ay küni ärtiñü y(a)ruk, ärtiñü ädgü, yıl üdi ...

<sup>155</sup> In der in TT VI edierten Version fehlt das Wort takı.

<sup>156</sup> Als Parallele zu diesen Wörtern findet sich in TT VI, Z. 300, ärtiñü ädgü yavaš.

erhaltenem rechten Rand. Die erste Zeile ist nahezu vollständig zerstört, die untere Randlinierung verblasst.

Papier: beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 15,1 cm (h) x 5,2 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,4 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,3 cm.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 315-316, jedoch mit Abweichungen bei der Zeilenanordnung; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 8-9.

1. Zeile: *barig-l[ɪ ölüg]li ü[kü]š : b[o i]ki*  
 3. Zeile: *törö-si inčip ädgü ya[v]lak utli-si*

Publ.: OdaUigh, S. 339.

44

U 7018 (D 377, D I)

Durch Abriss und Löcher recht stark beschädigte Seite eines Blockdruckes, deren 1. und 4. Zeile an den Anfängen zerstört sind. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 15,2 cm (h) x 10,5 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,4 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,3 cm.  
 Fundsigle: auf dem Papierbogen: D 377 (Tinte); auf der Rückseite: D I (Bleistift).  
 Besonderheiten: zwei abweichende Fundortsiglen.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 316-319, jedoch mit Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 10-12.

1. Zeile: *nā ücün ant[a]g*<sup>157</sup> *adrok ärki t(ä)ñrim*  
 6. Zeile: *kün t(ä)ñri yaruk tetir : ay t(ä)ñri*

Publ.: OdaUigh, S. 339.

45

**U 7020 (o.F.)**

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckes aus dem Ende des Blattes. Leichte Beschädigungen durch kleine Löcher und Verschmutzung finden sich in der Mitte des Fragments. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, zum Teil verschmutzt.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand; eine dicke schwarze Linierung am rechten Rand.  
 Maße: 15,1 cm (h) x 14,4 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 1,1 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,8 cm.  
 Besonderheiten: ungewöhnlich dicke schwarze Randlinierung am rechten Rand.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 337-340, jedoch mit Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 18-20.

1. Zeile: *yavlak yol-ta tüşügli anča ol : k(a)lti*  
 6. Zeile: *kertgünč köñül-i yok tñl(i)g-lar anča*<sup>158</sup>

Publ.: OdaUigh, S. 339.

46

**U 7023 (T M 40)**

Sehr gut erhaltene Seite eines Blockdruckes mit leichten Beschädigungen durch kleinere Löcher und Verschmutzung.

Papier: hellbraun bis beige, fein, teilweise verschmutzt.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 15,1 cm (h) x 12 cm (br).

<sup>157</sup> Dieses Wort fehlt in anderen Versionen, siehe TT VI, Z. 316.

<sup>158</sup> Die Parallelzeile in anderen Versionen lautet: *kertgünčsüz tñl(i)g-lar anča ol*; siehe TT VI, Z. 339-340.

Höhe des Oberrandes: 0,6 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,1 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,7 cm.  
 Fundsigle: auf der Rückseite: T M 40 (Tinte).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 340-343, jedoch mit Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 20-22.

1. Zeile: ol k(a)ltı yer-täki tuprak-ča : tözün  
 6. Zeile: yarařmaz-ı : kün-li yultuz-lı yarařmaz<sup>159</sup>

Publ.: OdaUigh, S. 340.

47

## U 7022 (T I)

Kleiner Teil aus dem rechten Rand einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem oberem Rand. Es sind die letzten beiden Zeilen erhalten. Beschädigungen durch Abriss, kleinere Löcher und Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
 Maße: 10 cm (h) x 4,6 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand: T I (Bleistift).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 342, jedoch mit Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 21.

1. Zeile: aytmagu-luk ol<sup>160</sup> oot-lı [suvlı  
 2. Zeile: yarařmazı : kün-li ////

Publ.: OdaUigh, S. 340.

48

## U 7019 (o.F.)

Großer oberer Teil einer Blockdruckseite, der an den linken und oberen Rändern sowie im Textbereich starke Beschädigungen durch Abriss und Löcher aufweist. Ein großer Teil der ers-

<sup>159</sup> In TT VI findet sich *künli aylı yıdılı yultuzınlı kuthı y(a)rařmazı*.

<sup>160</sup> In TT VI findet sich *aytmazun*.

ten Zeile ist abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Abrieb finden sich am unteren Teil. Die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Papier: beige bis hellbraun, sehr fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
 Maße: 10 cm (h) x 9,3 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 0,9 cm.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 343-345, jedoch mit Abweichungen; bildet eine Parallele (mit unterschiedlichen Zeilen) zu U 7104 (Kat.-Nr. 49); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 22-24.<sup>161</sup>

1. Zeile: Y y1<l>-i kut[li]<sup>162</sup> yarašmazı ...  
 6. Zeile: ulag sapig bolmıš-i<sup>163</sup> y(a)ruk [y(a)rukug]

Publ.: OdaUigh, S. 340.

#### 49

#### U 7104 (T II)

Am rechten Rand sowie in der Mitte der Zeilen 4-5 durch Abriss stark beschädigte Seite eines hochformatigen Blockdruckes. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,6 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
 Maße: 25,4 cm (h) x 10,4 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,2 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,9 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 20 cm.  
 Fundsigle: oben auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 91 (Tinte).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 343-345, jedoch mit deutlichen Abweichungen; bildet eine Parallele (mit unterschiedlichen Zeilen) zu U 7019 (Kat.-Nr. 48); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 22-24.

<sup>161</sup> Auf einem Aufkleber findet sich die Notiz: 342-345, die auf Parallelzeilen in TT VI hinweist.

<sup>162</sup> In anderen Versionen findet sich *yultuzlı* vor *kutlı*, siehe TT VI, Z. 343.

<sup>163</sup> Der letzte Buchstabe *ı* fehlt in anderen Versionen, siehe TT VI, Z. 345.

1. Zeile: yultuzlı yaraşmazı : yıl-ı kut-ı yaraşmazı<sup>164</sup>  
 5. Zeile: bolur<sup>165</sup> : bo ä[rür ul]ag<sup>166</sup> sapıg bolmış-ı

Publ.: OdaUigh, S. 333-334.

50

U 7021 (o.F.)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, von beiden Seiten sind jeweils nur drei stark beschädigte Zeilen — von der ersten Zeile der Seite a nur Schriftreste — erhalten. Große Teile der Zeilen /a/2/ und /b/3/ sind abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Abriss und Abrieb finden sich an den oberen und unteren Rändern sowie im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 3 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Seite b.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 14,8 cm (h) x 8 cm (br); Seite a: 13,7 cm (h) x 3,5 cm (br); Seite b: 14,8 cm (h) x 5,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 12,7 cm.

Besonderheiten: chin. Paginierung an der Knickfalte; kursive Schreibung des chin. Zeichens für „vier“.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 345-350, jedoch mit Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 23-25.

Seite a

2. Zeile: toku kılmış [ ] /// ///  
 3. Zeile: ulag sapıg bolmış-ı yaruk yarukug

Seite b

Chin. Paginierung: 二十四 *er shi si* „vierundzwanzig“.

1. Zeile: içgärmiş-i<sup>167</sup> äv bark igäsi<sup>168</sup> kün-iñä  
 3. Zeile: kız [ ] tugmiş-i<sup>169</sup> a/ku

Publ.: OdaUigh, S. 340 (nur Seite b).

<sup>164</sup> Die Parallele in TT VI, Z. 343 lautet *yultuzlı kutlı yaraşmazı alku aytmazun*.

<sup>165</sup> TT VI, Z. 345: *bolgay*.

<sup>166</sup> Beide Ergänzungen sind nach TT VI, Z. 345. Die ganze Zeile in TT VI lautet: *bo ärür ädgü ädgükä ulag sapıg bolmışı*.

<sup>167</sup> In anderen Versionen findet sich *içgärmäk*.

<sup>168</sup> Dieses Wort fehlt in den anderen Versionen; siehe TT VI, Z. 346.

<sup>169</sup> Das Possessivsuffix fehlt in anderen Versionen; siehe TT VI, Z. 347.



51

## U 7102 (T II S 92)

Gut erhaltenes zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Beschädigungen durch Abriss und Löcher finden sich hauptsächlich in den ersten beiden Zeilen der beiden Seiten.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 24,5 cm (h) x 20,4 cm (br); Seitenmaße: 24,5 cm (h) x ca. 10,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20,3 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); auf der Rückseite: T II (Stempel).

Besonderheiten: langer Schwanz von *n* in /a/1/; getrennte Schreibweise von *Q* und ' im Wort *ka* „Familie“ in /a/3/.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 345-351, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 23-25.

Seite a

1. Zeile: y(a)ruk y(a)ruk-ug içgärm[äk ä]v bark kün<sup>170</sup> kün-

5. Zeile: odgurak bulur : bilir ukar uz ädräm-lig tugar :<sup>171</sup>

Seite b

1. Zeile: öginä kaṅ-ıṅa tapıg[sak b]olur : kop

5. Zeile: ol üdün<sup>172</sup> säkiz ulug küçlüg bügülüg ädräm-

Publ.: TT VI, S. 134-135 (siehe Fn.).

52

## U 7103 (T II M 9)

Vierseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches, das auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt ist. Die ersten drei Seiten sind gut erhalten, von der vierten Seite sind etwa zwei Drittel aus der unteren Hälfte erhalten. Leichte Beschädigungen durch Löcher und Verschmutzungen finden sich an der Knickfalte zwischen den Seiten b-c, und c-d sowie an der oberen Hälfte der Seiten c und d.

<sup>170</sup> Das Wort *kün* fehlt in TT VI, Z. 346.

<sup>171</sup> Als Parallele zu dieser Zeile findet sich in TT VI, Z. 347-8 *odgurak alp ärdämlik tugar*.

<sup>172</sup> In TT VI, Z. 350 findet sich *ugurta*.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand aller vier Seiten,<sup>173</sup> wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 25,6 cm (h) x 41 cm (br); Seitenmaße: 25,6 cm (h) x 10,1 cm (br); Seite d: 18 cm (h) x 10,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20,4 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) M 9 (Tinte); verso: Nr. 9 M (Bleistift).

Besonderheiten: im jeweils oberen Teil der Seiten c und d finden sich Miniaturen von Bodhisattvas; unterschiedliche Zeichnungen am Zeilenende auf Seite d; chin. Paginierung an der Knickfalte zwischen den Seiten c und d; zwei leicht abweichende Fundortsiglen.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 351-359, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424a 26- b2.

#### Seite a

1. Zeile: LYK bodis(a)t(a)v-lar bar ärti-lär : burhan-lar-niṅ<sup>174</sup>

5. Zeile: L'R ara yoriyur-lar ärti<sup>175</sup> : kântü-läri-niṅ<sup>176</sup>

#### Seite b

1. Zeile: y(a)ruk küclüg bögülüg ädräm-läri<sup>177</sup> ädgü kılınč

5. Zeile: kılı yoriyur-lar ärti<sup>178</sup> : kamag yalaṅuk-larta

#### Seite c

1. Zeile: adırsız ärti-lär<sup>179</sup> :

5. Zeile: -siz bodis(a)t(a)v kutıṅa<sup>180</sup> :

#### Seite d

1. Zeile: yükünürbiz<sup>181</sup>

4. Zeile: bodis(a)t(a)v

<sup>173</sup> Die Randlinierung am oberen Rand fehlt auf Seite d.

<sup>174</sup> In TT VI, Z. 351 findet sich *alku burhan*.

<sup>175</sup> In TT VI, Z. 353: *ärtilär*.

<sup>176</sup> In TT VI, Z. 353: *k(ä)ntünüy*.

<sup>177</sup> In TT VI, Z. 354: *ärdämin*.

<sup>178</sup> In TT VI, Z. 356: *ärtilär*.

<sup>179</sup> Als Parallele findet sich in TT VI, Z. 356-7 *adruksuz körkin ätözin ärtilär*.

<sup>180</sup> In TT VI, Z. 358: *bodis(a)v(a)tka*.

<sup>181</sup> In TT VI, Z. 358 findet sich *yükünürmän*.

Publ.: TT VI, S. 134-135 (siehe Fn.).

53

U 7105 (T II S 92)

Gut erhaltenes vierseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Leichte Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Verschmutzungen finden sich am oberen Rand der Seiten c und d. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand aller vier Seiten, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 25,5 cm (h) x 40,5 cm (br); Seitenmaße: 25,5 cm (h) x 10,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20,5 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); auf der Rückseite an vier Stellen: T II (Stempel).

Besonderheiten: zwei unterschiedliche Interpunktionszeichen am Ende der 4. Zeile von Seite a.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 369-381, jedoch mit deutlichen Abweichungen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424b 6-17.

Seite a

1. Zeile: L'RYQ küyü küzädü totalım: kim alku törlüg ayıg

5. Zeile: 'wwm ``k'ny nyk'ny ``pyl' m'nkky m'nt'ly sv'q' :

Seite b

1. Zeile: t(ä)rim bo d(a)rni<sup>182</sup> arviš-niñ küči<sup>183</sup> ädräm-i ärtiñü

5. Zeile: yäk içkäk-niñ baş-ı yeti öñi yarılğay :

Seite c

1. Zeile: inčä k(a)ltı alı ıgaç tąg tep<sup>184</sup> : ol üdün

5. Zeile: säkiz törlüg-in yarumış yaltırmış tep<sup>185</sup>

<sup>182</sup> Das Wort *d(a)rni* fehlt in TT VI, Z. 372.

<sup>183</sup> In TT VI, Z. 372-3 findet sich *arviš küči*, jedoch ohne Genitivsuffix.

<sup>184</sup> Das Wort *tep* fehlt in TT VI, Z. 376.

<sup>185</sup> Die Parallele in TT VI lautet: *säkiz yügmaq y(a)ruk tep*.

Seite d

1. Zeile: atandı ärki<sup>186</sup> : kamag kuvrag-ka y(a)rlıkazun<sup>187</sup>  
 4. Zeile: -ümüz alkınču-ka tägi üzülzün t(ä)ñrim tep<sup>188</sup> :

Publ.: TT VI, S. 136-137 (siehe Fn.).

**54**

**U 7024 (T I μ)**

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Erhalten sind der kleine Oberteil der ersten Seite und der große Oberteil der Seite b. Die unteren Teile der beiden Seiten sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Die Anfänge der Zeilen 3-4 von Seite b sind abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch kleinere Löcher und Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, teilweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: Seite a: 5 Zeilen; Seite b: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: 13,5 cm (h) x 17,3 cm (br); Seite a: 8 cm (h) x 7,1 cm (br); Seite b: 13,5 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,8 cm.

Fundsigle: oben am rechten Rand der Seite a: T I μ (Bleistift).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 398-403, jedoch mit deutlichen Abweichungen (besonders die Zeilen 2-6 von Seite b); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424b 25-27.

Seite a

2. Zeile: bilig [...]  
 5. Zeile: yetinč adıra<sup>189</sup> [tegmä bilig ...]

Seite b

1. Zeile: säkizinč küimtso agılık<sup>190</sup> [...]  
 6. Zeile: YN yok kurug üzä yaruk ya[šuk ...<sup>191</sup>

Publ.: OdaUigh, S. 340.

<sup>186</sup> Das Wort *ärki* fehlt in TT VI, Z. 378.

<sup>187</sup> In TT VI, Z. 379 findet sich *y(a)rlıg y(a)rlıkazun*.

<sup>188</sup> Das Wort *tep* fehlt in TT VI, Z. 381.

<sup>189</sup> In TT VI, Z. 399 findet sich *adıra*, in der Kyōto-Version (in TT VI verkürzt als T I und T 2 ) steht aber dafür *adıra tep tutuğlı bilig*; siehe TT VI, Fn. 399.

<sup>190</sup> In TT VI, Z. 399 findet sich *säkizinč agılık küimtso bilig*, aber die Reihenfolge der Wörter *agılık* und *küimtso* ist verschieden.

<sup>191</sup> Nach OdaUigh, S. 340; in TT VI findet sich keine Parallele zu dieser Zeile.

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das recht starke Textverluste am Ende der Zeilen 5-6 von Seite a sowie der ersten Zeile von Seite b aufweist. Ein großes Stück aus dem unteren Teil der Knickfalte zwischen den beiden Seiten ist abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Löcher, Abrieb und Verschmutzungen sind im Textbereich der beiden Seiten zu konstatieren.

Papier: hellbraun bis beige, fein, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten.

Gesamtmaße: 15,1 cm (h) x 20,6 cm (br); Seitenmaße: 15,1 cm (h) x 10,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Fundsigle: oben links auf dem Papierbogen: T II (Stempel).

Besonderheiten: die Schwänze von *k* und *m* wurden besonders lang geschrieben.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 412-416 sowie zum Teil zu U 7025 (Kat.-Nr. 56), jedoch mit Abweichungen von beiden Versionen; weiterhin bildet Seite a eine zeilengleiche Parallele zu den beiden Fragmenten mit der Signaturnummer U 7027 (Kat.-Nr. 57); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424c 5-8.

#### Seite a

1. Zeile: *atl(i)g*<sup>192</sup> *t(ä)ŋri yer-i tetir : ol ok*

6. Zeile: *yiltizi tegmä*<sup>193</sup> *t(ä)ŋri [yer-i]*

#### Seite b

1. Zeile: *tetir : ol ok t(ä)ŋri yer-int[ä ...*

6. Zeile: *agılık bilig-im-tin ulug*<sup>194</sup>

Publ.: OdaUigh, S. 341.

An den oberen und unteren Rändern sowie im Textbereich durch Abriss, Löcher und Abrieb stark beschädigte Seite eines Blockdruckes. Die Anfänge der Zeilen 5-6 sowie das Ende der 3. Zeile sind abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Verschmutzung.

<sup>192</sup> Das Wort *atl(i)g* fehlt in TT VI.

<sup>193</sup> Die beiden Wörter *yiltizi* und *tegmä* fehlen in TT VI.

<sup>194</sup> Als Parallele zu dieser Zeile findet sich in TT VI, Z. 416 *agılık bilig tǎŋri yerintǎn yana ulug*.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung (auf Chinesisch (?)).  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 14,4 cm (h) x 10 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 1,3 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,7 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.  
 Besonderheiten: zwei unlesbare Zeichen am rechten Rand (vermutlich die chin. Paginierung).

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 413-416, sowie zum Teil zu U 7026 (Kat.-Nr. 55), jedoch mit Abweichungen von beiden Versionen; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 2897, S. 1424c 6-8.

1. Zeile: tetir: ol ok t(ä)ŋri yer-intä<sup>195</sup>  
 6. Zeile: [agɪ]ɪk bilig-im-tin ulug<sup>196</sup>

57

## U 7027 (T I μ)

Zwei getrennt verglaste, aber inhaltlich völlig identische Fragmente eines Blockdruckes. Fragment a ist vollständig erhalten, leichte Beschädigungen finden sich am oberen Teil der letzten Zeile. Die Enden der Zeilen 1-2 von Fragment b sind abgerissen. Weitere Beschädigungen durch kleinere Löcher und Abrieb finden sich auf beiden Fragmenten.

Papier: beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Fragmente.  
**Fragment a:** 14,8 cm (h) x 9,6 cm (br); **Fragment b:** 14,6 cm (h) x 9,5 cm (br).  
**Fragment a:** Oberrand: 0,8 cm; Unterrand: 1 cm; **Fragment b:** Oberrand: 1,4 cm; Unterrand: 0,2 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand der beiden Fragmente: T I μ (Bleistift).  
 Besonderheiten: die beiden Fragmente sind am rechten Rand nachträglich durch ein Bruchstück eines Blockdruckes verstärkt.

Bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 411-413, sowie zum Teil zu U 7025 (Kat.-Nr. 56), jedoch mit Abweichungen von beiden. Weiterhin bilden beide Fragmente eine zeilengleiche Parallele zur Seite a von U 7026 (Kat.-Nr. 55).

<sup>195</sup> In TT VI, Z. 414 findet sich *t(ä)ŋri yerintän*.

<sup>196</sup> Als Parallele in TT VI findet sich *koimso agɪɪk bilig t(ä)ŋri yerintän yana ulug ...*

58

## U 7028 (T III M 178)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes mit Beschädigungen durch Abriss an den oberen und unteren Rändern. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Verschmutzungen finden sich im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, zum Teil fleckig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache dicke schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 15 cm (h) x 10,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T III (Stempel) 178 (Bleistift).

Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand; künstlerische Schreibweise des Wortes *bulup* in der ersten Zeile sowie der chin. Zeichen „vier“ bei der Paginierung.

Die erste Zeile bildet eine Parallele zu TT VI, Z. 426, jedoch mit Abweichungen. Sehr wahrscheinlich ist das Fragment aus einer anderen Version.

Chin. Paginierung: 二十四 *er shi si* „vierundzwanzig“.

1. Zeile: ken yana burhan kutin bulup

6. Zeile: äšitmiš täg bulmatuk-ug bulmiš täg

Publ.: OdaUigh, S. 341.

59

## U 4385 (o.F.)

Etwa die untere Hälfte einer Blockdruckseite aus dem Bereich des rechten Randes. Der Textbereich weist recht starke Beschädigungen durch Einrisse, kleine Löcher und Abrieb auf. Die linken und unteren Ränder sind durch Abriss weitgehend zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, sehr brüchig, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Einfache Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 12,5 cm (h) x 10,1 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 3,2 cm.

Eine Parallele zu TT VI, Z. 458-460, jedoch mit erheblichen Abweichungen.

1. Zeile: [                    ]y ačıldı : taš-

5. Zeile: [                    ] b(ä)lgüsüz tep tetir :

## 2.2.4 Yetikän-sūtra

60

U 496 (T III M 190)

Elfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die ersten gut erhaltenen acht Seiten (Seite a-h) weisen leichte Beschädigungen durch kleinere Löcher auf. Der obere und linke Rand der Seite i ist durch Abriss recht stark zerstört, einige wenige Zeichen am Anfang und am Ende der letzten Zeile der Seite i sind beschädigt. Von Seite j ist nur ein größerer Oberteil erhalten. Weiterhin weisen die Zeilen 1-3 der gleichen Seite einen recht starken Textverlust auf. Der obere und untere Rand der Seite k ist nahezu vollständig abgerissen, die Enden der Zeilen 1-3 sowie die obere Hälfte der 5. Zeile der Seite k fehlen.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 17 cm (h) x 97,2 cm (br); Seitenmaße (a-h): 17 cm (h) x 9 cm (br); Seite i: 16,3 cm (h) x 8,5 cm (br); Seite j: 14 cm (h) x 8,7 cm (br); Seite k: 14 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,3 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seiten a-b, d, e, h: T III M 190 (Tinte); am oberen Rand der Seite j: M 243 (Bleistift).

Besonderheiten: am Anfang der Liste des Sternbildes erscheinen jeweils den Sternen zugeordneten Amulette, die aus Symbolen und chinesischen Zeichen bestehen; chinesische Paginierung an der Knickfalte zwischen den Seiten f und g; die 4. Zeile der Seite b und die 5. Zeile der Seite d sind eindeutig kürzer als die anderen, jedoch enthalten beide Zeilen Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Zeilenende.

Liste des zweiten bis siebten Sterns, in TT VII, Nr. 14 (Z. 15-69), in BT XXIII, Text G, Z. 23-77; eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307 S. 425c 5-20. Weiterhin bilden Seite a und Seite b eine zeilengleiche Parallele zu U 4440 (Kat.-Nr. 61).

Seite a

1. Zeile: toṅuz yıl-lıg kiši
5. Zeile: bo nom bitig-kä tapınıp udunup

Seite b

1. Zeile: vuu-sın ät'özintä tutmıš
5. Zeile: üçünč luusun atl(i)g yultuz

Seite c

1. Zeile: ol vuu-sı bo ärür: bars yıl-lıg
5. Zeile: tetir: ada tuda boltuk-ta



## Seite d

- 1. Zeile: bo nom bitig-kä tapımp udunup
- 5. Zeile: bolur :                    ::

## Seite e

- 1. Zeile: törtünč vunkiu atl(ı)g yultuz
- 5. Zeile: -ka sanl(ı)g tugar: livi aš-ı bugday

## Seite f

- 1. Zeile: tetir: ada tuda boltuk-ta
- 5. Zeile: ögrünč-lüg sävinč-lig bolur :
- Chin. Paginierung: ≡ *san* „drei“.

## Seite g

- 1. Zeile: bešinč limčin atl(ı)g yultuz ol:
- 5. Zeile: -lıg tugar : livi aš-ı kántir urug-ı

## Seite h

- 1. Zeile: tetir : ada tuda boltukda
- 5. Zeile: ögrünčlüg sävinčlig bolur :

## Seite i

- 1. Zeile: altınč vukuu atl(ı)g yultuz ol:
- 5. Zeile: [sa]n-lıg tugar : livi aš-ı kara

## Seite j

- 1. Zeile: burč[ak tetir : a]da tu[da boltuk-]
- 5. Zeile: ulug ögrünč-lüg sävinč-lig

## Seite k

- 1. Zeile: bolur : yet[inč] p[ukuns]i atl(ı)g
- 5. Zeile: [san-lıg tugar: livi] aš-ı yaşıł burčak

Faks.: BT XXIII, Abb. 123-127.

Publ.: TT VII, S. 23, Nr. 14; BT XXIII, S. 121-123, 130-134.

61

U 4440 (o.F.)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen oberer Teil starke Beschädigungen durch Abriss aufweist. Ein großer Teil des Oberrandes von Seite a ist zusammen mit den Anfängen der Zeilen 3-5 abgerissen, der Oberrand sowie die Zeilenanfänge der Seite b fehlen gänzlich. Weiterhin weist das Fragment recht starke Beschädigungen durch Abriss am linken Rand bei der Seite a und am rechten Rand bei der Seite b auf. Weitere Beschädigungen durch Einrisse finden sich im Textbereich.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 14,6 cm (h) x 17,5 cm (br); Seite a: 14,6 cm (h) x 8,6 cm (br); Seite b: 14 cm (h) x 8,6 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels von Seite a: 12,3 cm.

Höhe des Oberrandes der Seite a: 0,5 cm.

Höhe des Unterrandes der Seite a: 1,3 cm.

Besonderheiten: am oberen Teil der Zeilen 1-3 von Seite a befindet sich die Zeichnung des Amuletts des Sterns *Jumen*;<sup>197</sup> die 4. Zeile der Seite b ist eindeutig kürzer als die anderen; Interpunktionszeichen mit vier Punkten.

Bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 496 (Kat.-Nr. 60), Seite a und Seite b.

62

U 4256 (T III M 243)

Kleiner Oberteil einer Blockdruckseite, der ursprünglich zu einem Faltbuch gehörte.<sup>198</sup> Ein größerer unterer Teil des Fragments ist an unterschiedlichen Stellen abgerissen, und das ganze Fragment ist durch Abrieb, Abriss und Löcher recht stark beschädigt.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 10,3 cm (h) x 8,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3 cm.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III 20.500.

Invokation an den dem Stern *Tanglang* zugehörigen Buddha und an die entsprechende Dhāraṇī (BT XXIII, Text G, Z. 94-98); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307 S. 426a 1-2.

1. Zeile: kutṅ[a : ärür-siz öṅdün]

5. Zeile: -si d(a)mi-sı bo ärür [...]

Faks.: BT XXIII, Abb. 128

Publ.: BT XXIII, S. 123, 134.

<sup>197</sup> Zur Erklärung von *Jumen* siehe BT XXIII, S. 131 Fn. 312.

<sup>198</sup> Ein kleines Stück der folgenden Seite ist noch sichtbar.

63

## U 4431 (o.F.)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und Löcher am oberen Rand und im Textbereich sowie an der Knickfalte. Der Textteil ist stellenweise leicht verschmutzt, die Schrift scheint durch.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 16,7 cm (h) x 16,8 cm (br); Seitenmaße: 16,7 cm (h) x 8,4 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 11,6 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Ende der Zeilen /a/2/ und /b/3/.

Invokation an den dem Stern *Lucun* zugehörigen Buddha und an die entsprechende Dhāraṇī (TT VII, Text III sowie BT XXIII, Text G, Z. 99-108); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307 S. 426a 5-6.

Seite a

1. Zeile: n'mw s'm'nt' pud'n'n 'wwm čyn

5. Zeile: yṅak tolu tāgirmi yertinčü-tāki

Seite b

1. Zeile: altun öṅ üzä tükäl-

5. Zeile: 'k'd'n' p'r' m'rw twsw sv'q'

Faks.: BT XXIII, Abb. 140.

Publ.: TT VII, S. 66 (nur der Teil /a/3/-/b/3/); BT XXIII, S. 126, 134-136.

64

## U 4295 (T III M 243)

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckes mit leichten Beschädigungen durch Abrieb im Textbereich. Das Fragment ist auf einen größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 16,9 cm (h) x 8,9 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Höhe der Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T III (Stempel) M 243 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 243 (gedruckt).

Invokation an den dem Stern *Wenqu* zugehörigen Buddha und an die entsprechende Dhāraṇī (TT VII, Text II sowie BT XXIII, Text G, Z. 114-118); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307 S. 426a 9-10.

1. Zeile: bo ärür : n'mw s'm'nt' pwd'n'n<sup>199</sup>

5. Zeile: yırak arıg-in ornanmış yer

Faks.: BT XXIII, Abb. 129.

Publ.: TT VII, S. 66; BT XXIII, S. 123, 136.

## 65

## U 4089 (T I D 605)

Gut erhaltenes zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 16,2 cm (h) x 17,6 cm (br); Seitenmaße (a-h): 16,2 cm (h) x 8 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Höhe des Oberrandes: 2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a: T I D 605 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D 605 (gedruckt).

Besonderheiten: die Schreibweise von *e* mit doppeltem *y* in /a/4/ ('yyšy).

Schilderung der Kraft und Wirkung des Yetikān-sūtras, mit chinesischer Entsprechung im Taishō, Nr. 1307, S. 426a 16-20.<sup>200</sup>

Seite a

1. Zeile: öçürdäçi tetir: kamag kılınç-lar

5. Zeile: atl(ı)g yüüzlüg tözün

<sup>199</sup> TT VII: *badrana*.

<sup>200</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in Fragment \*U 9185 (THJ M 123), das in TT VII als Nr. 40 A5 ediert wurde. Es weicht jedoch vom Blockdruckfragment leicht ab.

Seite b:

1. Zeile: tözün ärän-lär : tözün kunčuy-lar :
5. Zeile: tugar-lar : birök bo nomug äšidip

Faks.: BT XXIII, Abb. 130.

Publ.: BT XXIII, S. 123, 138 (nur zum Teil).

66

**U 4738 (T III M 238)**

Zwei Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, die mit Abstand von einer Seite auf einem großen Papierbogen aufgeklebt sind. Das dreiseitige Fragment ist vollständig relativ gut erhalten, leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher finden sich am oberen Rand sowie im Textbereich. Der Oberrand und der obere linke Teil des einseitigen Fragments weist recht starke Beschädigungen durch Abrieb und Abriss auf. Weiterhin sind einige Zeichen in der letzten Zeile des einseitigen Fragments beschädigt.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße des dreiseitigen Fragments: 16,9 cm (h) x 26,8 cm (br); Seitenmaße (a-c): 16,9 cm (h) x 9 cm (br).

Maße des einseitigen Fragments: 16,8 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,2 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seiten a und c: T III (Stempel); am oberen Rand der Seiten b und d: T III (Stempel) M 238 (Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Papierbogen: T III (Stempel) M 238 (Tinte).<sup>201</sup>

Schilderung der Kraft und Wirkung des Yetikän-sūtras (TT VII, Nr. 40 B1 und B2 sowie BT XXIII, Text G, Z. 176-201); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307, S. 426a 23-28; Seite b bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4744 (Kat.-Nr. 67).

Seite a

1. Zeile: ämgändäči-lär ücün : bo nom
5. Zeile: tamu-takı ämgäk-tin ozup

<sup>201</sup> Darunter findet sich die Notiz: Berglehne, Murtuq, 3-tte Anl. untere Terrasse I, Hauptbau, enger Gang.

## Seite b

1. Zeile: kutrulup är̄tiṅü māṅi-lig  
5. Zeile: azu yäk-kä içgäk-kä

## Seite c

1. Zeile: basındurmiš bolsar : tärs tätrü š(1)mnu  
5. Zeile: bo nomug äšidip bošgunsar tutsar :

Seite d<sup>202</sup>

1. Zeile: -lär<sup>203</sup> kızı antag ymä ugur-ı  
5. Zeile: işkä yumuš-ka bardačı bolsar

Faks.: BT XXIII, Abb. 131.

Publ.: TT VII, S. 49; BT XIII, S. 123-124, 138-141.

## 67

## U 4744 (T M 8)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes, die am linken Rand sowie im Textbereich leichte Beschädigungen durch Abriss und Löcher aufweist. Einige wenige Zeichen sind durch Abrieb leicht beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, ausfasern.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 15,7 cm (h) x 8,8 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 11,5 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite: TM 8 (Bleistift).

Schildung der Kraft und Wirkung des Yetikän-sūtras, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4738 (Kat.-Nr. 66) Seite b.

Faks.: BT XXIII, Abb. 142.

Publ.: BT XXIII, S. 126-127, 140-141.

<sup>202</sup> Diese Seite wurde in TT VII getrennt als B2 veröffentlicht.

<sup>203</sup> TT VII, S. 49: *tözünlär*, aber *tözün* steht in diesem Fragment nicht.

68

## U 4216 (T II T 622)

Kleines Oberteil eines dreiseitigen Blockdruckfaltbuches, von dessen erster und letzter Seite nur ein kleines Stück mit Schriftresten und von dessen zweiter Seite ein kleiner Oberteil erhalten sind. Der Oberrand wurde bis zur Randlinierung nahezu vollständig abgerissen. Der Textbereich der Seite b ist durch Abrieb beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a und Seite b: je 1 Zeile; Seite c: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 8 cm (h) x 12,1 cm (br); Seite a: 7 cm (h) x 1,7 cm (br); Seite b: 8 cm (h) x 8,5 cm (br); Seite c: 1,2 cm (h) x 1,2 cm (br).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 622.

Heilige Kraft der Verehrung und Verbreitung des Yetikän-sūtras (BT XXIII, Text G, Z. 252-258); eine chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 1307, S. 426b 9-10.

Seite a

5. Zeile: [ ] Y'Y[...]

Seite b

1. Zeile: özi uzun bolur [ : birök kim]<sup>204</sup>

5. Zeile: tep y(a)rhikaḍ[ı : tirig isig]

Seite c

1. Zeile: [ ] 'Y'[...]

Faks.: BT XXIII, Abb. 132.

Publ.: BT XXIII, S. 124, 144-145.

69

## U 4491 (o.F.)

Durch Verschmutzung recht stark beschädigter großer Unterteil einer Blockdruckseite, der an unterschiedlichen Stellen abgebrochen ist. Einige Stellen sind abgerieben. Das Fragment weist weitere Beschädigungen durch Löcher auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand, wobei die äußere Linierung stär-

<sup>204</sup> Ergänzung BT XXIII, Text G, Z. 253.

ker ausgeführt ist als die innere.  
 Maße: 10,6 cm (h) x 8,6 cm (br).  
 Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

Lobpreis des Siebengestirns, bildet BT XXIII, Text G, Z. 289-293.<sup>205</sup>

1. Zeile: [ ] kün ay-ta ulati<sup>206</sup> yeti gr(a)h-lar  
 5. Zeile: [bo] aʒun-takı kūsāmiš

Faks.: BT XXIII, Abb. 133.

Publ.: BT XXIII, S. 124, 146-147.

## 70

## U 4740 (T III M 243)

Sechseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen erste vier Seiten durch einen größeren Papierbogen verstärkt sind. Ein kleiner Teil des unteren Randes von Seite a ist abgerissen, der untere Teil der Seite e samt unterem Rand fehlt. Beschädigungen durch Löcher, Abrieb und Verschmutzungen finden sich im Textbereich aller Seiten. Weiterhin weisen die oberen Ränder der Seiten a-c und e leichte Beschädigungen durch Abriss auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: Seite a-e: je 5 Zeilen; Seite f: 2 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 16,6 cm (h) x 53,2 cm (br); Seitenmaße: 16,6 cm (h) x 8,9 cm (br); Seite e: 14,5 cm (h) x 8,9 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,5 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Fundsigle: am unteren Rand der Seite c: T III (Stempel) M 243 (Bleistift); am oberen Rand der Seiten d-e: T III M (Tinte); auf einem Aufkleber auf dem Papierbogen: T III (Stempel) M 243 (Tinte).<sup>207</sup>

Besonderheiten: chin. Paginierung am Anfang von Seite a; Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Ende der ersten Zeile von Seite c; die letzte Zeile der Seite f enthält nur zwei Wörter.

Seite a-b: Lobpreis des Siebengestirns; Seite c-f: Liste der Tage, an welchen Lampen zur Verehrung der sieben Sterne entzündet werden (BT XXIII, Text G., Z. 289-320); Seite a bildet

<sup>205</sup> Dieser Teil fehlt im chinesischen Text.

<sup>206</sup> Ergänzungen nach BT XXIII, Text G, Z. 289.

<sup>207</sup> Darunter findet sich die Notiz: Berglehne, Murtuq, 3-te Anl. untere Terrasse I, Hauptbau, enger Gang.



eine zeilengleiche Parallele zu U 4432 (Kat.-Nr. 71).<sup>208</sup>

Seite a

- Chin. Paginierung: † *shi* „zehn“.  
 1. Zeile: küsüş-üg kanturtačı ärür-[siz]  
 5. Zeile: -ümüzčä kanturuŋ bütürüŋ

Seite b

1. Zeile: t(ä)ŋrim : yüz törlüg ada-larig  
 5. Zeile: ymä kop ädgülüg sav-ım(1)znı

Seite c

1. Zeile: bütürüŋ t(ä)ŋrim : ::  
 5. Zeile: ik[int]i ay tört yaŋı-ka :

Seite d

1. Zeile: üçünč ay iki yaŋı-ka  
 5. Zeile: yetinč ay y(e)g(i)rmi-kä [:]

Seite e

1. Zeile: säkizinč ay yeti [y(e)g(i)rmi-kä :]  
 5. Zeile: č(a)hšap(u)t ay säkiz yaŋı-ka :

Seite f

1. Zeile: yula tamturgu kün-lär tükädi :  
 2. Zeile: sadu : sadu :

Faks.: BT XXIII, Abb. 135-137.

Publ.: BT XXIII, S. 124-125, 146-147.

71

**U 4432 (o.F.)**

Bruchstück aus der unteren Hälfte einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem unterem Rand. Von den letzten beiden Zeilen ist jeweils nur ein Wort erhalten. Das Fragment weist recht starke Beschädigungen durch Abriss, kleinere Löcher und Verschmutzung auf.

Papier: hellbraun, fein, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 11 cm (h) x 8,8 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

<sup>208</sup> Bei U 4432 ist die chinesische Paginierung nicht sichtbar (fehlt (?)).

Bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4740 (Kat.-Nr. 70) Seite a.

Faks.: BT XXIII, Abb. 134.

Publ.: BT XXIII, S. 124.

72

## U 4709 (T III M 190)

Fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen zwei letzte Seiten sich an der Knickfalte (also zwischen den Seiten c und d) nahezu aufgelöst haben. Die ersten drei Seiten sowie die letzte Seite sind relativ gut erhalten, während die Seite d starken Textverlust im unteren Teil sowie am Anfang der Zeile 1 aufweist. Beschädigungen durch Abriss und Löcher finden sich am oberen Rand sowie im Textbereich aller Seiten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,7 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 17 cm (h) x 44,1 cm (br); Seitenmaße (a-c, e): 17 cm (h) x 9 cm (br).

Maße der Seite d: 15,7 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

Fundsigle: am oberen Rand aller fünf Seiten: T III M 190 (Tinte).

Besonderheiten: Nennung des Namens des Texts und Verfassers sowie der Zahl der Druckexemplare; im Vergleich zum anderen Teil des Textes relativ kleine Schrift; Verwendung unterschiedlicher Interpunktionszeichen; /a/5/, /b/4/, /d/1/ und /e/6/ sind eindeutig kürzer als die anderen Zeilen.

Kolophon zum Yetikän-sūtra (BT XIII, Text 43, sowie die Zeilen 337-354 von BT XXIII, Text G); die Seiten b-e sind in Stabreimform.

## Seite a

1. Zeile: ymä kuy šipkan-lig ud yıl altinč

6. Zeile: alku törlüg ada-larta umug boltači :

## Seite b

1. Zeile: arıš arıg bo yetikän sudur ärdinig :

6. Zeile: koŋ taykiu<sup>209</sup> kutı : ančulayu ok

## Seite c

1. Zeile: koŋ kiu kutı : kušal-a sitibal-a

6. Zeile: alku-nı biltäči burhan kutın bulmak-ları

<sup>209</sup> BT XXIII: *huŋ tayhiu*.

## Seite d

1. Zeile: [bolz]un : [...]  
6. Zeile: aʒun-lar sayu kız ät'özintä tugmayın

## Seite e

1. Zeile: tep kut küsüş öritü tägintim :  
6. Zeile: äŋ<sup>210</sup> tüp-intä :

Faks.: BT XIII, Tafel LXXVII; BT XXIII, Abb. 138-139.

Publ.: BT XIII, S. 160-162; BT XXIII, S. 125-126, 148-149.

## 73

## U 4283 (T III M 150)

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches.<sup>211</sup> Ein kleiner Teil des Oberrandes ist abgerissen, einige wenige Zeichen in der 4. Zeile sind durch ein Loch leicht beschädigt. Die Schrift scheint durch.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,3 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 16,9 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,1 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a: T III M 150 (Tinte);<sup>212</sup> auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 150 (gedruckt).

Besonderheiten: dick aufgetragene Tinte; Interpunktionszeichen am Ende der 5. Zeile; die 5. Zeile ist kürzer als die anderen Zeilen.

Teil des Kolophons, ein Stabreimtext (TT VII, Nr. 40 C, Z. 144-148; BT XIII, Nr. 46, Z. 38-41).<sup>213</sup>

<sup>210</sup> äŋ ist mit doppeltem *Alif* geschrieben.

<sup>211</sup> Ein Teil der rechten Randlinierung ist sichtbar.

<sup>212</sup> RACHMATI hat das Fragment zusammen mit U 4709 (Kat.-Nr. 72) unter der Fundsigle T III M 190 ediert; siehe TT VII, S. 52.

<sup>213</sup> Das Fragment bildet eine Parallele zu U 4764b (Kat.-Nr. 165) Z. 8 sowie U 4441 (Kat.-Nr. 166) Z. 1-3. Zudem ist die Zugehörigkeit dieses Fragmentes zum *Yetikān-sūtra* zweifelhaft; siehe BTT XIII, S. 170 Fn. 46. 38-41, BT XXIII, S. 121.

- 
1. Zeile: ögüm kañım katın-larım<sup>214</sup> ävirü<sup>215</sup> ulug-larım :  
5. Zeile: -lar-ınca tugmak-ları bolzun ::

Publ.: TT VII, S. 52; BT XIII, S. 169-170 (Fn. 46.38-41).

---

<sup>214</sup> TT VII, Nr. 40, Z. 144: *katun*, jedoch ist das Wort *q'tyn* geschrieben. Weiterhin fehlt *katınlarım* in U 4764b (Kat.-Nr. 165).

<sup>215</sup> U 4764b: *örü*.

## 2.2.5 Yuanjuejing

74

U 4183 (T II 989)

Mittlerer Teil eines hochformatigen Blockdrucks mit erhaltenem oberen und unteren Rand. Der untere Teil der ersten Zeile ist abgerissen. Der obere und untere Rand sowie der Textbereich weisen leichte Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und kleine Löcher auf.

Papier: hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: verso T II (Stempel) S 26 (Tinte); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II 26 (gedruckt).

Maße: 17 cm (h) x 16 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 12,7 cm.

Höhe des Oberrandes: 2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Fragment des Titelblattes, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 913a 24-25.

1. Zeile: ānātkāk [ti]liṃ[tin tavgač ...

9. Zeile: kälmiš-lār-niṃ bilgä biliglig

Faks.: Zieme 1999, S. 475, Pl. 1.

Publ.: Zieme 1999, S. 456-458.

75

U 4088 (T I D) + U 4087 (T I D)

Zwei zu einer hochformatigen Blockdruckseite zusammensetzbare, aber getrennt verglaste Fragmente eines Blockdruckes, wobei U 4088 den vorangehenden Teil, U 4087 den weiteren Teil bildet. Erhalten ist ein kleiner Oberteil der beiden Fragmente. Die Zeilen 1, 5 und 10 sind stark beschädigt. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse finden sich im Textbereich.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen (je 5 Zeilen).

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: U 4088: 6 cm (h) x 9,5 cm (br); U 4087: 9 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Fundsigle: auf beiden Fragmenten auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D (gedruckt); auf U 4087 am oberen Rand: T I D (Bleistift).

Besonderheiten: Schnürlochkreis unter den Zeilen 1-2 von U 4088.

Teil der Frage von Samantabhadra über die illusorische Natur aller Erscheinungen, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 913c 29-914a 2.

2. Zeile: täg nom [...]

9. Zeile: yelvi täg [...]

Faks.: Zieme 1999, S. 476, Pl. 2.

Publ.: Zieme 1999, S. 459.

76

U 4500 (o.F.)

Kleiner Oberteil einer hochformatigen Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Der Oberrand und die Anfänge der Zeilen 3-4 sind beschädigt. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und rechten Rand.

Maße: 7,2 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,2 cm.

Teil der Einleitung zum 5. Kapitel, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 916 a 19-20.

1. Zeile: tugurma[z<sup>216</sup> atı kötrül-]

4. Zeile: -täki tnl[(i)g-lar ...]

Faks.: Zieme 1999, S. 477, Pl. 3.

Publ.: Zieme 1999, S. 460.

77

U 4260 (T III 73)

Kleiner Oberteil aus dem Anfang einer hochformatigen Blockdruckseite mit besonderen Zerstörungen durch starke Verschmutzung. Die erste Zeile ist in der Mitte, die letzten beiden Zeilen sind am Ende beschädigt. Weitere recht starke Beschädigungen durch Abrieb sind im Textbereich zu konstatieren.

Papier: stark verschmutzt, die originale Farbe ist nicht mehr erkennbar.

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

<sup>216</sup> Andere Lesung *tugurma[k]* ist vielleicht auch möglich; siehe ZIEME 1999, S. 460, Fn. 24.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 10 cm (h) x 18,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III 73 (Tinte); verso: T III (Stempel) 73 (Bleistift).

Besonderheiten: Schnürlochkreis in der Mitte der Zeilen 4-6.

Teil der Einleitung, Buddhas Antwort an Maitreya, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 916b 4-5.

1. Zeile: t(ä)ŋri [burha]n [y(a)rlikadı töz-]

8. Zeile: anın [...]

Faks.: Zieme 1999, S. 478 pl. 4.

Publ.: Zieme 1999, S. 460-461.

**78**

**U 4138 (T II 989)**

Bruchstück aus dem Anfang einer hochformatigen Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem oberen Rand. Von den Zeilen 1-2, 5 und 9 sind nur einige wenige Zeichen erhalten. Beschädigungen durch Abriss und Löcher.

Papier: hellbraun, fein, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 7,4 cm (h) x 16,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II 989 (gedruckt).

Besonderheiten: Schnürlochkreis in der Mitte der Zeilen 4-6.

Teil der Einleitung, Erklärung der Nachwirkungen der Ablehnung der Liebe; chinesische Entsprechung findet sich im Taishō, Nr. 842, S. 916b 10-11.

3. Zeile: MYŠ köŋ[ül ...]

9. Zeile: [at]ı *bolur*[...]

Faks.: Zieme 1999, S. 479, Pl. 5.

Publ.: Zieme 1999, S. 461-462.

**79**

**U 4430 (o.F.)**

Kleines Bruchstück aus dem Anfang eines hochformatigen Blockdruckes im Pustaka-Format.

Der linke und der obere Rand sind zum Teil abgerissen, die letzten beiden Zeilen sind in der Mitte beschädigt. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Risse finden sich im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand.

Maße: 17,1 cm (h) x 17,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 13 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,7 cm.

Schnürlochkreis: 4,8 cm; durchbricht die Zeilen 4-6.

Besonderheiten: Schnürlochkreis in der Mitte der Zeilen 4-6; Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand.

Teil des 9. Kapitels, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 919b 2-4.

1. Zeile: y(a)rlıkančuı köñül-lüg atı

9. Zeile: b(ä)/güsin : [ ]/ ulug

Faks.: Zieme 1999, S. 480, Pl. 6.

Publ.: Zieme 1999, S. 462.

## 80

### U 4274 (T III M 131) + U 4245 (T II T 660)

Aus zwei kleineren Stücken zusammengesetzte Seite eines hochformatigen Blockdruckes, wobei U 4274 den oberen Teil des Fragments und U 4245 den unteren Teil der Zeilen 1-9 bilden. Die obere linke Ecke sowie die Anfänge der Zeilen 10-12 sind abgerissen, die letzte Zeile ist nahezu vollständig zerstört. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Einrisse finden sich im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand.

Maße: 16,7 cm (h) x 26,3 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 13 cm.

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

Schnürlochkreis: 4,8 cm; durchbricht die Zeilen 4-6.

Fundsigle: im Schnürlochkreis von U 4274: T III (Stempel) M 131 (Bleistift).<sup>217</sup>

<sup>217</sup> Die Fundsigle T II T 660 auf dem Fragment U 4245 ist abgerieben.



Besonderheiten: Schnürlochkreis in der Mitte der Zeilen 4-6; Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand.

Teil des 10. Kapitels, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 842, S. 920a 27-29.

1. Zeile: igin alku ulug kuvrag

12. Zeile: L'R idok-lar [...]

Faks.: Zieme 1999, S. 481, Pl. 7.

Publ.: Zieme 1999, S. 462-463.<sup>218</sup>

## 81

### U 4190 (T II S 132)

Zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckes im Pustaka-Format, wobei ein einseitig bedrucktes Blatt als Vorderseite und ein weiteres als Rückseite aufgeklebt ist. Die Vorderseite weist Beschädigungen durch Abriss am oberen Rand auf. Einige wenige Zeichen in den Zeilen 18 und 21 der Vorderseite sind abgerissen, der Textteil ist durch Abrieb leicht beschädigt. Weiterhin ist die Schrift zum Teil verblasst. Die Rückseite ist recht gut erhalten, leichte Beschädigungen durch Abriss finden sich am oberen und unteren Rand. Der Textbereich der Rückseite weist leichte Verschmutzungen auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, fleckig.

Anzahl der Zeilen: Vorderseite 19 Zeilen; Rückseite 22 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,7 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand der Rückseite und an allen vier Rändern der Vorderseite.

Maße: 16,2 cm (h) x 39,5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 13,1 cm.

Höhe des Oberrandes: 1,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,1 cm.

Schnürlochkreis: 4,8 cm; durchbricht die Zeilen 5-7.

Fundsigle: auf der Vorderseite am oberen Rand: T II (Stempel) S 132 (Bleistift); auf der Rückseite oben auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II S 132 (Bleistift).

Besonderheiten: großes Format; Schnürlochkreis in der Mitte der Zeilen 5-7; Paginierung sowohl auf Uigurisch als auch auf Chinesisch; Randlinierung an allen vier Rändern; relativ langer rechter Rand und engerer Zeilenabstand als beim Textteil.

Kolophon (Verdienstübertragung) zum Yuanjuejing; die Zeilen 1-10 der Vorderseite bilden eine zeilengleiche Parallele zu U 4752 (Kat.-Nr. 82).

<sup>218</sup> Das Fragment U 4274 wurde von Warnke erwähnt; siehe UigKol, S. 215, Fn. 2.

Vorderseite:

1. Zeile: üdtäki bizni-täg täglök tınl(ı)g-lar

21. Zeile: eligi : hormuzta t(ä)ñri başın säkiz

Paginierung: [buyan ä]virmäk iki : Chin.: 二上 *er shang* "zwei, Vorderseite".<sup>219</sup>

Rückseite:

Paginierung: buyan ävirmäk, chin.: 二 *er* „zwei“.

1. Zeile: otuz bag t(ä)ñri han-ları-nıñ : ulug

18. Zeile: tanuklagalı bolzun-lar : :

Faks.: UigKol, zwischen den Seiten 216-217.

Publ.: UigKol, S. 215-220.

82

U 4752 (T M 10)

Relativ gut erhaltener oberer linker Teil vom Blattanfang einer hochformatigen Blockdruckseite. Leichte Beschädigungen durch Abrieb, Verschmutzung und kleinere Löcher finden sich im oberen Rand sowie im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken und oberen Rand.

Maße: 10,2 cm (h) x 17,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Schnürlochkreis: 4,6 cm; durchbricht die Zeilen 4-6.

Fundsigle: auf der Rückseite: T M 10 (Tinte).

Besonderheiten: zum Teil erhaltene Paginierung; Randlinierung am linken und oberen Rand.

Bildet eine zeilengleiche Parallele zu den Zeilen 1-10 der Vorderseite von U 4190 (Kat.-Nr. 81).<sup>220</sup>

<sup>219</sup> Siehe die Bemerkungen in UigKol, S. 215 Fn. 3.

<sup>220</sup> Siehe Bemerkungen in UigKol, S. 215, Fn. 1.

## 2.3 Mahāyāna-Sūtras

### 2.3.1 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-sūtra

83

U 4789 (T M 34)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das durch Abriss und Löcher im Textbereich sowie an den Rändern recht stark beschädigt ist. Der mittlere Teil der letzten Zeile von Seite b ist abgerissen, die Knickfalte zwischen den beiden Seiten hat sich am unteren Teil nahezu gelöst.

Papier: beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 27 cm (h) x 21,3 cm (br); Seitenmaße: 27 cm (h) x 10,6 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 21,5 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,6 cm.

Fundsigle: verso auf dem Papierbogen: T M (Stempel) 34 (Tinte).

Besonderheiten: chin. Paginierung am rechten Rand der Seite a.

Eine Parallele zu dem Text im Taishō, Nr. 239, S. 772 a, Z. 28-b 4.

Seite a

1. Zeile: ät'ōznüṅ bütmäki tep : aṭi kötrülmiš y(a)rlıkadı : anı [n]ägü

6. Zeile: LYQ čog yalın : ančulayu kälmiš üzä sözlätülmüş ärsär : ol lakšan

Chin. Paginierung: 三十二 *san shi er* „zweiunddreißig“.

Seite b

1. Zeile: [h]g čog yalın ärmäz tep ančulayu kälmiš üzä sözlätülmüş

6. Zeile: kötrülmiš-a aṭi [ ]/ sakınči bolmaz : meni

84

U 4820 (T II)

Recht gut erhaltenes zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die mittleren Teile der Zeilen 1 und 5-6 von Seite a sind recht stark zerstört, einige wenige Zeichen auf Seite b sind beschädigt. Weitere Beschädigungen durch Abriss, kleinere Löcher, Abrieb und Verschmutzung finden sich im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, stark zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 26,5 cm (h) x 21 cm (br); Seitenmaße: 26,5 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 21,5 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,4 cm.  
 Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II.  
 Besonderheiten: unvollständige Notation der Fundsigle.

Eine Parallele zu dem Text im Taishō, Nr. 239, S. 772b, Z. 15-21.

Seite a

1. Zeile: sakıncı ävrilsär : ol [tɪnl(ɪ)]g-lar-nıŋ m(ä)n körüm-i  
 6. Zeile: tıtag-ın tep tesär : näŋ i[nçı]p yana subudi-y-a :

Seite b

1. Zeile: bodis(a)t(a)v üzä m(a)has(a)t(a)v üzä näŋ nom-ug tätrü  
 6. Zeile: tarkarguluk ärür-lär : takı ym[ä] nä ayıtmış k(ä)rgäk nom ärmäz

Publ.: ZiemeProbleme, S. 39; Shōgaito 2005.

Faks.: Shōgaito 2005.

**85**

**U 4815 (o.F.)**

Etwa die untere Hälfte einer Blockdruckseite, die stellenweise leichte Beschädigungen durch Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb aufweist.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, fleckig, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.  
 Maße: 12,9 cm (h) x 10,9 cm (br).  
 Höhe des Unterrandes: 1,4 cm.  
 Besonderheiten: unterschiedliche Zeilenlänge.

Eine Parallele zu dem Text im Taishō, Nr. 239, S. 772b 17-19.

1. Zeile: [        ] b[o]dıs(a)t(a)v-lar-nıŋ  
 6. Zeile: [        ]/ m(a)has(a)t(a)v-lar-nıŋ nom

**86**

**U 4813 (o.F.)**

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes. Leichte Beschädigungen durch Löcher, Abriss und Abrieb befinden sich im Textbereich sowie an den oberen und unteren Rändern.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, verschmutzt, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,8 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 26,6 cm (h) x 10,8 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 21,2 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,9 cm.  
 Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand.

Eine Parallele zu dem Text im Taishō, Nr. 239, S. 773c 12-14.

Chin. Paginierung: 三十三 *er shi san* „dreiundzwanzig“.  
 1. Zeile: L'R eltinsär-lär boşgursar-lar boşgunsar-lar : adın-lar-ka ymä  
 6. Zeile: barča olar subudi-y-a tnl(i)g-lar ülgülänčsiz sanaguluk-suz buyan

87

U 4434 (o.F.)

Eine am oberen und unteren Rand links durch Abriss recht stark beschädigte Seite eines Blockdruckes. Das Ende der ersten Zeile und der Anfang der letzten Zeile sind abgerissen. Beschädigungen durch Löcher, Abrieb und Einrisse befinden sich im Textbereich. Einige Buchstaben sind verblasst und das Papier ist zum Teil verschmutzt. Die Schrift ist leicht verwischt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 26,1 cm (h) x 10,7 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels: 21,4 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 3 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,6 cm.

Eine Parallele zu dem Text im Taishō, Nr. 239, S. 773c 25-27.

1. Zeile: [ ]Q yaşag-lı körüm-lüg-lär üzä : näñ putgale körüm-lüg [...  
 6. Zeile: [ är]mäz : inçip yana inçip subuti-y-a : kayu-ta yer

### 2.3.2 Amitāyur-dhyāna-sūtra

88

U 4301 (T III M 252)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch Abriss und Wurmfraß im Bereich des linken und rechten Randes. Zwei Stücke des Fragments wurden im oberen und mittleren Teil abgebrochen und mit Papierstreifen an zwei Stellen nachträglich wieder befestigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, teilweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Maße: 26,9 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 20,7 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: am unteren Rand: T III 225 (mit Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III 252 (Tinte).

Besonderheiten: Interpunktionszeichen abwechselnd mit zwei und vier Punkten an den Zeilenenden; zwei Sätze in jeder Zeile.

1. Zeile: tay pay len ši tep atl(i)g : tayšij nom-nuṅ ičintä :

5. Zeile: kim-lār bo dyan yaṅinta<sup>221</sup> : kirip bišrungalı kūsäsär :

Faks.: ETŞ, S. 491, 19B; UK, Tafel I (1-10).

Publ.: ETŞ, Nr. 19B; UK, S. 78, Z. 1-10.

89

U 347 (T III M 252)

Großer unterer Teil einer Blockdruckseite, der starke Beschädigung durch Abriss an den oberen, linken und rechten Rändern aufweist. Der obere Rand fehlt gänzlich, einige Zeichen am Anfang der Zeilen 1-3 und im Verlaufe der Zeile 1 sind zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 22,8 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Fundsigle: am unteren Rand: T III (Stempel) M 252 (Bleistift).

---

<sup>221</sup> n von ṅ (nk) ist mit einem Punkt geschrieben.

1. Zeile: [a ]//<sup>222</sup> burhan-ıg [:] agturgu entürgü[lü]k<sup>223</sup> önlärin<sup>224</sup> ::  
 5. Zeile: adırlıg körkitü y(a)rlıkap : ača adır-a nomlamış ::

Faks.: ETŞ, S. 490; UK, Tafel I (11-20).

Publ.: ETŞ, Nr. 19A; UK, S. 80, Z. 11-20.

90

## U 344 (T II S 92)

Drei unter der gleichen Sigle arrangierte, aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, von denen Fragment a auf einem separaten Papierbogen und die übrigen beiden Fragmente gemeinsam auf einem großen Papierbogen aufgeklebt sind. **Fragment a:** Dreiseitiges Fragment eines Faltbuches. Der obere Teil der Seite a fehlt gänzlich, erhalten ist der vergleichsweise größere untere Teil der Seite. Seite b ist nahezu vollständig erhalten, von der Seite c jedoch nur ein kleiner Unterteil. Ein großer Mittelteil der Zeilen 3-5 von Seite c ist abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Löcher unterschiedlicher Größe, Abrieb und Einrisse finden sich im Textbereich sowie in der Knickfalte zwischen den Seiten b und c. **Fragment b:** Zweiseitiges Fragment eines Faltbuches, das mit einem anderem dreiseitigen Fragment (Fragment c) gemeinsam auf einem Papierbogen aufgeklebt ist. Ein kleines Stück der oberen linken Ecke der Seite a ist abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abriss und Löcher finden sich am unteren Rand sowie im Textbereich. **Fragment c:** Gut erhaltenes dreiseitiges Fragment eines Faltbuches. Leichte Beschädigungen durch Löcher und Abriss finden sich im Textbereich sowie am oberen Rand.

Papier: beige, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

**Fragment a:** Gesamtmaße: 26,9 cm (h) x 32,5 (br) cm; Seite a: 19,4 cm (h) x 10,5 cm (br); Seite b: 19,4 cm (h) x 10,5 cm (br); Seite c: 15 cm (h) x 10,5 (br). **Fragment b:** 26,9 cm (h) x 10,5 cm (br); **Fragment c:** 26,7 cm (h) x 33,2 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: je etwa 20,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,4 cm.

Fundsigle: auf allen drei Fragmenten links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); verso an fünf Stellen: T II (Stempel).

Besonderheiten: Interpunktionszeichen abwechselnd mit zwei und vier Punkten an den Zeilenenden; zwei Sätze in jeder Zeile; Paginierung auf Chinesisch.

<sup>222</sup> UK: [a .....]l[ig].

<sup>223</sup> UK: ent[ürgü].

<sup>224</sup> n von η <nk> ist mit einem Punkt geschrieben.

Fragment a: UK, Z. 21-40 (Seite a-b), Z. 347-356 (Seite c); Seite c von Fragment a bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4693 (siehe Kat.-Nr. 101) Seite b von Fragment b: UK, Z. 129-148; Fragment c: UK, Z. 90-119; Seite a von Fragment b bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4697a (Kat.-Nr. 95) Seite b.

### Fragment a

#### Seite a

1. Zeile: [t /] ičintä [:] tōzi üzmädin bışrunğu ol :
5. Zeile: [ičtin sı]nar<sup>225</sup> amrılıp : idəŋ kararmak-ı bolmasar :

#### Seite b

1. Zeile: inčip taştın yaltrıp : idi saçılmak-ı yok ärsär ::
5. Zeile: adır-a tuyuglı biligig : anı tayşıçı tep küläyür ::

#### Seite c (Fettdrucke sind übernommen aus U 4693)

1. Zeile: [yaguyu barıp ast tagta :] yanduru baıp bo munta :
2. Zeile: [yana gavyanadivip-ta] y(a)rp<sup>226</sup> tugar ärsär ol anta ::

### Fragment b

#### Seite a

1. Zeile: [ol sö]güt-lär<sup>227</sup> edizin : ulunın yapırgak hu-a-ların [:]
5. Zeile: ät'öz-lär-injä yaraşı : ärdinilig eğiş tümägin :

#### Seite b

Chin. Paginierung: 六 *liu* „sechs“.

1. Zeile: äŋäyü yüz yočan y(a)ruřur [:] äsrinü y(a)ruk-lar ünmiş-in ::
5. Zeile: ođgurak bäkiz b(ä)lgülüg : uzatı köžünür sakıngu ol ::

### Fragment c

#### Seite a

1. Zeile: turgın süzök ol suv-nuŋ : turum ara täğšilip :
5. Zeile: üçünč kolulamak ičintä : öŋdünki ol buz täğšilip :

#### Seite b

1. Zeile: öřvi vayđuri-lıg yagız yer : özin ök bütmiş-in sakınıp ::
5. Zeile: sädiräksiz đeva-lıg bagdi-lıg : säčä taŋlančıg eğişlär ::

#### Seite c

Chin. Paginierung: 五 *wu* „fünf“.

1. Zeile: birär ärdini mončuk-tın : bir-intä miŋär y(a)ruk-lar :
5. Zeile: yana miŋ kolti kün t(ä)ŋri-lär : y(a)ruk-ların birgärü ıdmış täğ :

<sup>225</sup> Rekonstruktion nach UK, Z. 29.

<sup>226</sup> ETŞ: *yarp*.

<sup>227</sup> UK: *ol sögütär*; damals konnten Zieme und Kudara noch das ganze Wort deutlich lesen.



Faks.: ETŞ, S. 492-494; UK, Tafel II (21-40), Tafel VII-VIII (129-148); Tafel V-VI (90-119).  
 Publ.: ETŞ, Nr. 20C, Nr. 20B, Nr. 20A ; UK, Z. 21-40, 347-356, 129-148, 90-119.

91

## U 348 (T II S 92)

Gut erhaltenes vierseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch kleine Löcher und Einrisse im Bereich des unteren Randes sowie im Textteil. Einige Zeichen in der 1. Zeile von Seite c sind zerstört. In den Zeilen 3-4 von Seite d sind einige wenige Zeichen leicht beschädigt. Das Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 26,5 cm (h) x 39,8 cm (br); Seitenmaße: 26,5 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 20,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,3 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); verso an vier Stellen: T II (Stempel).<sup>228</sup>

Besonderheiten: Interpunktionszeichen von zwei und vier Punkten am Zeilenende abwechselnd gesetzt; chin. Paginierung auf Seite b.

## Seite a

1. Zeile: ötrü kim kayu tnl(ı)g-lar : üzüksüz muntag sakınsar :
5. Zeile: yetinç ken-ki üdtäki : yertinçü-täki tnl(ı)g-lar :

## Seite b

Chin. Paginierung:  $\wedge$  *ba* „acht“.

1. Zeile: yeg üstünki burhan-ıg yintäm körgäli küsäsär ::
5. Zeile: yapa ä(r)dinilig (?)<sup>229</sup> tamır-ın : yalrıyu ünär y(a)ruk-ın ::

## Seite c

1. Zeile: alay-a-vityan bil[ig] tep : ațantaçı säkizinç bi/ig-niņ :
5. Zeile: 'äj' ilki kim kayu tnl(ı)g-lar : ämgäklig sansar-ka korksar-lar :

## Seite d

1. Zeile: ärtiņü mänjilig uluș-ta : ärgülük tap-ları bolsar-lar ::
5. Zeile: yapa çambudivip uluș-ta : y(a)ruțguluk iş-i ärt{ük}dük-tä ::

<sup>228</sup> Verso auf zwei weiteren Aufklebern finden sich die Notizen: Publ. Eski Türk Şiiri 20 D (198-202).

<sup>229</sup> UK: *adinilig*.

Faks.: ETŞ, S. 495; Seite a, b: UK, Tafel XII (218-237); Seite c, d: UK, Tafel III (41-60).  
 Publ.: ETŞ, Nr. 20D; Seite a, b: UK, Z. 218-237; Seite c, d: UK, Z. 41-60.

92

## U 4701 (T II S 94)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Erhalten sind ein großer oberer Teil der Seite a und etwa die obere Hälfte der Seite b. Von Seite c ist nur kleines Mittelstück mit einigen wenigen Zeichen bewahrt. Die beiden ersten Zeilen der Seite a sind zum größten Teil abgerissen und die Zeilen 2-4 der Seite b sind stark beschädigt. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a-b: je 5 Zeilen; Seite c: 1 Zeile.<sup>230</sup>

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 16,3 cm (h) x 24,2 cm (br); Seite a: 16,3 cm (h) x 11 cm (br); Seite b: 10,5 cm (h) x 11 cm (br); Seite c: 4 cm (h) x 2,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,4 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T II S 94 (Bleistift).

Seite b bildet eine Parallele zu Fragment a von U 341 (Kat.-Nr. 93).

Seite a

1. Zeile: alku-ta PW/[...]

5. Zeile: barča nom tözin tuyunup : bašt[...]

Seite b

1. Zeile: samantabadire ido[k bodis(a)t(a)v]<sup>231</sup> : sakınu yetinčsiz yorık-ın :

5. Zeile: ikinti kolulamak-ıg [öritip<sup>232</sup> ...]

Seite c

1. Zeile: [ičti]n sıḡa[r...]

Faks.: Seite a, b: UK, Tafel IV (61-79).

Publ.: Seite a, b: UK, Z. 61-79.

<sup>230</sup> Nur einige wenige Zeichen von der ersten Zeile sind erhalten.

<sup>231</sup> Rekonstruktion nach UK, Z. 71-72.

<sup>232</sup> Rekonstruktion nach UK, Z. 78.

Drei unter der gleichen Sigle arrangierte, aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente eines Blockdruckfaltbuches. **Fragment a**: Etwa die untere Hälfte einer Blockdruckseite, deren obere Hälfte abgerissen ist. Recht starke Schäden durch Abriss, Löcher und Verschmutzung finden sich im Textbereich sowie am unteren Rand. **Fragment b**: Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes. Die ersten 4 Zeilen sind am oberen Teil durch Abriss stark zerstört. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher und Einrisse finden sich im Bereich des oberen und unteren Randes. **Fragment c**: Kleines Unterteil eines zweiseitigen Faltbuchfragments. Die erste drei Zeilen der beiden Seiten sind abgerissen. Von den ersten zwei Zeilen der Seite a und der letzten Zeile von Seite b sind nur einige wenige Zeichen erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Fragment a-b: je 5 Zeilen; Fragment c: Seite a 4 Zeilen; Seite b: 3 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm (Fragment a-b) und 1,5 cm (Fragment c).

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand von Fragment b sowie am unteren Rand der Fragmente a und c.

Maße: **Fragment a**: 13,9 cm (h) x 10,9 cm (br); **Fragment b**: 26,9 cm (h) x 10,9 cm (br); Gesamtmaße von **Fragment c**: 14,2 cm (h) x 12 cm (br); Seite a: 14,2 cm (h) x 6,7 cm (br.); Seite b: 10 cm (h) x 5 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels von Fragment b: 20,5 cm.

Höhe des Oberrandes: 3 cm (Fragment b).

Höhe des Unterrandes: 2,4 cm (Fragment a-b); Fragment c: 1,8 cm.

Fundsigle: auf Fragment b links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 94 Tinte); auf Fragment c oben auf dem Papierbogen: T II S 94 (Tinte).

Besonderheiten: Unterschiedliche Zeilenlängen auf Fragment a, die 4. Zeile ist eindeutig kürzer als die übrigen Zeilen; zweifach gesetzte Interpunktionszeichen in der Mitte jeder Zeile auf Fragment b.

Fragment a bildet eine Parallele zu U 4701 (Kat.-Nr. 92) Seite b.

#### Fragment a

1. Zeile: [samantabadire idok bodis(a)t(a)v]<sup>233</sup> : sakınu yetinçsiz yorık-in :

5. Zeile: [ikinti kolulamak-ıg öriti]p<sup>234</sup> inanu yinçürü yükünüp

#### Fragment b

1. Zeile: birintä [... t(ä)nr]i-lär : birtäm ülgüsüz ärür-lär ::

5. Zeile: yalrıyu kök kalık-ta : yapşını asılı ärmiş-in

<sup>233</sup> Rekonstruktion nach UK. Dort im Faks. *samantabadire idok* deutlich lesbar.

<sup>234</sup> Rekonstruktion nach UK. Dort im Faks. *ikinti kolulamak-ıg* deutlich lesbar.

**Fragment c**

Seite a

3. Zeile: [ ]m aʒun tutmıř sig iriř [...]

4. Zeile: [ k]örkitdäçi köni tüz tuymıř

Seite b

1. Zeile: [ ]/ tavrak bulmak-ım [...]

2. Zeile: [ ] katıg iglämiř [...]

Faks.: Fragment a: ETŞ, S. 497-498 und 501; UK, Tafel IV (71-79); Fragment b: UK, Tafel XI (198-207).

Publ.: Fragment a: ETŞ, Nr. 20G; UK, Z. 71-79; Fragment b: ETŞ, Nr. 20E; UK, Z. 198-207.

**94****U 4692 (T II S 91)**

Großer Oberteil einer Blockdruckseite, deren unterer Teil abgebrochen ist. Der Anfang der ersten Zeile und das Ende der letzten zwei Zeilen sind stark zerstört. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher und Abriss finden sich am oberen und rechten Rand.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: je etwa 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 21,8 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T II S 91 (Tinte).

1. Zeile: ičtin [sı]nar<sup>235</sup> köñül-tä : inčip sakingu ol inčä [::]

5. Zeile: yadıhp öñi barmadın : yalrıyu tur[ur...<sup>236</sup>

Faks.: UK, Tafel V (ZZ. 80-89).

Publ.: UK, Z. 80-89.

**95****U 4697a (o.F.)**

Kleiner Oberteil eines zweiseitigen Faltbuchfragments. Das Fragment ist an zwei Stellen durch Löcher beschädigt. Von der Seite b sind nur zwei Zeilen erhalten.

<sup>235</sup> Von *η* <nk> ist nur noch das letzte Zeichen *K* sichtbar. UK: *ičtin sınar*: Zieme und Kudara konnten diese zwei Wörter noch deutlich lesen.

<sup>236</sup> UK ergänzt die Lücke mit *tur[ur sakingu ol ::]*.

Papier: hellbraun bis beige, fein.  
 Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,8 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
 Gesamtmaße: 7 cm (h) x 18,3 cm (br); Seite a: 7 cm (h) x 11,1 cm (br); Seite b: 6,1 cm (h) x 7,2 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Seite b bildet eine zeilengleiche Parallele zu Seite b von U 344 (Kat.-Nr. 90) Fragment b.

Seite a

1. Zeile: içtin [sı]yar köñül-tä : inçip sakingu ol inçä [::]  
 5. Zeile: yadılıp öñi barmadin : yalrıyu tur[ur ...<sup>237</sup>

Seite b (Fettdrucke sind übernommen aus U 344, Fragment b, Seite a)

1. Zeile: ol sögüt-lär edizin : ulunun yapırgak hu-a-ların [::]  
 2. Zeile: olar-ta bolmış tüş-lärtin : uzatı y(a)ruk-lar ünär-in ::

Faks.: Seite a: UK, Tafel V (80-89); Seite b: UK, Tafel VII (129-138).

Publ.: UK, Z. 81-89, 129-132.

## 96

## U 343 ( T II S 92)

Fünfeitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die ersten beiden Seiten sind vollständig erhalten, der Unterrand der Seite c zusammen mit dem Zeilenende fehlt. Der Unterteil der Seite d ist an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Das Ende der ersten Zeile von Seite e ist stark beschädigt. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Textteil der Seiten d und e.

Papier: hellbraun bis beige, fein.  
 Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,8 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seiten a-b und e;  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand der Seiten c und d.  
 Gesamtmaße: 26,9 cm (h) x 55,5 cm (br); Seite a-b: je 26,9 cm (h) x 11 cm (br); Seite c: 23,7 cm (h) x 11 cm (br); Seite d: 26,9 cm (h) x 11 cm (br); Seite e: 27 cm (h) x 11 cm (br).  
 Höhe des Schriftspiegels von Seite a und b: 21,3 cm.  
 Höhe des Oberrandes: 3 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 2,3 cm.  
 Fundsigle: verso auf dem Papierbogen: T II (Tinte) S 92 (Farbstift); verso an drei Stellen: T II (Stempel).

<sup>237</sup> UK ergänzt die Lücke mit *tur[ur sakingu ol ::]*.

Besonderheiten: zweifach gesetzte Interpunktionszeichen in der Mitte jeder Zeile und abwechselnde Setzung der Interpunktionszeichen (zwei und vier Punkte) an den Zeilenenden.

Seite a

1. Zeile: ärdinilig sögüt hu-a-larin : äsrinü yapırgak tüş-lärin
5. Zeile: alku ärdini-lärin eṭig-lig : amrančig köl yuul-lar içintä :

Seite b

1. Zeile: aštaṅga upit suv-ları : amrılp tolu turur-in ::
5. Zeile: amrančig ögän-ky-ä-lärtin : akılıp ünär süzülüp

Seite c

1. Zeile: ögän-ky-ä-lär tüpintä : üküš tälim v(a)žir-lıg :
5. Zeile: oḍgurak ürlüksüz ämgäk tep : uzaṭı kurug m(ä)n-siz tep [::]

Seite d

1. Zeile: on paramit-lar başlag-lıg : ulug bodis(a)t(a)v-lar yor[ıktı tep ::]<sup>238</sup>
5. Zeile: bursañ kuvrag-ıg ömäkiḡ : bolar-nı [...]

Seite e

1. Zeile: kolulamak-ta yaratıṅlar : kolulamak-ıḡ k[odmaṅ]-l[ar :]
5. Zeile: bešär yüz kolti ärdinilig : birtäg kalık ısır-ka-lar<sup>239</sup> :

Faks.: ETŞ, S. 497, Nr. 20 E; UK, Tafel VIII-X (149-197).

Publ.: ETŞ, Nr. 20 E; UK, Z. 149-197.

97

### U 4685a (T II S 91)

Ein gemeinsam mit anderen zweiseitigen Faltbuchfragmenten<sup>240</sup> auf einen großen Papierbogen aufgeklebtes Fragment einer Blockdruckseite. Der Oberrand des Fragments ist stark zerstört. Die Anfänge der Zeilen sowie der mittlere obere Teil der Zeilen 4 und 5 sind abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher finden sich im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Der Schriftblock ist jeweils oben und unten von einer schwarzen doppelten Randlinierung eingefasst, deren obere stärker ausgeführt ist als die untere.

Maße: 24,2 cm (h) x 10,8 cm (br).

<sup>238</sup> Rekonstruktion nach UK, Z. 180.

<sup>239</sup> UK: *ısır[ka]-lar*.

<sup>240</sup> Siehe BlockKat I, Kat.-Nr. 197.

Höhe des Schriftspiegels: 20,6 cm.

Höhe des Oberrandes: 0,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Fundsigle: rechts in der Mitte auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 91 (Tinte); verso: T II S 91 (rote Schrift).

1. Zeile: [ke]çın yıñak män[i]/[i]g kkir-siz uluř-takı keñ alkıg ::

5. Zeile: [artokrak mänjili]g [ul]uř-ug<sup>241</sup> : adırtl(i)g kolulamak bo tetir ::

Faks.: UK, Tafel XI (208-217).

Publ.: UK, Z. 208-217.

98

U 342 (T II S 92)

Fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Ein großes Oberteil aus der oberen linken Ecke zwischen den Zeilen 1 und 4 ist abgerissen. Auf Seite c verläuft ein großer Bruch von der Seitenmitte nach rechts unten. Zunehmende Textbeschädigung ist in der unteren Hälfte der Seite c und im Verlauf der Zeilen 1-3 von Seite d zu konstatieren. Seite b und Seite e weisen leichte Beschädigungen durch Abriss und Löcher auf. Weitere Beschädigungen durch Verschmutzung finden sich auf Seite e.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Gesamtmaße: 26,8 cm (h) x 55 cm (br); Seitenmaße: 26,8 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 20,2 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Fundsigle: links auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 92 (Tinte); verso an vier Stellen: T II (Stempel).

Besonderheiten: zweifach gesetzte Interpunktionszeichen in der Mitte jeder Zeile; abwechselnde Interpunktionszeichen von zwei und vier Punkten am Zeilenende; chin. Paginierung auf Seite e.

Seite a

1. Zeile: [ä                    iki]<sup>242</sup> yüz : äligär yočan ulug-ın :

5. Zeile: tuğ-lıg körklä kurekar-lar : tuug idiř-lig tergök-lär :

<sup>241</sup> Rekonstruktion in der eckigen Klammer nach UK, Z. 216.

<sup>242</sup> Rekonstruktion nach UK, Z. 238.

## Seite b

1. Zeile: torku bintavir kârig-lär : tutçı y(a)ruk-lug etig-lär :
5. Zeile: adırtl(ı)g bākiz b(ä)lgülüg : alamban kılıp sakıngu ol [::]

## Seite c

1. Zeile: una bo yetinč kâzi[g ...
5. Zeile: azuča kim-lär kūsäsär : abita [burhanıg] körgäli :

## Seite d

1. Zeile: ašnu-ča linhu-a-lıg orunug : adırtl[ıg ... sakı]ngu ol ::
5. Zeile: abita burhan üksintä : adırtl(ı)g tuggalı bolur-lar ::

## Seite e

- Chin. Paginierung: 九 *jiu* „neun“.
1. Zeile: kolulamak-ta yaratınıñlar : kolulamak-ıg koñmañ-lar :
  5. Zeile: alku kamag burhan-lar : arıg nom uguş-ı tözlüg ol :

Faks.: ETŞ, S. 499-500; UK, Tafel XIII-XV (238-286).

Publ.: ETŞ, Nr. 20 F; UK, Z. 238-286.

99

U 4702 (T II S 94)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuchs, das durch Abriss und Verbrennungen stark zerstört ist. Seite a weist zunehmende Textbeschädigungen im Bereich der unteren Hälfte auf, einige Zeichen sind zum Teil versengt (Rußspuren). Von der Seite b und Seite c ist jeweils nur ein kleiner oberer Teil erhalten. Weitere leichte Beschädigungen durch Einrisse und Löcher.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seite a, nur am oberen Rand der Seiten b und c.

Gesamtmaße: 27 cm (h) x 33,3 cm (br); Seite a: 29 cm (h) x 11 cm (br); Seite b: 8,5 cm (h) x 10,9 cm (br); Seite c: 8 cm (h) x 11,2 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels von Seite a: 20,6 cm.

Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes der Seite a: 2,3 cm.

Fundsigle: in der Mitte, auf dem Papierbogen: T II S 94 (Tinte).

## Seite a

1. Zeile: anı sakındaçı b[ ] : andın öñi ymä är[máz ::]<sup>243</sup>
5. Zeile: ayayu bir uçlug köñül-in : alku üdtä kolulap sakıngu ol

<sup>243</sup> UK: *ärmáz*, Zieme und Kudara konnten damals noch das ganze Wort erkennen.



**Seite b**

- 1. Zeile: abita [...]
- 5. Zeile: ozakı len[hu-a ...]

**Seite c**

- 1. Zeile: ulug ärd[ini ...]
- 5. Zeile: adak-ın[...]

Faks.: UK, Tafel XV-XVI (287-316).

Publ.: UK, Z. 287-316.

**100****U 4630d (o.F.)**

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das durch Abriss und Verbrennungen stark beschädigt ist. Erhalten ist jeweils ein kleiner oberer Teil von allen drei Seiten. Seite a und Seite c sind leicht versengt. Das Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: 8,1 cm (h) x 33,4 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,5 cm.

**Seite a**

- 1. Zeile: ogdın [...]
- 5. Zeile: üç [...]

**Seite b**

- 1. Zeile: ötrü [...]
- 5. Zeile: küntün [ ...]

**Seite c**

- 1. Zeile: köñül-ı[...]
- 5. Zeile: bo ok [...]

Faks.: UK, Tafel XVII-XVIII (317-346).

Publ.: UK, Z. 317-346.

**101****U 4693 (T II S 91)**

Gut erhaltene obere Hälfte einer Blockdruckseite, die gemeinsam mit U 344 (siehe Kat.-Nr.

90), Fragment a, Seite c eine Seite bildet. Hierbei bildet U 4693 den oberen, U 344 (Fragment a, Seite c) den unteren Teil des Bruchstücks. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 14,5 cm (h) x 10,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,3 cm.

Fundsigle: auf dem Papierbogen, unten in der Mitte: T II S 91 (Bleistift).

1. Zeile: yaguyu barip ast<sup>244</sup> tag-ta : [yançuru baıp bo munta :]<sup>245</sup>

5. Zeile: artokrak mäjilig uluš-ta : [abita burhan ü]ksintä :

Faks.: UK, Tafel XVIII (347-356).

Publ.: UK, Z. 347-356.

## 102

## U 4305a-b (T III MB 250)

Zwei gemeinsam verglaste kleine Mittelstücke eines Blockdrucks, die nicht unmittelbar zusammensetzbar sind. Die beiden Bruchstücke weisen leichte Beschädigungen durch Abrieb und Zerknitterung auf. In der dritten Zeile von Fragment a sowie in der vierten Zeile von Fragment b sind nur Schriftreste zu erkennen.

Papier: hellbraun, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jedes Fragment 4 Zeilen.

Zeilenabstand: je etwa 1,7 cm.

Maße: **Fragment a**: 5,5 cm (h) x 8,3 cm (br); **Fragment b**: 6,5 cm (h) x 7,4 cm (br).

Fundsigle: **Fragment a**: zwischen den Zeilen 2 und 3: T III (Stempel) MB 250 (Bleistift); **Fragment b**: am linken Rand: T III (Stempel) MB 250 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 250 (Bleistift).

Fragment a entspricht Taishō, Nr. 365, S. 0342a Z. 19ff.; Fragment b ist nicht genau zu bestimmen.

### Fragment a

1. Zeile: [                      ] m(ä)n-siz [...]

4. Zeile: [                      ko]lulamiš (?) tep [...]

<sup>244</sup> UK, Z. 347 *ažun*. Im Original ist ʾast geschrieben. Dies geht auf Skr. *asta* „the western hill behind which the sun sets, sunset, death, home“ (SH 446a) zurück (Hinweis von Prof. K. Röhrborn).

<sup>245</sup> Die Fettdrucke sind übernommen aus U 344 Seite c.

**Fragment b**

1. Zeile: [ ]'VYN lenhu-a tä[g (?) ...  
3. Zeile: [ ] arasinta [...

### 2.3.3 Buddhāvataṃsaka-sūtra

103

U 4075 (T I D)

Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, das leichte Beschädigungen durch Abrieb aufweist.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Maße: 7,8 cm (h) x 12,9 cm (br).

Fundsigle: auf der Vorderseite zwischen den Zeilen 4 und 5 (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I D.

Besonderheiten: Schnürlochkreis mit Blumen recto und verso; links neben dem Sanskrit-Wort in /v/4/ ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: [        ] t(ā)rk        [...

6. Zeile: [        ]/QWZ tnl(i)g-lar ugur[...

Rückseite

1. Zeile: [        ] barmś [...

6. Zeile: [ ar]tokrak ūrt[...

104

U 4179 (T II S)

Kleines Mittelstück eines beidseitig gedruckten Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse. Auf beiden Seiten ist jeweils die erste Zeile nahezu vollständig zerstört, insgesamt sind nur 3 Wörter recto und verso zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Maße: 6 cm (h) x 5,8 cm (br).

Fundsigle: auf der Vorderseite zwischen den Zeilen 1 und 2: T II (roter Stempel) darunter S (mit Bleistift); auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II S (Tinte).

Besonderheiten: Schnürlochkreis mit Blumen recto und verso.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

2. Zeile: [        ]/ : näŋ [...  
 3. Zeile: [        ]/ ücün T[...

## Rückseite

2. Zeile: [        ]mak-in [...  
 3. Zeile: [        ]W T' ymä [...

## 105

## U 4258 (T III 62)

Drei gemeinsam verglaste Fragmente eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, die sich nicht unmittelbar zusammensetzen lassen. Von der Vorderseite von **Fragment a** ist ein großer Oberteil erhalten, von der Rückseite ein großer Unterteil. Das Fragment weist recht starke Beschädigungen durch Abrieb, Abriss und Einrisse auf. Die erste Zeile der Vorderseite sowie die ersten beiden Zeilen und die letzte Zeile der Rückseite sind nahezu vollständig zerstört, die Enden der Zeilen 5-7 sind abgebrochen. **Fragment b** und **Fragment c** sind Mittelstücke mit dem Teil der Schnürlochkreise. Ein Riss läuft durch die Mitte von Fragment c. In den Zeilen 1, 4-5 von Fragment b sowie in der ersten Zeile der Rückseite von Fragment c sind nur Schriftreste zu erkennen. Beschädigungen durch Abrieb finden sich auf beiden Fragmenten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, ausfasernd, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 7 Zeilen recto und 8 Zeilen verso; **Fragment b**: je 5 Zeilen recto und verso; **Fragment c**: je 2 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite von Fragment a, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: **Fragment a**: 21 cm (h) x 12,3 cm (br); **Fragment b**: 11,5 cm (h) x 8,4 cm (br); **Fragment c**: 9 cm (h) x 3 cm (br).

Höhe des Randes von **Fragment a**: 1,5 cm (recto).

Fundsigle: auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III 62 (Tinte); auf der Rückseite zwischen den Zeilen 1-2 der Fragmente a und b: T III (roter Stempel), darunter 62 (Bleistift).

Besonderheiten: großer Schnürlochkreis mit Blumen auf den Fragmenten b und c.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden; die Vorderseite von Fragment a entspricht Taishō, Nr. 279, S. 124c, 29-125a 2 und die Rückseite Taishō, Nr. 279, S. 125a 10-11.

**Fragment a**

## Vorderseite

2. Zeile: t[e]p (?) täŋ töz / [...  
 6. Zeile: [    ] m(a)has(a)t(a)v-lar ädgü ögli ärmäz-in[...

## Rückseite

3. Zeile: [        ] : muntada : ola//[...]  
 7. Zeile: [        ] Y kün t(ä)ŋri urı-sı yertinçü-tä[...]

**Fragment b**

## Vorderseite

2. Zeile: [    ]/Y küyü küzäd[ü ...  
 3. Zeile: [    ] nä üçün *tep* [tesär ...

## Rückseite

2. Zeile: [        ] üçün kizläli/[...  
 3. Zeile: [        ] M/ //’        yana[...]

**Fragment c**

## Vorderseite

1. Zeile: [        ] K’ tüzü/[...  
 2. Zeile: [        ] üçün : TY//[...]

## Rückseite

1. Zeile: [        ] SWN ’///[...  
 2. Zeile: [        ] KS’R (?) tööz [...]

**106****U 4282 (T III M 150)**

Fragment eines beidseitig bedruckten hochformatigen Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein großer oberer Teil mit Teilen des Randes und von der Rückseite ist ein großer unterer Teil mit Teilen des Randes erhalten. Die jeweils erste und letzte Zeile beider Seiten ist nahezu vollständig zerstört. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb finden sich auf beiden Seiten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, fleckig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Maße: 22,5 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Randes: 4,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 12,1 cm.

Fundsigle: auf der Vorderseite am oberen Rand: T III (roter Stempel) darunter M 156 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 150 (Tinte).

Besonderheiten: Schnürlochkreis mit Blumen in der Mitte der Zeilen 4-6 recto und verso.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

2. Zeile: [ ]/SY : yertinčü-nün ymä [...]  
 5. Zeile: muṇa kayu[...]

## Rückseite

2. Zeile: [ ] /älim oġlan-ları bolsar-lar : / [...]  
 5. Zeile: [ ]RQ ärsär

107

## U 4304 (T III Mu 110)

Relativ gut erhaltenes Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdrucks, dessen linke und rechte Ränder zusammen mit den Anfängen und Enden des Blattes abgebrochen sind. Leichte Beschädigungen durch Abrieb, kleine Löcher und Verbrennungen finden sich auf beiden Seiten.

- Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto und verso.  
 Zeilenabstand: etwa 2 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
 Maße: 21,4 cm (h) x 16 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 3,1 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 2,5 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 15 cm.  
 Fundsigle: auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III Mu 110 (Bleistift); auf der Rückseite am unteren Rand: T III (roter Stempel) darunter Mu 110 (Bleistift).  
 Besonderheiten: Schnürlochkreis mit Blumen in der Mitte der Zeilen 7-8 recto und verso.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: birläki m(a)habut-ları T///  
 8. Zeile: adkak-lıg (P) köṇül birlä

## Rückseite

1. Zeile: [ ]LM/YN turdaçı a  
 8. Zeile: bilmiš (P) k(ä)rgäk :

108

U 4384 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, das durch Abriss, Abrieb, Einrisse und Löcher recht stark beschädigt ist. Von der Vorderseite ist ein mittlerer Teil mit oberem Blattrand erhalten, während von der Rückseite ein Unterteil erhalten geblieben ist. In jeweils der ersten Zeile der beiden Seiten sowie in den letzten beiden Zeilen der Rückseite sind nur Schriftreste zu erkennen. Weiterhin sind die Anfänge der Zeilen /r/2-3/ abgerissen, die letzte Zeile der Vorderseite ist nahezu vollständig zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 18,2 cm (h) x 10,3 cm (br).

Höhe des Randes: 4,7 cm.

Besonderheiten: großer Schnürlochkreis mit Blumen in der Mitte der Zeilen 4-6 recto und verso.

Buddhāvataṃśaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: [ ]targıl tep : yalḡok /{...

6. Zeile: yaṅšad[ı ...

Rückseite

2. Zeile: [ ]/YP yalḡuz han b[o]l{...

5. Zeile: [ ] m(ä)ḡsiz tutċi

109

U 4402 (o.F.)

Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein kleiner oberer Teil, von der Rückseite ein kleiner Unterteil erhalten. Der obere Rand der Vorderseite und der untere Rand der Rückseite weisen Beschädigungen durch Abriss auf. Weiterhin ist die Vorderseite durch Abrieb und Verschmutzungen beschädigt. Die letzte Zeile der Rückseite ist nahezu vollständig zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 13 cm (h) x 10,1 cm (br).

Höhe des Randes: 3,8 cm.



Besonderheiten: großer Schnürlochkreis mit Blumen recto und verso.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

- 1. Zeile: tep atı [...]
- 5. Zeile: -L'R kızı [...]

Rückseite

- 1. Zeile: [ ] (P) tavrak ok
- 4. Zeile: [ ]/YWP : ymä

110

U 4547 (T I D 51)

Kleines Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Auf der Vorderseite sind nur zwei unvollständige Wörter. Auf der Rückseite ist kein Text erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen (nur auf der Vorderseite).

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Maße: 6,4 cm (h) x 3,5 cm (br).

Fundsigle: recto am Ende des Wortes in der ersten Zeile über dem Schnürlochkreis sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D 51 (Bleistift).

Besonderheiten: großer Schnürlochkreis mit Blumen auf der Vorderseite.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

- 1. Zeile: [ ] ol [...]
- 2. Zeile: [ k]ıdıg [...]

111

U 4383 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein Unterteil und von der Rückseite ein Oberteil erhalten. Ein größerer Teil der Zeilen 1-4 der beiden Seiten ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Die Enden der Zeilen /r/7/ und /v/7/ fehlen. In der ersten Zeile der Vorderseite sind nur zwei Punkte zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen auf der Vorderseite und 7 Zeilen auf der Rückseite.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 15,6 cm (h) x 12,5 cm (br).  
Höhe des Randes: 2,5 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die Vorderseite entspricht im Taishō, Nr. 279, S. 8c 9-10 und die Rückseite Nr. 279, S. 8c 17-19.

#### Vorderseite

1. Zeile: [            tilgä]n-läriḡ  
7. Zeile: [    ]ulug kut kolu/[ ...

#### Rückseite

1. Zeile: körkitür Ṭ[...  
7. Zeile: [    ]KWRWP alku nom // [...

### 112

### U 4438 (o.F.)

Durch Abriss beschädigtes kleines Mittelstück aus dem rechten Rand eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. In der ersten Zeile der beiden Seiten sind nur Schriftspuren zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen + 1 Zeile Paginierung recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am rechten Rand der beiden Seiten, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 13,1 cm (h) x 14 cm (br).

Besonderheiten: verkürzter Titel auf Chinesisch auf der Rückseite; uigurische und chinesische Kapitelzahl auf der Vorderseite.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die Vorderseite entspricht Taishō, Nr. 279, S. 8c 29 - S. 9a 1 und die Rückseite Taishō, Nr. 279, S. 9a 8-9.

#### Vorderseite

2. Zeile: [    ]/ tilgän atl(i)ḡ kutl[ug ...

6. Zeile: [    ]K bilmäk atl(i)ḡ ...

Paginierung: *yeti y(e)ḡ(i)rmi*, darunter chin. 二卷上十七 *er juan shang shi qi* „Kapitel 2, erster [Teil], siebzehn“.

#### Rückseite

2. Zeile: [    ]Y alku kamag t[lnl(i)ḡ-lar ...

6. Zeile: [    ]/ bolmiš ärti : ol [...

Chin. Paginierung: 華 *hua* „Blumen[schmuck-sūtra]“.<sup>246</sup>

<sup>246</sup> Das chinesische Zeichen 華 *hua* „Blumen“ ist mit großer Sicherheit eine Verkürzung von 華嚴經

113

## U 4090 (T I D; T I D 662)

Durch Abriss stark beschädigtes Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Der Anfang der vierten Zeile der Vorderseite sowie das Ende der Zeile 4 der Rückseite fehlen. In der ersten Zeile der Vorderseite und in der letzten Zeile der Rückseite sind nur Schriftspuren zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, leicht verbrannt.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung dicker ist als die innere.

Maße: 10,9 cm (h) x 9,3 cm (br).

Höhe des Randes: 3,5 cm.

Fundsigle: am unteren Rand der Rückseite: T I D (Bleistift); auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D 662 (Tinte).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

2. Zeile: barča ym[ä ...

5. Zeile: [ ]/ ymä TW/[...

## Rückseite

1. Zeile: [ ]/Y bahṣi

3. Zeile: [ ]YQ yol Q/[...

114

## U 4140 (T II 1037)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, von dessen Vorderseite etwa die obere Hälfte erhalten ist, während von der Rückseite etwa die untere Hälfte der Seite erhalten geblieben ist. Die linken und rechten Teile beider Seiten sind abgerissen. In der jeweils ersten Zeile beider Seiten sind nur Schriftspuren zu erkennen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, leicht zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: 2 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung dicker ist als die innere.

Maße: 14,2 cm (h) x 6,5 cm (br).

Höhe des Randes: 3,5 cm.

Fundsigle: auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II 1037 (Tinte).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: biligsiz bilig // [...

4. Zeile: ärsär karımak ö/mäk / [...

Rückseite

2. Zeile: [ ]/YTYQ başlap

4. Zeile: [ ]Q tüş bulup ulalmak [...

115

U 4142 (T II 1070)

Durch Abriss, Einrisse und Löcher recht stark beschädigtes Mittelstück eines beidseitig gedruckten Blockdruckes.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Maße: 11 cm (h) x 11,4 cm (br).

Fundsigle: auf der Vorderseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II 1070 (Tinte).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen; ein Kolophon.

Vorderseite

1. Zeile: [ ]/ mǎṅi m(ǎ)n arıg [ ]/[...]

6. Zeile: [ ]MYŠ ' : maṅa [ ]/[...]

Rückseite

1. Zeile: [ ]LYQ bag-larıg // [...]

6. Zeile: [ ]māk-lig ädgü är [...]

116

U 4178 (T II M 881)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein unterer Teil, von der Rückseite ein oberer Teil erhalten. Der größte Teil der Ränder ist abgerissen, ein kleiner Teil aus dem unteren Bereich der Vorderseite wurde abgeschnitten und nachträglich wieder eingeklebt. In der jeweils ersten Zeile beider Seiten sind nur Schriftspuren zu erkennen. Weitere leichte Beschädigungen durch kleine Löcher und Zerknitterung sind im Textbereich der beiden Seiten zu konstatieren.

Papier: hellbraun, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: 2 cm.

Doppelte Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung dicker ist als die innere.

Maße: 13 cm (h) x 8,2 cm (br).

Höhe des Randes: 2,1 cm.

Fundsigle: am unteren Rand der Vorderseite: T II (Stempel) M 881 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II M 881 (Tinte).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile : [     y]ana prakaran-l[ar]

5. Zeile: [           t]uḍup alku

Rückseite

2. Zeile : [   ] Q' oḍgurak [...

5. Zeile: [       ] uč /{...

117

U 4244 (T II T 659)

Acht gemeinsam verglaste Fragmente eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von den Vorderseiten der Fragmente a und c sind kleine Unterteile erhalten, während von der Rückseite beider Fragmente kleine obere Teile erhalten geblieben sind. Die Fragmente b, d und f-h sind kleine Mittelstücke. Von der Vorderseite von Fragment e ist ein kleines Oberteil, von der Rückseite ein kleines Unterteil erhalten geblieben. Alle Fragmente weisen leichte Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse auf. Auf den Fragmenten d und e sind zudem eindeutig Brandspuren erkennbar.

Papier: hellbraun, sehr fein, brüchig, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: Fragmente a-c und e: je 4 Zeilen recto und verso; Fragmente d, g und h: je 3 Zeilen recto und verso; Fragment f: 5 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand der Fragmente a, c und e, hier ist die äußere Randlinierung stärker ausgeführt als die innere.

Maße: **Fragment a:** 7,4 cm (h) x 9,4 cm (br); **Fragment b:** 10,5 cm (h) x 6,2 cm (br);

**Fragment c:** 5,8 cm (h) x 6,9 cm (br); **Fragment d:** 6,2 cm (h) x 5,7 cm (br);

**Fragment e:** 7,9 cm (h) x 7,3 cm (br); **Fragment f:** 11,4 cm (h) x 8,8 cm (br);

**Fragment g:** 5,2 cm (h) x 3,9 cm (br); **Fragment h:** 10,9 cm (h) x 5,8 cm (br).

Höhe der Ränder: Oberrand von Fragment a: 2,8 cm; Unterrand von Fragment c: 0,4 cm; Oberrand von Fragment e: 4 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 659 (Tinte).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

### Fragment a

Vorderseite

2. Zeile: [                    ]M'Q kapıg  
3. Zeile: [                    ] t(ä)ḡri

Rückseite

1. Zeile: köz<sup>247</sup> [...]  
4. Zeile: y(a)ruk [...]

### Fragment b

Vorderseite

2. Zeile: |                    ]/ t(ä)rkin t[(a)vra]tı [...]  
3. Zeile: |                    ]/Y bolur : anı için [...]

Rückseite

2. Zeile: |                    ]/Y : bilgä biliglig [...]  
3. Zeile: |                    ]/ ulug bilgä biliglig [...]

### Fragment c

Vorderseite

2. Zeile: |                    ]/ : nom  
3. Zeile: |                    ]/ ärür :

Rückseite

1. Zeile: ädgü-lär [...]  
3. Zeile: buyan äd[gü ...]

### Fragment d

Vorderseite

1. Zeile: [                    ]/ alku 'w[...]  
3. Zeile: [                    ] ölmäk [...]

Rückseite

2. Zeile: [                    ]/ täg bilg[ä ...]  
3. Zeile: [                    ]YW ok [...]

### Fragment e

Vorderseite

2. Zeile: L'M'Z [...]  
4. Zeile: L'R : [...]

<sup>247</sup> Sicherlich kann man hier auch *küz* lesen.

## Rückseite

2. Zeile: [            ] /RYTY  
 4. Zeile: [            ] /WP

**Fragment f**

## Vorderseite

1. Zeile: [            ] / tizig ädgül[üg (?) ...  
 4. Zeile: [            ] / yular-lıg kišan[-lig ...

## Rückseite

2. Zeile: [            ] / olunmak-ı / [...  
 5. Zeile: [            ] / yaguru tægzinmäki [...

**Fragment g**

## Vorderseite

1. Zeile: [            ] /YLYP [...  
 2. Zeile: [            ] / nom äšid/[...]

## Rückseite

1. Zeile: [            ] /kapıg-ı [...  
 2. Zeile: [            ] /WP alku /[...]

**Fragment h**

## Vorderseite

1. Zeile: [            ] /WQ nomlug-larıg / [...  
 4. Zeile: [            ] /K' kölündürü[...]

## Rückseite

1. Zeile: [            ] / turkaru asıg [tusu ...  
 4. Zeile: [            ] /WK yüdmäk-tä [...

118

U 4248 (T II T 1074)

Kleiner Teil vom rechten Rand eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Das Fragment weist recht starke Beschädigungen durch Abrieb, Abriss und Löcher auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 1 Zeile recto und verso + 1 Zeile Paginierung auf der Vorderseite.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am rechten, oberen und unteren Rand beider Seiten, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 26,5 cm (h) x 7,8 cm (br).

Höhe des Randes: etwa 3,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,6 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 1074 (Tinte).

Besonderheiten: Randlinierung am rechten, oberen und unteren Rand; dickere Schrift; Paginierung auf der Vorderseite.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: L'R-YN kōrūp nāṅ munuṅ Q//[...]

Paginierung: [y(e)g(i)r]minč bölöč üč y[(e)g(i)rmi ...

Rückseite

1. Zeile: NYNK m(a)has(a)t(a)v-niṅ : üč yavlak

119

U 4271 (T III M 110.501)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein kleiner Oberteil erhalten, von der Rückseite ein kleiner Unterteil. Recht starke Beschädigungen durch Abriss finden sich am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite. Weiterhin weist das Fragment stellenweise leichte Beschädigungen durch Einrisse, Zerknitterung und Verschmutzung auf. In der ersten Zeile der beiden Seiten sind nur Zeichenreste zu erkennen.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite; hierbei ist die äußere Linie stärker ausgeführt als die innere.

Maße: 12,5 cm (h) x 7,2 cm (br).

Höhe des Randes: 3,2 cm.

Fundsigle: am unteren Rand der Rückseite: T III (Stempel) M 110 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 110.501 (Tinte).

Besonderheiten: links neben dem Sanskrit-Wort in /v/4/ ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: K' tükäl-lig-kä[...]

4. Zeile: köṅül-lüg-kä bodis[(a)t(a)v ...

Rückseite

2. Zeile: [ bilg]ā bilig paramit

4. Zeile: [ ]Y : kovšike-y-a



120

## U 4272 (T III M 122.52)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes, von dessen Vorderseite ein Bruchstück aus der oberen Blatthälfte und von der Rückseite ein Unterteil erhalten ist. Ein Riss läuft zwischen den Zeilen 4 und 5 entlang. Dadurch ist das Fragment fast in zwei Teile geteilt. Es wurde nachträglich an mehreren Stellen mit Papierstreifen wieder befestigt. Beschädigungen durch Abriss, kleine Löcher, Abrieb und Zerknitterung finden sich an den Rändern sowie im Textbereich beider Seiten.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite; hierbei ist die äußere Linie stärker ausgeführt als die innere.

Maße: 18 cm (h) x 11,9 cm (br).

Höhe des Randes: 4,5 cm.

Fundsigle: recto auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 122 darunter 52 (Tinte).

Besonderheiten: links neben den Sanskrit-Wörtern in /r/1-2/ befinden sich Glossen in Brāhmī-Schrift.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [        ]/L inčip SYR'/[...]

6. Zeile: bīṣmīṣ [    ] üzā : / [ ...

## Rückseite

1. Zeile: [                    ]/ šašup 'YL//[...]

6. Zeile: [                    ]bo/mak-*intin*<sup>248</sup> nāj

121

## U 4285 (T III M 163)

Nahezu vollständig erhaltenes Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Der Rand ist nahezu vollständig zerstört, erhalten ist nur ein kleiner Rest. Die Zeilenanfänge und Zeilenenden der beiden Seiten sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Besonders betroffen sind die ersten und letzten zwei Zeilen der beiden Seiten, in denen nur einige Zeichen zu erkennen sind.

Papier: zwischen hellbraun und beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

<sup>248</sup> Das Wort kann man auch *bulmak-intin* lesen.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten, wobei die äußere Linie stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 16,6 cm (h) x 21,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 15 cm.

Fundsigle: auf der Vorderseite zwischen den Zeilen 10 und 11: T III (Stempel) M 163 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 163 (mit Bleistift).

Besonderheiten: breites Format.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: bo / [...

11. Zeile: [ ] / akıg[ ...

Rückseite

2. Zeile: [ ] / ymä

11. Zeile: [ ] Y sōz { ...

**122**

**U 4320 (o.F.)**

Durch Abriss und Abrieb recht stark beschädigtes Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein kleines Oberteil erhalten, von der Rückseite ein kleines Unterteil. Die Schrift ist verblasst. Auf der Rückseite ist kein vollständiges Wort zu erkennen.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 3 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite sowie am unteren Rand der Rückseite.

Maße: 9 cm (h) x 5,2 cm (br).

Höhe des Randes: 4 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Textstelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: ärmäz [...

3. Zeile: ol [...

Rückseite

1. Zeile: [ ] Y

2. Zeile: [ ] ylamak

123

U 4344 (o.F.)

Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein Mittelstück vom Unterteil und von der Rückseite ein Mittelstück vom Oberteil erhalten. Die jeweils erste und letzte Zeile beider Seiten ist durch Abriss und Verbrennung stark zerstört. Weitere leichtere Beschädigungen durch Verbrennung finden sich am unteren Rand sowie im Textbereich der Vorderseite und im Textbereich der Rückseite.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, ausfasernd, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 16 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Randes: 3,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 7,9 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Textstelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [            ]L'R anīṅ

5. Zeile: [        a]drok ad[ro]k ///[ ...

Rückseite

1. Zeile: TYN sīṅar[...]

4. Zeile: L'R ārti : ol hu-a [...]

124

U 4348 (o.F.)

Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein kleines Unterteil mit Schriftspuren und von der Rückseite ein kleines Oberteil mit zwei Wörtern erhalten. Beide Seiten weisen recht starke Beschädigungen durch Abriss und Löcher auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite. Die beiden Linierungen sind gleichmäßig ausgeführt.

Maße: 7,3 cm (h) x 6,7 cm (br).

Höhe des Randes: 3,6 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [            ]/  
 2. Zeile: [            ]K'

## Rückseite

1. Zeile: muntag [...  
 3. Zeile: kapig/[ ...

**125****U 4358 (o.F.)**

Durch Abriss, Abrieb und kleine Löcher stark beschädigtes Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdrucks.

- Papier: hellbraun, sehr fein, sehr brüchig, fleckig.  
 Anzahl der Zeilen: Vorderseite 2 Zeilen; Rückseite 3 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.  
 Maße: 13,2 cm (h) x 5,6 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [            ]// : inčip [...  
 2. Zeile: [            ]/ burhan (?) y(a)rlıkančuči P'KW[...

## Rückseite

1. Zeile: [            ]igiđ sakınč [...  
 3. Zeile: [            ]/ sözlär 'YL 'T/[...

**126****U 4391 (o.F.)**

Mittelstück eines beidseitig gedruckten Blockdruckes, das recht starke Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Verschmutzung aufweist. Von der 4. Zeile der Vorderseite ist nur die rechte Hälfte erhalten.

- Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.  
 Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto und verso.  
 Zeilenabstand: 1,8 cm.  
 Maße: 11,7 cm (h) x 6,6 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [        ]bizni TYT/[...  
 3. Zeile: [        ]/ äšidüktä anta [...

## Rückseite

1. Zeile: [        ]/ : ädgü-läriṇ[...  
 4. Zeile: [        ]/[ ]/ akıtu [...

**127****U 4451 (o.F.)**

Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdrucks, das leichte Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse aufweist. Von der Vorderseite ist ein Rest des Oberteils und von der Rückseite ein Rest des Unterteils erhalten. In der zweiten Zeile der Rückseite ist nur ein Interpunktionszeichen und in der letzten Zeile sind Schriftspuren zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung dicker ist als die innere.

Maße: 13,9 cm (h) x 12,5 cm (br).

Höhe des Randes: 3,6 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 6,4 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: el-kä nom [...  
 6. Zeile: beriglig[...

## Rückseite

1. Zeile: [        ] yalaṅ[o]k  
 5. Zeile: [        ] maṅgal-i :

**128****U 4482 (o.F.)**

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, dessen größter Teil verbrannt ist. Von der Vorderseite ist ein Rest des Oberteils, von der Rückseite ein Rest des Unterteils erhalten. Die ersten beiden Zeilen der beiden Seiten sind nahezu vollständig zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 6 Zeilen, verso 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
Maße: 11,2 cm (h) x 18,5 cm (br).  
Höhe des Randes: 3,8 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

2. Zeile: kutrulm[ak ...  
5. Zeile: nom<sub>1</sub>-n<sub>1</sub>ṅ ad[rok ...

Rückseite

2. Zeile: [ v(a)]čir tutdači  
4. Zeile: [ ]Y : sizlär-kä

129

U 4483 (T II M 861)

Durch Abriss und Abrieb stark beschädigtes Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein Rest des Unterteils und von der Rückseite ein Rest des Oberteils erhalten. Die jeweils letzte Zeile beider Seiten ist nahezu vollständig zerstört; die Enden der Zeilen 2-4 der Vorderseite, die Anfänge der Zeilen 2-4 der Rückseite sowie die Blattränder fehlen.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, brüchig.  
Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto und verso.  
Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.  
Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
Maße: 10,5 cm (h) x 8,2 cm (br).  
Höhe des Randes: 0,5 cm.  
Fundsigele: auf der Vorderseite zwischen den Zeilen 1-2: T II M 861 (Bleistift).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [ t]ml(i)g (?) kutrulm[ak  
4. Zeile: [ ]/LYP adak-1[...

Rückseite

2. Zeile: [ ]LYQ bursan [ ...  
3. Zeile: [ ]/Y yaguk P//[...

130

U 4489 (o.F.)

Durch Abriss, Abrieb und Verschmutzungen stark zerstörtes Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein größerer Teil des Unterrandes und von der Rückseite ein oberer Teil erhalten. Die ersten 3 Zeilen der beiden Seiten sind nahezu vollständig zerstört.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 2 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 10,9 cm (h) x 10,9 cm (br).

Höhe des Randes: 0,5 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

4. Zeile: [        ]/ üč [...

6. Zeile: [ burhan ku]tın bulmiş /[...

Rückseite

4. Zeile: bolgu ücün /[ ...

6. Zeile: [    ]Y/ eyin /[...

131

U 4514 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein Rest des Unterteils und von der Rückseite ein Rest des Oberteils erhalten. Auf der Rückseite sind nur zwei Wörter zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite.

Maße: 7,3 cm (h) x 5,9 cm (br).

Höhe des Randes: 3,5 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [            ]M

3. Zeile: [            ]Q//

## Rückseite

1. Zeile: takı [...]  
3. Zeile: kılavuz [...]

**132****U 4515 (o.F.)**

Durch Abriss und Einrisse stark beschädigtes kleines Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der ersten Zeile der Rückseite ist nur ein Zeichen unversehrt erhalten.

- Papier: hellbraun bis beige, fein.  
Anzahl der Zeilen: recto 3 Zeilen, verso 4 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.  
Maße: 7,8 cm (h) x 6,3 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [        ]nmäk-siz T[...]  
3. Zeile: {        }māṅzāṭi [...]

## Rückseite

2. Zeile: [        ] L'R[ ]Y ymä [...]  
4. Zeile: [        ] utdačṭi [...]

**133****U 4558 (o.F.)**

Durch Abriss beschädigtes Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdruckes. Von der Vorderseite ist ein sehr kleiner Rest vom Unterteil und von der Rückseite ein sehr kleiner Rest vom Oberteil erhalten. Auf der Vorderseite ist nur ein Wort zu erkennen.

- Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, ausfasernd.  
Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto und verso.  
Zeilenabstand: etwa 1,8 cm.  
Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand der Vorderseite und am oberen Rand der Rückseite.  
Maße: 6,8 cm (h) x 4,7 cm (br).  
Höhe des Randes: 3,5 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [        ]/  
2. Zeile: [        ] han



## Rückseite

- 1. Zeile: yāk [...
- 3. Zeile: oron[...

134

U 4570 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein Rest vom Oberteil und von der Rückseite ein Unterteil erhalten. Ein großes Stück aus der Mitte des Randes ist abgerissen. Weiterhin weist das Fragment Beschädigungen durch Abrieb und Verbrennung auf. Von der Vorderseite ist nur ein vollständiges Wort erhalten, während auf der Rückseite nur ein Rest eines Zeichens erkennbar ist.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, teilweise verbrannt.

Zeilenanzahl: Vorderseite: 2 Zeilen, Rückseite: 1 Zeile.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite.

Maße: 6 cm (h) x 3,6 cm (br).

Höhe des Randes: 3,5 cm.

Besonderheiten: relativ großer Oberrand.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

- 1. Zeile: /[...
- 2. Zeile: koḷi [...

## Rückseite

- 1. Zeile: [            ]/

135

U 4571 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks, das Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und Verbrennung aufweist. Von der Vorderseite ist ein Rest des Oberteils erhalten, während von der Rückseite ein Rest des Unterteils erhalten ist. Auf den beiden Seiten sind nur einige wenige Zeichen zu erkennen.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, teilweise verbrannt.

Zeilenanzahl: Vorderseite: 2 Zeilen, Rückseite: 1 Zeile.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite.

Maße: 6 cm (h) x 3,2 cm (br).

Höhe des Randes: 3,8 cm.  
Besonderheiten: relativ großer Oberrand.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: L'R[...]
2. Zeile: 'WD[...]

Rückseite

1. Zeile: [            ]/

**136**

**U 4574 (o.F.)**

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein Rest des Oberteils und von der Rückseite ein Rest des Unterteils erhalten. Ein großes Stück aus der Mitte des Randes ist abgerissen. Weiterhin weist das Fragment Beschädigungen durch Abrieb und Verbrennung auf. Von der Vorderseite ist nur ein Wort erhalten, während auf der Rückseite nur ein Rest eines Zeichens erkennbar ist.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, teilweise verbrannt.  
Zeilenanzahl: Vorderseite: 2 Zeilen, Rückseite: 1 Zeile.  
Zeilenabstand: 1,8 cm.  
Doppelte Randlinierung am oberen Rand der Vorderseite und am unteren Rand der Rückseite.  
Maße: 6 cm (h) x 3,4 cm (br).  
Höhe des Randes: 3,5 cm.  
Besonderheiten: relativ großer Oberrand.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: TY[...]
2. Zeile: ači/[...]

Rückseite

1. Zeile: [            ]/

**137**

**U 4606 (o.F.)**

Durch Abriss und Einrisse stark beschädigtes Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdruckes.

Papier: hellbraun bis beige, fein.  
 Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto und verso.  
 Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.  
 Maße: 5,1 cm (h) x 4,6 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [            ]//KL/[...  
 2. Zeile: [            ] L'R eligi [...

Rückseite

2. Zeile: [        ]/ sözlägülü[k ...  
 3. Zeile: [        ] eligi '[...]

138

U 4607 (o.F.)

Kleines Mittelstück eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Auf der Vorderseite ist nur das Wort *t(ä)ркиn* zu erkennen, während auf der Rückseite kein Text erhalten ist.

Papier: hellbraun, fein.  
 Zeilenanzahl: recto 2 Zeilen.  
 Maße: 3,4 cm (h) x 2,8 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

139

U 4608 (o.F.)

Kleines Mittelstück eines beidseitig gedruckten Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. Von den ersten Zeilen beider Seiten ist kein vollständiges Wort erhalten.

Papier: hellbraun, fein.  
 Zeilenanzahl: recto und verso je 2 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,9 cm.  
 Maße: 5,1 cm (h) x 3,1 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [            ] P/L [...  
 2. Zeile: [            ]/WR bargalt [...

## Rückseite

1. Zeile: [        ]/ M//[ ...  
 2. Zeile: [        ] nom han-[1...

**140****U 4609 (o.F.)**

Kleines Mittelstück eines beidseitig gedruckten Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Abrieb. Auf der Vorderseite sind nur zwei Wörter *kačm[iš]* (Z. 1) und *amri/č/[ ]* teilweise zu erkennen, während auf der Rückseite nur Schriftreste erhalten sind.

Papier: hellbraun, fein.  
 Zeilenanzahl: recto und verso je 2 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,9 cm.  
 Maße: 5,3 cm (h) x 3,7 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Textstelle ist nicht zu bestimmen.

**141****U 4610 (o.F.)**

Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Abriss und kleine Löcher. Von der Vorderseite ist ein Rest vom Oberteil erhalten, während von der Rückseite ein kleines Mittelstück erhalten ist. Auf beiden Seiten ist jeweils ein Wort teilweise zu erkennen.

Papier: hellbraun, fein.  
 Zeilenanzahl: recto und verso je 2 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,8 cm.  
 Maße: 4,6 cm (h) x 2,8 cm (br).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

## Vorderseite

1. Zeile: [    ]/YN al[...  
 2. Zeile: YR[...

## Rückseite

1. Zeile: [        ]/ kir//[...  
 2. Zeile: [        ]/

**142****U 4239 (T II T 650)**

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein kleines Stück

von der rechten Ecke erhalten, während von der Rückseite ein Stück vom Unterteil mit einem kleinen Teil des unteren rechten Randes erhalten geblieben ist. Die Rückseite weist Beschädigungen durch Verbrennung auf. Auf der Rückseite sind nur Schriftspuren zu erkennen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen recto und verso + 1 Zeile Paginierung auf der Vorderseite.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am rechten und oberen Rand der Vorderseite sowie am rechten und unteren Rand der Rückseite.

Maße: 12,1 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Randes: 4 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 650 (Tinte).

Besonderheiten: doppelte Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand; etwas dickere Schrift; Paginierung auf der Vorderseite.

Buddhāvataṃsaka-sūtra, die genaue Textstelle ist nicht zu bestimmen.

#### Vorderseite

1. Zeile: 'WYZ [...

2. Zeile: ārdini-s[i ...

Paginierung: avatānsaka sākizinč / [...

#### Rückseite

1. Zeile: {            } / L'R

2. Zeile: {            } /

143

U 4528 (o.F.)

Fragment eines beidseitig bedruckten Blockdrucks. Von der Vorderseite ist ein kleines Stück vom linken unteren Blattrand und von der Rückseite ein kleines Stück vom Oberteil erhalten. Beide Seiten weisen Beschädigungen durch Abriss und Einrisse auf. Am linken Rand der Vorderseite befinden sich Tintenspritzer.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 1 Zeile recto und verso + 1 Zeile Paginierung auf der Rückseite.

Doppelte schwarze Randlinierung am linken und unteren Rand der Vorderseite sowie am linken und oberen Rand der Rückseite.

Maße: 7,7 cm (h) x 5,1 cm (br).

Höhe des Randes: 1,2 cm.

Besonderheiten: Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand; dickere Schrift; Titel des Textes auf der Rückseite.

Buddhāvataṃsaka-sūtra, die genaue Stelle ist nicht zu bestimmen.

Vorderseite

1. Zeile: [            ]/ parmanu

Rückseite

Paginierung: avatānsaka

1. Zeile: kutrulmak Q[...]

**144**

**U 4307 (T III TV 49)**

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines hochformatigen Blockdrucks, die am oberen und unteren Rand recht starke Beschädigungen durch Abriss und Abrieb aufweist. Die Anfänge der Zeilen 1 und 3 sowie das Ende der 6. Zeile sind abgerieben. Weitere Beschädigungen durch kleine Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.<sup>249</sup>

Zeilenabstand: je etwa 1,4 cm.

Einfache Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 21 cm (h) x 10,2 cm (br).

Höhe der Ränder: Oberrand: 1,6 cm; Unterrand: 1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 18,1 cm.

Fundsigle: am rechten Rand: T III (Stempel) TV 49 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III TV 49 (mit Bleistift).

Besonderheiten: Die letzte Zeile besteht aus Interpunktionszeichen.

Buddhāvataṃsaka-sūtra, Taishō, Nr. 293, vol. 40, p. 845a1-3.

1. Zeile: [bulu]larnıŋ ( ? ) : biriniŋ biri[niŋ] ülgüsi

6. Zeile: tamturayın : bir bir yula-lar-nıŋ tıŋ[s]imi

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

**145**

**U 4669 (T I μ)**

Durch Abriss und Abrieb erheblich beschädigtes zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die Seite b ist nahezu vollständig erhalten, während von Seite a nur der obere Teil des rechten Blattrandes erhalten ist. Der linke Rand und der untere Teil der Seite a

<sup>249</sup> Die letzte Zeile besteht nur aus Interpunktionszeichen.

sowie die Enden der Zeilen 4-6 der Seite b sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Beide Seiten weisen weitere leichtere Beschädigungen durch Abrieb und Abriss am oberen Rand sowie im Textbereich auf. Die Schrift ist zum Teil verwischt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seite a 5 Zeilen; Seite b 7 Zeilen.<sup>250</sup>

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seite b sowie am oberen Rand der Seite a, wobei die Linierung am unteren Rand verwischt ist.

Gesamtmaße: 20,8 cm (h) x 17,1 cm (br); Seite a: 16,9 cm (h) x 7 cm (br); Seite b: 20,8 cm (h) x 9,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,9 cm.

Höhe des Unterrandes der Seite b: 1,4 cm.

Höhe des Schriftspiegels der Seite b: 17,1 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: Interpunktionszeichen im rechten Teil von Seite b.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 845b 02-04; Seite b bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4687 (Kat.-Nr. 146).

Seite a

2. Zeile: *uguš-intakı* [...]

5. Zeile: [-ba]šlayu adičit *k[ö]jul* öritmiš D/[...]

Seite b

1. Zeile: -nı biltäci bilgä bilig ücün : ät'özlär

6. Zeile: -ları sanınča *k(a)lp-lar ärtginčä* [: ...]

146

U 4687 (T II S 36)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches,<sup>251</sup> die erhebliche Beschädigungen durch Abriss und Abrieb am unteren Rand aufweist. Die Schrift ist zum Teil abgerieben und leicht verblasst. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen (die letzte Zeile jedoch nur mit Interpunktionszeichen).

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 22,4 cm (h) x 10,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,4 cm.

<sup>250</sup> Die letzte Zeile der Seite b enthält nur Interpunktionszeichen.

<sup>251</sup> Von den vorangehenden und folgenden Seiten sind nur kleine Papierstreifen erhalten.

Höhe des Schriftspiegels: 17,1 cm.

Fundsigle: auf dem linken Teil des Papierbogens: T II (Stempel), darunter T II (Stempel) S 36 (Tinte).

Besonderheiten: kleine florale Ornamente als Interpunktionszeichen; dick aufgetragene Tinte.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht dem Taishō, Nr. 293, S. 845b 02-03; es bildet eine zeilengleiche Parallele zur Seite b von U 4669 (Kat.-Nr. 145), jedoch enthält es einige Wörter, die im Fragment U 4669 fehlen.

1. Zeile: -nı biltäci bilgä bilig ücün : ät'özlär

6. Zeile: -ları sanınča k(a)lp-lar ärtginčä : biz bir

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

**147**

**U 4480 (o.F.)**

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks. Die erste Zeile ist an etlichen Stellen abgerieben, ein kleines Stück aus dem oberen rechten Rand ist abgerissen. Weiterhin weist das Fragment leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher auf. Die Schrift scheint durch.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 21 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Randes: 1,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 845b 21-23.

1. Zeile: kuršaṭılu ka[všaṭı]lu tursar: inčip m(ä)n [barč]a ka[mag ätöz]

6. Zeile: uguşı alkınsar : tınl(ı)glarıñ kılınçları alkınsar

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

**148**

**U 4364 (o.F.)**

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes, die am linken, oberen und rechten Rand recht starke Beschädigungen durch Abriss aufweist. Etwa die untere Hälfte der letzten



Zeile fehlt, einige wenige Zeichen sind abgerieben. Die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 20,7 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,7 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 15,9 cm.

Buddhāvataṃsaka-sūtra, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 845b 21-24.

1. Zeile: tñl(i)g-lar-niṅ nizvani-ları alkınsar : mäniṅ bo nomlug

6. Zeile: ävirtgäli üt[lä]vü ärigläyü ötünmäk[imniṅ ...

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

149

U 4180 (T II S) + U 4181 (T II S 20)

Aus zwei Fragmenten zusammengesetztes dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die Seite a hat sich deutlich am oberen Teil der Knickfalte aufgelöst. Ein kleines Stück aus dem Bereich des rechten Randes der Seite a sowie ein großer oberer Teil zwischen /b/5-6/ und /c/1-2/ sind abgebrochen und haben dadurch einen starken Textverlust verursacht. Einige wenige Zeichen an den Enden der Zeilen 5-6 der Seite c fehlen. Weitere stellenweise Beschädigungen durch Abrieb, kleine Löcher und Verschmutzung.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, zerknittert, sehr brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 20,6 cm (h) x 31,3 cm (br); Seitenmaße: 20,6 cm (h) x 10,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,9 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a von U 4181: T II S 20 (Bleistift); am oberen Rand der Seite b von U 4180: T II (Stempel) S (Bleistift); auf einem Aufkleber im unteren Teil der Seite b: T II S (Tinte).

Besonderheiten: chin. Blattzahl 十六 *shi liu* „sechzehn“ in der Mitte der 5. Zeile der Seite a.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 846a27-b4.

Seite a

1. Zeile: tüpük-mäki alkınmakı bolzun : kšan kšan sayu
5. Zeile : sakınmak ärür : : SHI LIU :
6. Zeile: yana basa tözün-lär [oglı(?)]-y-a : tüz yapa

Seite b

1. Zeile: barča-ka buyan ävirä bermäk ärsär : äñ başlayu
6. Zeile: [barča tınl(i)]glarka buyan ävirä bergülük ol :

Seite c

1. Zeile: [alku tınl(i)]glar ürüg uza]tı ençgün mäñin bolzun
6. Zeile: barča tärk t(a)vrak bützün : alku y(a)vlak [...

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

150

U 4126 (T II, T II D 20)

Etwa die untere Hälfte einer Blockdruckseite mit Teilen des linken und unteren Blattrandes. Recht starke Beschädigungen durch Ab- und Einrisse sind am unteren Rand sowie im rechten Teil des Textbereichs zu konstatieren. Von der fünften Zeile sind einige wenige Zeichen erhalten, in der letzten Zeile sind nur Schriftspuren zu erkennen. Die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: je etwa 1,5 cm.

Maße: 9,6 cm (h) x 8 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 7,5 cm.

Fundsigle: am unteren Rand T II (Stempel) D 20 (mit Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II (Bleistift).

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 846b 9-11.

1. Zeile: [                    ]M'KYM ärmägürmäk
5. Zeile: [                    t]ükäl-lig bol[...]

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

151

## U 4182 (T II S, T II S 20.526)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches. Die Schrift ist zum Teil abgerieben und erheblich verblasst.

Papier: beige bis hellbraun (?), fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen (die letzte Zeile jedoch nur mit Interpunktionszeichen).

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 20 cm (h) x 10,4 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,5 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T II S 20 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II S 20.526 (Tinte).

Besonderheiten: kleine florale Ornamente als Interpunktionszeichen.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 846c 2-5.

1. Zeile: tükällig bolgali bolur : otuz iki ulug ärän

6. Zeile: alku yavlak yollarıg barçanı buzgalı

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).

Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

152

## U 4667 (T I μ)

Zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Der größte Teil des linken Randes von Seite a und der rechte Rand von Seite b fehlen, die untere Hälfte der ersten Zeile von Seite a sowie die letzten beiden Zeilen der Seite b sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Löcher finden sich an den oberen und unteren Rändern sowie im Textbereich der beiden Seiten. Das Fragment ist durch einen großen Papierbogen verstärkt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere;<sup>252</sup> einfache Randlinierung am linken Rand (nur zum Teil sichtbar).

Gesamtmaße: 20,7 cm (h) x 19,6 cm (br.); Seitenmaße: 20,7 cm (h) x 11 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

<sup>252</sup> Am oberen Rand sind beide Randlinierungen nahezu gleich stark.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 15,8 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand der Seite a: T I μ (Bleistift).  
 Besonderheiten: Randlinierung am rechten Rand.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 845c 7-11.

Seite a

1. Zeile: LWQ SWZ : ät'özin isig özi[n ...  
 6. Zeile: äsirkänmär[i] ärsär : takı nä ayıtmış k(ä)rgäk el<sup>253</sup>

Seite b

1. Zeile: oron-in balık-in uluŝ-in suzakın kânt-in  
 6. Zeile: tuyunmak-ıg bul/[ ] adro[k (?) ]//

Publ.: Yakup 2008 (im Druck).  
 Faks.: Yakup 2008 (im Druck).

153

U 4668 (T I μ)

Dreiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Seite a ist nahezu vollständig erhalten, leichte Beschädigungen durch Abriss finden sich am linken, oberen und unteren Rand sowie im Textbereich. Der obere Rand der Seite b fehlt, die Anfänge der Zeilen 2-4 sowie die obere Hälfte der Zeilen 5-6 sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Von Seite c ist nur ein kleines Stück mit Schriftresten erhalten. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und kleinere Löcher sind im Textbereich der Seiten a und b zu konstatieren. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: Seite a-b: je 6 Zeilen; Seite c: 1 Zeile.  
 Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
 Doppelte gleichmäßig ausgeführte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seite a, aber nur am unteren Rand der Seiten b und c.<sup>254</sup>  
 Gesamtmaße: 20,4 cm (h) x 19,5 (br.); Seite a: 20,4 cm (h) x 8 cm (br); Seite b: 17,6 cm (h) x 9 cm (br); Seite c: 5,5 cm (h) x 1,7 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes der Seite a: 2,5 cm.  
 Höhe des Unterrandes der Seite a: 1,4 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels der Seite a: 15,6 cm.  
 Fundsigle: am unteren Rand der Seite b: T I μ (Bleistift).

<sup>253</sup> Hier entspricht *el oron* dem chinesischen 王位 *wangwei* ‚Thron‘; siehe Taishō, Nr. 293, S. 845c 09.

<sup>254</sup> Auf Seite c ist nur zum Teil sichtbar.

Besonderheiten: gleichmäßig stark ausgeführte doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Buddhāvataṃsaka-sūtra in 40 Bänden, entspricht Taishō, Nr. 293, S. 847c 09-12.

Seite a

1. Zeile: ymä ök uzatı / [ ]' burhan-lar-nıñ adkangu  
6. Zeile: yaratıg-lıg yertinčü-lärig : ontın sıǵarkı alku

Seite b

1. Zeile: tüü uç-ları sayu-kı parmanu-lar sanınča yertinčü  
6. Zeile: [ ]//NMYK tüpükürüp

Seite c

1. Zeile: [ ]NKYQ [...]

154

U 346 (TM 10)

Eine relativ gut erhaltene Seite eines Blockdrucks, die am oberen Rand recht starke Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Verschmutzung aufweist. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich sowie am rechten Rand. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere dicker ist als die innere.

Maße: 23,2 cm (h) x 10,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,2 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 10.

Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit zwei Punkten am Ende der Zeilen, Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Ende einer Strophe.<sup>255</sup>

Samantabhadracaryāprañidhāna, ein Stabreimtext.

1. Zeile: uz eṭiglig üç üdtäki kayu bar-ınča :  
6. Zeile: kañ-lar ymä nom-lug tilgän ävirür-kä.

<sup>255</sup> Auf dem Papierbogen findet sich die Notiz: Eski T. Şiiri 21 (213).

Faks.: ETŞ, S. 503.

Publ.: ETŞ, Nr. 21, S. 213-215.

**155**

**U 4164 (T II D 201, Glas: T II D 201.514)**

Etwa die obere Hälfte einer Blockdruckseite, die am oberen Rand sowie im Textbereich recht starke Beschädigungen durch Abriss und Löcher aufweist. Von der ersten Zeile ist nur ein Wort vollständig erhalten, in der letzten Zeile sind nur Schriftspuren zu erkennen. Weiterhin weist der Oberrand Beschädigungen durch Verschmutzung auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zum Teil verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere dicker ist als die innere.

Maße: 9,9 cm (h) x 8,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T II (Stempel) D 201 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II D 201, darunter 514 (Tinte).

Besonderheiten: Erwähnung des Namens des Verfassers [*Antsaŋ h(a)nlim käv*]ši ‚Anzang, der Hanlin xueshi‘, ein berühmter uigurischer Dichter und Übersetzer.

Einleitung zu einer Übersetzung der Samantabhadracaryāprañidhāna.

1. Zeile: namo *b[u]t* : namo drm : namosaŋ :]

5. Zeile: [käv]ši košug-ka [entürmiš<sup>256</sup> šlok takšut nom]

Publ.: ZiemeSam, S. 601-602.

**156**

**U 4817 (o.F. TM 21??)**

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks, die starken Textverlust an der rechten oberen Ecke sowie in der Mitte der Zeilen 3-4 aufweist. Die Anfänge der Zeilen 4-6 sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen, die Zeilenenden aller Zeilen sowie der untere Blattrand fehlen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abriss und Abrieb.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere dicker ist als die innere.

Maße: 18,3 cm (h) x 10,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,5 cm.

<sup>256</sup> Vielleicht ist auch eine Ergänzung mit *košmiš* möglich.

Übersetzung des Samantabhadracaryāprañidhāna, ein Stabreimtext,<sup>257</sup> entspricht Taishō, Nr. 297, S. 880c 11-13.

1. Zeile: üzüksüz ol anı tæg yeg ün ägḷ[ig-tä]

6. Zeile: [ ] üd-lär-kä tüzü kir[äyin]

157

## U 4766 (T M 19) + U 4821 (o.F)

Zwei getrennt aufbewahrte, aber unmittelbar zusammensetzbare Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, wobei U 4766 den ersten Teil des Fragments bildet, U 4821 den anderen Teil. Das zweiseitige Fragment U 4766 weist am oberen Rand sowie in der unteren Hälfte recht starke Beschädigungen durch Abriss auf. Seite b ist nahezu vollständig erhalten, während von der Seite a ein großes Stück des Oberteils verblieben ist. Ein kleines Stück aus dem unteren linken Teil der Seite b ist abgerissen, die Enden der Zeilen 4-5 der Seite b sind zerstört. Weitere leichte Beschädigungen durch Löcher finden sich am oberen Rand der Seite b sowie im Textbereich der beiden Seiten des Fragments. Von der ersten und letzten Seite des fünfseitigen Fragments U 4821 ist nur ein kleiner Teil mit Randlinierung erhalten, von der Seite a jedoch nur die Paginierung. Die anderen Seiten sind gut erhalten, weisen jedoch stellenweise leichte Beschädigungen am oberen Rand sowie im Textbereich auf.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen von U 4766: Seite a 3 Zeilen; Seite b 5 Zeilen.

Anzahl der Zeilen von U 4821: Seiten b-c jede Seite 5 Zeilen; Seite d: 3 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand der Seite a von U 4766 und am oberen und unteren Rand der Seite b von U 4766 sowie auf allen Seiten von U 4821.

Gesamtmaße von U 4766: 25,1 cm (h) x 16,2 cm (br); Seite a: 22,8 cm (h) x 6,7 cm (br); Seite b: 25,1 cm (h) x 9,7 cm (br).

Gesamtmaße von U 4821: 26,6 cm (h) x 27,2 cm (br); Seitenmaße (b-d): 26,6 cm (h) x 10,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 5,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 3,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,4 cm.

Fundsignle: auf der Rückseite von U 4766 auf dem Papierbogen T M 19 (Bleistift).

Besonderheiten: dicke zusätzliche Linierung auf 4821; nachträgliche Ergänzung des letzten Teils des Textes;<sup>258</sup> chinesischer Kurztitel 行願品 *xing yuan pin*, eine Verkürzung von 入不思議解脫境界普賢行願品 *ru bu si yi jie tuo jing jie pu xian xing yuan pin* (Taishō, Nr. 293, Kapitel 40) und chinesische Blattzahl auf Seite a von U

<sup>257</sup> Siehe ZiemeSam, S. 601.

<sup>258</sup> Eine Beschreibung und eine Edition dieses nachgetragenen Textes finden sich in ZiemeSam, S. 604.

4821, die in einer bei uigurischen Blockdrucken nicht üblichen Methode am linken Rand neben einem dicken Strich eingefügt wurde.<sup>259</sup>

Kolophon zum Samantabhadracaryāpraṇidhāna.<sup>260</sup>

U 4766 Seite a

1. Zeile: d(a)rmika nom-lug törö[lüg ...
3. Zeile: kälmiš-lär-niṅ äṅ ulug oḡlı titmiš ary[-a]

Seite b

1. Zeile: samantabadire bodis(a)t(a)v-niṅ yonk kut kol[un]m[a]k<sup>261</sup>
5. Zeile: talay-niṅ ärklig-i

U 4821 Seite a

Chin. Paginierung: 行願品十五 *xing yuan pin shi wu* „Samantabhadracaryāpraṇidhāna, fünfzehn“.

Seite b

1. Zeile: kagan han-ım(ı)znıṅ : artok süzök kertgünč-lüg
5. Zeile: üştälip : adasızın uzun yaşamak-ta

Seite c

1. Zeile: ulatı : alku törlüg küsüš-läri kanıp bütüp
5. Zeile: alku üdtä yeel yagmur üdinčä bolup : aš

Seite d

1. Zeile: -lık tarıḡ ädgü bütüp enč bolzun-lar ::
3. Zeile: sadu sadu :<sup>262</sup>

Faks.: ZiemeSam, Tafeln I-IV.

Publ.: ETŞ, Nr. 24; ZiemeSam; BT XIII, Nr. 44, S. 162.

<sup>259</sup> Siehe ZiemeSam, S. 603. Auf der Rückseite dieses Fragments findet sich der folgende Text: 1. takıḡu yıl üçünč ay bir otuzka m(ä)n sarıḡ bo nom-nı beš 2. kata okıdım bo okımıš buyan küčin-tä ädgü-lük kâ(l)zün 3. tep köñülüm sunu 4. bilgä biliglig bitidim m(ä)n sarıḡ oḡduy. Siehe ZiemeSam, S. 604.

<sup>260</sup> Siehe die Erklärungen in ZiemeSam sowie in BT XIII, S. 162.

<sup>261</sup> BT XIII, S. 162: kol[un]m[a]k.

<sup>262</sup> Darunter finden sich das nachgetragene Wort *ädgü* sowie zwei Zeilen in kursiver Schrift: *bilgä bilig-lig t(ä)ṅri t(ä)ṅrisi burhan-ka yükü[nü]rm(ä)n.*



### 2.3.4 Saddharmapūṇḍarīka-sūtra

158

U 4632 (T II D 148)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen erste Seite gut erhalten ist, während die zweite Seite in der rechten oberen Ecke recht starke Beschädigung durch Abriss aufweist. Weitere leichtere Beschädigungen durch kleine Löcher finden sich im Textbereich beider Seiten. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, stellenweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,2 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linie dicker ist als die innere.

Gesamtmaße: 14 cm (h) x 17,4 cm (br); Seitenmaße: 14 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 8,7 cm.

Fundsigle: rechts oben direkt auf dem Papierbogen: T II (Stempel) D 148 (Tinte).

Besonderheiten: Erwähnung des uigurischen Titels *vaphuake tegmä sukančig nom čäčäki atl(i)g sudur*; relativ kleines Format.

Der Essenz-Śloka des Saddharmapūṇḍarīka-sūtra.

Seite a

1. Zeile: karı tüküş unıtsalık köñül-lüg

6. Zeile: bir boo tükäl tutgalı sözlägäli :

Seite b

1. Zeile: una bolar-ka asıg tusu kılgu

6. Zeile: t(ä)ñrisi burhan kertgünč-lüg

Faks.: ZiemeEssenz, S. 261.

Publ.: ZiemeEssenz, S. 249-269.

159

U 4707 (T III M 187)

Ein vollständig erhaltenes sechzehnseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen letzte Seite unbeschriftet ist. Die meisten Seiten sind gut erhalten. Der obere Rand der Seiten e-k ist durch Abriss und Abrieb recht stark beschädigt, die Anfänge der Zeilen /e/3-5/, /j/5-6/ und /k/1-3/ fehlen. Weitere Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher sind am oberen und unteren Rand sowie im Textbereich zu konstatieren. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seiten a-i sowie Seite o: je 5 Zeilen; Seiten j-n: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: Seiten a-i sowie o: etwa 1,5 cm; Seiten j-n: etwa 1,3 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere dicker ist als die innere.

Gesamtmaße: 15,8 cm (h) x 138,6 cm (br); Seitenmaße: 15,8 cm (h) x 8,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,4 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 11,2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a: T III (Stempel) M 187 (Tinte); auf einem Aufkleber auf dem Papierbogen: T III (Stempel) Murtuq 187 (Tinte).

Besonderheiten: chin. Paginierung an der Knickfalte zwischen den Seiten c und d sowie zwischen den Seiten i und j; Interpunktionszeichen mit zwei Punkten am Ende der Zeilen, mit vier Punkten am Ende jeder Strophe; ungleiche Zeilenlänge im Haupttext; das Kolophon, das 6-zeilig ist, weist gleiche Zeilenlängen auf.

#### Avalokiteśvara (Padmapāṇi)-Lobpreis.

##### Seite a

1. Zeile: ögdī yūkünč šlok ärür:

5. Zeile: bodum-in tutuzu inanur-m(ä)n ::

##### Seite b

1. Zeile: baṅ užikdın b(ä)lgürmiš :

5. Zeile: ärtiñü yürüñ tört kool-lug :

##### Seite c

1. Zeile: ät'özi ärdini tümäg-lig :

5. Zeile: iki ärmäzin ukıtır :

Chin. Paginierung: 廿四 *ru si* „vierundzwanzig“.

##### Seite d

1. Zeile: ikisigsiz mudur-lug :

5. Zeile: adın-larıg içgärür :

##### Seite e

1. Zeile: açılmış lenhu-a tuṭug-lug :

5. Zeile: [a ]LYQ munta ok körkiṭür ::

##### Seite f

1. Zeile: altı yol-lug sansar-ta :

5. Zeile: üç asanke k(a)lp-lar-ıg :

## Seite g

1. Zeile: ötrü kšan-ta bütürür :  
5. Zeile: kkir-siz nirvan-ıg almadın :

## Seite h

1. Zeile: kečin tavrakın temädin :  
5. Zeile: tuyunmış-lar eligi idok-ka :

## Seite i

1. Zeile: tüz töpöm üzä yükünürm(ä)n ::  
5. Zeile: burhan kutın bulzun-lar : sadu ::  
Chin. Paginierung: 廿五 *ru wu* „fünfundzwanzig“.

## Seite j

1. Zeile: ymä kutlug keş şipkan-lıg yunt yıl :  
6. Zeile: atı kötrül]miş burhan bahşı üzä nomlatılmış :

## Seite k

1. Zeile: arıš arıg su]kançıg körklä nom čäčäki sudur içindäki :  
6. Zeile: öyü sakınu konši-im bodis(a)t(a)v-ıg birök ašasar :

## Seite l

1. Zeile: öñi üdrülür-lär ada-tın tep äšidmiş üçün ::  
6. Zeile: alku ada-larta umug boltaçı bo nom ärdinig :

## Seite m

1. Zeile: arıš arıg ögdı aštab yükünč-i birlä :  
6. Zeile: hagan<sup>263</sup> hatun tük tümän yašazun :

## Seite n

1. Zeile: pundarik čäčäktäk yin-waŋ taiši altun urug-ları birlä :  
6. Zeile: alku tınl(ı)g-lar aşıg-ı üçün burhan bolzun-lar ::

## Seite o

1. Zeile: alku ämgäk-lärtä umug boltaçı konši-im bodis(a)t(a)v :  
6. Zeile: sadu sadu :

Faks.: Hazai, S. 14-21.

Publ.: Hazai, S. 1-21; BT XIII, Nr. 20, S. 121-126.

<sup>263</sup> Der erste Buchstabe dieses Wortes wurde als *t* geschnitzt.

## 2.3.5 Eine Sūtra-Sammlung

### 2.3.5.1 Prajñāpāramitā-ḥṛdaya

160

U 4756 (TM 11)

Gut erhaltenes fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Ein kleines Stück aus dem linken Rand der ersten Seite ist abgerissen, dadurch wurden einige wenige Zeichen in /a/1/ beschädigt. Weiterhin weist das Fragment leichte Beschädigungen durch kleine Löcher und Abrieb am oberen Rand sowie im Textbereich auf. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren sowie am linken Rand.

Gesamtmaße: 20,7 cm (h) x 34,6 cm (br); Seitenmaße: 20,7 cm (h) x 10,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,9 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,4 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,8 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a sowie auf der Rückseite des Papierbogens: T M 11 (Tinte).

Besonderheiten: als Titel erscheint 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiṅko“, der Name des berühmten uigurischen Übersetzers Šiṅko Šäli Tutuḡ; chin. Blattzahl.

Aus dem Prajñāpāramitā-ḥṛdaya.

Seite a

1. Zeile: -äd<sup>264</sup>māk : särinmä[k] k[a]tīḡlanmak dyan olurmak

7. Zeile: särinmäk üzä arıg körklüg bolur :

Seite b

Chin. Paginierung: 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiṅko“, darunter 十九 *shi jiu* „neunzehn“.

1. Zeile: bo üç paramit-larıḡ bīṣrunmak ögrätinmäk

7. Zeile: üzä tugmak ölmäk-tin öḡi

Seite c

1. Zeile: üḡrülüp keniḡä burhan kutın bulur : anı

7. Zeile: utra akdaçı akın tetir : k(a)ltı bo altı

Seite d

1. Zeile: p(a)ramit-lar küčintä tugmak ölmäk kıḡıḡ-

7. Zeile: säkiz töz-ün köni yol-ka agtınmak ärsär :

<sup>264</sup> Offenbar das Ende von [küz]äd<sup>264</sup>māk.

## Seite e

1. Zeile: k(a)ltı köni körüm : köni sakınč : köni sav söz  
7. Zeile: açılur anın bolar säkiz tözün köni yol

Faks.: UigFalt, Tafel 9.

Publ.: UigFalt, S. 92-93 (Z. 1-35).

## 161

## U 4793 (T M 39)

Gut erhaltenes fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, das leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher am oberen Rand sowie im Textbereich aufweist. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, leicht verschmutzt, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen, unteren und rechten Rand; eine zusätzliche einfache Randlinierung am linken und rechten Rand.

Gesamtmaße: 20,8 cm (h) x 33,7 cm (br); Seitenmaße: 20,8 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,9 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,5 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 39 (Tinte).

Besonderheiten: als Titel erscheint 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiŋko“, der Name des berühmten uigurischen Übersetzers Šiŋko Šäli Tutuŋ; chin. Blattzahl.

Aus dem Prajñāpāramitā-ḥrdaya.

## Seite a

1. Zeile: tep tetir-lär : säkiz tözün köni yol-nuŋ  
7. Zeile: töz-i č(a)hšap(a)t tetir : vinay ağılık içintä

## Seite b

Chin. Paginierung: 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiŋko“, 二一 *ru yi* „einundzwanzig“.

1. Zeile: tutulur : köni ög köni dyan bo ikägü-  
7. Zeile: mün kađag-lar bar ärsär : altı kačıg-lar

## Seite c

1. Zeile: ugur-inta törüyür nä törlüg tsuy erinčü  
7. Zeile: bütär : yänä ymä üç tergin arıg č(a)hšap(a)t

## Seite d

1. Zeile: ärsär : üç agu nizvani-larig tıdmaq ärür :  
7. Zeile: ädgü kılınç-lar özin bütär : anın burhan

## Seite e

1. Zeile: kutın küsädäçi bodis(a)t(a)v-lar üç asanke-  
7. Zeile: -ka aqtınıp : ürüg uzağı köni dyan-ıg

Faks.: UigFalt, Tafeln 11-12.

Publ.: UigFalt, S. 93-94 (36-70).

## 162

## U 4627 (TID 195)

Sehr gut erhaltenes fünfseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches mit leichten Beschädigungen durch kleine Löcher.

Papier: zwischen beige und hellbraun, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen, unteren und rechten Rand, wobei die Linierung am linken Rand dicker ist als die anderen.

Gesamtmaße: 20,7 cm (h) x 55,8 cm (br); Seitenmaße: 20,7 cm (h) x 10,75 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3 cm.

Höhe des Unterrandes: 1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seiten a und e: TID 195 (Tinte); auf der Rückseite: T I (Bleistift) D 195 (Tinte).

Besonderheiten: als Titel erscheint 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiŋko“, der Name des berühmten uigurischen Übersetzers Šiŋko Šäli Tutuŋ; chin. Blattzahl; Erwähnung des Namens von Šiŋko Šäli Tutuŋ als Übersetzer des Textes aus dem Chinesischen ins Türkische (/e/4-5/).

Aus dem Prajñāpāramitā-ḥrdaya.

## Seite a

1. Zeile: bışrunur-lar : biligsiz nizvani-lıg agu-ka  
7. Zeile: -siz üstünki yeg köni tüz tuymak

## Seite b

Chin. Paginierung: 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiŋko“, 廿一 *ru yi* „einundzwanzig“.

1. Zeile: atl(i)g burhan kutın bulur-lar : özkä  
7. Zeile: bilir : köñül-üg körsär burhan-ıg körür

## Seite c

1. Zeile: birök öz köñül-üg arıtsar : ötrü alku
7. Zeile: tep y(a)rılıkadı : burhan-lar uluś-in

## Seite d

1. Zeile: kūsāsār : öz köñül-üg arıtmıś k(ä)rgäk :
7. Zeile: özin k(ä)ntü uçuz bütgäy : tükädi ::

## Seite e

1. Zeile: ät'özüg köñül-üg körmäk atl(ı)g nom
2. Zeile: bitig bir tägzinč :       ::
7. Zeile: okıdaçı ıdok-lar üç uguś-lug bukagu-

Faks.: UigFalt, Tafeln 13-14.

Publ.: UigFalt, S. 94-95 (71-105).

163

U 4758 (T M 13)

Gut erhaltenes sechsseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches, dessen letzte Seite in Größe und Zeilenlänge von den vorangehenden Seiten abweicht. Beschädigungen durch Abrieb, Löcher und Verschmutzungen sind am oberen und unteren Rand sowie im Textbereich zu konstatieren. Die Knickfalten zwischen den Seiten c-d und d-e sind leicht abgelöst und weiterhin durch Löcher beschädigt. Ein kleines Stück aus dem oberen rechten Blattrand ist abgerissen. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, zum Teil verschmutzt, fleckig.

Anzahl der Zeilen: Seite a-e: jede Seite 7 Zeilen; Seite f-g: jede Seite 8 Zeilen.

Zeilenabstand: Seite a-d: 1,3 cm; Seite e-f: 1,2 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand aller Seiten; zusätzliche Linierung am linken Rand der Seite a und am rechten Rand der Seite f.

Gesamtmaße: 20,6 cm (h) x 64,7 cm (br); Seitenmaße (a-e): 19,3 cm (h) x 11 cm (br).

Maße der Seiten f und g: 20,6 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes der Seiten a-e: 1,5 cm.

Höhe des Unterrandes der Seiten a-e: 1,5 cm.

Höhe des Oberrandes der Seite f: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes der Seite f: 0,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,5 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a sowie auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 13 (Tinte).

Besonderheiten: als Titel erscheint 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Śiṅko“, der Name des berühmten uigurischen Übersetzers Śiṅko Śāli Tutuṅ; chin. Blattzahl; uigurische Titel des Texts in einem besonderen Rahmen auf Seite d; Dhāraṇī ohne Brāhmī-Glosse; abweichendes Format der letzten Seite; unterschiedliche Zeilenlänge auf Seite d.

Fragment des Prajñāpāramitā-ḥṛdaya mit dem Anfang des Kolophons.

## Seite a

1. Zeile: -lɨg-tɨn korkinčɨg sansar-tɨn t(ä)rk oʒ-  
7. Zeile: körgäli umamış täg : ančulayu ok näčä

## Seite b

Chin. Paginierung: 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiṅko“, 卅二 *ru er* „zweiundzwanzig“.

1. Zeile: bar ärsär ymä bilgä bilig : adɨn-lar-  
7. Zeile: ymä bilgä biliglig äran-lär üküš

## Seite c

1. Zeile: äšidmäk-kä tayak-lɨg-ɨn : uyur-lar bölgäli  
7. Zeile: asɨg-sɨz sav-larɨg : üküš äšidmiş-lär

## Seite d

1. Zeile: abavapur atl(ɨ)g nirvan-lɨg känd uluš-ka  
7. Zeile: 'yɨv'nv'dy mɨq' šyr'm'ny : ::

## Seite e

1. Zeile: 'wɨw swv'sdy sytd'm aɨ maŋgal bolz-un ::  
8. Zeile: -lär : kamag-un bodi köñül öritzün-lär : kačan birök

## Seite f

1. Zeile: ärtük-tä bo bir tüş ät'özläri : bir täg tugzun-  
8. Zeile: amrayu y(a)rɨlıkamış akɨg-sɨz arɨg kizlāk kölüngü

Faks.: UigFalt, Tafeln 15-16; BT XIII, Abb. 224 (nur die Abbildung der Seiten e und f).  
Publ.: UigFalt, S. 95-96 (71-105); BT XIII, Nr. 46, S. 164-165 (Z. 1-6).

164

U 4764a (T M 18) + U 4079 (T I D, Glas: T M 453)

Zwei getrennt verglaste, aber zusammensetzbare Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, wobei U 4764a die erste Seite und U 4079, welches ein zweiseitiges Fragment ist,<sup>265</sup> die zweite Seite bildet. Seite a ist vollständig erhalten, einige wenige Zeichen der letzten Zeile sind abgerissen. Seite b ist durch Abriss, Abrieb und Löcher stark im Textbereich beschädigt. Beide Fragmente befinden sich auf einem größeren Papierbogen.

Papier: zwischen beige und hellbraun, sehr fein, sehr brüchig, zum Teil verschmutzt.  
Anzahl der Zeilen: jede Seite 8 Zeilen.  
Zeilenabstand: U4079: 1,2 cm.

<sup>265</sup> Von der zweiten Seite ist nur ein kleiner Papierrest erhalten.



Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Fragmente.

Maße: U 4764a: 20,8 cm (h) x 11 cm (br); U 4079: 20,5 cm (h) x 11,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes von U 4764a: 3,3 cm.

Höhe des Unterrandes von U 4764a: 1 cm.

Höhe des Oberrandes von U 4079: 4,2 cm.

Höhe des Unterrandes von U 4079: 1,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite von U 4764a auf dem Papierbogen: TM 18 (Tinte); am oberen Rand von U 4079: T I D (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T M 453, darunter T I D (Tinte).

Besonderheiten: Erwähnung umfangreicher Sūtra-Namen; zwei unterschiedliche Fundortsiglen auf U 4079.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung.

Seite a

1. Zeile: tañṭir-a nom-lar-ka kertgünüp : kimhoke sirdam čao<sup>266</sup> :

8. Zeile: körmäk nom : tay ün K[ ]N si bašlap : äsrinü

Seite b

1. Zeile: m(a)hayan sudur nom-larig : tamg[a-ka] oyūrup

8. Zeile: hagan han-im(i)z süü-sin h[a]tun kutm [...]

Faks.: BT XIII, Abb. 225.

Publ.: BT XIII, Nr. 46, S. 165-166 (Z. 7-11).

## 165 U 4772b (o.F.) + U 4772a (T M 24) + U 4662 (T I μ) + U 4764b (o.F.)

Vier getrennt aufbewahrte, aber zusammensetzbare Fragmente eines Blockdruckfaltbuches. U 4772b, welches ein an der unteren linken Ecke erheblich beschädigtes einseitiges Fragment ist, bildet die erste Seite, während das zweiseitige Fragment U 4772a, welches durch Abriss, Abrieb und Löcher recht starke Beschädigungen im Textbereich sowie am unteren Rand der zweiten Seite aufweist, die Seiten b und c bildet. Weiterhin bildet U 4662 die Seite d sowie den oberen Teil der Seite e, U 4764b den unteren Teil der Seiten e und f. Die Zeilenenden sowie der untere Rand der zweiten Seite von U 4772a fehlen; ein großes Stück aus dem oberen Rand der ersten Seite sowie der untere Teil der zweiten Seite von U 4662 sind abgebrochen; von der ersten Seite des zweiseitigen Fragments U 4764 ist nur ein kleiner Un-

<sup>266</sup> Der lange Zeit rätselhaft gebliebene Titel *sirdam čao* geht auf chin. 悉談章 *xi tan zhang* zurück, eine Verkürzung von 佛說楞伽經禪門悉談章 *Fo shuo leng gā jing chan men xi tan zhang*, Taishō, Nr. 2779; siehe BT XXIII, S. 10.

terteil erhalten. Beschädigungen durch Abrieb und Löcher befinden sich im Textbereich aller vier Fragmente. Alle vier Fragmente sind auf größeren Papierbögen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 8 Zeilen.

Zeilenabstand: zwischen 1,1 und 1,2 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, jedoch fehlt die untere Randlinierung auf der zweiten Seite von **U 4772a**; zusätzliche Linierung am linken Rand der ersten Seite von **U 4772a**.

Maße von **U 4772b**: 20,8 cm (h) x 11 cm (br).

Gesamtmaße von **U 4772a**: 20,4 cm (h) x 21,2 cm (br); Seitenmaße: 20,4 cm (h) x 10,5 cm (br).

Gesamtmaße von **U 4662**: 19,8 cm (h) x 21,4 cm (br).

Gesamtmaße von **U 4764b**: 20,9 cm (h) x 19,8 cm (br); Seite a: 4,5 cm (h) x 8,9 cm (br); Seite b: 20,9 cm (h) x 10,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,7 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der zweiten Seite von **U 4772a** sowie auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 24 (Tinte); am oberen Rand der zweiten Seite von **U 4662** (mit Bleistift) sowie auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: als Titel erscheint 勝光法師 *Sheng guang fa shi* „Meister Šiṅko“, der Name des berühmten uigurischen Übersetzers Šiṅko Šāli Tutuṅ; chin. Blattzahl; abweichender großer Oberrand bei der zweiten Seite von **U 4772a**.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung.

Seite a (U 4772b)

1. Zeile: *taisi-lar ba[š]lap altun urug-larin b[ä]g-in b[okun]*-<sup>267</sup>

8. Zeile: *alku kamag el-kä uluš-ka nom-ka šazin-ka*

Seite b (U 4772a Seite a)

1. Zeile: *karši ayig s[akın]č-lig (?)*<sup>268</sup> *ogri karakči yagı yavlak-lar-*

8. Zeile: *nomı yertinčü-tä kök ič-r[ä uz]un (?) ya[d]ilzun*<sup>269</sup>

Chin. Paginierung: [勝]光法師 [*Sheng*] *guang fa shi* „Meister Šiṅko“, 卅三 *ru san* „dreiundzwanzig“.

<sup>267</sup> BT XIII, S. 166: *urug-larin [bukun]-in*.

<sup>268</sup> UigFalt, S. 96: *ayag-siz-lig*; BT XIII, S. 167: *ayag-s[iz]-lig*. Sicherlich ist der letzte Buchstabe nicht z, er erscheint wie č; vergleiche mit dem gleichen Buchstaben in der zweiten Zeile des gleichen Fragments.

<sup>269</sup> UigFalt, S. 96: *kök ič ///un y ///un*; BT XIII, S. 167: *kök ič[intä] ya[dil]zun*.

## Seite c (U 4772a Seite b)

1. Zeile: alku el-täki uluš-takı aç kız ig kegän yağı
8. Zeile: biltäçi bolguluk nomlug küšüş-üm kanıp bütüp az

## Seite d (U 4662 Seite a)

1. Zeile: övkä biligsizt[ä ulatı nizv]ani-larım-nı uıp yegädip
8. Zeile: bay mal : arıg kurtka tärim : šulagı mal : barak buka

## Seite e (U 4662 Seite b + U 4764b Seite a)

1. Zeile: saıgıñ : //l'n vušin äsän<sup>270</sup> kutlug vuši[n ...
8. Zeile: yišnäm küräk : kay-a çin vuu-š[in ]/ siçin

## Seite f (U 4764b Seite b)

1. Zeile: / [ ] abdula taykiñ š[a]ıgıñ : açi-larım
8. Zeile: ögüm kañım örü ulug-larım ü[z]äliksiz nom boşgurmış

Faks.: UigFalt, Tafel 17 (nur U 4772a); BT XIII, Abb. 226-228.

Publ.: UigFalt, S. 96-97 (Z. 150-173); BT XIII, Nr. 46, S. 166-165-169 (Z. 11-39).

166

**U 4441 (o.F.)**

Nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks aus dem Bereich des linken Blattrandes. Ein großer Unterteil fehlt, die obere Hälfte der letzten Zeile ist abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Abriss.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 20,2 cm (h) x 8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,6 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung.

1. Zeile: bahši-larım ülgülänčsiz özlüg yaš-[ıg ...
5. Zeile: [ b]irlä<sup>271</sup> birgärü m(ä)n ymä adır[...

Faks.: BT XIII, Abb. 229.

Publ.: BT XIII, Nr. 46, S. 169-170 (39-45).

<sup>270</sup> Die Schreibweise ist 's'n.

<sup>271</sup> BT XIII, S. 170: [ ]rg.



Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,1 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seiten b und c: T III (Stempel) M 179 (Bleistift); am oberen Rand der Seite d: T III (Stempel).

Ein in der Frage-Antwort-Form geschriebener Text, gehört möglicherweise zur gleichen Sūtra-Sammlung wie die oben beschriebenen Fragmente.

Seite a

1. Zeile: [ ] tągzinip on kün

5. Zeile: ažun-ta korkur-lar : küčlüg küčsüz köñül-lüg adrok-

Seite b

1. Zeile: larka tayag-lıg-ın kölüngü üç tep y(a)rıkamış ol :

7. Zeile: -läp tutun[ tugu]m ažun-tın turitguluk

Seite c

1. Zeile: ärmäz: tolp sa[kınıg]ı tarıglag-ta tuyunmak-lıg toŋ

7. Zeile: [t]etir :: altı altmış-ınc kəzig-kä ö//sär [ ]/lug

Seite d

1. Zeile: bişguluk üdi ärür : paramit-larıg tük[ät]mäk

7. Zeile: kulıña üngäy mü : buyan[ ]ı bilgä bilig yeväg-läriŋ

169

U 4778 (T M 30)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die erste Seite ist vollständig erhalten, die zweite Seite weist sehr starke Beschädigung im Bereich des rechten Blattrandes auf. Auf Seite a ist links unten ein kleines Stück der ersten Zeile abgerissen, etwa die obere Hälfte der letzten beiden Zeilen von Seite b fehlt. Weiterhin sind die letzten drei Zeilen der Seite b durch Abriss und Abrieb recht stark zerstört. Leichtere Beschädigungen durch Löcher und Einrisse sind im Textbereich der beiden Seiten sowie an der Knickfalte zu konstatieren. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 20,6 cm (h) x 21 cm (br); Seitenmaße: 20,6 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,5 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 30 (Tinte).

Gehört möglicherweise zur gleichen Sūtra-Sammlung wie die oben beschriebenen Fragmente.

## Seite a

1. Zeile: ok küči küsüni ädgü-si / [ ]kim bo kamag
7. Zeile: tetir: anı üçün t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan

## Seite b

1. Zeile: bursañ-lar ögdi-si at(ı)g nom ärdini içintä :
7. Zeile: [        bursa]ñ kuvrag-ım // [    ]/

170

U 4787 (TM 32)

Durch Löcher und Abrieb recht stark beschädigter oberer Teil eines dreiseitigen Faltbuchfragments, dessen unterer Teil an unterschiedlichen Stellen abgebrochen ist. Von der ersten Seite ist ein kleiner oberer Teil der letzten beiden Zeilen, von der zweiten Seite eine größere obere Blatthälfte erhalten, während von der letzten Seite etwa die obere Hälfte der ersten drei Zeilen verblieben ist. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: Seite a 2 Zeilen; Seite b 7 Zeilen; Seite c 3 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: 15,8 cm (h) x 20,1 cm (br); Seite a: 9,4 cm (h) x 4,1 cm (br); Seite b: 15,8 cm (h) x 10,6 cm (br); Seite c: 12,8 cm (h) x 5,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen: T M 32 (Tinte).

Gehört möglicherweise zur gleichen Sūtra-Sammlung wie die oben beschriebenen Fragmente.

## Seite a

1. Zeile: L'R : M[]//[...]
2. Zeile: LWK L'R : bar[...]

## Seite b

1. Zeile: yığılmış-lar är[sär ...]
7. Zeile: tetir: bursañ kuvrag-ıg ämg[ät(?) ...]

## Seite c

1. Zeile: /WŠ enčsüz ada tuda [...]
3. Zeile: ağıl/ıg-ıg nom[la ( ?) ...]

171

U 4809 (o.F.)

Zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches, das am oberen, unteren und rechten Rand sowie im Textbereich starke Beschädigungen durch Abriss aufweist. Die obere Hälfte der letzten Zeile von Seite a zusammen mit einem Teil der vorangehenden und folgenden Zeilen fehlen; etwa die Hälfte der letzten Zeile von Seite b oben rechts ist nahezu vollständig abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Abrieb und Verschmutzung finden sich im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, brüchig, fleckig, zum Teil verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand sowie am rechten Rand, wobei die Linierung am rechten Rand dicker ist als die anderen.

Gesamtmaße: 27,2 cm (h) x 31,7 cm (br); Seitenmaße: 27,2 cm (h) x 12,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 22 cm.

Besonderheiten: sehr enge Knickfalte zwischen den beiden Seiten.

Gehört möglicherweise zur gleichen Sūtra-Sammlung wie die oben beschriebenen Fragmente.

Seite a

1. Zeile: -lug örgün üzä yana ikisiz<sup>273</sup> k1g

7. Zeile: [        ]/ ötrü ymä takı

Seite b

1. Zeile: [    ]/ b[ ]r nirvan-ka tägmäg-inčä

7. Zeile: [    ]YYK (?) /NK /// //// L'R Y ärt(ü)kindäki<sup>274</sup>

<sup>273</sup> Der Buchstabe s ist in besonderer Weise geschrieben.

<sup>274</sup> Das erste ä ist mit doppeltem Alif geschrieben.

### 2.3.5.2 Ein Maitreya-Text

172

U 4209 (T II T 613)

Großer oberer Teil einer Blockdruckseite aus dem Bereich des rechten Blattrandes. Die Anfänge der Zeilen 1-4 sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher.

Papier: zwischen hellbraun und beige, sehr fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 16 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 613 (Tinte).

Ein Maitreya-Text, gehört möglicherweise zur gleichen Sūtra-Sammlung wie die unten beschriebenen Fragmente.

1. Zeile: [ ]čatisimare tugum-in[...]

7. Zeile: sadu sadu maitri-y-a kim s(ä)n üküš t[örlüg ...]

173

U 4629b (o.F.)

Durch Abriss und Löcher recht stark beschädigtes zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Erhalten sind der große obere Teil der ersten Seite und ein kleines Stück der zweiten Seite mit einem vollständigen Wort. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seite a 7 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Chin.; Seite b 1 Zeile.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand der Seite a.

Gesamtmaße: 19,4 cm (h) x 13,1 cm (br); Seite a: 19,4 cm (h) x 10,8 cm (br); Seite b: 5,9 cm (h) x 2,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,1 cm.

Besonderheiten: zum Teil erhaltene Paginierung auf Chinesisch; Bemerkung zu einer möglichen Rekonstruktion der zum Teil erhaltenen chinesischen Zeichen auf dem Papierbogen.

Ein Maitreya-Text.

Seite a

Chin. Paginierung: 米勒 *mi* [le ... „Mait[reya ...“.



1. Zeile: L'R NYNK asıg-ıg-ıña [...]

7. Zeile: säkiz on nayrag-lar-ıg ymä nätäg buyan 'WY/[...]

Seite b

1. Zeile: [ ]//NDY tolp

174

**U 4630 a-c (T II D 199)**

Drei gemeinsam auf einem großen Papierbogen mit kleinem Abstand aufgeklebte Seiten eines Blockdruckes, wovon nur die Fragmente a und b nacheinander folgen. Fragment a und Fragment b sind vollständig erhalten, beim Fragment a fehlt jedoch links unten eine kleine Ecke, während beim Fragment b ein kleines Stück aus dem oberen rechten Rand abgerissen ist. Ein Riss verläuft etwa in der Mitte der Zeilen 3-4 von Fragment b, dadurch wird ein Textverlust verursacht. Fragment c ist etwa die obere Hälfte einer Blockdruckseite, deren unterer Teil sowie die obere rechte Ecke an unterschiedlichen Stellen abgebrochen sind. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und kleine Löcher finden sich im Textbereich aller drei Fragmente.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen + 1 Zeile chin. Paginierung auf Fragment a.

Zeilenabstand: etwa 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Fragmente a-b, aber nur am oberen Rand von Fragment c.

Maße von Fragment a: 20,3 cm (h) x 10,9 cm (br); Maße von Fragment b: 20,2 cm (h) x 10,5 cm (br); Maße von Fragment c: 17,2 cm (h) x 11,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,1 cm.

Höhe des Unterrandes (nur bei den Fragmenten a-b): 1,4 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 16,7 cm (nur bei den Fragmenten a-b).

Fundsigle: auf dem Papierbogen: T II (Stempel) D 199 (Tinte).

Besonderheiten: chin. Paginierung und Blattzahl auf Fragment a; durch doppelte Linierung eingerahmter zweizeiliger uigurischer Titel im oberen Teil von Fragment b (siehe /b/6-7/).<sup>275</sup>

Ein Maitreya-Text.

**Fragment a**

Chin. Paginierung: 米勒八 *mi le ba* „Maitreya, acht“.

1. Zeile: tıtag bolayın tep : munta-ta ul[atı ...]

7. Zeile: -üg ärtürsär kečmädin arasınta tüz kärinčsiz

<sup>275</sup> Sehr wahrscheinlich handelt es sich hier um das *tözün maytri sudur* „Sūtra des Edlen Maitreya“, vgl. U 4764a (Kat.-Nr. 158).

**Fragment b**

1. Zeile: yeg üstünki burhan kutın bulur tep
6. Zeile: [t]özün maitri bodis(a)t(a)v

**Fragment c**

1. Zeile: bulguluk ol: t(ä)ñridäm kurekar-ka og[satı ...
7. Zeile: [ ]/ köñül töz-intä [ ]/[...]

## 2.4 Erzählungen

### 2.4.1 Fragmente einer Jātaka-Sammlung

**175**

**MIK III 11 (D, T M 52)**

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckes, die am oberen und unteren Rand leichte Beschädigungen durch Abriss und Abrieb aufweist.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, zum Teil verschmutzt, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 22,1 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: D (Bleistift), daneben: T M 52 (Tinte).

Besonderheiten: Illustration im oberen Teil des Textes; zwei unterschiedliche Fundortsiglen.

Jātaka-Erzählung mit Illustration,<sup>276</sup> ein Stabreimtext.

1. Zeile: ’ buluṅṭin yṅakdīn yīpar-ča

7. Zeile: kövrü turuk āt’özlüg :

Faks.: Gabain 1977, S. 115, Abb. 27; BT XIII, Abb. 1.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 33 (Z. 1-7).

**176**

**U 4805 (T M 55, D 195)**

Großer oberer Teil einer Blockdruckseite, der leichte Beschädigungen durch Abrieb, kleine Löcher und Verschmutzung aufweist. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 16 cm (h) x 10,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.

<sup>276</sup> A. von Gabain schreibt zu dieser Illustration: „In einem Sarg liegt der noch lebende Bodhisattva-Prinz und duldet es widerspruchslos, dass der Sarg zugenagelt und auch noch verschnürt wird.“ Siehe Gabain 1977, S. 60-61.

Fundsigle: am oberen Rand sowie auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T M 55 (Tinte); am oberen Rand findet sich eine weitere Fundortsigle: D 195 (rote Tinte).  
Besonderheiten: Illustration oberhalb der Zeilen 1-5; zwei unterschiedliche Fundortsiglen.

Jātaka-Erzählung mit Illustration,<sup>277</sup> ein Stabreimtext.

1. Zeile: küḍān<sup>278</sup>[...]

7. Zeile: atačim ät'özünüz-ni kämišip : agrır (?)<sup>279</sup> ayag-ka [tägimlig ...]

Faks.: BT XIII, Abb. 2.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 33 (Z. 8-16).

## 177

## MIK III 4992 (T I D)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes. Die Enden der Zeilen 1-4 sowie 6-7 fehlen. Der untere Rand ist nur zum Teil erhalten. Recht starke Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig.

Zeilenanzahl: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 21 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,6 cm.

Fundortsigle: am oberen Rand: T I D (Bleistift).<sup>280</sup>

Besonderheiten: Illustration oberhalb der Zeilen 1-5.

Jātaka-Erzählung mit Illustration, ein Stabreimtext.

1. Zeile: kaŋım[-ka] yükünürm(ä)n qop [köŋü]lin [...]

7. Zeile: kertü-tin kälmiš tiši burhan-ta : kertgünč [kö]ñül öritzün [...]

Faks.: BT XIII, Abb. 3.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 33-34 (17-28).

<sup>277</sup> Zu diesem Bild schreibt P. ZIEME: „Ein auf dem Lotos sitzender Buddha und zwei links und rechts davon stehende Mönche in Añjali-Mudrā.“ Siehe BT XIII, S. 31.

<sup>278</sup> BT XIII, S. 33: *köyürä*.

<sup>279</sup> BT XIII, S. 33: *aru*.

<sup>280</sup> Alte Signatur lautet: Museum III 22.

178

## U 4109 (T I μ) + U 4804a (T M 59a)

Eine aus zwei Fragmenten zusammengesetzte Seite eines Blockdrucks, die mit einem anderen kleinen Fragment des gleichen Blockdruckes U 4804b (siehe Kat.-Nr. 179) gemeinsam auf einem großen Papierbogen aufgeklebt ist. U 4804a bildet den großen oberen Teil der Seite, U 4109 den unteren Teil der Zeilen 1-5. Die untere Hälfte der Zeilen 6-7 fehlt. Beschädigungen durch Abriss befinden sich am oberen und unteren Rand.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze dicke Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 22,2 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,9 cm.

Fundsigle: U 4109: am unteren Rand: T I μ (Bleistift); U 4804: am oberen Rand: T M 59a (Tinte).

Besonderheiten: Illustration im oberen linken Teil des Fragmentes; Verwendung unterschiedlicher Interpunktionszeichen am Zeilenende.

Jātaka-Erzählung mit Illustration,<sup>281</sup> ein Stabreimtext.

1. Zeile: ana-ka tapinmiš-[lar]-nṃṃ :

7. Zeile: anajṣnṃ baška tav/[...]

Faks.: BT XIII, Abb. 4.

Publ.: BT XIII, Text 1, S. 34-35 (Z. 29-40).

179

## U 4101 (T I μ)

Etwa die untere Hälfte einer Blockdruckseite, deren obere Hälfte nahezu vollständig fehlt. Die Anfänge der letzten drei Zeilen sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen, weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher sind im Textbereich zu konstatieren.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 12,2 cm (h) x 10,9 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 1,6 cm.

Fundsigle: am unteren Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I μ.

<sup>281</sup> A. von Gabain beschreibt die Illustration: „Ein Buddha mit zwei Mönchen“. Siehe DruTur, S. 25.

Besonderheiten: Rest einer Illustration auf der oberen Hälfte der Seite; Kombination unterschiedlicher Interpunktionszeichen am Ende der Zeilen.

Jātaka-Erzählung mit Illustration.<sup>282</sup> ein Stabreimtext.

1. Zeile: [ars]/an hanı-nıŋ kögüzintä :  
7. Zeile [                    ] tamır-nıŋ :

Faks.: BT XIII, Abb. 5.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 35 (Z. 41-48).

**180**

**U 4806 (T M 56, D 195)**

Großer oberer Teil einer Blockdruckseite, der stellenweise Beschädigungen durch Abrieb, Abriss sowie Löcher unterschiedlicher Größe aufweist. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, leicht verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 16 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.

Fundsigle: am oberen Rand sowie auf dem Papierbogen: TM 56 (Tinte); am oberen Rand: D 195 (rote Tinte).

Besonderheiten: Illustration oberhalb der Zeilen 4-7; zwei unterschiedliche Fundortsiglen.

Jātaka-Erzählung mit Illustration, ein Stabreimtext.

1. Zeile: ay-nıŋ kün-nüŋ parviš-ınta : *alku*[...  
7. Zeile: öŋlämiš altun[ ...

Faks.: BT XIII, Abb. 6.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 35 (Z. 49-60).

**181**

**U 4666 (T I μ)**

Zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Erhalten ist hauptsächlich der untere Teil der beiden Seiten sowie ein kleiner rechter Teil mit einem Teil der Knickfalte. Der große obere Teil der beiden Seiten ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen, die ersten

<sup>282</sup> Die Illustration ist nur zum Teil sichtbar.

drei Zeilen der Seite a sind gravierend beschädigt. Das Fragment ist auf einem großen dünneren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 20,5 cm (h) x 20,9 cm (br); Seitenmaße: 20,5 cm (h) x 10,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17,3 cm.

Fundsigle: am unteren Rand der Seite b sowie auf dem Papierbogen: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: Kombination unterschiedlicher Interpunktionszeichen.

Jātaka-Erzählung, ein Stabreimtext.

Seite a

1. Zeile: [                    ]// üz-ä :

7. Zeile: [ köŋ]ül-inčä (?) : oꝯgırup<sup>283</sup> öz eliŋä eltmäk-tin ::

Seite b

1. Zeile: '//// // ///NYNK üzä-si : ärtä säviglig tok tolu :

7. Zeile: [                    ]/K hu-a-lig arıg-ta

Faks.: BT XIII, Abb. 7.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 36-37 (Z. 61-92).

**182**

**U 4345 (o.F.)**

Großer unterer Teil einer Blockdruckseite mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher im Textbereich. Der untere Rand ist durch Einrisse und Abriss leicht beschädigt. Das Fragment hat sich im Bereich des unteren Randes gelöst und wurde wieder mit Papierstreifen befestigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 14,2 cm (h) x 10,5 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 2,1 cm.

Besonderheiten: Kombination unterschiedlicher Interpunktionszeichen am Zeilenende.

<sup>283</sup> Schnitzfehler für *oꝯgurup*, siehe BT XIII, S. 36 Bemerkung 1.

Jātaka-Erzählung, ein Stabreimtext.

1. Zeile: [ ö]ñinüp : yagız ye[r] řäñinčä särip siz :  
 7. Zeile: [ ]akřanırızka yinčürü yükünürm(ä)n k(ä)ntü özüm :

Faks.: BT XIII, Abb. 8.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 37 (Z. 93-108).

**183**

**U 4096 (T I D 676) + U 4116 (T I µ)**

Aus zwei Fragmenten zusammengesetzte Seite eines Blockdrucks. U 4116 bildet den oberen Teil der Seite, U 4906 den unteren Teil der Zeilen 1-5. Ein großer unterer Teil der Zeilen 6-7 fehlt; die Zeilen 4-5 weisen starke Textverluste in der Mitte auf. Weitere Beschädigungen durch Abriss und Abrieb sind am oberen und unteren Rand sowie im Textbereich zu konstatieren.

Papier: hellbraun bis beige, fein, sehr brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze dicke Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 21,6 cm (h) x 10,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 17 cm.

Fundsigle: **U 4096**: am linken Rand ganz unten: T I D (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D 676. **U 4116**: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem weiteren Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I µ.

Besonderheiten: bei **U 4096** unvollständige Notation der Fundortsigle auf dem Fragment selbst; Kombination unterschiedlicher Interpunktionszeichen am Zeilenende.

Jātaka-Erzählung, ein Stabreimtext.

1. Zeile: tört äñräk turkı yer-kä tägmädin : tüzülüp [ ] yer ay-a täg :  
 7. Zeile: uz ornag-lıg [...]

Faks.: BT XIII, Abb. 9.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 37-38 (Z. 109-124).

**184**

**U 4078 (T I D, T M 451)**

Durch Abriss am oberem Rand recht stark beschädigter kleiner oberer Teil einer Blockdruckseite. Einige wenige Zeichen in der ersten und letzten Zeile sind abgerieben.



Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,4 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
 Maße: 1,4 cm (h) x 10,5 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand: T I D (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I D [T. M. 451] (mit Tinte).  
 Besonderheiten: Illustration auf der linken Hälfte der Seite; zwei abweichende Fundortsiglen; Stropheneinleitungszeichen am Anfang der ersten Zeile.<sup>284</sup>

Jātaka-Erzählung mit Illustration.

1. Zeile: on küč/[üg ...  
 3. Zeile: uučlug [ ]/[...

Faks.: BT XIII, Abb. 10.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 38 (Z. 125-128).

**185**

**U 4804b (T M 59b)**

Oberer Teil einer Blockdruckseite, der mit zwei anderen Fragmenten des gleichen Blockdrucks, U 4804a und U 4109 (siehe Kat.-Nr. 178), gemeinsam auf einem großen Papierbogen aufgeklebt ist. Der untere Teil des Fragments ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Weiterhin ist das Fragment durch Abriss, Abrieb und Löcher beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.  
 Zeilenabstand: 1,3 cm.  
 Einfache schwarze dicke Randlinierung am oberen Rand.  
 Maße: 14,9 cm (h) x 10,7 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand: T M 59b (Tinte).  
 Besonderheiten: Illustration im oberen Teil des Fragments.

Jātaka-Erzählung mit Illustration, ein Stabreimtext.

1. Zeile: m(a)ha-puru[š...  
 3. Zeile: mitrakanyake [...

Faks.: BT XIII, Abb. 11.

Publ.: BT XIII, Nr. 1, S. 38 (Z. 129-132).

<sup>284</sup> Siehe BT XIII, S. 38, Bemerkung f.

## 2.4.2 Fragmente des Viśvantara-Jātaka

186

U 3904 (T M 58)

Durch Abriss, Löcher und Einrisse stark beschädigter oberer Teil eines Blockdruckblattes, dessen untere Hälfte an unterschiedlichen Stellen abgebrochen ist. Von den meisten Zeilen sind nur einige wenige Zeichen oder Schriftspuren erhalten. Die Illustration, die den ganzen oberen Teil des Blattes ausfüllt,<sup>285</sup> ist durch eine dicke Linierung vom Textteil getrennt. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 22 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze dicke Randlinierung am oberen und unteren Teil der Illustration; doppelte schwarze Linierung am linken und rechten Rand.

Maße: 17,3 cm (h) x 47 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 7,1 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T M 58 (Tinte).

Besonderheiten: eingerahmte Illustration; Illustration im oberen Teil des Fragmentes; kursive Schrift; recht breites Blatt und ziemlich hoher Oberrand.

Viśvantara-Jātaka mit Illustration, ein Stabreimtext.

13. Zeile: ärtā [...]

22. Zeile: taś[...]

Faks.: DruTur, Abb. 11; BT XIII, Abb. 12.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 40 (Z. 1-24).

187

U 4808 (T M 54)

Durch Abriss am oberen Teil stark beschädigtes Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Der Textteil ist vollständig erhalten, vom oben befindlichen Bildbereich ist nur ein kleiner Unterteil verblieben. Die Enden der Zeilen 6-12 der Seite a sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen, einige Zeichen beider Seiten sind durch Löcher beschädigt. Weiterhin weist das Fragment Beschädigungen durch Abriss und Löcher am linken, rechten und unteren Rand sowie im Textbereich auf. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, stellenweise fleckig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 12 Zeilen + jeweils 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

<sup>285</sup> Eine ausführliche Beschreibung der Illustration findet sich in DruTur, S. 25-26.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand; weitere einfache Linierung als Grenze zwischen Bildbereich und Textteil; doppelte schwarze Radlinierung am linken und rechten Rand.

Maße: 23,5 cm (h) x 47,8 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 4,3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 14,8 cm.

Fundsigele: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 54 (mit Tinte).

Besonderheiten: chin. Paginierung auf Seite a und b, auf Seite b vor der chin. Paginierung eine uigurische Paginierung; kursive Schrift; Kombination unterschiedlicher Interpunktionszeichen am Zeilenende.

Viśvantara-Jātaka mit Illustration, ein Stabreimtext.

Seite a

1. Zeile: erṭäki tutmiš törö-läriñ-čä :

12. Zeile: ačdım(ı)z ikägü tep [tedilär ...

Chin. Paginierung: 一百三十一 *yibai sanshiyi* „einhunderteinunddreißig“.

Seite b

Paginierung: uig. *yüz otuz iki*, darunter 一百三十一 chin. *yibai sanshier* „einhundertzweiunddreißig“.

1. Zeile: bo savıg äšidip manda[r]i :

12. Zeile: yalañuz älvirgü täg bolur-m(ä)n ::

Faks.: Seite a: BT XIII, Abb. 13; Seite b: BT XIII, Abb. 14.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 40-41 (Z. 25-48).

188

U 4807 (T II D)

Oberer Teil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem linken Rand. Das Fragment wurde durch Abriss, Abrieb und Löcher am linken Rand, im oberen rechten Teil sowie im Bildbereich recht stark beschädigt. Die Illustration, die im oberen Teil des Blattes gezeichnet wurde, ist durch eine dicke Linierung vom Text getrennt. Von allen Zeilen ist jeweils nur ein vollständiges Wort erhalten. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Doppelte schwarze dicke Randlinierung am linken Rand; einfache dicke Linierung oberhalb und unterhalb der Illustration.

Maße: 12 cm (h) x 12,5 cm (br).

Fundsigele: am oberen Teil des Papierbogens: T II (Stempel) D (Tinte).

Besonderheiten: eingerahmte Illustration im oberen Teil des Fragments; kursive Schrift.

Viśvantara-Jātaka mit Illustration, ein Stabreimtext.

1. Zeile: yala [...]  
6. Zeile : ora [...]

Faks.: BT XIII, Abb. 15.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 41 (Z. 49-56).

**189**

**U 4104 (T I μ)**

Durch Abriss und Löcher recht stark beschädigtes Unterteil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem linken Rand. Die Anfänge der Zeilen 2-3 sind stark zerstört, von den letzten beiden Zeilen sind nur einige wenige Zeichen erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen + 1 Zeile Paginierung auf Chinesisch.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand (nur zum Teil sichtbar), doppelte schwarze Radlinierung am linken Rand.

Maße: 9 cm (h) x 16,5 cm (br).

Fundsigle: am Ende der siebten Zeile sowie auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: kursive Schrift; chin. Paginierung am linken Rand.

Viśvantara-Jātaka, ein Stabreimtext.

Chin. Paginierung: 一百五六 *yibai wu liu* „hundertsechsfünfzig“.

1. Zeile: [        ] üčün s(ä)n biz-ni :

8. Zeile: [        ]mu bold[u]muz<sup>286</sup>

Faks.: BT XIII, Abb. 16.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 41-42 (Z. 57-68).

**190**

**U 4105 (T I μ)**

Durch Abriss und kleine Löcher recht stark beschädigter unterer Teil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Von den Zeilen 1-2 sowie 8 und 11 ist jeweils nur ein Wort erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.

<sup>286</sup> Vielleicht auch als *buld[u]muz* zu lesen.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand; doppelte schwarze Radlinierung am rechten Rand, wobei die äußere dicker ist als die innere.

Maße: 8,5 cm (h) x 19,4 cm (br).

Fundsigle: am Ende der neunten Zeile: T I μ (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I μ (Tinte).

Besonderheiten: kursive Schrift; Kombination von unterschiedlichen Interpunktionszeichen am Zeilenende.

Viśvantara-Jātaka, ein Stabreimtext.

1. Zeile: [        ]/ atayu [...]  
11. Zeile: [        ] boltumuz<sup>287</sup>

Faks.: BT XIII, Abb. 17.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 42 (Z. 69-80).

**191**

**U 4108 (T I μ)**

Mittelstück einer Blockdruckseite mit recht starken Beschädigungen durch Abriss, Löcher und Einrisse im Textbereich. Die erste Zeile ist nahezu vollständig zerstört, von den letzten beiden Zeilen ist jeweils nur ein Wort erhalten. Die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Papier: hellbraun bis beige, sehr fein, sehr brüchig.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Maße: 9,2 cm (h) x 14 cm (br).

Fundsigle: zwischen den Zeilen 3 und 4 (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I μ.

Besonderheiten: kursive Schrift.

Viśvantara-Jātaka, ein Stabreimtext.

1. Zeile: [        ] bar[č̣]a ām[gäk-lär<sup>288</sup> ...  
9. Zeile: [        ] könül-in[...]

Faks.: BT XIII, Abb. 18.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 42 (Z. 81-89).

<sup>287</sup> Vielleicht ist auch *bultumuz* zu lesen.

<sup>288</sup> BT XIII, S. 42: *bar[a] []'k[    ]:*.

192

U 4125 (T I  $\mu$ , Glas: T I  $\mu$  502)

Kleiner Unterteil einer Blockdruckseite aus dem Bereich des linken Randes, der Beschädigungen durch Einrisse und kleine Löcher aufweist. Die Enden der Zeilen 5-6 sind abgebrochen. Erhalten sind jeweils nur einige wenige Zeichen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Maße: 6,4 cm (h) x 12,3 cm (br).

Fundsigle: am linken Rand unten (mit Bleistift): T I  $\mu$ ; auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I  $\mu$  502.

Besonderheiten: kursive Schrift; unvollständige Notation der Fundsigle auf dem Fragment selbst.

Viśvantara-Jātaka, ein Stabreimtext.

1. Zeile: [      ä]mgätmiš

4. Zeile: [      ] bergil tep

Faks.: BT XIII, Abb. 19.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 43 (Z. 90-95).

193

U 4208 (T II T 612)

Mittelstück einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Die erste Zeile ist nahezu vollständig zerstört. Weitere Beschädigungen durch Abriss und Löcher unterschiedlicher Größe finden sich im Textbereich sowie am rechten Rand.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Doppelte schwarze dicke Randlinierung am rechten Rand, wobei die äußere dicker ist, als die innere.

Maße: 9,7 cm (h) x 17,6 cm (br).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T II T 612.

Besonderheiten: Erwähnung des Titels in der letzten Zeile; Linierung am rechten Rand; kursive Schrift.

Viśvantara-Jātaka, ein Stabreimtext.

- 
2. Zeile: [        ] ok ögi k[an]ı TY[...  
7. Zeile: [        vispi(?)]darak<sup>209</sup> ca[t]ik nom-t[a ...

Faks.: BT XIII, Abb. 20.

Publ.: BT XIII, Nr. 2, S. 44 (Z. 120-129).

---

<sup>209</sup> Rekonstruktion nach BT XIII, S. 44.

### 2.4.3 Buddhacarita

194

U 4347 (o.F.)

Durch Abrieb, Abriss, Einrisse und Löcher an den oberen, rechten und unteren Rändern stark beschädigte Seite eines hochformatigen Blockdrucks. Die Enden aller Zeilen fehlen. Weiterhin weisen die erste sowie die letzte Zeile starke Beschädigungen durch Abriss und Abrieb auf. Das Papier ist stark zerknittert und hat sich an einigen Stellen gelöst.

Papier: beige bis hellbraun, sehr fein, sehr brüchig, zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und rechten Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 21,6 cm (h) x 14,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,1 cm.

Besonderheiten: großes Format; doppelte Randlinierung am rechten Rand.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: karšna raća raći (?) atl(i)g k[iz-lar ]/ siz [...]

7. Zeile: tuđušu berz-ün siz-injä : tu[rg]i[nč]a (?) ye[l]vi täginä [...]

Faks.: BT XIII, Tafel XIV, Abb. 31.

Publ.: BT XIII, S. 53 (Text 5, Z. 1-14).

195

U 4464 (o.F.) + U 4557 (o.F.)

Eine aus zwei Bruchstücken bestehende Seite eines hochformatigen Blockdrucks. U 4464 bildet den oberen größeren Teil der Seite, U 4557 den unteren Teil. Ein kleines Stück aus dem oberen rechten Rand hat sich gelöst und wurde durch Papierstreifen befestigt. Auf beiden Bruchstücken sind recht starke Beschädigungen durch Abrieb, Abriss, Einrisse, Löcher und Zerknitterung festzustellen. Textverlust ist an den Zeilenenden zu finden.

Papier: beige bis hellbraun, sehr fein, brüchig, zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am linken und oberen Rand.

Maße: 21 cm (h) x 14,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,9 cm.

Besonderheiten: unter dem uigurischen Titel und Paginierung findet sich (mit Abstand) der Rest eines verkürzten chinesischen Titels;<sup>290</sup> großes Format.

<sup>290</sup> Siehe BT XIII, S. 51-53; der chinesische Titel ist leider nicht vollständig erhalten.



Ein Stabreimtext.

Paginierung: budačarit *tanadinrir* iki y(e)girmi, darunter chin. ...]本 [... ...] *ben*[...

1. Zeile: altun-lug sruk tåg är *b[o]*dlug : abri *t[ä]*g en bel[lig ...

7. Zeile: amrančig ohšančig kılını : akuru barır maǵ ///<sup>291</sup>

Faks.: BT XIII, Tafel XIV, Abb. 32.

Publ.: BT XIII, S. 53-54 (Text 5, Z. 25-28).

196

U 4202 (T II T 604)

Gut erhaltenes unteres Drittel einer Blockdruckseite aus dem rechten Rand. Leichte Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und Zerknitterung finden sich am linken und rechten Rand sowie im Textbereich.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand,<sup>292</sup> wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 7,6 cm (h) x 14,7 cm (br).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 604 (Tinte); auf der Rückseite: T II T 604 (Bleistift).

Höhe des Unterrandes: 0,7 cm.

Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Ende der ungeraden Zeilen, mit zwei Punkten am Ende der geraden Zeilen.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [ ] mun[ta]g açınlar ::

9. Zeile: [ ]YWQ biz-iñä ::

Faks.: BT XIII, Tafel XV, Abb. 33.

Publ.: BT XIII, S. 54-55 (Text 5, Z. 29-46).

197

U 4382 (o.F.)

Großer oberer Teil aus dem rechten Rand einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem oberen Rand. Die erste Zeile ist vollständig zerstört,<sup>293</sup> die Anfänge der Zeilen 1-4 sowie 5

<sup>291</sup> BT XIII, S. 54: [ ]lar.

<sup>292</sup> Die Randlinierung am rechten Rand ist nur teilweise sichtbar.

<sup>293</sup> Die Randlinierung am rechten Rand ist nur teilweise sichtbar.

sind an unterschiedlichen Stellen abgerissen. Ein großes Loch in der Mitte der Zeilen 4-5 verursacht erheblichen Textverlust. Weitere stellenweise Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und kleine Löcher.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.<sup>294</sup>

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand und doppelte schwarze Randlinierung am rechten Rand,<sup>295</sup> wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 13,6 cm (h) x 17,4 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1 cm.

Besonderheiten: unterschiedliche Randlinierung am oberen und rechten Rand; großes Format.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [ ]/-lig<sup>296</sup> tilgän ičintä [ ]/...

9. Zeile: üč yavl[ak] yol bāklām[äsä]r<sup>297</sup> (?) : 'WYS/[...

Faks.: BT XIII, Tafel XV, Abb. 34.

Publ.: BT XIII, S. 55 (Text 5, Z. 49-68).

## 198

## U 4198 (T II T 600)

Mittelstück einer Blockdruckseite mit leichten Beschädigungen durch Abrieb, Abriss und kleine Löcher. Von den ersten und letzten Zeilen ist jeweils nur ein vollständiges Wort erhalten.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig, zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.<sup>298</sup>

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Maße: 11,8 cm (h) x 10,5 cm (br).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 600 (Tinte).<sup>299</sup>

Ein Stabreimtext.

<sup>294</sup> Die Schriftspuren der ersten Zeile sind sichtbar.

<sup>295</sup> Die Randlinierung am rechten Rand ist nur zum Teil erhalten.

<sup>296</sup> BT XIII, S. 55: [ärdini]lig; Das letzte Zeichen vor dem Suffix -lig ist zum Teil sichtbar, aber nicht klar zu erkennen.

<sup>297</sup> BT XIII, S. 55: bāklāmäsär.

<sup>298</sup> Die Schriftspuren der ersten Zeile sind sichtbar.

<sup>299</sup> Darunter auf einem weiteren Aufkleber findet sich die Notiz: gehört zu U 4464.

1. Zeile: [ ]/// köñül-lüg[...  
7. Zeile: [ ]/ čařik-l(i)g i[š ...

Faks.: BT XIII, Tafel XVI, Abb. 35.  
Publ.: BT XIII, S. 56-57 (Text 5, Z. 69-82).

199

U 4199 (T II T 661)

Etwa obere Hälfte einer Blockdruckseite. Die Zeilen 4-5 sind durch ein Loch beschädigt, die Zeilen 7-10 sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen.

Papier: beige bis hellbraun, fein, leicht zerknittert.  
Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
Maße: 11,8 cm (h) x 16,6 cm (br).  
Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.  
Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 601 (Tinte).

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: yeti tůmän [...  
10. Zeile: hatun [...

Faks.: BT XIII, Tafel XVI, Abb. 36.  
Publ.: BT XIII, S. 57 (Text 5, Z. 83-102).

200

U 4484 (o.F.)

Kleiner oberer Teil einer Blockdruckseite. Die ersten und letzten Zeilen sind nahezu vollständig zerstört, der Anfang der zweiten Zeile sowie das Ende der Zeile 5 sind abgerissen. Weitere Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse.

Papier: beige bis hellbraun, fein, leicht verschmutzt.  
Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
Maße: 11,9 cm (h) x 8,2 cm (br).  
Höhe des Oberrandes: 2,3 cm.

Ein Stabreimtext.

2. Zeile: [ ]/[ ]/[ ] yagız yer : [...]  
5. Zeile: asanke başlag [...]

Faks.: BT XIII, Tafel XVI, Abb. 37.

Publ.: BT XIII, S. 57-58 (Text 5, Z. 103-114).

**201**

**U 4353 (o.F.)**

Durch Abrieb, Abriss, Einrisse und kleine Löcher stark beschädigter kleiner unterer Teil einer Blockdruckseite. Von der ersten Zeile ist nur ein Wort erhalten, weitere Zeilen weisen unterschiedliche Beschädigungen durch Abriss, Löcher und Abrieb auf. Der untere Rand fehlt gänzlich.

Papier: beige bis hellbraun, fein, sehr brüchig, verschmutzt.  
Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
Maße: 7,3 cm (h) x 7,5 cm (br).

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [ ] YML'YYN [...]  
5. Zeile: [ ] lüg ämgäkig [...]

Faks.: BT XIII, Tafel XVII, Abb. 38.

Publ.: BT XIII, S. 58 (Text 5, Z. 115-123).

**202**

**U 4210 ( T II T 614)**

Durch Abriss stark beschädigtes kleines Oberteil einer Blockdruckseite. Nur geringe Teile des oberen Randes und der ersten sowie letzten Zeile sind erhalten. Die Zeilen 4-5 sind in der Mitte durch Abriss erheblich beschädigt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, zerknittert, verschmutzt.  
Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
Schwarze Randlinierung am oberen Rand ist zum Teil sichtbar.<sup>300</sup>  
Maße: 9,2 cm (h) x 9 cm (br).  
Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 614 (Tinte).

Ein Stabreimtext.

<sup>300</sup> Es ist nicht zu bestimmen, ob es eine einfache oder doppelte Randlinierung ist.

1. Zeile: [ ye]rtinčü /[...  
5. Zeile: [k]orbıçıη-nı [tö]şüη-ni Q[...

Faks.: BT XIII, Tafel XVII, Abb. 39.  
Publ.: BT XIII, S. 58-59 (Text 5, Z. 123-135).

203

U 4501 (o.F.)

Oberer Teil einer Blockdruckseite mit recht starken Beschädigungen durch Abriss und Abrieb. Die ersten und letzten Zeilen sind nahezu vollständig zerstört, die Zeilen 3 und 4 weisen starken Textverlust in der Mitte auf.

Papier: zwischen beige und hellbraun, fein, brüchig.  
Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
Maße: 10,3 cm (h) x 7 cm (br).  
Höhe des Oberrandes: 1,1 cm.

Ein Stabreimtext.

2. Zeile: yırak-tın körüp arıg /[...  
4. Zeile: orgak-in b[ulmak-in ta]pmak-ı[n<sup>301</sup> ...

Faks.: BT XIII, Tafel XVII, Abb. 40.  
Publ.: BT XIII, S. 59 (Text 5, Z. 136-145).

204

U 4193 (T II T 554, Glas: T II T 547)

Etwa untere Hälfte einer Blockdruckseite, die leichte Beschädigungen durch Abrieb und Zerknitterungen aufweist. Der obere Teil des Fragments ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Die Schrift scheint durch.

Papier: beige bis hellbraun, fein, verschmutzt.  
Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.  
Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.  
Maße: 7,6 cm (h) x 11 cm (br).  
Höhe des Unterrandes: 0,9 cm.

<sup>301</sup> Ergänzung nach BT XIII, S. 59.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Fragment: T II T 554 (Bleistift); auf der Rückseite auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 547 (Bleistift).

Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit zwei oder vier Punkten am Zeilenende; abweichende Fundortsiglen auf dem Fragment sowie auf dem Aufkleber.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [        ] arži-lar<sup>302</sup> :  
7. Zeile: [        ] / hatun-ug :

Faks.: BT XIII, Tafel XVII, Abb. 41.

Publ.: BT XIII, S. 59 (Text 5, Z. 146-159).

**205**

**U 4035b (o.F.)**

Kleiner unterer Teil einer Blockdruckseite mit Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. In der letzten Zeile sind nur Schriftspuren erkennbar.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 6,9 cm (h) x 5,1 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 0,6 cm.

Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit vier Punkten am Ende der ersten Zeile und mit zwei Punkten am Ende der zweiten Zeile.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [        ] / k' kälšär-siz ::  
2. Zeile: [        ] MW t(ä)ŋri hanı täg :

Faks.: BT XIII, Tafel XVIII, Abb. 42.

Publ.: BT XIII, S. 59-60 (Text 5, Z. 160-163).

**206**

**U 4417 (o.F.)**

Kleiner unterer Teil einer hochformatigen Blockdruckseite, der Textbeschädigungen durch Abriss und Abrieb aufweist. In den Zeilen 2-4 sind nur drei vollständige Wörter zu erkennen.

<sup>302</sup> Das ž ist ohne Punkte geschrieben.

Papier: beige bis hellbraun, fein, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand.  
 Maße: 4,2 cm (h) x 9,5 cm (br).  
 Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit zwei und vier Punkten sind stellenweise erkennbar.

Ein Stabreimtext.

2. Zeile: [        ]/ s(ä)n<sup>303</sup> ::  
 4. Zeile: [        ]ulug-dı

Faks.: BT XIII, Tafel XVIII, Abb. 43.  
 Publ.: BT XIII, S. 60 (Text 5, Z. 164-175).

**207**

**U 4522 (o.F.)**

Kleiner unterer Teil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Nur ein Wort in der ersten Zeile ist vollständig bewahrt.

Papier: hellbraun, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
 Einfache stark ausgeführte schwarze Randlinierung am unteren und rechten Rand.  
 Maße: 3,1 cm (h) x 6,7 cm (br).  
 Höhe des Unterrandes: 1 cm.  
 Besonderheiten: Interpunktionszeichen mit zwei und vier Punkten am Zeilenende.

Ein Stabreimtext.

1. Zeile: [        ] tep ::  
 2. Zeile: [        ]DY

Faks.: BT XIII, Tafel XVIII, Abb. 44.  
 Publ.: BT XIII, S. 60 (Text 5, Z. 176-181).

<sup>303</sup> Das Wort in der folgenden Zeile, das in BT XIII (S. 60) als [        ]z-intä gelesen wurde, sollte eher [        ]/yati oder vati gelesen werden; sicherlich ist der erste Buchstabe nach der Lücke kein z.

208

U 4204 (T II T 608)

Durch Abriss stark beschädigtes Oberteil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem oberen Rand. Die Zeilen 1-3 sowie 7 sind nahezu vollständig zerstört, ein mittleres Stück der Zeilen 4-5 ist abgerissen.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, leicht verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 10,7 cm (h) x 11,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 608 (Tinte).

Ein Stabreimtext.

3. Zeile: [        ]/ [kö]lüngü [...]

7. Zeile: [        ]/NW täginü{...]

Faks.: BT XIII, Tafel XVIII, Abb. 45.

Publ.: BT XIII, S. 60-61 (Text 5, Z. 182-195).

209

U 4242 (T II T 653)

Ein großes Mittelstück aus der oberen Hälfte einer Blockdruckseite, deren erste und letzte Zeilen nahezu vollständig zerstört sind. Die Zeilen 2-3 weisen recht starken Textverlust in der Mitte auf.

Papier: beige bis hellbraun, fein, leicht verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Maße: 8,1 cm (h) x 8,2 cm (br).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 653 (Tinte).

Ein Stabreimtext.

2. Zeile: *amranmak köη[üli] yaṅa-nıḡ* [...]

6. Zeile: [        ]*tägip elig* [...]

Faks.: BT XIII, Tafel XVIII, Abb. 46.

Publ.: BT XIII, S. 60-61 (Text 5, Z. 196-207).



210

U 4336 (o.F.)

Großer Mittelteil einer hochformatigen Blockdruckseite. Ein kleiner Teil des oberen und unteren Blattrandes fehlt, von der ersten Zeile sind nur die Schriftspuren erhalten. Weiterhin weisen die letzten beiden Zeilen recht starke Beschädigungen durch Abriss in der Mitte auf.

Papier: beige bis hellbraun, fein, zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Maße: 11,6 cm (h) x 6,4 cm (br).

Besonderheiten: großer Zeilenabstand; links neben der 4. Zeile sind einige uigurische Zeichen.

Ein Stabreimtext.

2. Zeile: [adr]ok adirtl(i)g tüş-iḡä [...

5. Zeile: [ ]/ boguz<sup>304</sup> ] örtäyü [...

Faks.: BT XIII, Tafel XIX, Abb. 47.

Publ.: BT XIII, S. 61 (Text 5, Z. 208-219).

211

U 4339 (o.F.) + U 4516 (o.F.)

Eine aus zwei Fragmenten zusammensetzende Seite eines hochformatigen Blockdrucks mit zum Teil erhaltenem linken und oberen Rand. U 4339 bildet den oberen Teil der ganzen Seite, U 4516 der unteren Teil der Zeilen 3-7. Beide Seiten weisen recht starke Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und Löcher im Textbereich auf. Das Fragment wurde nachträglich an sechs Stellen mit Papierstreifen befestigt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, sehr brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am linken Rand, einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 14,6 cm (h) x 13,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,6 cm.

Besonderheiten: verkürzter Titel des Textes erscheint in der Paginierung.

Ein Stabreimtext.

<sup>304</sup> BT XIII, S. 61: *boyuz[in]*.

Paginierung: budačar[i]t [...

1. Zeile: [kör]miš-čā višay-ka bod[ulur<sup>305</sup> ...

7. Zeile: [t]ugmak ö[lm]äk bašlag-lig [ ]// bir (?) [...<sup>306</sup>

Faks.: BT XIII, Tafel XIX, Abb. 48.

Publ.: BT XIII, S. 62 (Text 5, Z. 220-235).

212

U 4485 (o.F.)

Kleiner oberer Teil aus dem linken Rand einer beidseitig bedruckten Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem oberem Rand. Abgesehen von der Paginierung sind auf der Rückseite nur zwei Zeilen mit jeweils einem Wort erhalten, während auf der Vorderseite nur eine Zeile mit einem vollständigen Wort bewahrt ist. Das Fragment weist Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb auf.

Papier: hellbraun, fein, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: recto 1 Zeile; verso 2 Zeilen + 1 Zeile Paginierung.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und linken Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt, ist als die innere.

Maße: 11,3 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Besonderheiten: verkürzter Titel mit Blattzahl erscheint in der Paginierung; außergewöhnlich großer linker/ rechter Rand.

Dies Fragment ist vermutlich ein Stabreimtext wie die anderen Fragmente des gleichen Textes.

Vorderseite

1. Zeile: [ ]L/ bar

Rückseite

Paginierung: budačarit beš

1. Zeile: ol [...

2. Zeile: t(ä)ḡrisi ///[...]

<sup>305</sup> Ergänzung der Lücke nach BT XIII, S. 62.

<sup>306</sup> In BT XIII, S. 62 ist die Lücke ergänzt als *ägsük tüšin bo köjül-nij* ...

## 2.4.4 Fragment einer unidentifizierten Erzählung

213

### Mainz 215 (T III M 225)

Eine durch Abrieb, Abriss und Löcher gravierend beschädigte Seite eines Blockdrucks, die auf die Rückseite von ursprünglich chinesisch beschriebenem Papier gedruckt ist. Erhalten sind ein großer Oberteil sowie ein unterer Teil aus dem rechten Blattrand. Ein großes Mittelstück fehlt. Die ersten drei Zeilen sind nahezu vollständig zerstört, einige wenige Zeichen sind abgerieben.

Papier: hellbraun bis beige, fein, sehr brüchig, zerknittert, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen, rechten und unteren Rand, wobei die äußere dicker ist, als die innere.

Maße: 16 cm (h) x 23,5 cm (br).

Höhe der Ränder: Oberrand: 2,2 cm; Unterrand: 1,1 cm.

Fundsigle: am oberen und unteren Rand: T III (Stempel) M 225 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 225 (gedruckt).

Besonderheiten: Benutzung der Rückseite des ursprünglich auf Chinesisch beschrifteten Papiers; stellenweise sind chinesische Zeichen am rechten und unteren Rand sichtbar, die sich von der Rückseite abgedruckt haben; Erwähnung verschiedener Tiere.

Ein Stabreimtext; möglicherweise eine Jātaka-Erzählung.

4. Zeile: ensär "N/[ ] baš Y//T'<sup>307</sup>[ ] [ ]gülık yiltız [...

8. Zeile: anıŋ ok säviglig tüş-in[ ]' /// [ ]P / [ ]/// ::

Faks.: BT XIII, Abb. 57.

Publ.: BT XIII, S. 68 (Text 11).

---

<sup>307</sup> BT XIII, S. 68: baš y[o]l-ta.



## 2.5 Magische Texte

### 2.5.1 Garbaparimanāni-Sūtra

214

U 3843 (T II T 1288)

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein Rest des rechten Randes erhalten, während die zweite Seite nahezu vollständig ist. Die oberen und unteren Ränder der Seite b sind durch Abriss leicht beschädigt. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Risse finden sich im Bildbereich.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand; einfache schwarze Randlinierung am linken und rechten Rand.<sup>308</sup>

Maße: 15,3 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Schriftspiegels: 10,3 cm.

Höhe des Oberrandes: 2,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 1288 (Tinte).

Besonderheiten: Frontispizbild; Linierungen an allen vier Rändern.

Frontispiz, auf dem der Mönch Ānanda den Kopf einer Hirschkuh fast liebkosend berührt, so wie es im Text selbst berichtet wird.<sup>309</sup>

Faks.: Gabain 1977, S. 116, Abb. 28; BT XXIII, Abb. 146.

Untersuchung: Gabain 1977; BT XXIII, S. 151-152.

215

MIK III 7059 (T I α)

Drei gut erhaltene Seiten eines Blockdruckfaltbuches. Die linke obere Ecke sowie der Unterrand der Seite a weisen Beschädigungen durch Abrieb auf. Ein kleines Stück aus dem rechtem Rand der Seite c ist abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch kleine Löcher und Abrieb finden sich im Textbereich aller Seiten.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: pro Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Einfache Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 15,5 cm (h) x 21,3 cm (br); Seitenmaße: 15,5 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 10,4 cm.

<sup>308</sup> Die Randlinierung am rechten Rand ist nur zum Teil erhalten.

<sup>309</sup> Siehe Gabain 1977, S. 110; BT XXIII, S. 151.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b: T I α (Bleistift).

Besonderheiten: Illustration auf Seite a; links neben dem Titel des Textes (/b/4/) ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Seite a: Illustration; Seite b und c: Anfang des Garbaparimančani-Sūtras mit uigurischem Titel, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4617 (Kat.-Nr. 216).<sup>310</sup>

Seite b

1. Zeile: namo buday-a :: namo darmay-a :

4. Zeile: garbapari-mančani atl(1)g sudur nom

Seite c

1. Zeile: bitig bir tägzinč :

4. Zeile: vaynike-lıg oġlan-ları üčün

Faks.: Gabain 1977, S. 116, Abb. 28.

Publ.: BT XXIII, S. 152, 164 (Text H, Z. 1-7).

## 216

## U 4617 (T I D)

Oberer Teil eines zweiseitigen Faltnachframents, der durch Abrieb, Abriss und Zerknitterung erheblich beschädigt ist.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: cm 7,4 (h) x 11,5 cm (br); Seite a: 7,4 cm (h) x 5,5 cm (br); Seite b: 6,9 cm (h) x 5,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (rot): T I D (Tinte).

Besonderheiten: links neben dem Titel *garbapari-mančani* in /a/4/ ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Bildet eine zeilengleiche Parallele zu MIK III 7059 (Kat.-Nr. 215).

Faks.: BT XXIII, Abb. 150.

Publ.: BT XXIII, H 001-006.

<sup>310</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in USp, Nr. 102a; siehe BT XXIII, S. 155.

217

## U 4615 (T I D)

Zwei durch Abrieb, Abriss, Einrisse und kleinere Löcher recht stark beschädigte Seiten eines Blockdruckfaltbuches. Die Enden der Zeilen 1-3 von Seite a sind abgerissen; das Papier ist zerknittert und weist leichte Verschmutzungen im oberen Teil auf. Das ganze Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 14,7 cm (h) x 13,5 cm (br); Seitenmaße: 14,7 cm (h) x 6,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 10,2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a sowie am rechten Teil direkt auf dem Papierbogen (mit Bleistift) bzw. auf einem Aufkleber auf dem Glas (rot): T I D.

Aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras, bildet zum Teil eine Parallele zu U 4317 (Kat.-Nr. 218), jedoch mit deutlichen Abweichungen bei der Zeilenanordnung.<sup>311</sup>

Seite a

1. Zeile: nomlug inḍravaś y[a]gmur yaḡ[tiḥ]

4. Zeile: maṅgal-ı : imāriḡmā kamag iki

Seite b

1. Zeile: buḡ-luḡ yalaṅok-lar-niḡ kutı kırı

4. Zeile: kešare ars{a}la[n]-ı : [i]kšvaku uguš-

Faks.: BT XXIII, Abb. 151.

Publ.: BT XXIII, S. 153, 164-165 (Text H, Z. 7-14).

218

## U 4317 (T L)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines hochformatigen Blockdruckes, die am oberen, linken und unteren Rand sowie im Textbereich Beschädigungen durch Abrieb, Abriss und Löcher in unterschiedlicher Größe aufweist.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

<sup>311</sup> Eine handschriftliche Parallele zu den Zeilen /a/3/-/b/2/ findet sich im Fragment U 5154, das zu einer Buchrolle gehört; siehe BT XXIII, S. 156.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 19,3 cm (h) x 7,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 13,8 cm.

Fundsigle: am oberen Rand sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas: T L.

Besonderheiten: Korrekturen zwischen den Zeilen 1-2 und 2-3.

Aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras; bildet zum Teil eine Parallele zu U 4615 (Kat.-Nr. 217), jedoch mit deutlichen Abweichungen bei der Zeilenanordnung.

1. Zeile: iki buṭ-lug yaṅok-lar-niṅ kuti kivi : ādgü

4. Zeile: -niṅ arži-sı : tükäl bilgä bilig-lig t(ä)ṅri t(ä)ṅri-

Faks.: DruTur, Taf. 8; BT XXIII, Abb. 152.

Publ.: BT XXIII, S. 153, 164-165 (Text H, Z. 10-15).

## 219

## U 4619 (T I D)

Ein größerer oberer Teil einer Blockdruckseite. Die oberen und linken Ränder sind durch Abrieb und Abriss recht stark beschädigt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen, rechten und unteren Rand.<sup>312</sup>

Maße: 13,6 cm (h) x 7,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (rote Schrift): T I D.

Besonderheiten: Randlinierung am oberen, rechten und unteren Rand.

Aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras; bildet eine Parallele zur Seite a von U 4616 (Kat.-Nr. 220), enthält jedoch die Anfänge aller vier Zeilen, die bei der Seite a von U 4616 fehlen.

1. Zeile: -lug-l[a]r-n[ı]ṅ<sup>313</sup> [ir]ži-sı tükä[l bilgä]

4. Zeile: -lig yuul-intin akmış : içlig uzu[n]

<sup>312</sup> Nur ein kleiner Teil des unteren Randes ist sichtbar.

<sup>313</sup> Nur der Buchstabe K ist erhalten.



Faks.: BT XXIII, Abb. 153.

Publ.: BT XIII, S. 153, 164-165 (Text H, Z. 14-17).

**220**

**U 4616 (T.R. 1)**

Zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein durch Abriss und Abrieb stark beschädigtes Unterteil übrig, während die zweite Seite vollständig erhalten ist. Ein Loch an der Knickfalte hat zu Textverlust am Ende von /a/4/ und /b/1/ geführt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 14,1 cm (h) x 13,7 cm (br); Seite a: 10 cm (h) x 7 cm (br); Seite b: 14,1 cm (h) x 6,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes von Seite b: 22,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 10,8 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b (mit Tinte) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (rot): T.R. 1.

Aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras; Seite a bildet eine Parallele zu U 4619 (Kat.-Nr. 219), enthält jedoch die Enden aller vier Zeilen, die bei U 4619 fehlen.

Seite a

1. Zeile: [-lug-lar-niṅ irž]i-si tükäl bilgä

4. Zeile: [-lig yuul-intin] akmiš : ičlig uzun

Seite b

1. Zeile: ton-lug-lar-niṅ közlärin a[čd]ači

4. Zeile: y(a)ruk yula tamturdači : čintamani

Faks.: BT XXIII, Abb. 154.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 164-165 (Text H, Z. 14-20).

**221**

**U 4267 (T III D 39)**

Bruchstück aus dem rechten Teil einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem Unterrand. Das Bruchstück hat sich an drei Stellen aufgelöst und wurde später wieder zusammengesetzt. Von der letzten Zeile ist nur eine Schriftspur sichtbar.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zum Teil ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand.

Maße: 10,5 cm (h) x 6,6 cm (br).

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Fundsigle: am unteren Rand (mit Bleistift): III D 39; auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III D 39 (Bleistift).

Besonderheiten: links neben den Dhāraṇī-Wörtern in den Zeilen 2-3 sind Glossen in Brāhmī-Schrift; unvollständige Notation der Fundsigle auf dem Fragment selbst.<sup>314</sup>

Dhāraṇī aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras.<sup>315</sup>

1. Zeile: [ d(a)]rni-sī bo [ār]īr :  
3. Zeile: [ ] Q'RW<sup>316</sup>

Faks.: BT XXIII, Abb. 160.

Publ.: BT XXIII, S. 154-155, 166-167 (Text H, Z. 31-33).

## 222

## U 4268 (T III D 318)

Kleines mittleres Stück aus dem rechten Rand eines Blockdruckes.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 1 Zeile.

Maße: 5,2 cm (h) x 2,4 cm (br).

Fundsigle: am rechten Rand: III D 318 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III D 138 (Bleistift).<sup>317</sup>

Besonderheiten: links neben einem Dhāraṇī-Wort ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift; unvollständige Notation der Fundsigle auf dem Fragment selbst.<sup>318</sup>

Dhāraṇī aus dem Anfang des Garbaparimančani-Sūtras.<sup>319</sup>

1. Zeile: [ ] WD'NW V'ŠYM[ ]K[...]

Faks.: BT XXIII, Abb. 161.

Publ.: BT XXIII, S. 155, 166-167 (Text H, Z. 34).

<sup>314</sup> Auf dem Fragment selbst fehlt der erste Buchstabe T der Signatur.

<sup>315</sup> Dieser Teil ist in der handschriftlichen Parallele SI 3 Kr. 31a (Usp Nr. 102) gut erhalten.

<sup>316</sup> Die Brāhmī-Glosse zu diesem Dhāraṇī-Wort weicht vom Uigurischen leicht ab, siehe BT XXIII, S. 155 Fn. 370.

<sup>317</sup> Auf dem Fragment selbst fehlt der erste Buchstabe T der Signatur.

<sup>318</sup> Auf dem Fragment selbst fehlt der erste Buchstabe T der Signatur.

<sup>319</sup> Dieser Teil ist in der handschriftlichen Parallele SI 3 Kr. 31a (Usp, Nr. 102) gut erhalten.

Drei Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, die gemeinsam mit unterschiedlichem Abstand auf einem großen Papierbogen aufgeklebt sind. Fragment a: zweiseitiges Fragment, das an der Knickfalte der unteren Hälfte starke Beschädigungen durch Abriss aufweist. Die untere Hälfte der 4. Zeile von Seite a ist nahezu vollständig zerstört, einige wenige Zeichen der ersten Zeile von Seite b sind beschädigt. Weitere leichte Beschädigungen durch Abriss und Abrieb finden sich am oberen, linken und rechten Rand. Fragment b: dreiseitiges Fragment, dessen oberer Teil an unterschiedlichen Stellen abgebrochen ist. Die untere Hälfte der Zeilen /a/4/ und /b/1/ im Bereich der Knickfalte fehlen. Weiterhin weist die 4. Zeile von Seite c starke Beschädigungen durch Abriss auf. Fragment c: zweiseitiges Fragment mit recht starken Beschädigungen am linken Rand der Seite a und am rechten Rand der Seite b. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Abriss sind am oberen und unteren Teil der Knickfalte zu konstatieren.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen, linken und unteren Rand auf Fragment a, am unteren Rand auf Fragment b und am oberen und unteren Rand auf Fragment c.

Gesamtmaße: Fragment a: 15,5 cm (h) x 14,3 cm (br); Fragment b: 13,6 cm (h) x 21,5 cm (br); Fragment c: 15,6 cm (h) x 14,1 cm (br). Seitenmaße: etwa 15,6 cm (h) x 7,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,2 cm bei Fragment a und 2,8 cm bei Fragment c.

Höhe des Unterrandes: etwa 2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 10,6 cm (nur bei Fragment a und c).

Fundsigle: auf der Rückseite mit Tinte: T M 33.

Besonderheiten: chin. Paginierung auf der Seite a von Fragment b; die Schrift scheint an der Rückseite durch; Randlinierung am oberen, linken und unteren Rand auf dem Fragment a.

Fragment a und Fragment b: aus dem Teil des Garbaparimančani-Sūtras, der direkt der Dhāraṇī folgt; Fragment a, Seite b, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4618 (Kat.-Nr. 224).

### Fragment a

Seite a

1. Zeile: ārkān ol ugur-ta yol-ta azu bir

4. Zeile: -ig körü y(a)rlikadı[ız an]ta

Seite b

1. Zeile: -ky-a ok y(a)rlikančuči könülünüz y(a)lıp

4. Zeile: -kadınız : bargıl s(ä)n anant-a ol

**Fragment b**

Seite a

Chin. Paginierung: ≡ *san* „drei“.1. Zeile: [içlig] *muygak-garu barıp baş-ın*4. Zeile: *ol irinç y(a)rıg m[uygak-ky-a ol]*

Seite b

1. Zeile: [ä]mgäk-in-tin ozz[un ...<sup>320</sup>4. Zeile: *yeti ka]ta sözlädi : anta-ky-a*

Seite c

1. Zeile: t]uguru<sup>321</sup> *umamak-lıg ämgäk*4. Zeile: t]ıltag-ın ikiläyü *takı [ ]*<sup>322</sup>**Fragment c**

Seite a

1. Zeile: *burhan kutın bul[up]<sup>323</sup> k[ama]g b[e]ş [a]žun (?)*<sup>324</sup>4. Zeile: *könül-lüg kök kalık-ta yalañuzın*<sup>325</sup>

Seite b

1. Zeile: *burhan-lıg kün t(ä)ñri m(ä)n tuga[y]ın*<sup>326</sup>4. Zeile: *yertinçü yer suv-sug yarutıp*<sup>327</sup>

Faks.: BT XXIII, Abb. 147-149.

Publ.: BT XXIII, S. 152-153, 166-167, 172 (Fragment a und b: Text H, Z. 42-61, Fragment c: Text H, Z. 168-177).

**224****U 4618 (T.R. 2)**

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes, die leichte Beschädigungen durch Abrieb, Abriss und kleine Löcher am oberen und unteren Rand sowie im Textbereich aufweist. Einige wenige Zeichen am Ende der ersten Zeile sind abgerissen.

<sup>320</sup> Zieme ergänzt die Lücke mit *kutru]zun*.<sup>321</sup> ZIEME ergänzt die Lücke mit *ok*.<sup>322</sup> BT XXIII, H 61: [t]ıltag-ın ikiläyü *takı muygak*, jedoch nach Mainz 738 (T II D 315). Das Wort *muygak* fehlt in diesem gedruckten Fragment und der letzte Buchstabe ist unklar (*K* oder *P* (?), ZIEME liest *P*).<sup>323</sup> Mainz 738 (BT XXIII, Text H, Y. 168): *burhan kutıña tägip*.<sup>324</sup> BT XXIII, S. 153: *pwrq'n qwtyn pwl[ ]q [ ]q*.<sup>325</sup> Das Instrumentalsuffix *-ın* fehlt in Mainz 738 (T II D 315).<sup>326</sup> Als Parallele zur ganzen Zeile steht *burhan törüp* in Mainz 738 (T II D 315).<sup>327</sup> Schnitzfehler für *yarutup*, siehe *yer[stinçü] yer suvlarıg tüzü yarutup* in Mainz 738 (T II D 315); BT XXIII, Text H, Z. 176-177.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, leicht zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 14,2 cm (h) x 7,1 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 1,9 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 11 cm.  
 Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (rot): T.R. 2.

Aus dem Teil des Garbaparimančani-Sūtras,<sup>328</sup> der direkt der Dhāraṇī folgt; bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4788 (Kat.-Nr. 223) Fragment a, Seite b.

1. Zeile: -ky-a ok y(a)rlīkančuči kōṅṅül-ūṅṅüz yaḷi[p]  
 4. Zeile: -kaḍiṅṅiz : bargil s(ā)n anant-a ol

Faks.: BT XXIII, Abb. 155.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 166-167 (Text H, Z. 46-49).

## 225

## U 4786 (T M 32)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches, die am oberen Rand sowie am rechten Teil des Unterrandes starke Zerstörungen durch Abriss, Abrieb und Löcher aufweist. Die Enden der Zeilen 3-4 sind an unterschiedlichen Stellen beschädigt. Das ganze Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.  
 Maße: 15 cm (h) x 2,5 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 11,2 cm.  
 Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen: T M 32 (mit Bleistift).  
 Besonderheiten: chin. Paginierung am rechten Rand (nur teilweise sichtbar).

Aus dem mittleren Teil des Garbaparimančani-Sūtras, bildet zum Teil eine zeilengleiche Parallele zu U 4826 (Kat.-Nr. 226), enthält jedoch die Paginierung sowie den größeren Teil des Textes, die bei U 4826 (Kat.-Nr. 226) fehlen.<sup>329</sup>

<sup>328</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in SI 3 Kr. 31a, siehe BT XXIII, S. 154.

<sup>329</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in SI 3 Kr. 31a (siehe BT XXIII, S. 154), jedoch weicht die

1. Zeile: töpö-sintä tükäl bilgä biliglig  
 4. Zeile: biligsiz biliglig kararıg-ıg tark[ar]d[açı]  
 Paginierung: ≡ *san* (?) „drei“.<sup>330</sup>

Faks.: BT XXIII, Abb. 159.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 170-171 (Text H, Z. 127-133).

226

U 4826 (o.F.)

Durch Abriss, Abrieb und Löcher stark beschädigter kleiner Oberteil einer Blockdruckseite. Die ersten beiden Zeilen sind nahezu vollständig zerstört, von den 3. und 4. Zeilen ist ungefähr die obere Hälfte erhalten. Das Papier bzw. die Schrift sind erheblich verblasst.

Papier: graubeige, fein, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.  
 Maße: 8,3 cm (h) x 7 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Aus dem mittleren Teil des Garbaparimančani-Sūtras,<sup>331</sup> bildet zum Teil eine zeilengleiche Parallele zu U 4786 (Kat.-Nr. 225), jedoch ohne Paginierung.

2. Zeile: kök [...  
 4. Zeile: biligsiz biliglig ka[rangu] ...

Faks.: BT XXIII, Abb. 156.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 170-171 (Text H, Z. 128-132).

227

U 4825 (T I)

Etwa die obere Hälfte einer Blockdruckseite, die recht starke Beschädigungen durch Abriss am oberen und linken Rand aufweist. Das Papier ist erheblich verblasst.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.  
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.  
 Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

---

vorliegende Version von der handschriftlichen Version deutlich ab.

<sup>330</sup> Zieme liest *san*, jedoch mit der Bemerkung „nicht ganz sicher“. Vielleicht kann man auch 五 *wu* „fünf“ lesen.

<sup>331</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in SI 3 Kr. 31a; siehe BT XXIII, S. 154.

Maße: 6,3 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas: T I (gedruckt).

Aus dem mittleren Teil des Garbaparimančani-Sūtras, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4824 (Kat.-Nr. 228),<sup>332</sup> jedoch ohne Paginierung, die bei U 4824 erhalten ist.

1. Zeile: nomlug y(a)ruk-in [...]

4. Zeile: ugur-ta [...]

Faks.: BT XXIII, Abb. 157.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 170-171 (Text H, Z. 133-139).

## 228

## U 4824 (o.F.)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes. Links unten ist ein großes Stück zusammen mit den Enden der Zeilen 1 und 2 abgerissen; ein kleines Teil des Oberrandes fehlt, das erste Wort am Anfang der letzten Zeile ist abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb finden sich am oberen Rand sowie im Textbereich.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 14,3 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,3 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,7 cm.

Besonderheiten: chin. Paginierung am linken Rand (nur teilweise sichtbar).

Aus dem mittleren Teil des Garbaparimančani-Sūtras (BT XXIII, Text H, Z. 133-141), bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4825 (Kat.-Nr. 227), enthält jedoch die Paginierung sowie einige Teile, die in U 4825 (Kat.-Nr. 227) fehlen.<sup>333</sup>

Chin. Paginierung: 九 *jiu* „neun“.

1. Zeile: nomlug y(a)ruk-in beš ažun [tɯn(l)ɨg]

4. Zeile: [ugu]r-ta bo buyan-lɨg közünčüm-in<sup>334</sup>

<sup>332</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in SI 3 Kr. 31a; siehe BT XXIII, S. 154. Das Fragment enthält jedoch einige Wörter, die in U 4824 (Kat.-Nr. 222) sowie in SI 3 Kr. 31a fehlen.

<sup>333</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in SI 3 Kr. 31a (siehe BT XXIII, S. 154). Das Fragment enthält jedoch einige Wörter, die in SI 3 Kr. 31a fehlen.

<sup>334</sup> Mainz 738: *k[ü]-zg[ünc]ümin*, siehe BT XXIII, S. 170.

Faks.: BT XXIII, Abb. 158.

Publ.: BT XXIII, S. 154, 170-171 (Text H, Z. 133-141).



## 2.5.2 Āṭānāṭika-sūtra

229

U 4760 (T M 15; D 195)

Zwei gemeinsam verglaste Seiten eines Blockdruckfaltbuches, die falsch zusammengeklebt wurden, denn eine genaue Betrachtung zeigt, dass die Seiten in der umgekehrten Reihenfolge angeordnet werden sollten.<sup>335</sup> Es sind erhebliche Schäden durch Abrieb und Löcher am oberen Rand sowie im Textbereich der beiden Seiten feststellbar. Das Papier weist leichte Beschädigungen durch Verschmutzungen im oberen Teil auf. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,9 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung viel stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b sowie auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 15 (Tinte).

Maße: jede Seite 28 cm (h) x 13 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 4 cm.

Höhe des Unterrandes: 3,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 19 cm.

Besonderheiten: zwei abweichende Fundortsiglen.

Āṭānāṭika-sūtra.

Seite a

1. Zeile: muntag sözlâyür-m(ä)n : yükünüñ-lär

6. Zeile: tep munçulayu bo sav-lar-ıg öñdün

Seite b

1. Zeile: yınak-dakı bar tınl(ı)g-lar sözlâyür-lär

6. Zeile: yakınkı karmap(a)t-ıg ärtmiş-lär : başdinkı

Faks.: BT XXIII, Abb. 6.

Publ.: BT XXIII, S. 33, 37-38 (Text A, Z. 017-028).

230

U 4083 (T ID)

Größter oberer Teil einer Blockdruckseite aus dem Anfang eines Blattes. Die Anfänge der Zeilen 1-4 sowie die Enden aller Zeilen sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Das Papier hat sich am linken Rand aufgelöst und wurde nachträglich durch Papierstreifen befes-

<sup>335</sup> Siehe BT XXIII, S. 33.

tigt. Leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher sind am linken Rand sowie im Textbereich zu konstatieren.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: je etwa 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Fundsigle: am linken Rand: T I D (Bleistift).

Maße: 19,6 cm (h) x 16 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Besonderheiten: gleiche Interpunktionszeichen nach dem ersten Wort *ymä* in den Zeilen 2-6; die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Ātānāṭika-sūtra, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 1245, S. 219a 16-17.

1. Zeile: [ä]rsār ymä : tiṣi rakṣaḥ ārsār

6. Zeile: ymä: rakṣaḥniḥ kuvrag[1]

Faks.: BT XXIII, Abb. 5.

Publ.: BT XXIII, S. 32-33, 41 (Text A, Z. 065-070).

### 231

### U 4625 (T I D)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks mit erheblichen Beschädigungen durch Abriss und Löcher rechts oben sowie im Textbereich. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: je etwa 1,8 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die obere Linierung dicker ist als die innere.

Maße: 26 cm (h) x 12,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 18,1 cm.

Fundsigle: am unteren Rand: T I D (Bleistift).

Besonderheiten: links neben den Sanskrit-Wörtern in den Zeilen 3 und 5 sind Glossen in Brāhmī-Schrift.

Ātānāṭika-sūtra.<sup>336</sup>

<sup>336</sup> Für eine andere Ausgabe dieses Textes in Brāhmī-Schrift, siehe Maue 1985; Maue 1991, S. 67-68.

- 
1. Zeile: olar ymä yumkı-gun kälmiş-lär : alku  
6. Zeile: ärs[ä]r-lär suv-ta yoritacı-lar : :

Faks.: BT XXIII, Abb. 17.

Publ.: BT XXIII, S. 44-45 (Text A, Z. 100-105).

### 2.5.3 Grahamātrkādhāraṇī

232

U 4646 (o.F.)

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches<sup>337</sup> mit leichten Schäden durch Abrieb und Verschmutzung.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,6 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am linken, oberen und unteren Rand.

Maße: 18,1 cm (h) x 8,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 14,5 cm.

Besonderheiten: die zweite Zeile ist eindeutig kürzer als die anderen; links neben dem Sanskrit-Wort in der 3. Zeile ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Anfang der Grahamātrkādhāraṇī, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 1303, S. 421a 12.

1. Zeile: namo buday-a: namo d(a)rma-y-a :

5. Zeile: māniṅ āśidmiṣ-im : ymā bir ūdūn

Faks.: BT XXIII, Abb. 34.

Publ.: BT XXIII, S. 61, 63 (Text C, Z. 01-05).

233

U 4123 (T I μ)

Eine vollständig gut erhaltene Seite eines Blockdruckes mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und Abriss. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I μ.<sup>338</sup>

Maße: 19,7 cm (h) x 18,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,5 cm.

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 13,8 cm.

<sup>337</sup> Ein kleiner Teil der vorangehenden Seite ist sichtbar.

<sup>338</sup> Daneben auf einem weiteren Aufkleber findet sich die Notiz: Nr. 11.

Besonderheiten: links neben den Sanskrit-Wörtern in den Zeilen 1 und 3-5 sind Glossen in Brāhmī-Schrift.

Aus dem Anfang der Grahamāṭṛkādhāraṇī, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 1303, S. 421a 23-25.

1. Zeile: atī kōṭrūlmiṣ atakavandai atl(i)g ulug  
5. Zeile: üzä : : aditya : soma :

Faks.: BT XXIII, Abb. 35.

Publ.: BT XXIII, S. 62-63 (Text C, Z. 06-10).

## 234

### U 4433a-b (o.F.)

Zwei auf einem größeren Papierbogen mit einigem Abstand aufgeklebte Fragmente eines Blockdruckfaltbuches. Die beiden Fragmente lassen sich unmittelbar in der Reihenfolge verbinden. Fragment a ist eine gut erhaltene untere Hälfte einer Blockdruckseite. Fragment b ist eine durch Abriss am rechten Rand erheblich beschädigte untere Hälfte einer Blockdruckseite. Der obere Teil der beiden Fragmente ist an unterschiedlichen Stellen abgebrochen.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, leicht zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jedes Fragment 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am unteren Rand der beiden Fragmente.

Maße: Fragment a: 9,6 cm (h) x 8,6 cm (br); Fragment b: 9,4 cm (h) x 8,6 cm (br).

Höhe des Unterrandes: etwa 1,6 cm.

Besonderheiten: links neben dem Sanskrit-Wort in der ersten Zeile von Fragment a ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift.

Aus dem Anfang der Grahamāṭṛkādhāraṇī, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 1303, S. 422a 25-29.

#### Fragment a

1. Zeile: [ giraha]matirika atl(i)g bo d(a)rni

5. Zeile: [ ]/ küñiṅā tapig

#### Fragment b

1. Zeile: [ ] d(a)rni-ların sözlāmiṣ

5. Zeile: [ t]üṣmäklig yultuz

Faks.: BT XXIII, Abb. 36.

Publ.: BT XXIII, S. 62-64 (Text C, Z. 11-20).

Durch Abriss stark beschädigtes Fragment aus dem oberen Teil einer Blockdruckseite. Das letzte Wort in der ersten Zeile ist zerstört, die Anfänge der Zeilen 3-5 fehlen.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,4 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.<sup>339</sup>

Maße: 10,5 cm (h) x 8,4 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,4 cm.

Besonderheiten: links neben dem Sanskrit-Wort in der ersten Zeile von Fragment a ist eine Glosse in Brāhmī-Schrift; Kursiv-Schreibung von *tūkādi* in der letzten Zeile.

Aus dem Anfang der *Grahamāṭṛkādhāraṇī*, mit der chinesischen Entsprechung im Taishō, Nr. 1302, S. 421a 11-14.

1. Zeile: kanturup bergäy-/[är : ol üdün]<sup>340</sup>

5. Zeile: [ ] *tūkādi*

Faks.: BT XXIII, Abb. 37.

Publ.: BT XXIII, S. 62-64 (Text C, Z. 21-25).

<sup>339</sup> Nur zum Teil erhalten.

<sup>340</sup> Ergänzung nach BT XXIII, S. 64.

## 2.5.4 Mārīcīdhāraṇī

236

U 4822 (T I D)

Eine nahezu vollständig erhaltene Seite eines Blockdruckes. Leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher sind am oberen Rand sowie im Textbereich zu konstatieren. Das Papier ist erheblich verblasst.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,3 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Beistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (gedruckt): T I D.

Maße: 9,3 cm (h) x 6,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 1 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 6,5 cm.

Besonderheiten: sehr kleines Format.

Aus dem Anfang der Mārīcīdhāraṇī, bildet eine Parallele zu den Zeilen /a/1/-/b/1/ von U 4157 (Kat.-Nr. 237), jedoch mit Abweichungen bei der Zeilenanordnung.<sup>341</sup>

1. Zeile: ötrü aṭı kötrülmış

4. Zeile: toyın-lar-a bar ärür

Faks.: BT XXIII, Abb. 109.

Publ.: BT XXIII, S. 95, 98-99 (Text F, Z. 019-024).

237

U 4157 (T II D 63)

Zweiseitiges gut erhaltenes Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Leichte Beschädigungen durch Abrieb finden sich am linken Rand sowie im Textbereich. Das Fragment ist durch einen größeren Papierbogen verstärkt.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Fundsigle: am oberen Rand: T II (Stempel) D 63 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II D 63 (Tinte).

Gesamtmaße: 9,5 cm (h) x 14,1 cm (br); Seitenmaße: 9,5 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,1 cm.

<sup>341</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in U 4828; siehe BT XXIII, S. 98.

Höhe des Unterrandes: 1,1 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 6,9 cm.  
 Besonderheiten: sehr kleines Format.

Aus dem Anfang der Mārīcīdhāraṇī; die Zeilen /a/1/-/b/1/ bilden eine Parallele zu U 4822 (Kat.-Nr. 236), jedoch aus einem anderen Abzug als U 4822 und mit Abweichungen bei der Zeilenanordnung.<sup>342</sup>

Seite a

1. Zeile: ārti : anta ötrü  
 4. Zeile: inč tep y(a)rlikadı

Seite b

1. Zeile: toyın-lar-a bar  
 4. Zeile: -nıy öñdün öñdün

Faks.: BT XXIII, Abb. 107.

Publ.: BT XXIII, S. 95, 98-99 (Text F, Z. 019-027).

**238**

**U 4231 (T II T 641)**

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Abrieb am oberen Rand sowie im Textbereich.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.  
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.  
 Zeilenabstand: etwa 1,2 cm.  
 Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, beide Linierungen sind gleichmäßig und relativ fein ausgeführt.  
 Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 641 (Tinte).  
 Maße: 9,5 cm (h) x 6,5 cm (br).  
 Höhe des Oberrandes: 1,5 cm.  
 Höhe des Unterrandes: 0,8 cm.  
 Höhe des Schriftspiegels: 6,5 cm.  
 Besonderheiten: sehr kleines Format.

Aus dem Anfang der Mārīcīdhāraṇī.<sup>343</sup>

1. Zeile: ög mariči atl(ı)g kün  
 4. Zeile: anı körgäli bolmaz :

<sup>342</sup> Eine handschriftliche Parallele findet sich in U 4828; siehe BT XXIII, S. 98.

<sup>343</sup> Aus dem gleichen Abzug wie U 4822 (Kat.-Nr. 230). Eine handschriftliche Parallele zu diesem Fragment findet sich in U 4828, jedoch enthält das Blockdruckfragment den Teil, der in der handschriftlichen Version fehlt; siehe BT XXIII, S. 98-100.



Faks.: BT XXIII, Abb. 108.

Publ.: BT XXIII, S. 95, 98-100 (Text F, Z. 025-029).

239

**U 4661 (T I μ)**

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die erste Seite ist nahezu vollständig zerstört, erhalten ist nur ein kleines Stück aus dem oberen rechten Teil. Die ersten beiden Zeilen der Seite b und die Zeilen 3-4 der Seite c sind durch Abriss stark beschädigt. Weiterhin weist das Fragment stellenweise Schäden durch Abrieb, kleine Löcher und Verschmutzungen am oberen Rand, im Textbereich sowie an der Knickfalte zwischen den Seiten b und c auf.

Papier: graubeige, fein bis mittelgrob, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a 1 Zeile; Seite b-c: je 4 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.<sup>344</sup>

Fundsigle: am oberen Rand der Seite a sowie auf der Rückseite: T I μ (Bleistift).

Gesamtmaße: 10,8 cm (h) x 17,1 cm (br); Seite a: 3,2 cm (h) x 3,4 cm (br); Seite b: 10,7 cm (h) x 7 cm (br); Seite c: 10,7 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes:<sup>345</sup> 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,6 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 6,2 cm.

Besonderheiten: sehr kleines Format.

Aus dem Anfang der Mārīcīdhāraṇī.<sup>346</sup>

Seite a

1. Zeile: '//[...<sup>347</sup>

Seite b

1. Zeile: barmaz[lar ančula]yū<sup>348</sup>

4. Zeile: -in bilir-m(ä)n meni

Seite c

1. Zeile: ymä körmäzün-lär

4. Zeile: [-u]n-lar: tıdmazun<sup>349</sup>

Faks.: BT XXIII, Abb. 106.

Publ.: BT XXIII, S. 95, 100-101 (Text F, Z. 056-067).

<sup>344</sup> Am unteren Rand ist die innere Randlinierung erheblich verblasst.

<sup>345</sup> Nur bei den Seiten b und c, das gilt auch für den Unterrand.

<sup>346</sup> Die Bemerkung in BT XXIII, S. 95 (= F 056-065), ist zu korrigieren.

<sup>347</sup> Zieme liest 'wl, aber mit der Bemerkung „der I-Haken ist wegen Lücke nicht sichtbar.“

<sup>348</sup> Ergänzung nach dem handschriftlichen Parallelfragment U 4828; siehe BT XXIII, S. 100.

<sup>349</sup> Als Transliteration findet sich *twtm'zwn* in BT XXIII, S. 95, obwohl die richtige *tytm'z wn* sein sollte.



## 2.6 Kommentare

240

U 6366 (o.F.)

Nahezu vollständig erhaltenes Fragment eines beidseitig gedruckten Blockdruckes. Der obere Rand der Vorderseite, d.h. der untere Rand der Rückseite, wurde abgeschnitten. Vom unteren Rand der Vorderseite, nämlich vom oberen Rand der Rückseite, ist nur ein kleiner Teil erhalten. Das Fragment ist durch Löcher und Abriss leicht beschädigt. Die Rückseite weist recht starke Beschädigungen durch Verschmutzung auf. Die Schrift ist zum Teil verblasst. Unter derselben Glasplatte befindet sich ein weiteres Fragment mit Schriftabdrücken, das auf Stoff aufgeklebt ist.

Papier: hellbraun bis beige, fein, leicht zerknittert, stellenweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen recto und verso + je 1 Zeile Paginierung recto (auf Uigurisch) und verso (auf Chinesisch).

Zeilenabstand: 2 cm.

Doppelte Randlinierung, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 13,5 cm (h) x 34,8 cm (br).

Höhe des Randes: 0,5 cm.

Besonderheiten: auf der Vorderseite sind links neben den Sanskrit-Wörtern in den Zeilen 2 und 15-17 Glossen in Brāhmī-Schrift; an einigen Stellen ist der Stoff zwischen den beiden Seiten zum Teil noch sichtbar.

Aus dem Bodhicaryāvatāra-Kommentar.

Vorderseite

2. Zeile: [sözlāmiš]i bar : mančušri y-a birök

17. Zeile: [y(a)rlıka]m[i]š ärür : mančušri y-a birök

Paginierung: baštınkı bölük altı [ot]uz

Rückseite

2. Zeile: bodis(a)t(a)v-larka ulug koor[...]

17. Zeile: ärsär ymä : azuča olar

Chin. Paginierung: 入菩提行二第一卷下 „Kommentar zum ‚Eintreten in den Bodhi-Wandel‘, 1. Kapitel, unten, 26“.

Faks.: AoF 12 (1985), Tafeln X-XII.

Publ.: BhodiAvaKomm, S. 309-318.

241

U 4170 (T II M)

Relativ gut erhaltener Mittelteil eines beidseitig gedruckten Blockdruckes, der am oberen und unteren Rand leichte Beschädigungen durch Abriss und Abrieb aufweist. In der ersten Zeile sind nur Schriftspuren erkennbar. Die 5. Zeile ist durch ein Loch recht stark beschädigt. Weite-

re Beschädigungen durch kleine Wurmfraßlöcher und Verschmutzungen finden sich im Textbereich.

Papier: hellbraun, fein, leicht zerknittert, stellenweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 14 Zeilen recto und verso.

Zeilenabstand: 2 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere stärker ausgeführt ist als die innere; zusätzlich eine dicke doppelte Randlinierung am rechten Rand.

Maße: 21,1 cm (h) x 24,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 14,8 cm.

Fundsigle: auf der Vorderseite am unteren Rand: T II (Stempel) M (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II M (Tinte).

Besonderheiten: links neben den Sanskrit-Wörtern in den Zeilen 1-2 auf der Vorderseite sind Glossen in Brāhmī-Schrift.

Kommentar, nicht genau zu bestimmen.

#### Vorderseite

2. Zeile: L'R k(a)ltı bo sav tıtag

13. Zeile: ä tep [ü]küš türlüg sav

#### Rückseite

2. Zeile: ulatı çaytašiki nom-lar

12. Zeile: çati-ta ulatı sanskrta

13. Zeile: l(a)kšan-ları birlä [ ] // unča

## 2.7 Kolophone

242

U 4162 (T II D 80)

Eine gut erhaltene Seite eines Blockdruckfaltbuches<sup>350</sup> mit leichten Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher im Textbereich sowie am unteren Rand. Weiterhin weist das Fragment leichte Beschädigung durch Verschmutzung am oberen Rand auf. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linie dicker ist als die innere.

Maße: 13,3 cm (h) x 9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 8,7 cm.

Fundsigle: direkt auf dem Papierbogen: T II D 80 (Stempel); auf einem Aufkleber auf dem Glas: D 80 (Bleistift).

Besonderheiten: ein Doppelpunkt zur Zeilen- und ein Viererpunkt zur Strophenabschlussmarkierung; unvollständige Notation der Fundortsigle auf dem Aufkleber.

Fragment eines Kolophons.

1. Zeile: ašaguluk yašaguluk buyan-larım(ı)z ükliyü asılı :

7. Zeile: abayapur nirvan-lig balık-ta t[ug]mak-ları bolzun ::

Faks.: BT XIII, Abb. 236.

Publ.: BT XIII, S. 181 (Text 52).

243

U 4217 (T II T 623)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks mit recht starken Beschädigungen durch Abriss und Löcher im Bereich des rechten Randes sowie in der unteren Hälfte der letzten beiden Zeilen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere Linierung stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 20,7 cm (h) x 8 cm (br).

<sup>350</sup> Ein kleines Stück der folgenden Seite ist erkennbar.

Höhe des Oberrandes: 4 cm.

Höhe des Unterrandes: 3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 12,9 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf dem Glas: T II T 623 (Tinte).

Besonderheiten: Erwähnung des Druckortes: *čonđu* (= chin. 中都 *Zhongdu*, später: Peking).

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Text.

1. Zeile: y(a)rlikančuči köñül-lüg han-im(i)z :

4. Zeile: yañırıtı tamga-ka o[ytur]d[ı]

Faks.: BT XIII, Abb. 238.

Publ.: BT XIII, S. 182 (Text 54); StabUig, 51.

**244**

**U 4331 (o.F.)**

Durch Abriss, Einrisse und Löcher recht stark beschädigter oberer Teil einer Blockdruckseite. Der obere Rand ist nahezu vollständig zerstört, die Anfänge der Zeilen 1 und 4-6 sowie ein großer mittlerer Teil der 6. Zeile sind abgerissen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, sehr brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Maße: 13,1 cm (h) x 10 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,5 cm.

Besonderheiten: Erwähnung des Titels in den Sprachen Tibetisch und Uigurisch (leider sind beide nur unvollständig erhalten); links neben den Sanskrit-Wörtern in der zweiten Zeile sind Glossen in Brāhmī-Schrift.

Kolophon zu einem Sūtra.

1. Zeile: [änätkä]k tilinčä ///[...]

6. Zeile: [uygu]r ti[linčä äv]irsär : /[...]

Publ.: BT VII, S. 77, Anm. L 18d.

**245**

**U 4621 (T I D)**

Nahezu vollständig erhaltenes zweiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Die linke untere Ecke der Seite a sowie die rechte untere Ecke der Seite b sind abgerissen; der Unterrand ist nahezu vollständig zerstört. Weitere leichtere Beschädigungen durch Abrieb, Abriss, Einris-

se und kleine Löcher finden sich am linken, oberen und rechten Rand, im Textbereich sowie an der Knickfalte zwischen den beiden Seiten. Das Fragment ist auf einem größeren, dünneren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, brüchig, leicht verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 27 cm (h) x 21,4 cm (br); Seitenmaße: 27 cm (h) x 10,7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 4,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 1,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20,2 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seite b: T I D (Tinte); auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T I D (Tinte).<sup>351</sup>

Besonderheiten: die letzten beiden Zeilen der Seite a sind deutlich kürzer als die anderen Zeilen; Erwähnung des Namens des Auftraggebers (der uigurische Iduk kut) und seiner Gemahlin; Interpunktionszeichen am Ende der letzten Zeile von Seite a.

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Sūtra. Es handelt sich um einen Stabreimtext.

Seite a

1. Zeile: hagan han süü-sin : ančulayu ok

6. Zeile: atam kiräšiz idok kut : ::

Seite b

1. Zeile: anam tuglug kutlug aga birlä : ančulayu kurčigan<sup>352</sup> aga ymä ::

10. Zeile: ämgäksiz igsiz enč bolup : ädgülüg iš-lärim t(ä)rk [...]

Faks.: BT XIII, Abb. 218.

Publ.: ETS, S. 225-227 (Nr. 23); BT XIII, S. 158-159 (Text 41).

## 246

### U 4670 (T I μ)

Dreiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches, dessen erste Seite nahezu vollständig, von dessen zweiter Seite ein großer Unterteil erhalten ist. Von der dritten Seite ist nur ein kleines Stück aus dem unteren Rand erhalten. Ein großes Stück aus der unteren Hälfte der Seite a ist abgerissen, dies führt zu starkem Textverlust. Ein kleines Stück aus dem oberen rechten Rand der Seite a sowie der obere Teil der Seite b sind an unterschiedlichen Stellen abgebrochen. Beschädigungen durch Löcher sind im Textbereich der beiden Seiten sowie am unteren Rand der Seite a zu konstatieren. Das Fragment gehört zu demselben Blockdruck wie

<sup>351</sup> Darunter findet sich die Notiz: Publ.: ETS Nr. 23.

<sup>352</sup> BT XIII, S. 158: *kunčigan*, dazu siehe Anm. d auf derselben Seite.

U 4761 (Kat.-Nr. 243), lässt sich jedoch damit nicht unmittelbar zusammensetzen. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: Seite a 7 Zeilen; Seite b 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seite a sowie bei Seite b nur am unteren Rand.

Gesamtmaße: 26 cm (h) x 24,2 cm (br); Seite a: 26 cm (h) x 10,4 cm (br); Seite b: 19,3 cm (h) x 10,3 cm (br); Seite c: 5,7 cm (h) x 3,5 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,2 cm.

Höhe des Unterrandes: 3,1 cm.

Höhe des Schriftspiegels der Seite a: 13,2 cm.

Fundsignle: am unteren Rand der Seite b: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: die erste und 5. Zeile der Seite a sind kürzer als die anderen Zeilen, jedoch enthält die 5. Zeile der Seite a nur ein Wort.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung, stellt den Anfang des Kolophons dar, das in BT XIII ediert wurde.<sup>353</sup>

#### Seite a

1. Zeile: ulalzun *akilzun*<sup>354</sup> ::

7. Zeile: [ka]všike-y-a bo adam-ta tep yalvardı buyan-ın yadıp

#### Seite b

1. Zeile: [ öť]ündük-tä hormuzta yakın barıp [ ]NK ::

10. Zeile: [ ]/WK PW[ ]<sup>355</sup> tamga (?)<sup>356</sup> bägi/<sup>357</sup> (?)

Faks.: BT XIII, Abb. 231.

Publ.: BT XIII, S. 173-174 (Text 49, Z. 1-14).

## 247

## U 4688 (T II S 63)

Zwei gut erhaltene Fragmente eines Blockdruckfaltbuches, die unmittelbar zusammensetzbar sind. Das einseitige Fragment a, welches mit kleinem Abstand gemeinsam mit dem zweiseitigen Fragment b auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt ist, stammt aus dem Blattanfang, während das zweiseitige Fragment b den weiteren Teil des Textes bildet. Leichte Beschädigungen durch Abrieb, Einrisse und Löcher finden sich am oberen Rand der beiden

<sup>353</sup> Siehe die Erklärungen in BT XIII, S. 173. Die Zeilen 1-5 dieses Fragments befinden sich auch auf der Rückseite des kleinen Fragments Ch/U 6337; siehe BT XIII, S. 173, besonders die Bemerkungen a-b.

<sup>354</sup> BT XIII, S. 173; Zieme schlägt gleichzeitig als Alternative *agızın* vor; siehe BT, S. 173, Bemerkung a.

<sup>355</sup> BT XIII, S. 174: *buyan*.

<sup>356</sup> BT XIII, S. 174: *tamga*.

<sup>357</sup> BT XIII, S. 174: *blgü*, jedoch mit der Bemerkung: „Lesung unsicher“.



Fragmente sowie an der Knickfalte zwischen den ersten und letzten Seiten des zweiseitigen Fragments.

Papier: hellbraun, fein, brüchig, fleckig.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 6 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Fragmente, zusätzliche Linierung am linken Rand von Fragment a.

Maße von Fragment a (gilt als Seitenmaß): 25,5 cm (h) x 10,9 cm (br).

Gesamtmaße von Fragment b: 25,5 cm (h) x 21,9 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 4,2 cm.

Höhe des Unterrand: 2,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 18,4 cm.

Fundsigle: am oberen Rand von Fragment a: T II S 63 (Bleistift); auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen: T II S 63 (grüne Tinte).

Besonderheiten: ungleiche Zeilenlänge, manche Zeilen enthalten nur ein oder zwei Wörter; analog zu den chinesischen Texten, in denen der Name des Kaisers einer noch regierenden Dynastie herausgerückt wird, ist der Kaisertitel respektvoll an den Beginn einer neuen Zeile gestellt und damit die vorhergehende Zeile unausgefüllt gelassen.<sup>358</sup>

Lobpreis von Tschingiz Chan, ein Stabreimtext.

#### Fragment a

1. Zeile: kim ol ašnu-dınbärü törümiš elig-lär-tä han-

6. Zeile: čingiz hagan-nıñ čınlayu bilgä ogul ogul-ı čitayi

#### Fragment b

##### Seite a

1. Zeile: ađrok

6. Zeile: sanpadi han täğ buyan-lıg : ög kañ täğ bodun-ka

##### Seite b

1. Zeile: umug bolur-ın körsär : üzäliksiz burhan täğ

6. Zeile: ıduk säčän hagan-nıñ oron-ta olurup ikinti

Faks.: DruTur, Abb. 10; Nakamura 2006 [Tafel I].

Publ.: DruTur, S. 20-23; Nakamura 2006, S. 51-61.

248

U 4750 (T M 8)

Eine vollständig erhaltene Seite eines Blockdrucks mit leichten Beschädigungen durch Abriss, Abrieb und kleine Löcher am oberen und unteren Rand sowie im Textbereich. Das Fragment

<sup>358</sup> Siehe DruTur, S. 21.

ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 14 cm (h) x 7 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,1 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,9 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 10,5 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite auf dem Papierbogen: T M 8 (Bleistift).

Besonderheiten: Erwähnung des Namens von Kki-kki, einem bekannten uigurischen Dichter, jedoch mit einem unidentifiziert gebliebenen Titel (?) *Sutza*; kleines Format.

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Text.

1. Zeile: kki kki sutza k(ä)ntü özüm :

5. Zeile: yañırtı tamg-a-sın oyturup

Faks.: BT XIII, Abb. 237.

Publ.: BT XIII, S. 182 (Text 53).

249

U 4761 (T M 16, T I μ)

Achtseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein kleines Stück aus dem oberen Teil erhalten, die Enden der Zeilen 1-3 der Seite b sind stark beschädigt. Ein großer Teil der letzten vier Zeilen der Seite d ist abgerissen, dadurch wurde der größte Teil von Seite d gemeinsam mit den vorangehenden Seiten vom weiteren Teil des Fragments getrennt. Ein langer Riss verläuft in der oberen rechten Ecke der Seite b sowie im Bereich der Zeilen 1-2 der Seite c, dadurch hat sich das Fragment aufgelöst. Weiterhin weist das Fragment im Textbereich leichte Beschädigungen durch kleine Löcher auf. Das Fragment gehört zu demselben Blockdruck wie U 4670 (Kat.-Nr. 240), lässt sich jedoch damit nicht unmittelbar zusammensetzen.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seiten b-g: jede Seite 7 Zeilen; Seite h: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der Seiten b-h sowie am oberen Rand der Seite a.

Gesamtmaße: 26,4 cm (h) x 53 cm (br); Seitenmaße: 26,4 cm (h) x 10 cm (br).

Seite a: 12,5 cm (h) x 3,8 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,4 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,5 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 20 cm.

Fundsigle: am oberen Rand der Seiten b und d sowie auf einem Aufkleber auf der Rückseite: T M 16 (Tinte); am unteren Rand der Seite c: T I μ (Bleistift).

Besonderheiten: zwei unterschiedliche Fundortsiglen; enge Beschriftung; ungleiche Zeilenlänge; Erwähnung des Namens des Schreibers (Kulut Činsön) in der letzten Zeile des Textes; Verwendung eines langen Strichs am Anfang der letzten Zeile auf Seite f.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung mit einer Verdienstzuwendung; ein Stabreimtext. Der Text ist ein Teil des Kolophons, das in BT XIII als Nr. 49 ediert wurde.<sup>359</sup>

#### Seite b

1. Zeile: arṭap buḻulup aḻuyu barip : alkingu batgu tāg bolmiš [...]  
7. Zeile: buyan kulı sayın tāmür budataz : tayak tāmür oron tegin kız tāmür :

#### Seite c

1. Zeile: kaçı altun buyan kutlug : šakar čanča körklüg ögrünč  
7. Zeile: amtı mundırtın bululmiš : ağır buyan-nıḡ tüš-intä

#### Seite d

1. Zeile: alku t(ä)ḡri-lär-niḡ birgärü : asılzun t(ä)ḡridäm ıdok küč-läri ::  
7. Zeile: ağır buyan-lıḡ ]Q 'WYKW[ ]///[...]

#### Seite e

1. Zeile: apsari tāg hatun-lar adasız uḻun yašazun :  
7. Zeile: anta basa m(ä)n buyan tümän bägi-niḡ : aṭam čakırča tümän bägi

#### Seite f

1. Zeile: anam turm[ı]š [te]ḡin t((ä)ḡ)rim birlä : apagam öṭämiš tümän bägi :  
7. Zeile: anta basa m(ä)n buyan tümän bägi-niḡ : arıš nomug yakturmiš

#### Seite g

1. Zeile: buyan küč-intä :  
10. Zeile: -ta čommiš batmiš-lar : uçuz oḡay sukavati uluš-ta

#### Seite h

1. Zeile: tugzun-lar ::  
4. Zeile: kulut činsuin :: bitiyü tägindim

Faks.: BuddhStab, S. 207-208; BT XIII, Abb. 232-233.

Publ.: BuddhStab, 199-204; BT XIII, S. 174-178 (Nr. 49, ZZ. 15-90).

<sup>359</sup> Siehe die Erklärungen in BT XIII, S. 173. Die Zeilen 1-5 dieses Fragments befinden sich auch auf der Rückseite des kleinen Fragments Ch/U 6337. Siehe BT XIII, S. 173, besonders die Bemerkungen a-b.

Nahezu vollständig erhaltenes zweiseitiges Fragment eines hochformatigen Blockdruckfaltbuches. Ein großer Teil des Oberrandes sowie einige Teile des linken und unteren Randes der Seite a sind abgerissen; ein kleines Stück aus den Anfängen der Zeilen 3-4 der Seite b fehlen. Weiterhin weist das Fragment im unteren Sektor des Textbereiches sowie am rechten Rand erhebliche Beschädigungen durch Löcher und Abrieb auf. Beschädigungen durch Verschmutzung sind in der unteren Hälfte der beiden Seite des Fragments zu konstatieren. Das Fragment ist auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 10 Zeilen.

Zeilenabstand: 1 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 28,5 cm (h) x 31,6 cm (br); Seitenmaße: 28,5 cm (h) x 15 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1,8 cm.

Höhe des Unterrandes: 3 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 23,5 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen: T M 36 (Tinte).

Besonderheiten: Erwähnung des Namens des Herstellers (Buyančug Bahši) und Druckortes (in der Stadt Zhongdu, später: Peking) sowie der Zeit der Herstellung (Wu-Affe-Jahr);<sup>360</sup> Erwähnung einiger Sūtra-Namen; enge Beschriftung mit dicker Tinte; kursive Beschriftung des größten unteren Teils der 8. Zeile von Seite b; Interpunktionszeichen am Ende der letzten Zeilen von Seite b.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung; Seite b bildet eine zeilengleiche Parallele zu den unterschiedlichen Teilen der Fragmente U 4263 (Kat.-Nr. 251) und U 4370 (Kat.-Nr. 252).

#### Seite a

1. Zeile: üč ärdini-lärtä süzök kertgünč köñül-lüg upas[i buyanč]ug bahši

10. Zeile: susukiki sipičam kimkoke bo nom ärdini-lär-ni : yakturu tägintim

#### Seite b

1. Zeile: bu buyan küč-intä agam nomčı bilgä toyınčug tarhan bäg

10. Zeile: kop köñül-in buyan-ta ađazun-lar : sadu ädgü :: ::

Faks.: ZiemeDonor, S. 423, Pl. 9-10.

Publ.: Teilübersetzung in ZiemeDat, S. 386-387; BT XIII, S. 153, Anmerkung 38.37 (nur eine Zeile); ZiemeDonor, S. 410-416.

<sup>360</sup> Siehe ZiemeDat, S. 387; StabUig, 51.

251

**U 4263 (T III 218. 517)**

Mittelstück einer Blockdruckseite mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Ein kleines Stück aus der Mitte der Zeilen 7-9 ist abgerissen, von den ersten beiden Zeilen sind jeweils nur einige wenige Wörter erhalten. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und kleine Löcher.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Maße: 13,4 cm (h) x 13,1 cm (br).

Fundsigle: am rechten Rand: T III (Stempel) 218 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III 218. 517 (Tinte).

Besonderheiten: enge Beschriftung mit dicker Tinte; kursive Beschriftung des größten unteren Teils der 7. Zeile von Seite b.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4791 (Kat.-Nr. 250) Seite b (Z. 2-10) sowie U 4370 (Kat.-Nr. 252).<sup>361</sup>

252

**U 4370 (o.F.)**

Ein kleiner mittlerer Teil einer Blockdruckseite. Die erste Zeile ist sehr stark zerstört, von der letzten Zeile sind nur Schriftspuren sichtbar. Weitere leichte Beschädigungen durch Abriss und Abrieb finden sich am oberen Rand sowie im Textbereich.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Maße: 10,8 cm (h) x 6,1 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,8 cm.

Besonderheiten: enge Schrift mit dicker Tinte.

Kolophon zu einer Sūtra-Sammlung, bildet eine zeilengleiche Parallele zu U 4791 (Kat.-Nr. 250) Seite b (Z. 6-10) sowie zu U 4263 (Kat.-Nr. 251).<sup>362</sup>

253

**U 8001 (M 149, 20)**

Ein recht gut erhaltenes dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Der linke Rand von Seite a und der rechte Rand von Seite c weisen Beschädigungen durch Abriss auf. Vom unteren Rand ist nur ein kleiner Teil erhalten. Erhebliche Beschädigungen durch Abriss und Einrisse

<sup>361</sup> Siehe ZiemeDat, S. 386, Fn. 7.

<sup>362</sup> Siehe ZiemeDat, S. 386, Fn. 7.

sind im Bereich der Knickfalte zwischen den Seiten b und c sowie in der ersten Zeile der beiden Seiten zu konstatieren. Die Schrift scheint auf der Rückseite durch.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig, verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 9 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 15 cm (h) x 33 cm (br); Seitenmaße: 15 cm (h) x 10,6 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,6 cm.

Höhe des Unterrandes: 0,6 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 11,5 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Fragment selbst: M 149, Hölle 20 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf der Rückseite: M 149, 20 (Tinte).

Besonderheiten: unvollständige Notation der Fundortsigle; Erwähnung des Namens Iduk Kut Könčök als Auftraggeber wie bei U 4621 (Kat.-Nr. 239).<sup>363</sup>

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Sūtra, ein Stabreimtext; die Zeilen 1-13 bilden möglicherweise eine zeilengleiche Parallele zu U 6364 (Kat.-Nr. 255).<sup>364</sup>

Seite a

1. Zeile: tüšmiš amtı ši tüš-ä turur :

9. Zeile: asılmış üstälmış küclügin terin-ligin kuvrag-lıg-ın :

Seite b

1. Zeile: [ar]ıg ıdok nomug šazınıg el-ig [ulušug]

9. Zeile: ıdok kut : anam tuglug kutlug aga birlä

Seite c

1. Zeile: [ančulayu] ok kunčıgan [a]ga ymä : abita

9. Zeile: -larım kızlarım birlä : amtı közünür ažuug

Faks.: BT XIII, Abb. 219.

Publ.: BT XIII, S. 159-160 (Text 42).

## 254

## U 4695 (T II S 91)

Dreiseitiges Fragment eines Blockdruckfaltbuches. Von der ersten Seite ist nur ein kleines Oberteil erhalten. Die untere Hälfte der Zeilen 1 und 2 sind nahezu vollständig abgerissen. Weitere leichte Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse. Das Fragment ist nachträglich auf einem größeren Papierbogen aufgeklebt.

<sup>363</sup> Das Fragment erwähnt ebenfalls die gleichen Namen eines mongolischen Herrschers und seiner Familienangehörigen wie bei U 4621 (Kat.-Nr. 245); siehe BT XIII, S. 159.

<sup>364</sup> Siehe BT XIII, S. 159.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: Seite a und Seite c je 2 Zeilen; Seite b 5 Zeilen.

Zeilenabstand: etwa 1,5 cm.

Doppelte Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Gesamtmaße: 19,3 cm (h) x 33,2 cm (br); Seite a: 7,6 cm (h) x 7,1 cm (br); Seite b: 19,3 cm (h) x 8,9 cm (br); Seite c: 19,3 cm (h) x 8,9 cm (br).

Höhe der Ränder: Oberrand: 3,7 cm; Unterrand: 1,8 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 13,5 cm.

Fundsigle: auf dem Papierbogen: T II (Stempel) S 91 (Tinte).

Besonderheiten: ein großer Teil der letzten Seite sowie ein großes Stück Papier sind unbeschriftet.

Kolophon zu einem unbekanntem Text..

Seite a

1. Zeile: TWQ[...

2. Zeile: SYQ körk[...

Seite b

1. Zeile: burhan kutin TR/[...

5. Zeile: ürkiñip ädgü bolmış-ka adın-lar-ka

Seite c

1. Zeile: ulalzun tep sakınıp tamg-a-

2. Zeile: sm oyturdum : sadu sadu :: ::

**255**

**U 6364 (o.F.)**

Ein kleiner oberer Teil eines zweiseitigen Faltbuchfragments, dessen großer unterer Teil fehlt. Von allen Zeilen sind nur einige wenige Buchstaben erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: Seite a 9 Zeilen; Seite b 6 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen Rand.

Gesamtmaße: 3,5 cm (h) x 22,3 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 2,5 cm.

Möglicherweise ein Kolophontext; vielleicht eine Parallele zu U 8001 (Kat.-Nr. 253); hier ohne Incipit und Explizit.

256

U 4067 (T I D)

Durch Abriss recht stark beschädigter kleiner oberer Teil einer Blockdruckseite. Von der ersten Zeile sind nur einige wenige Zeichen erhalten.

Papier: hellbraun bis beige, fein.

Anzahl der Zeilen: jede Seite 5 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Doppelte schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand, wobei die äußere stärker ausgeführt ist als die innere.

Maße: 4,5 cm (h) x 8,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 0,9 cm.

Fundsigle: am oberen Rand (mit Bleistift) sowie auf einem Aufkleber auf dem Glas (mit Tinte): T I D.

Möglicherweise ein Fragment eines Kolophons.

2. Zeile: balık [...

5. Zeile: ävirmiş [...

257

U 4277 (T III M 144)

Kleiner Teil einer hochformatigen Blockdruckseite aus dem rechten Blattrand. Das Fragment wurde im Textbereich sowie am unteren Rand durch Abrieb und Verschmutzung erheblich beschädigt.

Papier: hellbraun bis beige, fein, zerknittert, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand.

Maße: 26 cm (h) x 7,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 3,7 cm.

Höhe des Unterrandes: 2,2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 19,7 cm.

Fundsigle: am oberen Rand: T III (Stempel) M 144 (Bleistift); auf einem Aufkleber auf dem Glas: T III M 144 (Bleistift).

Besonderheiten: dicke Schrift; abweichende Schreibweise des zweiten Worts *saçtu* in der 4. Zeile, mit langem Verbindungsstrich zwischen *t* und *w* (saç-u).

Ein Teil eines Kolophons.

1. Zeile: kenintä aklançığ sansar ämgäkindin kutrulup

3. Zeile: burhan kutın bulmak-ım(ı)z bolzun ::

4. Zeile:                    sadu saçu



258

U 4350 (o.F.)

Kleines Mittelstück einer Blockdruckseite mit einigen wenigen Wörtern.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Maße: 6,5 cm (h) x 5,6 cm (br).

Besonderheiten: Angabe der Druckauflage: *miŋ kün* ‚eintausend Exemplare‘.

Kolophon zu einem unbekanntem, wohl buddhistischen Text.

2. Zeile: [      tü]käl miŋ kün [...

3. Zeile: [      ]WN-T' K//[...]

259

U 4526 (o.F.)

Durch Abriss, Abrieb und Löcher stark beschädigtes Mittelstück einer Blockdruckseite. Von der ersten Zeile ist nur ein Wort vollständig erhalten, von der letzten Zeile sind einige wenige Zeichen erhalten geblieben.

Papier: hellbraun bis beige, fein, brüchig.

Anzahl der Zeilen: 4.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Maße: 8,3 cm (h) x 3,5 cm (br).

Besonderheiten: Erwähnung des Überlieferers: Tayšingu und der Zielsprache der Übersetzung *uygur t[ür]k til[i]*; doppelte Punktierung von ⟨q⟩, sowohl für *k* als auch für *g*.

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Sūtra.

1. Zeile: [    ]// šlok ///[...]

2. Zeile: aktar[ı]ŋip uygur t[ür]k til[i] ..

3. Zeile: tayšingu ağızim-ta sözläyü [...]

260

U 4783 (T M 32)

Zwei Seiten eines Blockdruckfaltbuches, das am oberen und unteren Rand sowie im Bereich der Knickfalte starke Beschädigungen aufweist. Weitere Beschädigungen durch Löcher und Abrieb finden sich im Bereich der unteren Hälfte der beiden Seiten. Nur die erste Seite ist beschriftet. Das Fragment ist auf einem großen Papierbogen aufgeklebt.

Papier: beige bis hellbraun, fein, sehr brüchig.

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen (nur auf Seite a).

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Einfache schwarze Randlinierung am oberen und unteren Rand der beiden Seiten.

Gesamtmaße: 24 cm (h) x 23 cm (br); Seitenmaße: 24 cm (h) x 11,2 cm (br).

Höhe des Oberrandes: 1 cm.

Höhe des Unterrandes: 2 cm.

Höhe des Schriftspiegels: 21,1 cm.

Fundsigle: auf der Rückseite direkt auf dem Papierbogen: T M 32 (Bleistift).

Besonderheiten: ungleiche Zeilenlänge; unbeschriftet gebliebene Seite.

Kolophon zu einem unbekanntem buddhistischen Text.

Seite a

1. Zeile: [ä]virü tägintim :

2. Zeile: luu yil onunč ay y(e)girmi-kä :

3. Zeile:                   sadu sadu

## ABKÜRZUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE



### 3. Abkürzungen

#### 3.1 Allgemeine Abkürzungen

Abb.	-	Abbildung
Anm.	-	Anmerkungen
Aufl.	-	Auflage
AY	-	Altun Yaruk
Bd.	-	Band
BrGl.	-	Brāhmī-Glosse
Chin./ chin.	-	Chinesisch/ chinesisch
Fn.	-	Fußnote
Kat.-Nr.	-	Katalognummer
mong.	-	Pekinger mongolischer Kanjur
N. F.	-	Neue Folge
Nr.	-	Nummer
o.F.	-	ohne Fundsigle
Pl.	-	Plate
S.	-	Seite
Skr./ skr.	-	Sanskrit/ sanskritisch(e)
Z.	-	Zeile

#### 3.2 Siglenverzeichnis

ApokrSū	-	Zieme/ Kara (1986).
BhodiAvaKomm	-	Raschmann/ Zieme (1985).
BlockKat I	-	Yakup/ Knüppel (2007).
BT I	-	Haza/ Zieme (1971).
BT XIII	-	Zieme (1985).
BT XXIII	-	Zieme (2005).
Buddhāv	-	Kudara/ Oda (1983).
BuddhāvKēng I	-	Geng (1986a).
BuddhāvKēng II	-	Geng (1986b).
BuddhStab	-	Zieme (1975).
DruTur	-	Gabain (1967).
ED	-	Clauson (1972).
EhlersKat	-	Ehlers (1987).
ETŞ	-	Arat (1965).
G	-	Giles (1912).
Hazai	-	Hazai (1970).
Kanjur	-	<i>The Tibetan Tripiṭaka</i> . Peking Edition [Reprint: Tokio, Kyoto 1955 ff.].
Kuan	-	Radloff (1911).
LeCoqSchriftk	-	Le Coq (1919).
LigetiNotes	-	Ligeti (1954).
MaueKat	-	Maue (1996).
Ming-Druck	-	Franke (1984).

- 
- OdaNewFrag - Oda (1983).  
OdaUigh - Oda (1980-1986).  
OTWF - Erdal (1991).  
PhTF 1 - *Philologiae Turcicae Fundamenta*. Tomus primus. Wiesbaden 1959.  
PhTF 2 - *Philologiae Turcicae Fundamenta*. Tomum secundum. Wiesbaden 1964.
- RaschmKat I - Raschmann (2000).  
RaschmKat II - Raschmann (2002).  
RaschmKat III - Raschmann (2005).  
RöhrbRóna - Röhrborn/ Róna-Tas (2005).  
SEDTF 1-2 - *Sprachwissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Turfan-Forschung*. Text-Editionen und Interpretation von Albert August von LeCoq, Friedrich Wilhelm Karl Müller, Willi Bang, Annemarie von Gabain, Gabdul Rašid Rachmati, Wilhelm Thomsen. Gesammelte Berliner Akademieschriften 1908-1938. Mit Vorwort von Georg Hazai. Bd. 1-2. Leipzig 1972 (Opuscula. Sammelausgaben seltener und bisher nicht beständig erschienener wissenschaftlicher Abhandlungen. 3, 1-2).
- SEDTF 3 - *Sprachwissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Turfan-Forschung*. 3. Text-Editionen und Interpretation von Friedrich Wilhelm Karl Müller, Albert August von LeCoq, Karl Foy, Gabdul Rašid Rachmati. Gesammelte Berliner Akademieschriften 1904-1932. Leipzig 1985 (Opuscula. Sammelausgaben seltener und bisher nicht beständig erschienener wissenschaftlicher Abhandlungen. 3, 3).
- SH - Soothill/ Hodous (1937).  
StabUig - Zieme (1991b).  
Tenri - Kudara (1986).  
TT VI - Bang/ Gabain/ Arat (1934).  
TT VII - Arat (1936).  
TürkBuddh - Laut (1986).  
Turfanforschung - Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): *Turfanforschung*. Berlin 2002.
- UigBlock - Hazai (1976).  
UigFalt - Hazai (1975).  
UigKol - Warnke (1981).  
UK - Zieme/ Kudara (1985).  
UWb - Röhrborn (1977-).  
USp - Radloff (1928).  
WilkensKatBeicht - Wilkens (2003).  
ZiemeDat - Zieme (1981).  
ZiemeDonor - Zieme (1995-96).  
ZiemeEssenz - Zieme (1991a).  
ZiemeProbleme - Zieme (1992).  
ZiemeSam - Zieme (1982).

### 3.3 Abkürzungen der Serien- und Zeitschriftentitel

ADAW	-	„Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprache, Literatur und Kunst“
AoF	-	„Altorientalische Forschungen“
AOH	-	„Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae“
APAW	-	„Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften“
CAJ	-	„Central Asiatic Journal“
HdO	-	„Handbuch der Orientalistik“
JA	-	„Journal Asiatique“
MSOS	-	„Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Westasiatische Studien“
SDAW	-	„Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin“
SPAW	-	„Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften“
SIAL	-	„Studies on the Inner Asian Languages“
TDiAD	-	„Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi“
TDED	-	„Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi“
TUBA	-	„Türklük Bilgisi Araştırmaları. Journal of Turkish Studies“
UAJb	-	„Ural-Altäische Jahrbücher“
VdSUA	-	„Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica“
VOHD	-	„Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland“
ZDMG	-	„Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“





## 4. Literaturverzeichnis

Arat, Reşit Rahmati [Gabdul Raşid Rachmati]:

- (1936) *Türkische Turfan-Texte*. VII. Mit sinologischen Anmerkungen von Dr. Wolfram Eberhard. Berlin (APAW. Phil.-hist. Klasse 1936, 12).
- (1965) *Eski Türk Şiiri*. Ankara 1965 (Türk Tarih Kurumu yayınları. 7, 45).

Bang, Willi / Gabain, Annemarie von / [Arat,] Gabdul Raşid Rachmati:

- (1934) *Türkische Turfan-Texte*. VI. *Das buddhistische Sūtra Säkiz Yükmäk*. Berlin (SPAW Phil.-hist. Kl. 1934: 10, 93-192).

Carter, Thomas Francis:

- (1955) *The invention of printing in China and its spread westward*. Rev. by L[uther] Carrington Goodrich. 2. Aufl. New York 1955.

Clauson, Sir Gerard:

- (1972) *An etymological dictionary of pre-thirteenth-century Turkish*. Oxford 1972.

Ehlers, Gerhard:

- (1987) *Alttürkische Handschriften*. Teil 2. *Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathāvadānamālā*. Depositum der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin). Beschrieben von Gerhard Ehlers. Stuttgart 1987 (VOHD. Bd. XIII, 10).

Elverskog, Johan:

- (1997) *Uygur Buddhist Literature*. Turnhout 1997 (Silk Road Studies. 1).

Erdal, Marcel:

- (1991) *Old Turkic word formation. A functional approach to the lexicon*. 1-2. Wiesbaden 1991 (Turcologica. 7).

Franke, Herbert:

- (1984) Zu einem apokryphen Dhāraṇī-Sūtra aus China. In: *ZDMG* 134 (1984), 318-336.
- (1990) The Taoist elements in the Buddhist *Great Bear Sūtra* (Pei-tou jing). In: *Asia Major*, 3<sup>rd</sup> Series 3 (1990), 75-111.

Gabain, Annemarie von:

- (1967) *Die Drucke der Turfan-Sammlung*. Berlin 1967 (SDAW. Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst. 1967, 1).
- (1977) Wort und Bild. Gedanken zur erzählend-illustrativen Kunst von Turfan. In: *Beiträge zur Indieforschung*. Ernst Waldschmidt zum 80. Geburtstag gewidmet. Berlin (Veröffentlichungen des Museums für Indische Kunst Berlin. 4), 105-118.

Geng Shimin (Kēng Shihmin):

- (1986a) Huihuwen Bashihuayan canjing yanjiu [Fragmente der uig. Übersetzung des chin. Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden]. In: *Minzu Yuwen* 3 (1986), 59-65.
- (1986b) Huihuwen Bashihuayan canjing yanjiu [Fragmente der uig. Übersetzung des chin. Buddhāvataṃsaka-sūtra in 80 Bänden]. In: *Zhongyang Minzu Xueyuan Xue-bao* 2 (1986), 84-89.
- (2001) *Xinjiang wenshi lunji* [engl. Nebentitel: *Collection of the papers on language-literature and history of Xinjiang*]. Beijing 2001.

Giles, Herbert A.:

- (1912) *A Chinese-English dictionary*. Shanghai 1912.

Haneda, Tōru:

- (1915) Kaikotsubun no tenchi hachiyō shinjūkyō [Über das uigurische Dhāraṇī-sūtra *Yerli t(ä)ḥrili sākiz yūgmāk yaruk*]. In: *Tōyōgaku* 5 (1915), 41-78, 189-228, 401-407.

Hazai, Georg:

- (1970) Ein buddhistisches Gedicht aus der Berliner Turfan-Sammlung. In: *AOH* 23 (1970), 1-21.
- (1975) Fragmente eines uigurischen Blockdruck-Faltbuches. In: *AoF* 3 (1975), 91-108.

Hazai, Georg / Zieme, Peter:

- (1968) Ein uigurisches Blockdruckfragment einer Einleitung zum Vajracchedikāsūtra. In: *AOH* 21 (1968), 1-14.
- (1971) *Fragmente der uigurischen Version des „Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu“* nebst einem Anhang von Taijun Inokuchi. Berlin 1971 (Berliner Turfantexte. 1).
- (1976) Ein uigurisches Blockdruckfragment der Berliner Turfan-Sammlung. In: *AoF* 4 (1976), 231-234.

Huang Wenbi:

- (1954) *Tulufan Kaoguji*. Beijing 1954 (Kaoguxue tekan. 3).

Ishihama, Juntarō:

- (1950) Kaikotsubun fugen gyōganbun yankan. In: *Haneda hakushi shōjo kinen tōyōshi ronsō* [engl. Nebentitel: *Asiatic studies in honour of Tōru Haneda, on the occasion of his sixtieth birthday, May 15, 1942*]. Kyōto, 63-73.

Kasai, Yukiyo:

- (2005) *Die historische Analyse der uigurischen buddhistischen Kolophone*. Doktorarbeit im Fachbereich der Geschichts- und Kulturwissenschaften, Turkologie, Freie Universität Berlin 2005 [veröffentlicht als *Die uigurischen buddhistischen Kolophone*. Turnhout 2008 (BT XXVI)].

Kudara, Kōgi:

- (1986) Tenri toshokanzō uigurugo bunken [Die uigurischen Texte der Tenri-Bibliothek]. In: *Biburia / Biblia* [Zeitschrift der Tenri-Zentralbibliothek] 86 (1986), 180-127 + 4.
- (2002) Fragments of the Uighur blockprinted version of the Buddhāvataṃsaka-sūtra. In: *Splitter aus der Gegend von Turfan: Festschrift für Peter Zieme anlässlich seines 60. Geburtstag*. Hrsg. v. Mehmet Ölmez / Simone-Christiane Raschmann. Istanbul, Berlin 2002 (TDiAD. 35), 119-128.

Kudara, Kōgi / Oda, Juten:

- (1983) Uiguruyaku hachijū kegon zankan. Fū: Anzō to shijū kegon. In: *Bukkyō bunka kenkyūsho kiyō* 22. Shōwa 58 nen / 1983, 176-205.

Kumagi Nobuo:

- (1962) Fragment of wood-blockprint of Viśvantara-Jātaka from Turfan. In: *Monumenta Serindica. 5. The ancient Buddhist arts in Central Asia and Tunhuang*. Kyoto 1962, 99-101.

Laut, Jens Peter:

- (1986) *Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler*. Wiesbaden 1986 (VdSUA. 21).

Laut, Jens Peter / Röhrborn, Klaus:

- (1988) *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. Wiesbaden 1988 (VdSUA. 23).

Le Coq, Albert von:

- (1919) Kurze Einführung in die uigurische Schriftkunde. In: *MSOS* 11. 1919, 93-109 [und Tabelle], [Reprint in *SEDTF* 3, 519-537].

Ligeti, Louis:

- (1954) Notes sur le colophon du „*Yitikän sudur*“. In: *Asiatica. Festschrift Friedrich Weller. Zum 65. Geburtstag gewidmet*. Hrsg. v. Johannes Schubert und Ulrich Schneider. Leipzig 1954, 397-404.

Maue, Dieter:

- (1996) *Altürkische Handschriften*. Teil 1. *Dokumente in Brähmī und tibetischer Schrift*. Stuttgart 1996 (VOHD. Bd. XIII, 9).

Nakamura, Kentaro

- (2006) Uigurubun ‚seizū temuru sokui kinen butten‘ shuppan no rekishi haikai – U 4668 [T II S 63], \*U 9192 [T III M 182] no bunseki o tsujite [engl. Nebentitel: Historical backgrounds of the publication of Uigur Buddhist texts commemorating Temür Qayan’s enthronement: Re-examination of the colophons found in U 4668 [T II S 63] and \*U 9192 [T III M 182]]. In: *SIAL* 21 (2006), 49-91.

Oda, Juten:

- (1980) Eski Uygurca bir vesikanın budizimle ilgili küçük bir parçası. In: *Türkiyat Mecmuası* 19 (1980), 183-202.
- (1980-86) Uygur fragments of the block-printed text ‚Säkiz törlügin yarumış yaltrımıš nom bitig‘. In: *Istanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi* 24-25 (1980-1986), 325-346.
- (1983) New fragments of the Buddhist Uigur text *Säkiz yükmäk yaruq*. In: *AoF* 10 (1983), 125-142.
- (1986) Uighur fragments of the blockprinted text “Säkiz törlügin yarumış nom bitig”. In: *TDED* 24-25 (1980-1986), 325-346.

Radloff, Wilhelm:

- (1911) *Kuan-ši-im Pusa. Eine türkische Übersetzung des XXV. Kapitels der chinesischen Ausgabe des Saddharmapundarīka-Sūtra*. Hrsg. und übersetzt. St. Pétersbourg 1911 (Bibliotheca Buddhica. 14).
- (1928) *Uigurische Sprachdenkmäler*. Materialien nach dem Tode des Verfassers mit Ergänzungen von S. Malov herausgegeben. Leningrad 1928.

Raschmann, Simone-Christiane:

- (2000) *Altürkische Handschriften*. Teil 5. *Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras*. Teil 1: *Vorworte und erstes bis drittes Buch*. Beschrieben von Simone-Christiane Raschmann. Stuttgart 2000 (VOHD. Bd. XIII, 13).
- (2002) *Altürkische Handschriften*. Teil 6. *Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras*. Teil 2: *Viertes und fünftes Buch*. Beschrieben von Simone-Christiane Raschmann. Stuttgart 2002 (VOHD. Bd. XIII, 14).

- (2005) *Altürkische Handschriften. Teil 7. Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch, Kolophone, Kommentare und Versifizierungen, Gesamtkonkordanzen.* Beschrieben von Simone-Christiane Raschmann. Stuttgart 2005 (VOHD. Bd. XIII, 15).
- Raschmann, Simone / Zieme, Peter:  
 (1985) Ein Bodhicaryāvatāra-Kommentar in alttürkischer Überlieferung. In: *AoF* 12 (1985), 309-318.
- Röhrborn, Klaus:  
 (1977-) *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien.* Lieferung 1-6. Wiesbaden 1977 ff.
- Röhrborn, Klaus / Róna-Tas, András:  
 (2005) *Spätformen des zentralasiatischen Buddhismus. Die altuigurische Sitātapatrā-dhāraṇī.* Herausgegeben, übersetzt und kommentiert. Göttingen 2005 (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. 2005, 3).
- Shogaito, Masahiro:  
 (2005) Roshia shozō uigurubun 'kongō hanyakyō' danpen ichiyō ni tsuite [Ein Fragment des Prajñāpāramitā-Sūtras aus Russland]. In: *Nihongaku, Tonkōgaku, kundoku no shin tenkai* [Neue Entwicklungen der Japanologie, Dunhuangforschung und kundoku]. Tōkyō, (1)-(27).
- Soothill, W. E. / Hodous, L.:  
 (1937) *A dictionary of Chinese Buddhist terms.* With Sanskrit and English equivalents and a Sanskrit-Pali index. London 1937.
- Tsien Tsuen-Hsuin:  
 (1985) Chemistry and chemical technology. Part I: Paper and printing. In: (*Science and civilisation in China.* Vol. 5). Cambridge, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney 1985.
- Umemura, Hiroshi / Shogaito, Masahiro / Yoshida, Yutaka / Yakup, Abdurishid:  
 (2002) *A provisional catalogue of the microfilms of Uighur. Sogdian, Manichean manuscripts belonging to the St. Petersburg branch of the Institute of Oriental studies, Russian Academy of Sciences, brought to Toyo Bunko.* Tokyo 2002.
- Warnke, Ingrid:  
 (1981) Ein uigurisches Kolophon aus der Berliner Turfan-Sammlung. In: *Scholia. Beiträge zur Turkologie und Zentralasienkunde.* Annemarie von Gabain zum 80. Geburtstag am 4. Juli 1981 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern. Hrsg. v. Klaus Röhrborn / Horst Wilfrid Brands, Wiesbaden 1981 (VdSUA. 14), 215-220.
- Wilkens, Jens:  
 (2003) *Altürkische Handschriften. Teil 9. Buddhistische Beichttexte.* Beschrieben von Jens Wilkens. Stuttgart 2003 (VOHD. Bd. XIII, 17).
- Yakup, Abdurishid:  
 (2006) Uighurica from the Northern grottoes of Dunhuang. In: *Studies on Eurasian languages. A Festschrift in honour of Professor Masahiro Shōgaito's retirement* [Yūrasia sho gengo no kenkyū. Shōgaito Masahiro sensei tainin kinen ronshyū]. Ed. by Studies on Eurasian Languages Publication Committee. Kyoto 2006, 1-41.

- (2007) Berlin fragments of the block-printed Uyghur edition of the Buddāvataṃsaka-sūtra in forty volumes. In: *Aspects of research into Central Asian Buddhism. In memoriam Kōgi Kudara*. Ed. by Peter Zieme. Turnhout 2007, 435-459.
- Yakup, Abdurishid / Knüppel, Michael:
- (2007) *Alttürkische Handschriften*. Teil 11: *Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung*. Teil 1: *Tantrische Texte*. Beschrieben von Abdurishid Yakup und Michael Knüppel. Stuttgart 2007 (VOHD. 13,19).
- Zhang Tieshan:
- (2003) Mogaoku beiqū B128 ku chutu huihuwen ‚Bashi huayan‘ canpian yanjiu [engl. Nebentitel: A Study on an Old Uyghur fragment of the Avatamsaka-Sūtra in Eighty Volumes unearthed in the B128 cave of the northern grottoes of Dunhuang]. In: *Zhongyang Minzu Daxue Xuebao* 4 (2003), 112-115.
- Zieme, Peter:
- (1975) Zur buddhistischen Stabreimdichtung der alten Uiguren. In: *AOH* 29 (1975), 187-211.
- (1981) Bemerkungen zur Datierung uigurischer Blockdrucke. In: *JA* 269 (1981), 385-399.
- (1982) Zum uigurischen Samantabhadracaryapraṇidhāna. In: *Studia turcologica memoriae Alexii Bombaci dicata*. Napoli 1982 (Istituto Universitario Orientale. Seminario di studi asiatici. Series minor. 19), 599-609.
- (1985) *Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren*. Berlin 1985 (Berliner Turfantexte 13).
- (1991a) Der Essenz-Śloka des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra. In: *Varia Eurasiatrica. Festschrift für Professor András Róna-Tas*. Szeged 1991, 249-269.
- (1991b) *Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang. Studien zur alttürkischen Dichtung*. Budapest 1991 (Bibliotheca Orientalis Hungarica. 33).
- (1992a) Probleme alltürkischer Vajracchedikā-Übersetzungen. In: *Turfan and Tunhuang. The texts. Encounter of civilizations on the Silk Route*. Ed. by Alfredo Cadonna. Firenze 1992 (Orientalia Venetiana. 4), 21-42.
- (1992b) *Religion und Gesellschaft im uigurischen Königreich von Qočo. Kolophone und Stifter des alttürkischen buddhistischen Schrifttums aus Zentralasien*. Opladen 1992 (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. 88).
- (1994) Hatte der Große Bär bei den Uiguren neun Sterne? In: *Memoriae munusculum*. Gedenkband für Annemarie von Gabain. Hrsg. v. Klaus Röhrborn und Wolfgang Veenker. Wiesbaden 1994 (VdSUA. 39), 149-154.
- (1995-96) Donor and colophon of an Uigur blockprint. In: *Silk Road art and archaeology* 4 (1995-1996), 409-424.
- (1999) The „Sūtra of Complete Enlightenment“ in Old Turkish Buddhism. In: *Collection of essays 1993. Buddhism across boundaries. Chinese Buddhism and the Western regions*. Ed. by the Foguangshan Foundation for Buddhist & Cultural Education. Sanchung (Taiwan), 449-483.
- (2005) *Magische Texte des uigurischen Buddhismus*. Turnhout 2005 (Berliner Turfantexte 23).

Zieme, Peter / Kara, Georg:

- (1986) Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sūtras „Fo ding xin da tuo luo ni“. In: *AoF* 13 (1986), 318-376.

Zieme, Peter / Kōgi Kudara:

- (1985) *Uigurugo no kanmuryōjukyō*. [engl. Nebentitel: *Guanwuliangshoujing in Uigur*]. Kyōto 1985.

## KONKORDANZ





## 5.1 Konkordanz geordnet nach Katalognummern

1	U 4768	T M 19
2	U 4665a-b	T I $\mu$
3	U 4664	o.F.
4	U 4682 + U 4697b	T II M 11
5	U 4680	T II M 6
6	U 4699	T II S 92
7	U 4188	T II S 91
8	*U 9202	*T II S 92
9	U 4172 + *U 9202	T II M II, *T II S 92
10	U 4388 + U 4411	o.F.
11	U 4656	T I $\mu$
12	U 4681	T II M 11
13	U 4683	T II M 11
14	U 4696	T II S 91
15	U 4700	T II S 92
16	U 4614	T III MB 250
17	U 4306	T III M.T.Ro
18	U 4796	T M 43
19	U 4463	o.F.
20	U 4080	T I D
21	U 4365	o.F.
22	U 4435	o.F.
23	U 4427	o.F.
24	U 4473	o.F.
25	U 4386	o.F.
26	U 4302	T III M 253
27	U 4676	T II M
28	U 4479	o.F.
29	U 7008	o.F.
30	U 7009	o.F.
31	U 7011	T M 32
32	U 7010	o.F.
33	U 7012	T II D 228
34	U 7013	o.F.
35	U 4103	T I $\mu$
36	U 7098	T I $\mu$
37	U 7014	o.F.
38	U 7099	T I D
39	U 7015	T I $\mu$
40	U 7100	T II D 325
41	U 7016	o.F.
42	U 7101	o.F.
43	U 7017	o.F.
44	U 7018	D 377, D I

---

45	U 7020	o.F.
46	U 7023	T M 40
47	U 7022	T I
48	U 7019	o.F.
49	U 7104	T II
50	U 7021	o.F.
51	U 7102	T H S 92
52	U 7103	T II M 9
53	U 7105	T II S 92
54	U 7024	T I $\mu$
55	U 7026	T II
56	U 7025	o.F.
57	U 7027	T I $\mu$
58	U 7028	T III M 178
59	U 4385	o.F.
60	U 496	T III M 190
61	U 4440	o.F.
62	U 4256	T III M 243
63	U 4431	o.F.
64	U 4295	T III M 243
65	U 4089	T I D 605
66	U 4738	T III M 238
67	U 4744	T M 8
68	U 4216	T II T 622
69	U 4491	o.F.
70	U 4740	T III M 243
71	U 4432	o.F.
72	U 4709	T III M 190
73	U 4283	T III M 150
74	U 4183	T II 989
75	U 4088 + U 4087	T I D
76	U 4500	o.F.
77	U 4260	T III 73
78	U 4138	T II 989
79	U 4430	o.F.
80	U 4274 + U 4245	T III M 131, T II T 660
81	U 4190	T II S 132
82	U 4752	T M 10
83	U 4789	T M 34
84	U 4820	T II
85	U 4815	o.F.
86	U 4813	o.F.
87	U 4434	o.F.
88	U 4301	T III M 252
89	U 347	T III M 252

---

90	U 344	T II S 92
91	U 348	T II S 92
92	U 4701	T II S 94
93	U 341	T II S 94
94	U 4692	T II S 91
95	U 4697a	o.F.
96	U 343	T II S 92
97	U 4685a	T II S 91
98	U 342	T II S 92
99	U 4702	T II S 94
100	U 4630d	o.F.
101	U 4693	T II S 91
102	U 4305a-b	T III MB 250
103	U 4075	T I D
104	U 4179	T II S
105	U 4258	T III 62
106	U 4282	T III M 150
107	U 4304	T III Mu 110
108	U 4364	o.F.
109	U 4402	o.F.
110	U 4547	T I D 51
111	U 4383	o.F.
112	U 4438	o.F.
113	U 4090	T I D; T I D 662
114	U 4140	T II 1037
115	U 4142	T II 1070
116	U 4178	T II M 881
117	U 4244a-h	T II T 659
118	U 4248	T II T 1074
119	U 4271	T III M 110.501
120	U 4272	T III M 122.52
121	U 4285	T III M 163
122	U 4320	o.F.
123	U 4344	o.F.
124	U 4348	o.F.
125	U 4358	o.F.
126	U 4391	o.F.
127	U 4451	o.F.
128	U 4482	o.F.
129	U 4483	T II M 861
130	U 4489	o.F.
131	U 4514	o.F.
132	U 4515	o.F.
133	U 4558	o.F.
134	U 4570	o.F.

---

135	U 4571	o.F.
136	U 4574	o.F.
137	U 4606	o.F.
138	U 4607	o.F.
139	U 4608	o.F.
140	U 4609	o.F.
141	U 4610	o.F.
142	U 4239	T II T 650
143	U 4528	o.F.
144	U 4307	T III TV 49
145	U 4669	T I $\mu$
146	U 4687	T II S 36
147	U 4480	o.F.
148	U 4364	o.F.
149	U 4180 + U 4181	T II S, T II S 20
150	U 4126	T II, T II D 20
151	U 4182	T II S 20.526
152	U 4667	T I $\mu$
153	U 4668	T I $\mu$
154	U 346	T M 10
155	U 4164	T II D 201 (Glas: T II D 201.514)
156	U 4817	o.F.
157	U 4766 + U 4821	T M 19, o.F.
158	U 4632	T II D 148
159	U 4707	T III M 187
160	U 4756	T M 11
161	U 4793	T M 39
162	U 4627	T I D 195
163	U 4758	T M 13
164	U 4764a + U 4079	T M 18; T I D (Glas: T M 453)
165	U 4772b + U 4772a + U 4662 + U 4764b	o.F., T M 24, T I $\mu$ , o.F.
166	U 4441	o.F.
167	U 4533 + U 4818	T II D 201; T III M 199, o.F.
168	U 4714	T III M 179
169	U 4778	T M 30
170	U 4787	T M 32
171	U 4809	o.F.
172	U 4209	T II T 613
173	U 4629b	o.F.
174	U 4630a-c	T II D 199
175	MIK III 11	D, T M 52
176	U 4805	T M 55, D 195
177	MIK III 4992	T I D
178	U 4109 + U 4804a	T I $\mu$ , T M 59a

---

179	U 4101	T I $\mu$
180	U 4806	T M 56, D 195
181	U 4666	T I $\mu$
182	U 4345	o.F.
183	U 4096 + U 4116	T I D 676, T I $\mu$
184	U 4078	T I D, T M 451
185	U 4804b	T M 59b
186	U 3904	T M 58
187	U 4808	T M 54
188	U 4807	T H D
189	U 4104	T I $\mu$
190	U 4105	T I $\mu$
191	U 4108	T I $\mu$
192	U 4125	T I $\mu$ (Glas: T I $\mu$ 502)
193	U 4208	T H T 612
194	U 4347	o.F.
195	U 4464 + U 4557	o.F.
196	U 4202	T H T 604
197	U 4382	o.F.
198	U 4198	T H T 600
199	U 4199	T H T 661
200	U 4484	o.F.
201	U 4353	o.F.
202	U 4210	T H T 614
203	U 4501	o.F.
204	U 4193	T H T 554 (Glas: T H T 547)
205	U 4035b	o.F.
206	U 4417	o.F.
207	U 4522	o.F.
208	U 4204	T H T 608
209	U 4242	T H T 653
210	U 4336	o.F.
211	U 4339 + U 4516	o.F.
212	U 4485	o.F.
213	Mainz 215	T H M 225
214	U 3843	T H T 1288
215	MIK III 7059	T I $\alpha$
216	U 4617	T I D
217	U 4615	T I D
218	U 4317	T L
219	U 4619	T I D
220	U 4616	T.R. 1
221	U 4267	T H D 39
222	U 4268	T H D 318
223	U 4788	T M 33

---

224	U 4618	T.R. 2
225	U 4786	T M 32
226	U 4826	o.F.
227	U 4825	T I
228	U 4824	o.F.
229	U 4760	T M 15; D 195
230	U 4083	T I D
231	U 4625	T I D
232	U 4646	o.F.
233	U 4123	T I $\mu$
234	U 4433a-b	o.F.
235	U 4240	T II T 651
236	U 4822	T I D
237	U 4157	T II D 63
238	U 4231	T II T 641
239	U 4661	T I $\mu$
240	U 6366	o.F.
241	U 4170	T II M
242	U 4162	T II D 80
243	U 4217	T II T 623
244	U 4331	o.F.
245	U 4621	T I D
246	U 4670	T I $\mu$
247	U 4688	T II S 63
248	U 4750	T M 8
249	U 4761	T M 16, T I $\mu$
250	U 4791	T M 36
251	U 4263	T III 218.617
252	U 4370	o.F.
253	U 8001	M 149,20
254	U 4695	T II S 91
255	U 6364	o.F.
256	U 4067	T I D
257	U 4277	T III M 144
258	U 4350	o.F.
259	U 4526	o.F.
260	U 4783	T M 32

## 5.2 Konkordanz geordnet nach Standortsignaturen

Mainz 215	T III M 225	208
MIK III 11	D, T M 52	175
MIK III 4992	T I D	177
MIK III 7059	T I $\alpha$	215
U 341	T II S 94	93
U 342	T II S 92	98
U 343	T II S 92	96
U 344	T II S 92	90
U 346	T M 10	154
U 347	T III M 252	89
U 348	T II S 92	91
U 496	T III M 190	60
U 3843	T II T 1288	214
U 3904	T M 58	186
U 4035b	o.F.	205
U 4067	T I D	256
U 4075	T I D	103
U 4078	T I D; T M 451	184
U 4079 (+ U 4764a)	T I D (Glas: T M 453)	164
U 4080	T I D	20
U 4083	T I D	230
U 4087 (+ U 4088)	T I D	75
U 4088 (+ U 4087)	T I D	75
U 4089	T I D 605	65
U 4090	T I D; T I D 662	113
U 4096 (+ U 4116)	T I D 676	183
U 4101	T I $\mu$	179
U 4103	T I $\mu$	35
U 4104	T I $\mu$	189
U 4105	T I $\mu$	190
U 4108	T I $\mu$	191
U 4109 (+ U 4804a)	T I $\mu$	178
U 4116 (+ U 4096)	T I $\mu$	183
U 4123	T I $\mu$	238
U 4125	T I $\mu$ (Glas: T I $\mu$ 502)	197
U 4126	T II	150
U 4138	T II 989	78
U 4140	T II 1037	114
U 4142	T II 1070	115
U 4157	T II D 63	242
U 4162	T II D 80	247
U 4164	T II D 201	
	(Glas: T II D 201.514)	160
U 4170	T II M	246

---

U 4172	T II M II	9
U 4178	T II M 881	116
U 4179	T II S	104
U 4181 (+ U 4180)	T II S 20	149
U 4182	T II S, T II S 20.526	151
U 4183	T II 989	74
U 4188	T II S 91	7
U 4190	T II S 132	81
U 4193	T II T 554	
	(Glas: T II T 547)	204
U 4194	T II T 568	257
U 4198	T II T 600	198
U 4199	T II T 661	199
U 4202	T II T 604	196
U 4204	T II T 608	208
U 4208	T II T 612	193
U 4209	T II T 613	172
U 4210	T II T 614	202
U 4216	T II T 622	68
U 4217	T II T 623	243
U 4231	T II T 641	238
U 4239	T II T 650	147
U 4240	T II T 651	235
U 4242	T II T 653	209
U 4244a-h	T II T 659	117
U 4245 (+ U 4274)	T II T 660	80
U 4248	T II T 1074	118
U 4256	T III M 243	62
U 4258	T III 62	105
U 4260	T III 73	77
U 4263	T III 218.617	251
U 4267	T III D 39	221
U 4268	T III D 318	212
U 4271	T III M 110.501	119
U 4272	T III M 122.52	120
U 4274 (+ U 4245)	T III M 131	80
U 4277	T III M 144	257
U 4282	T III M 150	106
U 4283	T III M 150	73
U 4285	T III M 163	121
U 4295	T III M 243	64
U 4301	T III M 252	88
U 4302	T III M 253	26
U 4304	T III Mu 110	107
U 4305a-b	T III MB 250	102



---

U 4306	T III M. T.Ro	17
U 4307	T III TV 49	144
U 4317	T L	218
U 4320	o.F.	122
U 4331	o.F.	244
U 4336	o.F.	210
U 4339 (+ U 4516)	o.F.	211
U 4344	o.F.	123
U 4345	o.F.	182
U 4347	o.F.	194
U 4348	o.F.	124
U 4350	o.F.	258
U 4353	o.F.	201
U 4358	o.F.	125
U 4364	o.F.	148
U 4365	o.F.	21
U 4370	o.F.	252
U 4382	o.F.	197
U 4383	o.F.	111
U 4384	o.F.	108
U 4385	o.F.	59
U 4386	o.F.	25
U 4388 (+ U 4411)	o.F.	10
U 4391	o.F.	126
U 4402	o.F.	109
U 4411 (+ U 4388)	o.F.	10
U 4417	o.F.	206
U 4427	o.F.	23
U 4430	o.F.	79
U 4431	o.F.	63
U 4432	o.F.	71
U 4433a-b	o.F.	234
U 4434	o.F.	33
U 4435	o.F.	22
U 4438	o.F.	112
U 4440	o.F.	61
U 4441	o.F.	166
U 4451	o.F.	127
U 4463	o.F.	19
U 4464 (+ U 4557)	o.F.	195
U 4473	o.F.	24
U 4479	o.F.	28
U 4480	o.F.	147
U 4482	o.F.	128
U 4483	T II M 861	129

---

U 4484	o.F.	200
U 4485	o.F.	212
U 4489	o.F.	130
U 4491	o.F.	69
U 4500	o.F.	76
U 4501	o.F.	203
U 4514	o.F.	131
U 4515	o.F.	132
U 4516 (+ U 4339)	o.F.	211
U 4522	o.F.	207
U 4526	o.F.	259
U 4528	o.F.	143
U 4533 (+ U 4818)	T II D 201; T III M 199	167
U 4547	T I D 51	110
U 4557 (+ U 4464)	o.F.	195
U 4558	o.F.	133
U 4570	o.F.	134
U 4571	o.F.	135
U 4574	o.F.	136
U 4606	o.F.	137
U 4607	o.F.	138
U 4608	o.F.	139
U 4609	o.F.	140
U 4610	o.F.	141
U 4614	T III MB 250	16
U 4615	T I D	217
U 4616	T.R. 1	220
U 4617	T I D	216
U 4618	T.R. 2	224
U 4619	T I D	219
U 4621	T I D	245
U 4625	T I D	231
U 4627	T I D 195	162
U 4629b	o.F.	173
U 4630a-c	T II D 199	174
U 4630d	o.F.	100
U 4632	T II D 148	158
U 4609	o.F.	140
U 4646	o.F.	232
U 4656	T I $\mu$	11
U 4661	T I $\mu$	239
U 4662 (+ U 4772a + U 4772b + U 4764)	T I $\mu$	165
U 4664	o.F.	3

---

U 4665a-b	T I $\mu$	2
U 4666	T I $\mu$	181
U 4667	T I $\mu$	152
U 4668	T I $\mu$	153
U 4669	T I $\mu$	145
U 4670	T I $\mu$	246
U 4676	T II M	27
U 4680	T II M 6	5
U 4681	T II M 11	12
U 4682 (+ U 4697b)	T II M 11	4
U 4683	T II M 11	13
U 4685a	T II S 91	97
U 4687	T II S 36	146
U 4688	T II S 63	247
U 4692	T II S 91	94
U 4693	T II S 91	101
U 4695	T II S 91	254
U 4696	T II S 91	14
U 4697a	o.F.	95
U 4697b (+ U 4682)	T II M 11	4
U 4699	T II S 92	6
U 4700	T II S 92	15
U 4701	T II S 94	92
U 4702	T II S 94	99
U 4707	T III M 187	159
U 4709	T III M 190	72
U 4714	T III M 179	168
U 4738	T III M 238	66
U 4740	T III M 243	70
U 4744	T M 8	67
U 4750	T M 8	248
U 4752	T M 10	82
U 4756	T M 11	160
U 4758	T M 13	163
U 4760	T M 15; D 195	229
U 4761	T M 16; T I $\mu$	249
U 4764a (+ U 4079)	T M 18	164
4764b (+ U 4662		
+ U 4772a + U 4772b)	o.F.	165
U 4766 (+ U 4821)	T M 19	157
U 4768	T M 19	1
U 4772a (+ U 4772b		
+ U 4662 + U 4764b)	T M 24	165
U 4772b (+ U 4772a		
+ U 4662 + U 4764b)	o.F.	165

---

U 4778	T M 30	169
U 4783	T M 32	260
U 4786	T M 32	225
U 4787	T M 32	170
U 4788	T M 33	223
U 4789	T M 34	83
U 4791	T M 36	250
U 4793	T M 39	161
U 4796	T M 43	18
U 4804a (+ U 4109)	T M 59a	178
U 4804b	T M 59b	185
U 4805	T M 55, D 195	176
U 4806	T M 56, D 195	180
U 4807	T II D	188
U 4808	T M 54	187
U 4809	o.F.	171
U 4813	o.F.	86
U 4815	o.F.	85
U 4817	o.F.	156
U 4818 (+ U 4533)	o.F.	167
U 4820	T II	84
U 4821 (+ U 4766)	o.F.	157
U 4822	T I D	236
U 4824	o.F.	228
U 4825	T I	227
U 4826	o.F.	226
U 6364	o.F.	255
U 6366	o.F.	240
U 7008	o.F.	29
U 7009	o.F.	30
U 7010	o.F.	32
U 7011	T M 32	31
U 7012	T II D 228	33
U 7013	o.F.	34
U 7014	o.F.	37
U 7015	T I $\mu$	39
U 7016	o.F.	41
U 7017	o.F.	43
U 7018	D 377, D I	44
U 7019	o.F.	48
U 7020	o.F.	45
U 7021	o.F.	50
U 7022	T I	47
U 7023	T M 40	46
U 7024	T I $\mu$	54

---

U 7025	o.F.	56
U 7026	T II	55
U 7027	T I $\mu$	57
U 7028	T III M 178	58
U 7098	T I $\mu$	36
U 7099	T I D	38
U 7100	T II D 325	40
U 7101	o.F.	42
U 7102	T II S 92	51
U 7103	T II M 9	52
U 7104	T II	49
U 7105	T II S 92	53
U 8001	M 149,20	253
*U 9202	*T II S 92	8, 9

### 5.3 Konkordanz geordnet nach Fundortsiglen

D	MIK III 11	175
D 195	U 4760	229
D 195	U 4805	176
D 195	U 4806	180
D 377	U 7018	44
DI	U 7018	44
M 149,20	U 8001	253
TI	U 4825	227
TI	U 7022	47
TID	MIK III 4992	177
TID	U 4067	256
TID	U 4075	103
TID	U 4078	184
TID	U 4079	164
TID	U 4080	20
TID	U 4083	230
TID	U 4087	75
TID	U 4088	75
TID	U 4090	113
TID	U 4615	217
TID	U 4617	216
TID	U 4619	219
TID	U 4621	245
TID	U 4625	231
TID	U 4822	236
TID	U 7099	38
TID 195	U 4627	162
TID 51	U 4547	110
TID 605	U 4089	65
TID 662	U 4090	113
TID 676	U 4096	183
TI $\alpha$	MIK III 7059	215
TI $\mu$	U 4101	179
TI $\mu$	U 4103	35
TI $\mu$	U 4104	189
TI $\mu$	U 4105	190
TI $\mu$	U 4108	191
TI $\mu$	U 4109	178
TI $\mu$	U 4116	183
TI $\mu$	U 4123	233
TI $\mu$	U 4125	192
TI $\mu$	U 4656	11
TI $\mu$	U 4661	239
TI $\mu$	U 4662	165

TI $\mu$	U 4665 a-b	2
TI $\mu$	U 4666	181
TI $\mu$	U 4667	152
TI $\mu$	U 4668	153
TI $\mu$	U 4669	145
TI $\mu$	U 4670	246
TI $\mu$	U 4761	249
TI $\mu$	U 7015	39
TI $\mu$	U 7024	54
TI $\mu$	U 7027	57
TI $\mu$	U 7098	36
(Glas: TI $\mu$ 502)	U 4125	192
T II	U 4126	148
T II	U 4820	84
T II	U 7026	55
T II	U 7104	49
T II 1037	U 4140	114
T II 1070	U 4142	115
T II 989	U 4138	78
T II 989	U 4183	74
T II D	U 4807	188
T II D 148	U 4632	158
T II D 199	U 4630 a-c	174
T II D 201	U 4533	167
T II D 201	U 4164	155
(Glas: T II D 201.514)	U 4164	155
T II D 228	U 7012	33
T II D 325	U 7100	40
T II D 63	U 4157	237
T II D 80	U 4162	242
T II M	U 4170	241
T II M	U 4676	27
T II M 11	U 4681	12
T II M 11	U 4682 + U 4697b	4
T II M 11	U 4683	13
T II M 11	U 4697b + U 4682	4
T II M 6	U 4680	5
T II M 861	U 4483	129
T II M 881	U 4178	116
T II M 9	U 7103	52
T II M II	U 4172	9
T II S	U 4179	104
T II S	U 4180	149
T II S	U 4182	151
T II S 20	U 4181	149

---

T II S 132	U 4190	81
T II S 20.526	U 4182	151
T II S 36	U 4687	146
T II S 63	U 4688	247
T II S 91	U 4188	7
T II S 91	U 4685a	97
T II S 91	U 4692	94
T II S 91	U 4693	101
T II S 91	U 4695	254
T II S 91	U 4696	14
T II S 92	U 342	98
T II S 92	U 343	96
T II S 92	U 344	90
T II S 92	U 348	91
T II S 92	U 4699	6
T II S 92	U 4700	15
T II S 92	U 7102	51
T II S 92	U 7105	53
*T II S 92	*U 9202	8, 9
T II S 94	U 341	93
T II S 94	U 4701	92
T II S 94	U 4702	99
(Glas: T II T 547)	U 4193	204
T II T 554	U 4193	204
T II T 568	U 4194	257
T II T 600	U 4198	198
T II T 604	U 4202	196
T II T 608	U 4204	208
T II T 612	U 4208	193
T II T 613	U 4209	172
T II T 614	U 4210	202
T II T 622	U 4216	73
T II T 623	U 4217	243
T II T 641	U 4231	238
T II T 650	U 4239	142
T II T 651	U 4240	230
T II T 653	U 4242	203
T II T 659	U 4244 a-h	117
T II T 660	U 4245	80
T II T 661	U 4199	199
T II T 1074	U 4248	118
T II T 1288	U 3843	214
T III 218.617	U 4263	251
T III 62	U 4258	105
T III 73	U 4260	77



T III D 318	U 4268	222
T III D 39	U 4267	221
T III M 110.501	U 4271	119
T III M 122.52	U 4272	120
T III M 131	U 4274	80
T III M 144	U 4277	258
T III M 150	U 4282	106
T III M 150	U 4283	73
T III M 163	U 4285	121
T III M 178	U 7028	58
T III M 179	U 4714	168
T III M 187	U 4707	159
T III M 190	U 4709	72
T III M 190	U 496	60
T III M 199	U 4533	167
T III M 225	Mainz 215	213
T III M 238	U 4738	66
T III M 243	U 4256	62
T III M 243	U 4295	64
T III M 243	U 4740	70
T III M 252	U 347	89
T III M 252	U 4301	88
T III M 253	U 4302	26
T III MB 250	U 4305a-b	102
T III MB 250	U 4614	16
T III Mu 110	U 4304	107
T III M. T. Ro	U 4306	17
T III TV 49	U 4307	144
TL	U 4317	218
TM 8	U 4744	67
TM 8	U 4750	248
TM 10	U 346	154
TM 10	U 4752	82
TM 11	U 4756	160
TM 13	U 4758	163
TM 15	U 4760	229
TM 16	U 4761	249
TM 18	U 4764a	164
TM 19	U 4768	1
TM 19	U 4766	157
TM 24	U 4772a	165
TM 30	U 4778	169
TM 32	U 4783	261
TM 32	U 4786	225
TM 32	U 4787	170

---

T M 32	U 7011	31
T M 33	U 4788	223
T M 34	U 4789	83
T M 36	U 4791	250
T M 39	U 4793	161
T M 40	U 7023	46
T M 43	U 4796	18
T M 52	MIK III 11	175
T M 54	U 4808	187
T M 55	U 4805	176
T M 56	U 4806	180
T M 58	U 3904	186
T M 59a	U 4804a	178
T M 59b	U 4804b	185
T M 451	U 4078	184
(Glas: T M 453)	U 4079	164
T.R. 1	U 4616	220
T.R. 2	U 4618	224
o.F.	U 4035b	205
o.F.	U 4320	122
o.F.	U 4331	244
o.F.	U 4336	210
o.F.	U 4339	211
o.F.	U 4344	123
o.F.	U 4345	182
o.F.	U 4347	194
o.F.	U 4348	124
o.F.	U 4350	259
o.F.	U 4353	201
o.F.	U 4358	125
o.F.	U 4364	148
o.F.	U 4365	21
o.F.	U 4370	252
o.F.	U 4382	197
o.F.	U 4383	111
o.F.	U 4384	108
o.F.	U 4385	59
o.F.	U 4386	25
o.F.	U 4388	10
o.F.	U 4391	126
o.F.	U 4402	109
o.F.	U 4411	10
o.F.	U 4417	206
o.F.	U 4427	23
o.F.	U 4430	79

---

o.F.	U 4431	63
o.F.	U 4432	71
o.F.	U 4433a-b	234
o.F.	U 4434	87
o.F.	U 4435	22
o.F.	U 4438	112
o.F.	U 4440	61
o.F.	U 4441	166
o.F.	U 4451	127
o.F.	U 4463	19
o.F.	U 4464	195
o.F.	U 4473	24
o.F.	U 4479	28
o.F.	U 4480	147
o.F.	U 4482	128
o.F.	U 4484	195
o.F.	U 4485	207
o.F.	U 4489	130
o.F.	U 4491	69
o.F.	U 4500	76
o.F.	U 4501	198
o.F.	U 4514	131
o.F.	U 4515	132
o.F.	U 4516	206
o.F.	U 4522	202
o.F.	U 4526	260
o.F.	U 4528	143
o.F.	U 4557	195
o.F.	U 4558	133
o.F.	U 4570	134
o.F.	U 4571	135
o.F.	U 4574	136
o.F.	U 4606	137
o.F.	U 4607	138
o.F.	U 4608	139
o.F.	U 4609	140
o.F.	U 4610	141
o.F.	U 4629b	173
o.F.	U 4630d	100
o.F.	U 4646	232
o.F.	U 4664	3
o.F.	U 4697a	95
o.F.	U 4764b	165
o.F.	U 4772b	165
o.F.	U 4809	171

o.F.	U 4813	86
o.F.	U 4815	85
o.F.	U 4817	156
o.F.	U 4818	227
o.F.	U 4821	157
o.F.	U 4824	228
o.F.	U 4826	226
o.F.	U 6364	255
o.F.	U 6366	240
o.F.	U 7008	29
o.F.	U 7009	30
o.F.	U 7010	32
o.F.	U 7013	34
o.F.	U 7014	37
o.F.	U 7016	41
o.F.	U 7017	43
o.F.	U 7019	48
o.F.	U 7020	45
o.F.	U 7021	50
o.F.	U 7025	56
o.F.	U 7101	42







## VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.  
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen  
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel** (<http://kohd.staatsbibliothek-berlin.de>)

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. <b>Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.</b> Unter Mitarbeit von <b>Klaus Sagaster</b>. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0</p> <p>1,2. <b>NN: Mongolische Handschriften.</b> Teil 2. 3017-4</p> <p>2,1. <b>Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften.</b> Teil 1. Beschrieben von <b>Klaus L. Janert</b>. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9</p> <p>2,2. <b>Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.</b> Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7</p> <p>2,3. <b>Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften.</b> Verzeichnis von <b>E. R. Sreekrishna Sarma</b> Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5</p> <p>2,4. <b>Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.</b> Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X</p> <p>2,5. <b>-/-: Indische Handschriften.</b> Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4</p> <p>2,6. <b>-/-: Indische Handschriften:</b> Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2</p> <p>2,7. <b>-, Hrsg.: Indische Handschriften.</b> Teil 7. Verzeichnet von <b>N. Narasimhan Poti</b>. 1986. 161 S., Ln. 3019-0</p> <p>2,8. <b>-, Hrsg.: Indische Handschriften.</b> Teil 8. Verzeichnet von <b>N. Narasimhan Poti</b>. 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2</p> <p>2,9. <b>-, Hrsg.: Indische Handschriften.</b> Teil 9. Verzeichnet von <b>N. Narasimhan Poti</b>. 1990. 192 S., Ln. 3649-0</p> <p>2,10. <b>-: Indische Handschriften.</b> Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8</p> <p>2,11. <b>-: Indische Handschriften.</b> Titelregister nach Schriften für 2, 1-9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4</p> <p>2,12. <b>Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.</b> Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1</p> <p>2,13. <b>-: Indische Handschriften.</b> Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7</p> <p>2,14. <b>Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften.</b> Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2</p> <p>2,15. <b>Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.</b> Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. 2003. 185 S., Ln. 7345-0</p> <p>2,16. <b>-: Indische Handschriften.</b> Teil 16: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2006. 183 S., Ln. 8890-3</p> <p>3. <b>Julius Assfalg: Georgische Handschriften.</b> 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3</p> <p>4. <b>-/ Joseph Molitor: Armenische Handschriften.</b> 1962. XVII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1</p> <p>5. <b>-: Syrische Handschriften.</b> Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X</p> <p>6,1a. <b>Ernst Röth / Leo Prijs: Hebräische Handschriften.</b> StuUB Frankfurt am Main. Teil 1, 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0</p> <p>6,1b. <b>-/-: Hebräische Handschriften.</b> StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2</p> <p>6,1c. <b>-/-: Hebräische Handschriften.</b> StuUB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9</p> <p>6,2. <b>- / Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.</b> Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8</p> <p>6,3. <b>Ernst Röth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.</b> Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4</p> <p>6,4. <b>NN: Hebräische Handschriften.</b> Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4</p> <p>7,1.-2. <b>Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts.</b> Part 1–2. Compiled by <b>J. F. Rock</b> †, 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1</p> | <p>7,3. <b>-: Nachi-Handschriften.</b> Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1</p> <p>7,4. <b>-: Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.</b> Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4</p> <p>7,5. <b>-: Nachi-Handschriften nebst Lolo-Handschriften.</b> Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2</p> <p>8. <b>M. S. İpsiroglu: Saray-Alben.</b> Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X</p> <p>9,1. <b>Klaus Wenk: Thai-Handschriften.</b> Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8</p> <p>9,2. <b>-: Thai-Handschriften.</b> Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6</p> <p>10,1. <b>Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 1. Unter Mitarbeit von <b>Walter Clawitter</b> und <b>Lore Holzmann</b>. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 1154-4</p> <p>10,2. <b>-, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit <b>Walter Clawitter</b> und <b>Lore Sander-Holzmann</b>. 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2</p> <p>10,3. <b>-, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. <b>Walter Clawitter</b> und <b>Lore Sander-Holzmann</b>. 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0</p> <p>10,4. <b>Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Faltaf., Ln. 2843-9</p> <p>10,5. <b>Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0</p> <p>10,6. <b>Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von <b>Klaus Wille</b>. 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9</p> <p>10,7. <b>-, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 7. Beschrieben von <b>Klaus Wille</b>. 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9</p> <p>10,8. <b>-, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 8. Beschrieben von <b>Klaus Wille</b>. 2000. X, 289 S., Ln. 7205-5</p> <p>10,9. <b>-, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 9. Beschrieben von <b>Klaus Wille</b>. 2004. XI, 470 S. 7346-9</p> <p>10,10. <b>Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.</b> Teil 10. Beschrieben von <b>Klaus Wille</b>. 2008. XI, 470 S. 9257-9</p> <p>11,1.–4. <b>Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.</b> Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9</p> <p>11,5. <b>Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.</b> Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3</p> <p>11,6. <b>-: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.</b> Teil 6. (Gesammelte Werke des Könsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8</p> <p>11,7. <b>Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.</b> Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6</p> <p>11,8. <b>Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.</b> Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7</p> <p>11,9. <b>Dieter Schuh, Hrsg.: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.</b> Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzañ-po'i dgoñs-pa zañ-thal, Ka-dag rañ-byuñ rañ-šar und mKha'-grogsan-ba-ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von <b>Peter Schwieger</b>. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5</p> |
|---|--|



- 11,10. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gtermdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 11,11. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 11 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gtermdzod chen-mo, Bände 14 bis 34). 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2
- 11,12. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 12. Im Druck 6905-4
- 11,13. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 13. In Vorbereitung 7347-7
- 11,14. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 14. In Vorbereitung 7348-5
- 11,15. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 15. In Vorbereitung 7349-3
- 11,16. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 16. In Vorbereitung. 7350-7
- 12,1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12,2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung 2438-7
- 12,3. **Tsuneki Nishiwaki: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 3. 2001. 164 S., 29 Taf., Ln. 7836-3
- 12,4. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 4. 2005. 136 S., Ln. 7837-1
- 13,1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13,2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9
- 13,3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0
- 13,4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8
- 13,5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig). Ln. 3026-3
- 13,6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. 3027-1
- 13,7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung 4894-4
- 13,8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung 4895-2
- 13,9. **Dieter Maue: Alt türkische Handschriften.** Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0
- 13,10. **Gerhard Ehlers: Alt türkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāsa-karmaphāvadānamāla. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7
- 13,11. **Jens Peter Laut: Alt türkische Handschriften.** Teil 3. Mātrisimit. In Vorbereitung 5031-0
- 13,12. **Jens Peter Laut: Alt türkische Handschriften.** Teil 4. Mātrisimit. In Vorbereitung. 7351-5
- 13,13. **Simone-Christiane Raschmann: Alt türkische Handschriften.** Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3
- 13,14. **Simone-Christiane Raschmann: Alt türkische Handschriften.** Teil 6: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 2: Viertes und Fünftes Buch. 2002. 220 S., 50 Taf., Ln. 7353-1
- 13,15. **Simone-Christiane Raschmann: Alt türkische Handschriften.** Teil 7: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch. 2005. 495 S., Ln. 7354-X
- 13,16. **Jens Wilkens: Alt türkische Handschriften.** Teil 8: Manichäische türkische Texte der Berliner Turfansammlung. 2000. 520 S., 10 Taf., Ln. 7355-8
- 13,17. **Jens Wilkens: Alt türkische Handschriften.** Teil 9: Buddhistische Beichttexte. 2003. 347 S., 11 Taf., Ln. 8110-0
- 13,19. **Abdurishid Yakup/Michael Knüppel: Alt türkische Handschriften.** Teil 11: Die igiturischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Tantrische Texte. 2007. 258 S., Ln. 8773-5
- 13,20. **Abdurishid Yakup: Alt türkische Handschriften.** Teil 12: Die igiturischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 2: Apokryphen. Mahāyāna-Sūtren. Erzählungen, Magische Texte, Kommentare und Kolophonc. 2008. 266 S., Ln. 9233-3
- 13,21. **Simone-Christiane Raschmann: Alt türkische Handschriften.** Teil 13. Dokumente Teil 1. 2007. 306 S., Ln. 9013-1
- 14,1. **Wilhelm Eilers, Hrsg.: Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz.** 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7
- 14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig). Ln. 2439-5
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5
- 16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3
- 16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3030-3
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen. 60 Taf., Ln. 2176-0
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 1.** Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendorfer, G. Schoeler** und **P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0
- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 2.** 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 3.** 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5014-0
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 4.** Die arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. 2005. 197 S., Ln. 5015-9
- 17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 5.** 2000. XVII, 413 S., Ln. 7357-4
- 17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 6.** 2006. XVIII, 537 S., Ln. 8770-2
- 17B7. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 7.** In Vorbereitung 8491-6
- 17B8. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 8.** Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. 2007. XLII, 625 S. m. 17 Abb. auf 13 Taf., Ln. 8489-4
- 18,1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Berliner Turfanfragmente manichäischen Inhalts in soghdischer Schrift. 2006. 363 S., Ln. 2441-7
- 19,1. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1
- 19,2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles. 5 Taf., Ln. 1165-X
- 19,3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5
- 19,4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3
- 19,5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8
- 20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān.** 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8

- 20.2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēnā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7
- 20.3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee.** 1999. 508 S., Ln. 3035-2
- 20.4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. 3036-0
- 20.5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0
- 20.6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7
- 21.1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pīsoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9
- 21.2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (†). 1995. 696 S., Ln. 5073-6
- 21.3. –: **Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda. 1995. 127 S., Ln. 2574-X
- 21.4. –: **Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. 2002. 334 S. m. 20 Abb., Ln. 7360-4
- 21.5. –: **Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7361-2
- 21.6. –: **Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7362-0
- 22.1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV. 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6
- 22.2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI. 186 S., Ln. 2440-9
- 23.1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII. 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3
- 23.2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI. 302 S., Ln. 3038-7
- 23.3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX. 476 S., Ln. 5032-9
- 23.4. **Heinz Bechert, ed.: Burmese manuscripts.** Compiled by **Anne Peters.** 2000. XXVII. 274 S., Ln. 7363-9
- 23.5. **Heinz Bechert, ed.: Birmanische Handschriften.** Teil 5. Bearb. v. **Anne Peters.** 2004. XXXI. 159 S., Ln. 8460-6
- 24.1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1
- 24.2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX. 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII. 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4
26. **Karäische Handschriften.** 2445-X
- 27.1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke** aus der Zeit vor 1868. Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII. 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1
- 27.2. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX. 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9
- 27.3. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII. 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w-Abb., Ln. 5017-5
- 27.4. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII. 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbphot., Ln. 5307-7
- 27.5. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8
- 28.1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII. 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2
- 28.2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII. 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X. 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX. 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 22 Abb., Ln. 2212-0
- 33.1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevārī and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of **Thakur Lal Manandhar.** 1988. XXXIII. 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illumierte hebräische Handschriften.** In Vorber. 3042-5
35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorber. 3043-3
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorber. 5018-3
- 37.1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI. 536 S., 15 Taf. 5405-7
- 37.2. –: **Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5
- 37.3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorber. 5308-5
- 37.4. **Beate Wiesmüller: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung, Köln. 2005. XX. 431 S., 15 Farbtaf. 7364-7
- 37.5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. 2001. IL. 358 S., 17 Taf. 7365-5
38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3
- 39.1. **Barend Jan Terwiel and Chaichuen Khamdaengyodtai: Shan Manuscripts.** Part 1. 2003. 250 S. m. 10 Abb. 7973-4
40. **Altorientalische Dokumente.**
- 41.1. **Christiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorber.
42. **Mon-Handschriften.**
- 43.1. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorber.
- 44.1. **Thomas O. Höllmann** (in Verb. m. **Michael Friedrich**): **Handschriften der Yao.** 2004. 723 S. 8403-7
45. **Koreanische Handschriften und seltene Drucke.**

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

**VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)**

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

- 1.1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: *Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.* 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. 1174-9
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glaserapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7
- 5.1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig**. 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruck-falttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. 1176-5
- 5.2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. 2396-8
- 5.3. **É. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. 1177-3
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1178-1
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. 1179-X
- 9.1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kauṣitakibrāhmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1980-3
- 9.2.-3. –, Hrsg.: **Kauṣitakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. 1181-1
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-raṅgiṇī des Kalhana.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. 1184-6
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. 1185-4
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrīs Husrev ü Şirīn. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6
17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Tānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Tānāsees, Ln. 2116-7
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara.** **Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., Ln. 2166-3
- 20.1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti, Hrsg.: Vallabhadeva's Kommentar (Śārādā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert**. 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8
21. **Petra Kappert, Hrsg.: Geschichte Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557 oder Taḅakāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von Celālzāde Muṣṭafā, genannt Koca Nişānci.** Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Appar., Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7
22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung 2961-3
- 23.1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4
- 23.2. –: **The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam, Part B, 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4
25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert, ed.: Yākka Sālēre Kathē.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9
- 26.1. **Klaus L. Janert / Ilse Pliester-Janert, Hrsg.: Nachi-Textedition,** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7
- 26.2. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2
- 26.3. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8
- 26.4. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989. 636 S., Ln. 5123-6
- 26.11.–15. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. 3905-8  
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele, Hrsg.: Devhatū L-Meṣāyih.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Muṣṭakīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices, 2005. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3
28. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Demotische Urkunden aus Hawara.** Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit **Rolf Wassermann.** Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims.** 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1
29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Intro. by **E. U. Kratz.** 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9
30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin.** 1990. 174 S., Ln. 5220-8
31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1
32. **The diary of Karl Süssheim (1878–1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul.** Selected, translated and annotated by **Barbara Flemming** and **Jan Schmidt.** 2002. VIII, 334 S., Ln. 7573-9

33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler**. 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3
34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn**. 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8
35. **Nuran Tezcan: Lāmi 'is Gūy u Cevgan.** 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7
36. **Hartmut Walravens, Hrsg.: Joseph Franz Rock (1884–1962).** Berichte, Briefe und Dokumente des Botanikers, Sinologen und Nakhi-Forschers. Mit einem Schriftenverzeichnis. 2002. 452 S., Frontisp., Ln. 7693-X
37. **Jürgen Paul: Katalog sufischer Handschriften aus der Bibliothek des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Republik Usbekistan.** 2002. IV, 358 S. russ. Text, Ln. 7931-9
38. **Jan-Ulrich Sobisch: Life, Transmissions, and Works of Ames-zhabs Ngag-dbang-kun-dga'-bsod-nams, the Great 17th Century Sa-skyapa Bibliophile.** 2007. X, 607 S., Ln. 8867-9

– Stand August 2008 –







